

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Restamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgedruckten Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 432.

Fernsprecher für den Verlag No. 2053.
Anrufzeit von 8-12 u. 2-7 Uhr.

Sonntag, den 16. September.

Fernsprecher für die Redaktion No. 52.
Anrufzeit von 8-1 u. 3-7 Uhr.

1906.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Zum Quartalswechsel.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, im 54. Jahrgang stehend und somit eines der ältesten Blätter Nassaus, beginnt am 1. Oktober ein neues Quartal.

Trotz seines ungemein billigen Preises von nur 50 Pfennigen monatlich bei wöchentlich zwölfmaligem Erscheinen

bringt es einen so reichen Lesestoff, wie wohl kein zweites Blatt mit gleichem Abonnementspreis, und zwar außer dem Anzeigenteil täglich mindestens 14 Seiten sorgfältig ausgewählte Aufsätze und Nachrichten aus allen Gebieten des Lebens, der Kunst und des Wissens.

Bei der Ausgestaltung seines politischen Teils wirken hervorragende Korrespondenten und Zeitartikler in allen Hauptstädten mit, und nicht zum wenigsten die täglichen Informationen seines Berliner politischen Mitarbeiters zeichnen sich durch Pünktlichkeit und Genauigkeit aus. Dabei verfolgt die Redaktion das Prinzip, in wichtigen Fragen nicht nur die besten Tagesjournalisten, sondern erste Sachautoritäten zu Wort kommen zu lassen.

Die Berichte über Reichs- und Landtag werden den Lesern zum größten Teil schon in der Morgen-Ausgabe mitgeteilt, wie denn überhaupt der telegraphische Nachrichtendienst, der durch zwei Depeschensbüros und Privatkorrespondenten erfolgt, ein schneller und umfangreicher ist.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ verfolgt keine einseitige Parteipolitik, es dient dem gesunden Liberalismus und nimmt entschiedene Stellung zu allen bewegenden politischen Fragen in echt nationalem Sinne. Es ist hinreichend dafür bekannt, daß es sich dabei von keinerlei geschäftlichen oder persönlichen Rücksichten leiten läßt, sondern

unabhängig und frei

seine Meinung zur Geltung bringt. Diesen Standpunkt vertritt es auch in allen kulturellen Fragen, ob sie nun das religiöse, das soziale, das ethische oder künstlerische Gebiet betreffen.

Vom ersten Oktober ab wird das „Tagblatt“ sein ausgedehntes Feuilleton noch dadurch erweitern, daß es eine vierseitige

tägliche Roman-Beilage

bringt, die auch jedesmal ein Feuilleton enthält und besonders dem Lesebedürfnis der Frauenwelt Rechnung

trägt. Andererseits wird unser reichhaltiges Feuilleton „unter dem Strich“ eine wesentliche Erweiterung durch aktuelle Korrespondenzen erhalten.

Eigene Beilagen (nicht die übliche Massenware von Sonntagsbeilagen, die bei gleichem Inhalt in jeder Stadt einen anderen Titelkopf zeigen, sondern in unserer Druckerei eigens nur für das „Wiesbadener Tagblatt“ hergestellte Blätter) sind: Die „Unterhaltenden Blätter“, die „Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte, „Landwirtschaftliche Rundschau“, Wandkalender. Zweimal jährlich wird unentgeltlich ein starkes Fahrplanheftchen geliefert.

Der lokale und provinzielle Teil wird besonders gepflegt, und die kommunale Politik kommt ebenso zu ihrem Rechte wie die allgemeine. Der vermischte Teil und die „Kleine Chronik“ berichten in umfangreicher Weise über alle bemerkenswerten Geschehnisse. Ein ausführliches Kursblatt und ein eigener Handelsteil kommen den merkantilen Interessen entgegen. Eine Merktafel, die über alle wichtigen Fragen Belehrung erteilt, eine Schach- und Rätsellede, ein übersichtlicher Tageskalender erhöhen den Reichtum des redaktionellen Teiles.

Dem Sport wird von jetzt ab auch eine größere Beachtung geschenkt und die Sportrubrik demzufolge beträchtlich erweitert werden.

Den einzig richtigen Maßstab für die Verbreitung einer Zeitung gibt nicht die willkürliche Aufzählung eines Blattes, sondern einzig die Angabe der tatsächlichen Abonnentenziffer.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ mit annähernd 23 000 Abonnenten,

deren Zahl im Laufe der letzten anderthalb Jahrzehnte um 12 000 gewachsen ist und sich ständig vermehrt, ist die

weitest verbreitetste Zeitung von allen Tagesblättern Nassaus.

Sowohl in bezug auf den Abonnentenstand wie auf den Umfang seines Anzeigenteils kommt ihm kein Blatt Nassaus auch nur entfernt nahe, weshalb es das wirksamste Insertionsorgan unserer Gegend ist.

Wir laden das Publikum Nassaus und Hessens, welches noch nicht auf das „Wiesbadener Tagblatt“ abonniert sein sollte, ein, sich durch ein vierteljährliches Probeabonnement von den Vorzügen des Blattes selbst zu überzeugen.

Verlag und Redaktion.

Der Wechsel in der Person des Kolonialdirektors.

Unter derselben Überschrift, die wir diesen Ausführungen geben, bringt die „Cölnische Zeitung“ einen bemerkenswerten Leitartikel. Dies Blatt unterhält bekanntlich offiziöse Beziehungen, doch braucht deshalb dieser Leitartikel noch nicht offiziös zu sein, und er ist es wohl auch nicht. Was wir im nachfolgenden bemerken, gilt also nur den Gedanken der „Cöln. Ztg.“. In diesen aber steckt allerlei, was zu Betrachtungen herausfordert.

Die „Cöln. Ztg.“ spricht sehr wenig von Herrn Dernburg, den sie einleitend den „stellvertretenden Kolonialdirektor“ nennt. Sie spricht vielmehr erstens von dessen Vorgänger Hohenlohe und zweitens von der Zentrumspartei. Dem Erbprinzen Hohenlohe wirft sie vor, daß er zuviel Urlaub genommen habe. Er habe im ersten Jahre seiner Tätigkeit überhaupt keinen Urlaub nehmen dürfen, zumal er noch unerfahren gewesen sei. „Um so weniger, da, solange wir kein selbständiges Kolonialamt haben, die Frage der Stellvertretung schwierig ist.“ Daß die Stellvertretungsfrage durch die Schaffung eines selbständigen Kolonialamts erleichtert würde, ist nicht recht einzusehen. „Im übrigen“, meint das Blatt, „hat sich der Erbprinz in hingebendster Weise seiner dornenvollen Tätigkeit gewidmet.“ Entweder ist dies Lob oder jener Tadel überflüssig. Obwohl nun das rheinische Blatt selbst mit Hohenlohe wenig zufrieden ist, verargt es dem Zentrum seine Opposition gegen ihn. „Im Verlauf seiner (Abschieds-)Rede ließ Hohenlohe keinen Zweifel darüber, daß er nicht allein wegen des öffentlich kundgegebenen Mißtrauens gegen die Kolonialverwaltung an der Bewilligung des Reichskolonialamts zweifle, sondern, daß bei ihm trotz aller gegenteiligen Versicherung seiner vermeintlichen (!) Gegner die Überzeugung haften geblieben ist, die Ablehnung des Reichskolonialamts durch das Zentrum richte sich gegen ihn persönlich.“ Diese Auffassung Hohenlohes wird von der „Cöln. Ztg.“ offenbar geteilt, und alles weitere von seinen Ausführungen ist ein Versuch, den neuen Kolonialdirektor gegen das Zentrum scharf zu machen. Nachgiebigkeit auch im höchsten Maße ultramontanen Forderungen und Einflüssen gegenüber hat der Kolonialverwaltung bisher noch nie genügt. Das hat das Regiment Stübel bewiesen, bei dem die Nachgiebigkeit den Ansprüchen der katholischen Missionen gegenüber einen wirklich beängstigenden Umfang angenommen hatte, und der trotzdem die heftigsten Angriffe aus ultramontanem Lager zu erdulden hatte. Wohl gibt auch die „Cöln. Ztg.“ zu: „Die Erzberger- und andere Angriffe sind zweifellos wie ein reinigendes Gewitter in unsere durch Militarismus, Bürokratismus, Dilettantismus und Strebertum (das genügt! D. R.), sowie durch die Folgeerscheinung der vorbenannten Faktoren, ein verdammenswertes Vertuschungssystem, in verkehrte Bahnen geleitete Kolo-

Feuilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)
Von Walter Schulte vom Brühl.

CLVI.

Ehrendes Gedächtnis.

Wir wanderten mit, stumm, ernsthaft, den Zylinder auf dem Haupt, Gummischuhe an den Füßen, den tiefenden Schirm über uns. Wie eine riesige, dunkle Schlange kroch der Leichenzug die steile Straße hinan, vorn der prunkende Totenwagen mit den schwarzverhangenen Pferden, deren Straußfedernschmuck trübselig auf dem Kopfe nickte. Ein heftiger Windstoß segte daher, daß es schwer wurde, die Schirme offen zu halten.

„Auch das noch“, brummte mein Freund, der neben mir ging. „Und zum mindesten gibt es einen Schmupfen bei diesem elenden Aprilwetter. Das hat uns der verbliebene Kunde noch angetan. Verflucht, daß wir aus elender Konvention — aus konventioneller Lüge — hinter seinem toten Leibe herlaufen müssen, anständige Kerle hinter — so einem.“

„Von den Toten soll man nichts Ables reden“, suchte ich ihn zu befähigen.

„Ach was, ich red' wie mir's ums Herz ist“, sagte er so laut, daß ich fürchtete, die hinter und die vor uns mit den aufgekrempten Hosen würden auf unser Gespräch aufmerksam. „Und daß der, der jetzt da vorn an der Leite fährt und uns zwingt, durch dies Samwetter zu patzen, zeitweilig ein Ganner und Streber war, ein Heintücker gegen die Mitwelt und ein böshafter Tyrann in seinem Hause, das wissen Sie so gut als ich. Alle wissen es, die hier diesen Zwangsgang mitmachen.“ Er schwieg und strebte verdrossen weiter.

Der Zug passierte die Friedhofspforte. Die Grab-

handlung begann. Vereine mit Fahnen stellten sich auf, dem „Wohlthäter“ zu Ehren, der aus sehr egoistischen Gründen start in „Vereinsmeierei“ gemacht hatte. Ein Sängerkorps sang ein Lied. Dann amtete der Geistliche. Er hielt eine schöne Rede, sprach von dem Ansehen, das der Verstorbene genossen, von der Bürgerschaft, die ein leuchtendes Vorbild verloren, von der Trauer der Familie, die um den liebevollen Gatten und Vater weine. In hohen Tönen pries er immer im Hinblick auf „unsern toten Freund“, „unsern abgehenden, lieben Mitbruder“ alle Mannestugenden und er redete sich dermaßen in das Gefühl hinein, daß er mit Tränen kämpfte und viele der Umstehenden zum Schluchzen brachte.

„Ich halt's nicht mehr aus; diese elende Komödie geht mir auf die Nerven“, raunte mir mein Freund zu. Mit Mühe beruhigte ich ihn. Auf dem Heimweg würde er wohl ordentlich loslegen, dachte ich. Aber er ging lange schweigend neben mir her, obgleich ich merkte, wie es in ihm wühlte. Endlich brach es los. „Nun hab' ich dem Rosch die „letzte Ehre“ erwiesen“, grollte er, „und zum Dank nimmt er mir den Glauben an das Letzte. Gm, da hat man sich bemüht, in der falschen Welt allzeit ein ehrlicher Kerl zu sein, um sich einmal als Vestes eine gute Nachrede zu sichern. Aber was hat nun die ganze Schinderei für einen Sinn? Gm, was hab' ich nun vor so einem, den sie eben einscharrten, voraus, vor einem, der immer ein Gefinnungslump und verkappter Halskneifer war? Sabahaha. Ob man nun ein Schubial oder ein Edelmann ist, seinen schönen Nachruf kriegt ja doch jeder — jeder!“

CLVII.

König Puffikus.

Der Minister des Innern war zum Vortrag bei S. M. erschienen. „Na, lieber Tromshorst, wo stinkt's denn heut' in der Fechttschule?“ frug der joviale Monarch seinen Verranten.

Die Erzellenz schnitt ein bedenkliches Gesicht. „Die Überflutung des Landes mit den fremden Orden, die sie dribben glücklich herausgegrault haben, nimmt immer bedenklichere Formen an, Majestät. In der protestantischen Bevölkerung ist eine bemerkenswerte Beunruhigung eingetreten, und alles, was liberal heißt, macht Front gegen die ungebeten Gäste. Ich weiß nicht...“

Der König tippte dem Minister mit dem Zeigefinger gegen den ansehnlichen Bauch, ein Zeichen allerhöchster Wohlbehagens. „Aber ich weiß“, lachte der Monarch. „Ich weiß, daß Millionen und Abermillionen von Ordensvermögen in unser paubres Land eingeschleppt — gerettet werden. Das ist die Chose, mein Lieber.“

„Das Vermögen der Toten Hand... Majestät, das scheint mir eine bedenkliche Bereicherung.“

„Mir nicht, Vester. Sorgen Sie nur, daß recht viel herein kommt. Man soll den Orden — wohlgerne den wohlhabenden, keine Schwierigkeiten machen, im Gegenteil.“

„Aber unsere liberalisierende Tradition, Majestät, unsere ganze, moderne Entwicklung?“

„Lassen Sie nur, Tromshorst. Ich kalkuliere, das fremde Ordensvolk und das heimische dazu wird bei solcher Förderung unsererseits immer üppiger, immer unleidlicher werden. Die Unzufriedenheit im Lande wird wachsen. Bei den nächsten Wahlen werden wir eine starke liberale Mehrheit haben.“

„Und die Regierung wird vereinsamt stehen“, zeterete der Minister.

„Aber nicht bei dem großen Fischzug, den wir flüchtig und von langer Hand vorbereiten“, lachte der König und tippte seinem langjährigen Polizeiminister noch vergnügter vor den Bauch. Und als der Minister ein mehr als erstauntes Gesicht machte, zwinkte S. M. mit dem rechten Auge und flüsterete: „Die Wissenschaft ver-

nialverwaltung (!) gefahren, und das halten wir allerdings für ein großes Glück." Natürlich kommt nunmehr das „Aber“. „Aber nun, nachdem die Regierung den ernstlichen Willen hat und zeigt, mit den gemachten Fehlern aufzuräumen, sollte sie auch ihren geraden Weg gehen, ohne Rücksicht auf ultramontane, von einer Liebe für die Sache nicht getragene Wünsche und Drohungen. Eine Kolonialpolitik von Zentrumsgründen kann Deutschland nicht gebrauchen.“ Und nun justitiert das Blatt dem Zentrum Herrn Erzberger. Der möge, statt zu drohen, seine angeforderten Enthüllungen sofort bringen. „Wir wollen nicht solche Schwarzseher sein, daß wir annehmen, Erzbergerische Drohungen könnten auf unsere Kolonialverwaltung und ihren neuen Leiter irgendwelchen Einfluß haben.“ Der Begriff „Schwarzseher“ gestattet jede politische Anwendung und wird von Politikern oder Journalisten, die der Schlagkraft der eigenen Gründe nicht trauen, wohl noch viel gebraucht werden. Entgangen ist der „Cöln. Ztg.“, daß Erzberger seine hier gemeinte Äußerung dahin richtig gestellt hat, daß er retrospektiv sein Aufbehalten der „Hauptkrämpfe“ bis zu einem bestimmten, nun vergangenen Zeitpunkt verteidigt habe. Das ist nebenächlich. Entgangen ist der „Cöln. Ztg.“ aber auch der Bericht über die Rede Spahn's, die die frühere Zurückhaltung der Zentrumsführer gegen Herrn Erzberger ganz formell fallen läßt und diesen Abgeordneten als künftigen Parteivortragsführer in kolonialen Dingen ankündigt. Das ist wichtiger. Vom Zentrum ist demnach eine noch schärfere Haltung in den Kolonialfragen künftig zu erwarten. Das begreift man auch aus der ganzen Lage. Und mit der sonstigen Haltung der „Cöln. Ztg.“ in den internationalen liberalen Fragen steht es kaum im Einklang, wenn sie nunmehr die Kritik der Kolonialverwaltung als eine besondere Zentrums-eigentümlichkeit hinstellt. Den Versuch endlich, Herrn Dernburg gegen das Zentrum scharf zu machen, halten wir aus guten Gründen für einen vergeblichen, und die Gründe sollten einem offiziellen Blatte eigentlich auch nicht ganz unbekannt sein . . .

Deutsches Reich

* Abg. Erzberger und die „Nationalzeitung“. Der Reichstagsabgeordnete Erzberger veröffentlicht folgende Anklage gegen die vom Abg. Bartling unterstützte, früher einmal gut liberale „Nationalzeitung“: „Die „Nationalzeitung“ führt seit Jahresfrist gegen mich einen persönlich gehässigen Kampf, der seinen Höhepunkt in der Bezeichnung meiner Person als „Mühlwaid II“ erreichte, eine Art des Kampfes, die eine offene Mißbilligung seitens der nationalliberalen Reichstagsfraktion hervorrief. Auch der Vorsitzende des Ausschusses der Nationalzeitung, Herr Abg. Kommerzienrat Bartling, kam zu mir, um seine Mißbilligung über diese Art des Kampfes auszudrücken. Angesichts solcher Vorgänge wird man nicht erwarten, daß ich auf die Bemerkungen dieses Blattes irgend einen Wert lege. Wenn ich heute von dieser Haltung gegenüber einem solchen Blatte, das in der Hardenschen „Zukunft“ eine eigenartige Beleuchtung erfahren hat, abgehe, so geschieht es lediglich, weil genanntes Blatt in einer Auseinandersetzung mit der „Eölnischen Volkszeitung“ beliebt, ganz eigenartige Fälschungen in die Welt zu setzen. Die „National-Ztg.“ schreibt: „Unsere Feststellung ging dahin, Herr Erzberger erkläre unsern Kolonialbesitz für ein Unglück.“ Wie das Blatt zu einer solchen „Feststellung“ kam, weiß ich nicht; ich habe ihm dies nicht gesagt, auch sonst nicht und gegenüber niemand. Über den Wert unserer Schutzgebiete habe ich mich wiederholt im Reichstage und in Versammlungen geäußert; habe aber nie unseren Kolonialbesitz vollends in dieser Allgemeinheit — als ein Unglück erklärt, wohl aber habe ich unsere seitiger Kolonialverwaltung und Kolonialpolitik als ein Unglück bezeichnet, und ich kann beim besten Willen nicht in den seitherigen Taten der Kolonialverwaltung ein besonderes Glück für das deutsche Vaterland finden.“ Herr Abg. Bartling sollte seine Blätter mindestens dahin beeinflussen, daß sie auch im Kampfe mit politischen Gegnern anständige Waffen führen, sonst werden ihre Sünden auf ihn zurückfallen, und er wird wenig Freude davon haben.

* Ein Zentrumsjubiläum. Der Vorsitzende der Zentrumsfraktion des Reichstags, Abg. Graf Hompesch, begeht am Sonntag, 16. September, seinen achtzigsten Geburtstag. Graf Hompesch vertritt den Wahlkreis Dören-Jülich im Reichstage. Er ist Mitglied des Reichstages seit dessen Bestehen mit einer Unterbrechung von 1870 bis 1874 und Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1863.

* Die Polen im Westen. In der Gemeinde Rath bei Düsseldorf ist die Gründung eines Polenvereins für Rath und Umgegend beschlossen worden. Nach seinen Satzungen bezweckt der neue Verein hauptsächlich die Abhaltung des Gottesdienstes in polnischer Sprache in kleineren Zeitabschnitten und die Versorgung der Vereinsmitglieder mit „Lebhaft passender Art“ durch Errichtung einer eigenen Wirtshaus.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 16. September.

Die Woche.

Das Hohlwänzchenpärchen, das sich neben meinem Fenster in einem an einer Seite offenen Zigarrenkasten eingerichtet und hier zweimal fünf Junge in die Welt gesetzt hat, ist seit einigen Tagen verschwunden. Die Späßen, die seit Anfang August in den Getreidefeldern schnabulierten, sind dagegen seit einigen Tagen zurückgekehrt und vollführen das alte Geschrei in etwas gemäßigter Tonart. Mein Distelfink wirft sein im Laufe des Sommers ruppig gewordenes Gefieder ab und wartet kummervoll auf das Werden eines neuen Winterrodes. Er steht kläglich aus in seiner Nacktheit. Die Bäume am Bandstein der Straße streuen die ersten gelben Blätter über das Pflaster und mein Nachbar pflückt in seinem Garten reife Bohnen und bindet hochgegangene Salatbüsche an weiße Stäbe. In der Küche werden Obststücke eingekocht, Gurken in Essig gelegt und zahlreiche Töpfe und Gläser wandern aus der kleinen Konservenfabrik der Hausfrau in die Vorratskammer. Ich habe dem Kohlenhändler geschrieben. Daraus geht hervor, daß es Herbst ist.

Es ist Herbst. Und wenn man jetzt hinausgeht aus der Stadt in das offene Land, wo man um sich blicken kann, dann findet man, daß ein feiner Nebelschleier auch in der Mittagsstunde den Horizont näher rückt. Noch ist der Himmel blau, aber vor ihm liegt es wie ein Schleier vor einem freundlichen Angesicht. Und dieser Schleier wird in wenigen Wochen dichter und dichter werden, bis er zu regen-, vielleicht sogar schon zu schneeschwerem Gewölk geworden ist. Die Wetterfunde, die freilich nichts weniger als unfehlbar sind, haben ja bereits einen frühen Winter in Aussicht gestellt. Heute ist die Luft noch milde, aber sie ist nicht mehr von jener durchsichtigen Klarheit, die den schönen Frühling- und hellen Sommertagen so angenehm auszeichnet.

Bangsam gehen jetzt in der Natur tausenderlei Veränderungen vor sich, die den großen Sinnen des Naturfremdlinges verborgen bleiben, die zu erkennen man mit

einem feinen Gefühl begabt sein muß. Denn nicht nur an reifen Obst, an welkenden Blättern, an fortziehenden Zugvögeln, an kurzwerdenden Tagen, an geleckenden Hausfrauen läßt sich erkennen, daß die dritte Jahreszeit angebrochen ist. Mit geschlossenen Augen muß man den Herbst erkennen, der ja auch gefühlt werden kann. Man fühlt ihn, wenn man über die Acker wandelt, über deren reifer Vegetation die lichten Fäden des Spätsommers schweben; man fühlt ihn, wenn man über die Wiesen geht, wo eben erst das Grummet eingerntet worden ist und wo doch schon die Herbstzeitlose ihre schönen, giftigen Kelche auseinanderlegt; man fühlt ihn, wenn man durch den Wald schreitet, in dem sich zu dem fallenden Laub zweier Jahre die ersten welken Blätter des heurigen Herbstes gesellen. Es ist natürlich, daß der Herbst in vielen sinnigen Gemütern leicht melancholische Stimmungen auslöst und mancher mag sich in dieser Zeit zu Betrachtungen angeregt fühlen, wie sie in diesen zwei Versen zum Ausdruck kommen:

Wandervogel seh' ich ziehen,
Südwärts geh's in rohem Flug,
Eine Vorkenschar begleitet
Doch den kleinen Wanderzug.
Also zieh' auch meine Freuden
Fort vor Winters Leid und Weh —
Vogeln und Frühlingstagen,
Sagt, ob ich euch wiederseh?

Weshalb aber schwermütig werden, da doch der Herbst, obwohl ein eindringlicher Prediger der Vergänglichkeit, so unendlich viel des Guten, Schönen und Nützlichen bringt! Ich liebe den Herbst mehr als jede andere Jahreszeit. Mit größtem Vergnügen sehe ich die Natur in ihrer schönsten Vollendung. Ich kenne keine größere Freude, als den wunderbaren Duft einzusatmen, der um diese Zeit von dem reifen Obst verbreitet und von der Scholle ausgeatmet wird. Der Herbst ist der dritte Priester im weiten Dom der Natur, er ist derjenige, der nach Jean Paul mit Ernten unter dem Arm erscheint, die er Gott auf den Altar legt und die der Mensch nehmen darf.

o. Der neue Süd-Friedhof. Die Belegung des neuen Friedhofes an der Platterstraße ist so weit vorgeschritten, daß das Gelände bei normalen Verhältnissen nur noch bis gegen Mitte nächsten Jahres ausreichen wird und die Errichtung des neuen Süd-Friedhofes dringlich erscheint. Die Stadtgärtnerei hat denn auch ihre Vorbereitungen so getroffen, daß um die erwählte Zeit einige Gräberfelder für Erwachsene und Kinder hergerichtet sein werden. Ein Projekt hierüber ist bekanntlich bereits den Stadtverordneten zur Genehmigung unterbreitet. An dem Stadtbauamt liegt es nun, seinerseits dafür zu sorgen, daß auch die Hochbauten, das Leichenhaus, die Kapelle und das Verwaltungsgebäude rechtzeitig fertig werden. Das Gelände des neuen Friedhofes, das einen Flächenraum von rund 100 Morgen umfaßt, 14 Morgen größer ist als die beiden anderen Friedhöfe an der Platterstraße zusammen, ist rechts der Frankfurterstraße, dicht an der Erbenheimer Gemarkungsgrenze belegen, von der Frankfurterstraße so weit ab, daß die von dieser nach dem Hauptportal führende Straße 900 Meter lang wird. Diese Hauptzufahrtsstraße wird 24 Meter breit, sie erhält zwei Alleen und beiderseits 8 Meter breite Vorgärten. Sie verfolgt genau die Richtung des oberhalb der Schebenischen Gärtnerei von der Frankfurterstraße abzweigenden befestigten Feldweges, hält sich aber, um nicht einige dort stehende, zum Teil erst im vorigen Jahre erbaute Gärtnernwohnhäuser anschnitten zu müssen, östlich dieses Weges. Vor dem Friedhof erhält die Straße eine platzartige Erweiterung mit gärtnerischen Anlagen, um die eine Schleife für die „Elektrische“ gelegt wird. An die Innenseite dieses Platzes grenzen unmittelbar die er-

langt, daß eine tote Hand amputiert werde. Aber eine geläuterte Staatskunst nennt so was: *Sequestrazion*. Also, mein Vester, schweigen und abwarten!"

CLVIII.

Eine poetische Sendung.

Jüngst wurde ich aufgefordert, eine Sendung aus Amerika auf dem Zollamt in Empfang zu nehmen. Wir waren voller Neugierde, was es wohl sein könne, und von wem es komme. Seitdem mir einmal eine freundliche Seele einen dicken Nagel und einen Strich zueckschickte hatte mit der Aufforderung, mich aufzuknüpfen, denn ich hätte vor nichts Respekt, waren wir mittrauisch gegen Zusendungen unbekannter Ursprungs. Wer in Amerika mochte uns mit etwas bedenken wollen? Ich habe zwei Brüder drüben, fern in Kalifornien. Sollte einer von ihnen eine noble Anwandlung gehabt haben? Der eine hatte mir einmal die fettige Haut einer Klapperschlange geschickt. Er hätte das Viech unter seiner Bettstelle erschlagen; ich möchte mir nun einen Gürtel aus der Haut machen lassen. Ob der Bruder vielleicht wieder eine ähnliche Trophäe sandte?

Was blieb uns übrig? Meine Frau mußte sich entschließen, die weite Reise nach dem Zollamt in der Nähe des neuen Bahnhofes zu tun. Wenn's etwa ein fremdes Viech war oder wieder eine abgepogene Schlangenhaut, brachte sie es nicht mit, erklärte sie und sie trat bei der größten Sommerhitze ihre Fahrt an.

Nach unendlich langer Zeit erschien sie auf meinem Bureau, ein Kästchen in der Hand.

„Nun, was ist's?“ frug ich gespannt.

„Ja, was ist's!“ höhnte sie. „Du wirst lachen! . . . Mir aber ist es gar nicht lächerlich zu Mut, denn ich zerfließe fast vor Gibe. Und um so was hinauszuhetzen!“ Sie warf das Kästchen ärgerlich auf den Tisch. Dann aber sagte sie weicher: „Nun, gut gemeint war's jedenfalls von deinem Bruder Rudolf, aber verrückt, total verrückt!“

Behutsam öffnete ich das Behältnis. Was war denn das? Etwas Braunes, Dürres, wie vertrocknete Blätter, etwas Grünes, wie stachelige Zweiglein, etwas Gelblichweißes, Knuspriges, wie welke Knospen. Dazwischen eingetrocknetes Moos.

„Was soll das?“ frug ich erstaunt.

„Ja, danach erkundige dich mal in San Diego“, spottete sie. Ausgelacht haben sie mich über dies Gemüse auf dem Zollamt und dann haben sie beraten, ob sie's ausliefern dürften, denn an diesen dünnen Zweigen sähe was, das wie gefährliche Schädlinge aussähe. Aber sie haben mir dann den Schatz doch ausgefolgt. Zum Glück kostet es nichts. Das hätte auch noch zehlt.“

Wahrhaftig, die Kästchen waren alle dicht mit Schilbläusen besetzt. Einen Augenblick starrte ich verdutzt auf die Geschichte, dann kam mir eine Erleuchtung. Das da drinnen waren einst blühende Orangenzweigelein gewesen, verpackt in feuchtes Moos. Aber alles war verdorrt auf der weiten, mehr als halbmonatlichen Reise.

„Nun, was sagst du zu dem Geschenk?“ frug meine Frau und tupfte noch immer den Schweiß von Stirn und Nacken.

„Es ist mir ein wertvolles Dokument“, erklärte ich. „Vor einiger Zeit erst hat mir der Junge die Zähne lang gemacht, indem er uns schrieb, er brauche nur die Hand aus dem Fenster zu strecken, und er hielte die herrlichsten, kindskopfgroßen Orangen in der Hand. Und nun, als er die Zweiglein mit ihren köstlich duftenden, kugelförmigen Blüten bedeckt sah, da hat er mir eine poetische Freude machen wollen. Da hat er Blütenzweige gepflückt und in feuchtes Moos gepackt. Und die Entfernung zwischen seiner neuen Heimat und dem fernen, fernen Vaterlande überbrückt sich ihm schnell und er bedachte nicht, daß die armen Reislein eine fünfjährige Fahrt mit der Pacificbahn nach New York brauchen und eine zehntägige Ozeanfahrt. Siehste, und wenn der Junge nach mehr als zwanzigjährigem Aufenthalt drüben auch schon anfängt, in seinen Briefen ein verdammtes Mired-Deutsch von sich zu geben, sein deutsches Herz hat er sich doch bewahrt, dies sentimentale, kindliche Herz, das sich am grünen Laub und weißen Blüten freut. Deshalb diese vertrockneten Blätter in Ehren.“

„Na, Sie könnten sich ja einen erötischen Salat davon machen lassen, mit den Schilbläusen als Zuspeise“, meinte ein Kollege, welcher der Begebenheit antwortete. Aber meine Frau sagte wieder: „Es war gut gemeint, aber verrückt, total verrückt!“

Aus Kunst und Leben.

* Der Kaiser und die Künstler. In einem nicht unterzeichneten, aber offenbar von einem Kenner der Verhältnisse geschriebenen Aufsatz der „Frankfurter Zeitung“ plaudert der Verfasser allerlei vom Verhältnis des Kaisers zu Kunst und Künstlern aus. Ein paar der erzählten Geschichten seien hier wiedergegeben, obwohl die eine von ihnen in etwas anderer Form schon früher durch die Zeitungen gegangen ist. „Es war gelegentlich der Beschäftigung eines Kaiser Friedrich-Denkmal durch den Kaiser. Er lobte, nur gestiefen ihm unter anderem die Adler nicht. „Es sollen preussische Adler sein, und die tragen offene Schwinger.“ Der Künstler bemühte sich, dem Kaiser klar zu machen, daß er nur sitzende Adler anbringen könne, also solche mit geschlossenen Flügeln. Der Kaiser blieb bei seiner Meinung, worauf der Künstler hat, von der Gnade des Monarchen Gebrauch machen und den Rest der Arbeit in seine Hände zurücklegen zu dürfen. Ein anderer erfüllte des Kaisers Willen, und unpassende Adler sitzen auf dem Denkmal am Reichstagsgebäude, diesem „Gipfel der Geschmacklosigkeit“. — In eine ähnliche Lage kam ein anderer Künstler, der sich als Schöpfer des Kaisers von Marathon einen Namen gemacht hat. Der Kaiser wünschte einen geöffneten Mund, was der Bildhauer als unästhetisch zurückwies. Das so entstehende Loch werde entsehtlich aussehen und das ganze Werk entstellen. Seit der Zeit blieb der Künstler mit kaiserlichen Aufträgen „verschont“ und schlug sich kümmerlich durch. War er schuldig? — Unschuldig war auch ein Künstler, der ein Denkmal Kaiser Wilhelms I. schuf, das heute die Zierde einer rheinischen Stadt ist. Es handelt sich um ein Reiterstandbild. Das Pferd wird geführt von der Germania. Sie schmiegt sich an das Pferd an. Das Ganze gibt eine wunderbar wirkende Silhouette, obwohl jedermann weiß, wie ungemein schwierig es ist, eine wohltuende Harmonie der verschiedenen Figuren zuwege zu bringen. Dem Künstler war die Aufgabe glänzend gelungen. Der Kaiser tadelte es jedoch, daß die Germania den Schild nicht vor sich hertrüge. Nach manchem Hin und Her bemerkte der Künstler, die Idee des Kaisers gemahne zu sehr an eine Kellnerin, die auf dem Tablett Bier heranschleppe. Das war zu stark, und die Folgen blieben nicht aus. — Noch ein

wählten Friedrichshauten an, die Kapelle in der Mitte, rechts davon die Seitenhalle, links das Verwaltungsgebäude, beide durch breite Gänge mit der Kapelle verbunden, von denen der linksseitige geschlossen, der rechtsseitige offen ist und als Zugang zum Friedhof dient. Das Stadtbauramt ist hier vor eine dankbare Aufgabe gestellt; offensichtlich gelingt es ihm, sie in befriedigender Weise zu lösen und ein wirkungsvolles architektonisches Bild zu schaffen. An die beiden Flügelbauten schließt sich die Einfriedigung an. Mit der Bepflanzung der Wege und der für Haingräber bestimmten Flächen an der Einfriedigungsmauer soll im nächsten Frühjahr begonnen werden, ebenso mit dem Ausbau der erwähnten Straße. Neben dieser ist eine zweite Zufahrtstraße von der Mainzer Landstraße her projektiert, welche die Richtung des bisherigen Ludwigsbahngeländes verfolgt und in der Nähe des Friedhofs in einem Bogen in den Vorplatz einmündet.

Die Schuhmacher-Zwangs-Innung hat im März dieses Jahres in Anbetracht dessen, daß Leder und Futuraturen in den letzten Tagen ganz bedeutend im Preise gestiegen waren, eine Preiserhöhung für Maß- und Reparaturarbeiten beschlossen und durchgeführt. Die Preise wurden damals in einem nach genauer Kalkulation, auf Grund der damaligen Fellensöhne und Rohmaterialpreise, ausgearbeiteten Preisstempel festgelegt. Trotz der weiteren Vertenerung aller Lederarten, hervorgerufen durch die verminderten Schlachtungen und den neuen Zolltarif, sowie die Erhöhung der Fellensöhne durch die Lohnbewegung der Schuhmachergesellen im April d. J., sollen die in den Preisstempeln festgelegten Preise noch beibehalten werden.

Gegen das Weinparlament. Die Handelskammer in Worms hat an das Großh. Hessische Ministerium des Innern das Ersuchen gerichtet, bei den zuständigen Reichsbehörden dahin zu wirken, daß die Einberufung eines Weinparlamentes und die Revision des Reichsweingehes vom 24. Mai 1901 unterbleibe, vielmehr für eine einheitliche Handhabung des Gesetzes, insbesondere eine einheitliche Kellerkontrolle durch Sachverständige nach hessischem Muster Sorge getragen werde.

Postalisches. Wie die „Deutsche Verkehrszeitung“ berichtet, soll das Reichspostamt das Verfahren der Postanstalten gebilligt haben, die diejenigen Ansichtspostkarten beanstanden, welche auf der Vorderseite mit einer der Namen des Herausgebers enthaltenden Überschrift, z. B. „Meyers Postkarte“ usw., versehen sind, und zwar mit Rücksicht darauf, daß nach Gestattung von schriftlichen Mitteilungen auf der Vorderseite der Raum für die postdienstlichen Bemerkungen sehr beschränkt sei. Also Achtung beim Einkauf solcher Ansichtskarten; sie werden, nachdem das offizielle Postorgan die vorstehend: Mitteilung gebracht hat, mit dem Porto für Briefe belastet werden.

Am Telefon. Die Telephonbeamten haben Anweisung, nicht gleich alles „krumm“ zu nehmen, denn der bekannteste Telephonnerwörterbuch, gegen die selbst der Phlegmatiker nicht gefeit ist, muß manches zugute gerechnet werden. Aber — alles hat sein Maß und seine Grenze. Gegen direkte Insulte werden die Damen des Amtes energisch geschützt. Exemplar: 75 M. Geldstrafe für einen Leipziger Fabrikbesitzer, der eine Telephonistin, die ihn angeblich nicht sofort bediente, eine Gans genannt, und 100 M. Geldstrafe für eine Vertreterin des launigen Geschlechts, die die Beamtin, weil sie dreimal zurückrief: „Besetzt!“ der frechen Lüge geziehen hatte. Also: man darf am Telefon schon einmal ungeduldig werden, aber schimpfen, das darf man nicht.

o. Verwechslung und vermischte Koffer. Auf dem Bahnhof in Langenschwalbach sind die Gepäckstücke oder Gepäckscheine einer Russin und eines Amerikaners ver-

wechselt worden. Die erstere gab hier, wie sie sagt, einem Dienstmann, wahrscheinlich ist es aber ein Gelegenheitsarbeiter gewesen, ihren Gepäckschein mit dem Auftrage, ihr Gepäck vom Rheinbahnhof nach dem Taunusbahnhof zu befördern. Sie fand ihr Gepäck auch hier vor, das abgeholt aber, das dem Amerikaner gehörte, wurde nicht auf dem Taunusbahnhof abgegeben, ist vielmehr seitdem verschwunden. Es wird vermutet, daß der Bote bei dem mangelhaften Deutsch der Russin diese falsch verstanden und das Gepäck — es sind zwei Koffer, Dampferkoffer im Gewicht von 92 Kilogramm — in einem Hotel oder einer Pension abgegeben hat. Der Amerikaner stellt bei Verlust der Koffer, die zahlreiche Garderobestücke usw. enthalten, an die Eisenbahnverwaltung einen Schadenersatzanspruch von 3500 M. Etwaige Mitteilungen über den Verbleib der Koffer werden auf Zimmer 20 der Polizeidirektion entgegengenommen.

Auch eine Streikansforderung. Die Fortbildungsschule überflüssige Bursten in Mainz haben nachts an vielen Plätzen in der Stadt folgendes, auf ein Oktavblätchen weichen Konzeptpapieres hektographiertes Plakat angeschlagen: „Achtung, Achtung! Fortbildungsschule Mainz!!! Infolge der langweiligen und trübseligen Abendsschule wollen wir streiken! Auf zum Streik! Mehrere Schüler. Streikgenossen wollen sich Samstag Abend 8 1/2 Uhr am alten Winterhafen versammeln!“ Die Sache charakterisiert sich natürlich als Dummer-Jungenstreik. Dem Verfasser wird jedoch angetan, daß er erst noch fleißig die „langweilige“ Abendsschule besucht, damit er orthographisch schreiben lernt. Die Polizei hat übrigens die Sache aufgegriffen und wird gegen den Verfasser und die Aufschlager des Plakats wegen „groben Unfugs“ vorgehen.

Schwerer Unfall. Ecke der Schwalbacher- und Bleichstraße stürzte gestern mittag ein Radfahrer, ein bei Herrn Bäckermeister Diehl, Blücherplatz 6, in Stellung befindlicher Bäckerbursche, und wurde im selben Augenblick von einem Kalkfuhrwerke des Herrn Tüchermeisters Wirth überfahren. Die Verletzungen scheinen sehr schwer zu sein, da der Wagen über die Brust ging. Die Sanitätswache war gleich zur Stelle. Der Führer des Kalkwagens fuhr, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, weiter, wurde aber vom Publikum verfolgt und von einem Radfahrer in der vorderen Schwalbacherstraße angehalten. — Wie wir noch erfahren, ist der Verunglückte der 1882 geborene Eduard Kemmer. Die Verletzungen sind lebensgefährliche und das Bewußtsein ist bis zur Stunde noch nicht zurückgekehrt, so daß an dem Aufkommen des Verunglückten zweifelt wird.

Sehenswert ist die Spezial-Ausstellung der „Ankum“-Nachlampen im Schaufenster Rheinstraße 43, zwischen Kirchgasse und Luisenplatz. Darunter sind viele höchst originelle Sachen, welche tagsüber eine Herde jedes Zimmers sind. Diese „Ankum“-Lampen gelten als die besten Nacht- und Sparlampen, weil sie durch ihre eigenartige Konstruktion ohne Zylinder geruchfrei brennen und der Verbrauch an Petroleum sehr minimal ist, etwa 1/2 Pf. in 10 Stunden. Diese „Ankum“-Lampen, welche ein mildes, zum Teil auch gedämpftes Licht ausstrahlen, eignen sich nicht nur für Familienschlafzimmer, sondern auch für Krankenzimmer, dunkle Korridore, Klosetts usw. Die Ausstellung Rheinstraße 43 dauert nur noch etwa 10 Tage.

Kunstausstellung. Taunusstraße 6. Neu ausgestellt: Hr. Best 0 Studien. Professor Ludwig Dellmann: „Spätsommerabend“. Professor Ludwig Dill: „Das weiße Moor“. Hr. Kunzler: „Einiges Dorf in der Eifel“. „Feldpartie in Graubünden“. „Erntezeit in der Eifel“. Professor Karl Ernst Morpach: „11 Gemälde. Valentin Rühls 25 Gemälde. Kollektiv-Ausstellung der freien Vereinigung der Graphiker, 60 Radierungen und Lithographien.

Goldoni-Fest. In Italien rühmt man sich, den zweihundertjährigen Geburtstag Goldonis, der auf den 2. Februar 1707 fällt, gebührend zu feiern. Im Manzoni-Theater wird eins der älteren Werke Goldonis gegeben werden, zu dem Gabriele d'Annunzio einen Prolog verfassen und selbst sprechen wird. Die Mailänder Goldoni-Gesellschaft beabsichtigt eine Neuauflage der Werke des Dichters, denen als Schlussband eine Sammlung von Aussprüchen und Urteilen ausländischer Dichter und Schriftsteller über Goldoni angehängt werden soll.

Eine neue „Salome“-Oper. In kommender Saison wird in Paris neben dem Straußschen Musikdrama „Salome“ noch eine andere Oper in Szene gehen, die den gleichen Stoff behandelt, und zwar in der Aufführung. Im Vordergrund steht jedoch in dem neuen Werke nicht „Salome“, sondern „Herodias“ und nach dieser wird die Oper auch genannt. Die Textdichtung stammt von dem polnischen Dichter Jan Koszowicz, die Musik schrieb der polnische Komponist Józef Władysław Lutoski.

Einer, der weiß, was er will. Der Dirigent eines Koschat-Quintetts erläßt in der „Musiker-Zeitung“ folgenden Inzerat: „2 zweite Bässe und 2 Tenöre, nur Eserreicher oder Bayern, unverheiratet, möglichst solche, welche ein Instrument spielen und in den Koschatliedern bewandert sind. Schubplattler bevorzugt. Offerten mit Bild an Jakob Damböser, Kaiserlautern, Bayerische Pfalz, postlagernd. NB. Säuer und unsolid charakterlose Kräfte, welche Aufwiegler sind, wünsche ich nicht, so auch keine unreinen Schusterbässe und lächelnde Krawatten-Tenöre.“

Eine abgebrochene Theateraufführung gab es am Dienstag am Karlsruher Hoftheater. Frau Ermath, die Darstellerin der Königin Anna in Scribes „Ein Glas Wasser“, fiel in der vorletzten Szene plötzlich in eine tiefe Ohnmacht. Ihr Partner Herr Höder fing sie auf, und Fräulein Müller versuchte es resolut, mit einer Improvisation das Stück zu retten. Allein der Vorhang fiel und der Regisseur erstickte mit der Erklärung, daß das Stück nicht zu Ende gespielt werden könne.

Das hundertjährige Bestehen der Pariser Variétés wird in dieser Saison gefeiert. Zu diesem Zwecke wurde eine ganz eigenartige Revue geschrieben, die das Theateraufführt: eine Revue der Moden im letzten Jahrhundert und zugleich ein Ragout aus sämtlichen Stücken, die

— Nassauischer Kunstverein. Neu ausgestellte Bilder: Von Aug. Lohde in Gieße 12 Bilder: „Nähe im Walde“, „Rohfeld“, „Garrigant“, „Vorfrühling im Walde“, „Räuber am Waldrand“, „Weibliche Ruhe“, „Herbstabend“, „Frühnebel in der Weide“, „Abend in der Weide“, „Beim Meilen“, „Jungvolk am Wasser“ und „Herbstmorgen“.

Theater- und Konzertnotizen. * Königlich Schauspiel. (Spielplan) Sonntag, den 16. September: „Aida“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 17.: „Geschlossen“. Dienstag, den 18.: „Bank“. Anfang 6 1/2 Uhr. Mittwoch, den 19.: „Hänsel und Gretel“. Ballet. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 20.: „Der fliegende Holländer“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 21.: „Maria Stuart“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 22.: „Der Barbier von Sevilla“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 23.: „Arminde“. Anfang 7 Uhr.

Geschäftliche Mitteilungen. — „Beleuchte dein Heim“. Ein hell strahlendes, nicht rauchendes, geräusch- und geruchlos brennendes, einfach zu handhabendes Licht wird durch die Spiritusglühlicht-Lampen erzielt, welche sich als Arbeits-, Schreib- und Leselampen in Unterrichts- und in Haushaltungs-Anzeckennung vertrieben haben. Wer sich einmal an Spiritus-Glühlicht gewöhnt hat, mag es nicht entbehren.

Vereins-Nachrichten. * Der „Club Edelweiß“ unternimmt heute Sonntag nachmittag einen Familienausflug nach Viehrich (Tunhale). Derselbe findet von 4 Uhr ab humoristische Unterhaltung mit Tanz statt. * Der „Nachklub Fehle nicht“ feiert Sonntag, den 16. September, sein 31. Stiftungsfest von nachmittags 4 Uhr an im Saale „Zur Germania“, Platzstraße 100, wozu Freunde und Gönner eingeladen sind. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. * Die Privatgesellschaft „Hoffenblüte“ veranstaltet Sonntag, den 16. September, im Saale „Zur Klostermühle“ ein Tanzfrühstück.

* Wiesbaden, 15. September. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Uffizier, Hauptm. u. Komp.-Chef im Kaiserl. Inf.-Regt. Nr. 141, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zum Bezugs-offizier ernannt beim Landw.-Bezirk Grandenz; derselbe ist zugleich zur Dienstleistung beim Landw.-Bezirk Oberlahnstein, dessen Uniform er zu tragen hat, kommandiert. v. Borel, Oberleut. im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 83, R o i b, Oberleut. im 1. Großherzog. Hess. Inf. (Leibgarde)-Regt. Nr. 115, kommandiert zur Dienstleistung als zweiter Offizier des Großherzog. Hess. Traindepots des 18. Armee-Korps, zu über-zähligen Hauptleuten befördert. Chäden, Leut. im Inf.-Regt. v. Manstein (Schleswig) Nr. 84, bis Ende September 1906 kommandiert zur Dienstleistung bei der Schloßgarde-Komp., zum 1. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien vom 1. Oktober 1906 auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert. Schmidt (Willy), Part. im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, mit dem 1. Oktober 1906 in das 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 147 versetzt. Eberhard, Hauptm. u. Battr.-Chef im 1. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

N. Viehrich, 15. September. Einen widerlichen Auf-zug verursachte heute vormittag der Händler Ferd. Lewig aus Godesberg. Derselbe hatte sich in der Trunfenei im Schloßgarten niedergelegt, um seinen Rausch auszuschlafen. Ein der Park revidierender Polizeigewalt wurde ihn jedoch gewahr und wollte ihn zu seiner eigenen Sicherheit in Polizeigewahrsam nehmen. Der Trunfenei leistete ihm aber beständiges Widerstand und konnte nur mit einem Schiebkarren nach dem Polizeigefängnis gebracht werden, was natürlich unter großem Lärm der Straßenszene geschah.

171 Tagheim, 14. September. Aus der letzten unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Ruffel und in Anwesenheit sämtlicher Schöffen stattgefundenen Gemeindevorstand-sitzung ist folgendes zu berichten: Die Veranlagung der Fort-verwaltung zur Gemeindefeinkommener noch 145,3 Proz. des Grundsteuerreinertrags wird gutgeheißen. Dem Einspruch der Eisenbahndirektion zu Mainz gegen die Veranlagung zur Um-tahsteuer wird stattgegeben. Zwei Baugesuche des Herrn Karl Gottardt von Wiesbaden wegen Errichtung von zwei Gärtner-wohnhäusern nebst Zubehör im District „Ober dem Vog“ werden unter besonderen Bedingungen auf Erteilung des Baueins genehmigt. Ein Baugesuch der Firma Gebr. Werkelbach wegen Vergrößerung des Bureau durch einen Anbau wird verweigert. Herr Karl Wagner, Echterstraße 27, hat mehrmals ein Wirtschaftsgesuch eingereicht. Hierzu wird der Be-schluss vom 31. Januar d. J., wonach zurzeit noch kein Bedürfnis

Beispiel der Kaiserkritik! Allgemein wird behauptet, der Monarch habe bei seinem Besuch in Hamburg das Bismarck-Denkmal „geschnitten“. Das ist nicht ganz zutreffend. Der Bismarck selbst blieb freilich unbeachtet. Das ist vom Standpunkt des Kaisers aus zu verstehen. Zeigt doch das Denkmal den alten Trojer nicht als den historischen Bismarck, sondern gar als den Bismarck der Sage, der späteren Geschlechtern zu groß erscheint, als daß sie ihn nicht sollten in das naive Gewand der Sage kleiden, um ihn dem eigenen Denken und Empfinden so näherzubringen. Das ist zu viel, und so blieb Wilhelm I. Handlanger „Ruff“. Aber an jeder Seite sitzt ein Adler. Sie sind gleichsam, der Figur angepaßt, auch Adler der Sage. „Die Adler sind schlecht!“ bemerkte der Kaiser im Vorbeifahren.

Von der „Schabinsel“. Wie aus Kapstadt gemeldet wird, erregt dort die Ausfendung der „Aema“ nach einer geheimnisvollen Schabinsel, die an der Westküste von Britisch-Südafrika liegen soll, das größte Aufsehen, und es ist noch eine merkwürdige Entwicklung der Angelegenheit zu erwarten. Die Insel ist eine der Guano-Inseln, die der Kapregion gehören; obwohl den Unternehmern eine Konzession zum Schürfen gewährt ist, stehen diese Inseln doch unter einer besonderen Verord-nung, und eine Konzession, die den Bergbau an anderer Stelle im Lande erlaubt, hat hier keine Gültigkeit. Es heißt, daß die Behörden des Kaplandes Instruktionen erteilt haben, nach der „Aema“ Ausschau zu halten und ihre Landung zu verhindern, bis andere Befehle ein-treffen. Zu gleicher Zeit werden noch andere Syndikate gebildet, die gleichfalls diese „Schabinsel“ aufsuchen wollen; eine Gesellschaft hat sogar bereits Kapstadt verlassen, um der „Aema“ zuvorzukommen. Die wider-sprechenden Gerüchte sind in Kapstadt über die Art der auf der Insel lagernden Schätze im Umlauf.

Kurze Mitteilungen. Mit den Unterseelöden sind erfolgreiche Versuche nun auch in Cherbourg angestellt worden. Eine der Glocken war an Bord des „Willkommen“ der deutschen überseeischen Gesellschaften angebracht und ihr Läuten wurde von den drei bis vier Seemellen von dem Deiche entfernt verankerten Mikrophonen sehr leicht aufgenommen und den auf dem festen Lande aufgestellten Posten übermittelt.

während jener hundert Jahre in den Varietés gegeben wurden.

Weiblicher Heroismus. Bei der letzten „Fidelio“-Aufführung in Hannover brach sich durch Unfall die beliebte Primadonna Frau Thomas-Schwarz in der Kerker-scene den Arm. Trotz heftigster Schmerzen führte Frau Thomas-Schwarz die Partie glänzend zu Ende.

Die zahnärztliche Schule, die seit einigen Jahren an der Züricher Universität besteht, wurde jetzt der medi-zinischen Fakultät angegliedert und die drei Dozenten für Zahnheilkunde Dr. Oest, Dr. Nachwirth und Dr. Stoppang zu Professoren ernannt.

Die erste französische „Salome“-Aufführung findet diesen Herbst schon im Theater de la Ronnate zu Brüssel statt.

Vom Bücherfisch. * Methode Schlemann zur Selbsterlernung der französischen Sprache. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einem Plan von Paris, einer französischen Münztabelle und anderen Beigaben. 20 Hefte in schmucker Sammelmappe 20 M. Eine neue Auflage dieses eigenartigen, als ganz hervorragend anerkannten Unterrichtswerkes ist der beste Beweis dafür, daß die Lernweise Heinrich Schlemanns, der etwa ein Duzend Sprachen in Wort und Schrift beherrschte, immer mehr als ein sicherer Weg zur Sprachenbeherrschung erkannt wird. Wir kommen auf das Werk noch ausführlicher zu sprechen.

* „Das freie Wort.“ Frankfurter Halbmonatsschrift. Nr. 11. Aus dem Inhalt: Kolonialmisere. — Die päpstliche Enzyklika „Gravissimi officii“. — Der Moralunterricht in den englischen Staatsschulen. — Amerikalismus und Stilligkeit. — Chamberlains Kant usw. Preis 1/4jährlich 2 M. (Neuer Frankfurter Verlag, Frankfurt a. M.)

* „Deutsche Volksstimmen.“ Organ der deutschen Bodenreformer. Nr. 17. Aus dem Inhalt: Der 16. Bodenreformtag in Düsseldorf. — Zum Eisenacher Grundbestehertag. — Wie das Erbbaurecht in der Praxis aussieht. — Ein Nothfrei aus Brasilien. — Bodenreformerische Rundschau u. v. a. Die „Deutsche Volksstimme“ erscheint monatlich zweimal und kostet im Postbezug 1/4jährlich 1 M. 50 Pf.

vorhanden, sobald das aber eintritt, das Gefuch in erster Linie berücksichtigt werden soll, aufrecht erhalten. Das Gefuch des Weinbergbesizers Herrn Wilhelm Böhm, betreffend Weiterführung des von seinem verstorbenen Vater betriebenen Weinrestaurants „Zum Altheim“, wird bestritten. Nach einer Verfügung Königl. Regierung soll der an der Knabenstraße wohnende Hauptlehrer B. eber zum Rektor ernannt werden, wozu die Gemeinde hier das Grundgehalt auf 1800 M. erhöhen soll. Ferner suchen sämtliche Herren Lehrer hier in einer Eingabe um Gehaltserhöhung nach. Die beiden Angelegenheiten werden an die Gemeindevertretung verwiesen. Auf das Ausschreiben der Kohlenlieferung für den kommenden Winter ist nun eine Offerte des Herrn D. Großmann eingegangen. Demselben wird die Lieferung übertragen. — Der Gärtner Julius Bödlin kaufte einen im Distrikt „ober dem Hof“ belegenen Acker, groß 9,97 Ar, von dem Länger Karl Friedrich Schell hier zum Preise von 4588 M.

(1) Hirsheim, 14. September. Bei Beratung des neuen Brauereigesetzes wurde hervorgehoben, daß durch die eingeführte Erstattung der Steuer die kleineren Brauereien gegenüber den Großbetrieben konkurrenzfähig würden. Diese Voraussetzung scheint sich in der Praxis tatsächlich bemerkbar zu machen. Eine hiesige kleine Brauerei, welche bisher nur für den eigenen Wirtschaftsbetrieb braute, hat seit Einführung des neuen Brauereigesetzes, d. h. seit die Großbrauereien den Bierpreis erhöht haben, eine Anzahl auswärtiger Kunden gewonnen. — Die Eheleute Martin Scheidtmeyer haben heute das Fest der goldenen Hochzeit. Ihnen wurde die Ehejubiläumsmédaille verliehen. — Herr Kaplan Jung, welcher 3 Jahre hier wirkte, ist vom 1. Oktober ab als solcher nach Wiesbaden verlegt. Er wird dorten gleichzeitig Religionslehrer an dem Reformgymnasium und an dem Faberischen Institut.

w. Frankfurt a. M., 15. September. Der verstorbene Privatier J. C. A. Cordier hat den evangelisch-lutherischen Almosenkasten zum Universalerden seines weit über eine Million betragenden Vermögens eingesetzt.

Dinsburg, 14. September. Gestern abend um 9 Uhr brach auf der großen Rütche im Hause des Schneidemeisters Dattler Feuer aus. Es brannte im Dachstuhl. Die freiwillige Feuerwehr war rasch zur Stelle und löschte in kurzer Zeit das Feuer. Das Eingreifen der Pflichtfeuerwehr war überflüssig. Der entstandene Schaden soll nur wenige hundert Mark betragen und durch Versicherung gedeckt sein. Der Brand ist, wie verlautet, durch Umfallen einer Petroleumlampe entstanden.

?? Niederfelters, 14. September. Bei der letzten Sitzung der Gemeindevertretung hand folgender Gegenstand von allgemeinem Interesse auf der Tagesordnung: Die Gemeinde bezieht seit der Verpachtung des in ihrer Gemarkung zutage tretenden weltberühmten Mineralbrunnens „Königl. Selzers“, infolge der der Gemeindefasse durch die Verpachtung desselben erwachsenen ganz unerschwinglich großen Nachteile — im Rechnungsjahr 1903 z. B. allein rund 17 000 M. — einen widerwärtigen Bedürfniszufluß von 5000 M. jährlich. Wegen der ungünstigen Finanzlage der Gemeinde, welche durch die Verpachtung ihrer seit Jahrhunderten ergebigen Steuerquelle in die recht unangenehme Notwendigkeit verlegt wurde, die Steuerbeiträge der Gemeindegliederigen von 75 Prozent im Jahre 1904 auf 100 Prozent fürs Steuerjahr 1906 zu erhöhen, war bereits vor etwa 5 Jahren die Erhöhung des widerwärtigen finanziellen Bedürfniszuflusses auf 7000 M. seitens der Gemeinde beantragt worden. In Anbetracht der zahlreichen Beschränkungen und Belastungen, die der Gemeinde Niederfelters hinsichtlich der Erhaltung und des Schutzes der Quelle und durch die für die Brunnenarbeiter und ihre Angehörigen erwachsenden Schul- und Armenlasten entstehen, hat die Kgl. Staatsregierung den Wunsch der Gemeinde nunmehr um 1500 M., mithin auf 6500 Mark erhöht, an die Gewährung jedoch folgende Bedingungen geknüpft: 1. das Wasser aus der Gemeinde-Süßwasserleitung in der Brunnenverwaltung für Zwecke der Reinigung von Fischen und Krügen usw. dauernd zum bisherigen Preise zu belassen; 2. die Gemeinde hat den Feldweg, welcher jetzt teilweise als Zugangsweg zum Rebenantrieb der königlichen Mineralquellen, dem „Börnchen“, benutzt wird, für diesen Zweck bereit zu stellen und zu unterhalten. In 1. beschloß die Gemeindevertretung, die Gemeinde zunächst auf die Dauer von 10 Jahren zu verpflichten, immer voranzugehen, daß der staatliche Zuschuß regelmäßig in einer Minderschöpfung von 5000 M. jährlich an die Gemeindefasse zur Auszahlung gelangt, sich aber in der Erwägung, daß eine vorläufige Gemeindeverwaltung für kommende Generationen Verpflichtungen nur im Notfall eingehen darf, für die spätere Zeit weitere Entschärfungen vorzubehalten. In 2. wurde der Beschluß gefaßt, den Zugangsweg zum Börnchen, soweit er Eigentum der Gemeinde ist, unter der Bedingung für den öffentlichen Verkehr frei zu geben und innerhalb ihres Eigentumsbereichs später zu unterhalten, daß dieser Weg von der Bahnhofstraße bis hin zum Börnchen vorher für Rechnung der Brunnenverwaltung oder des Pächters ganzjährig hergestellt wird als zu jeder Zeit gang- bzw. fahrbarer Weg.

(1) Königheim, 14. September. Die hier anläßliche Freilassung von Rothschild ist bereits berichtet, auch die Enttarnung von ihrer Villa gelegenen Grundstücke anzulassen, damit die herrliche Aussicht von ihrer Villa nicht verbaut werden kann. In den letzten Tagen hat sie wieder von acht Besitzern Grundstücke zu hohen Preisen erworben. — Auf der Höhe des zwischen hier und Neuenhain gelegenen Gebirgszuges, einer Fortuna des eigentlichen Taunus, wird ein großartiges Hotel mit den modernsten Einrichtungen erbaut. Vor Winter soll es noch im Rohbau fertiggestellt und während des Winters ausgearbeitet werden. Über 100 Handwerker sind eben an dem Bau beschäftigt. Als Eröffnungstermin ist Mitte Mai nächsten Jahres in Aussicht genommen. — Die benachbarte Gemeinde Neuenhain hat ihren Sauerbrunnen auf die Dauer von 25 Jahren an eine hiesige Gesellschaft verpachtet. Das Wasser ist dem berühmten, nahegelegenen Cronthal sehr ähnlich. Die Gesellschaft beabsichtigt, daselbst ein großes Wasserwerk zu errichten. Im Laufe des Winters soll der Brunnen tief gelocht, die erforderlichen Gebäude errichtet, und die notwendigen Maschinen aufgestellt werden. Mit Beginn der warmen Jahreszeit nächsten Jahres soll der Versuch aufgenommen werden.

* Mainz, 15. September. Rheinepegel: 43 cm gegen 13 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Der unterschlagene Modellschinken.

Eine tragikomische Episode aus dem Leben eines jugendlichen Kunstnovizen bildet vor einem Berliner Gericht den Gegenstand einer gerichtlichen Verhandlung gegen den 20jährigen Noderich Pl., einen schwarzgelockten Jüngling im braunsamigen Malerkittel, der sich wegen Unterschlagung verantworten soll. Der Angeklagte erfreut sich einer straffreien Vergangenheit und scheint sich in der Rolle des Delinquenten sehr gedrückt zu fühlen. Vorsitzender (nach Verlesung der Anklageschrift): Ist es richtig, daß Sie einen Schweineschinken im Werte von 10 M., den Ihnen der Schlächter Hasemann zu Kunstzwecken, nämlich als Modell für ein Reklamebild, geliehen hatte, sich rechtswidrig angeeignet haben, indem Sie den Schinken anfaßen? — Angeklagter: Ja bin unschuldig, bis uff een Keenes Häppken, dat id vor Hunger abjeschnitten und verzehrt habe. Ja hatte aber noch 'n paar Froschen austehen. Mein Freund, dem id aus der Klemme schlossen hatte, wollte sie sofort zurückgeben. Damit hätte id die abgeschnittenen Scheiben ganz reell herappigt. — Vorsitzender: Sie sollen aber nicht nur einige Scheiben abgeschnitten, sondern den ganzen

Schinken verzehrt haben. — Angeklagter: Dajesen muß id mir energisch verwahren und bitte ums Wort, damit id meine Verteidigung jehörig besummeln kann. — Vorsitzender: Sagen Sie mal, Sie nennen sich Kunstmalers. Auf welchem Gebiete der Kunst bewegen sich eigentlich Ihre Leistungen? — Angeklagter: Ja bin ja von Hause jelernter Stubenmalers, aber id habe et in mir. Früher malte id Schilder, dann warf id mir mit Erfolg uff Anfruchtstarken und jetzt mache id Reklamebilder für industrielle Firmen, große und kleine Geschäftskente, aber realistisch und jediegen. Freilich hapert et manchmal mit den Aufträgen. Die Kunst jehet nach Brot und verschmäht vooch een saftiges Stück Schinken nich. — Vorsitzender: Wollen Sie nun erzählen, auf welche Art der von Ihnen entliehene Schinken verschwunden ist. — Angeklagter: Jotte doch, wie eben een juter Schinken verschwindet wenn man seine Freunde hat, die alle vor Hunger nich wissen, wo sie 'ne Schlastelle herfriegen sollen. . . Eine große Schinken-Salzeret hatte mir den Auftrag erteilt, für ihre Reklamefarben einen ganz besonders verlockenden Schinken zu malen. Bedingung: Plastikschinken-wahr, ideal in der Auffassung und een bisken sezessionistisch überhaucht, na, kurz eenen Schinken zum Anbeifen. Wo soll aber da een armer Künstler det Modell herfriegen? Een jutes weibliches Modell, det jieht et ja schon für eene Mark die Stunde oder noch billiger; aber een jediegenen Schweineschinken bei die heutigen Fleischpreise, wo sollte id den herfriegen, ohne zu stehlen? Schlächter, die ihre besten Schinken nach der Modellbüchse schicken, jieht et in ganz Berlin nich. Da erbarmte sich Herr Hasemann, der bei unserem Budiler von meiner Berlegenheit jehört hatte, und stellte mir mit der Bedingung baldiger Rückgabe eenen wahren Prachtschinken zur Verfügung. . . — Vorsitzender: Ich muß Sie erfragen, jehet endlich zur Sache zu kommen. — Angeklagter: Jaso, also, wie der Schinken den Weg alles Schweineschinkens hing. . . det kam so: Ja malte feste drauf los, um rasch fertig zu werden und mein Honorar zu erhalten. Mein Magen wollte aber parthi nich so lange warten und knurrte so lange, bis id mir 'n paar Scheiben abschchnitt. Ja hatte, wie jesagt, etliche Froschen austehen und wollte die schlenden Scheiben bei Rückgabe des Schinkens bezahlen. Stundenlang mit hungrigem Magen vor einem prachtvollen Schinken sitzen, in eenemfort hinsehen, um den Ton der Fleischfarbe richtig wiederzugeben, und nich eemal zu langan zu dürfen, det jehet aber die Kraft. Dat hätte jogar der selige Tantalus nich ausgehalten, bei dem Schinken nich! — Vorsitzender: Nun weiter. Sie schnitten sich also ein Stück ab. Was geschah dann? — Dann bekam id Besuch. Fünf Freunde uff eemal, die hatten vooch alle Hunger wie die Wölfe. Sie erhoben ein Jubelgeheul, als sie den großen Schinken sahen, und waren sehr traurig, als et nich jeb, weil der Schinken nur jepumpt war. So sahen wir jekt, sechs Mann hoch, und alle warfen sehnsuchtsvolle Blicke nach dem Schinken. Ja konnte den Jammer nich mehr mit ansehen und bejab mir zu Hasemann, um wegen Ankaufs des Modells mit ihm zu unterhandeln. Als id wegging, hatte id alle fünf durch Handschlag verpflichtet, ja nich von dem Schinken zu nehmen. Sie mochten ja den juten Willen haben. Als id aber nach zehn Minuten wiederkam, ohne den Schlächter jetroffen zu haben, hatte sich jeder schon een mächtiges Stück abjeschnitten. Sie sahen da und lauten, ohne eenen Ton zu reden. Ja war wütend und habe jektot wie een Wilder, dann sagte id mir: „Jekt is et ganz wurscht, ob der Schinken jänstlich druffjehet!“ und habe dann vooch tüchtig rinsehen. — Der Angeklagte benennt hierauf zwei seiner Freunde als Zeugen für die Richtigkeit dieser Darstellung, worauf das Gericht den Beschluß faßte, die Sache zum Zwecke der Beweisaufnahme zu vertagen.

Vermischtes.

* Ein origineller Fluchtversuch ist in Freising bei München von einer Frauensperson gemacht worden, die dort wegen verschiedener Diebereien im Gefängnis saß. Als man die Maid im Waschhause beschäftigte und sie dort allein gelassen hatte, legte sie sich in die durch das Waschhaus und das ganze Gefängnis hindurchziehende Röhre und ließ sich von den losenden Wellen ins Freie tragen. Dort saß zwar kein Fischer, aber in der Fischer-gasse wenigstens „teilt sich die Flut empor, aus dem bewegten Wasser rauscht ein seuchtes Weib hervor!“ Nur mit Hemd und Unterrod bekleidet. Sie entstieg ohne weiteres der kühlen Flut und eilte in ihrer unvollständigen Toilette sieben Kilometer weit fort bis nach Thalhausen, wo sie von der Gendarmerte aufgegriffen und nach Freising, dem Ort ihrer Heldentaten, zurückgebracht wurde. Aber nicht mehr ins Waschhaus.

-e. Der Triumph der Köchin. Aus New York wird berichtet: Die Heirat einer regierenden Königin kann wohl nicht mehr Anteilnahme und Begeisterung unter ihren Untertanen erwecken, als die Hochzeit von Miß Emma Sheppard in der Stadt Florence in Süd-Dakota hervorrief. Denn sie ist mehr als Königin von Florence, sie ist die Köchin und die einzige Frau in Florence! Die Stadt ist erst vor kurzem gegründet worden und sehr schnell emporgelblüht, seitdem die Eisenbahn bis hierher gelegt worden ist. Die günstige Lage in einem fruchtbaren und an Schönen reichen Lande gewährt so günstige Aussichten, daß eine große Menge von Abenteurern und Arbeitern hierherkam und die Stadt bereits reich bevölkert war, bevor sie noch Straßen und Häuser hatte. Aber es waren nur Männer, bis eines Tages Miß Sheppard erschien. Sie kam eigentlich dahin, um in der neuen Stadt eine Schule zu gründen, aber leider fehlten die Schüler völlig, und sie sah sich gezwungen, ihre Bemühungen um das Wohl und die Bildung der noch ungeborenen Kinder von Florence aufzugeben und sich des weiblichen Wohls seiner Bewohner anzunehmen. Glücklicherweise hatte sie neben ihren Studien auch einen Kursus im Kochen genommen und richtete daher ein Restaurant in der Stadt ein. Von diesem Augenblick an wurde die ganze Bevölkerung, die sich bisher mit schlecht und eiskaltem Essen hatte begnügen

lassen, ihr völlig untertänig, und nach einem Monat war sie die Beherrscherin und Gesehgeberin der Gemeinde. Ihre Kochkunst verschaffte ihr eine unbedingte Macht auch über die wildesten Gemüter. Die bloße Drohung, ein widerpenstiges Individuum von der Speisetafel zu verbannen, machte alle gefügig, und sie übte ihre Macht weise und streng aus, nahm sich der Leitung des Gemeinwesens an, veranlaßte das Bauen von Straßen, das Anlegen von öffentlichen Gebäuden und führte überall Ordnung und Sicherheit durch. So wurde sie zur absoluten Regentin und Bürgermeisterin der Stadt, denn niemand wagte ihr zu widersprechen, um nicht mit knurrendem Magen dabeistehen zu müssen, wenn die anderen sich um Miß Sheppards Tafel versammelten. Natürlich begann vom ersten Augenblick ein heiser Wettstreit um die Hand der mächtigen Frau, bis schließlich nach langem Kämpfen ein junger Ingenieur das sehnüchtlig von allen erstrebte Ziel erreichte und die Hand der Köchin von Florence erlangte. Doch auch der Ehegatte wird die dominierende Stellung der jungen Frau demütig anerkennen müssen, solange sie über die Mägen und damit über die Liebe der ganzen Bevölkerung der Stadt herrscht. . .

* Ein wunderliches Tokwabohn richtete ein plötzlich irrsinnig gewordener Müller in Ropperhausen bei Gießen auf seinem Grundstücke an. In seinem Wahne glaubte er, die Mühle brenne, und um seine im Wochenbett liegende Frau zu „retten“, jagte er sie mißsam dem neugeborenen Kinde ins Freie und brachte statt ihrer die Kuh in der Stube unter. Die Wurst und den Speck aus der Kammer trug er in den Teich, das Bettzeug band er in ein Wagentuch und hing es an den Ruzbaum, in dessen Spitze er dann selbst mit einem Gewehr bewaffnet Platz nahm. Als die Hebamme zum Besuch kam, fand sie in der Wohnstube anStelle der Wöchnerin die brüllende Kuh vor, die in dem Raume böß gehaust hatte. Als mehrere beherzte Einwohner den Irrsinnigen ergreifen wollten, entfloh er in den nahen Wald, wurde aber eingeholt und wird nun in einer Irrenanstalt untergebracht werden.

* Aber die Benutzung des Telephons im Hotel Astor in New York, die den Fernsprechverkehr mancher Stadt in Schatten stellt, lesen wir in „The Electrical Review“: Die 117764 Personen, die im letzten Jahre in dem neuen Hotel Astor speisten und die 220 196 Schlafgäste des Hotels gehören wohl sämtlich den Kreisen an, die sich des Telephons häufig zu bedienen pflegen. So wurden allein im Monat April 25 000 Ortsgespräche und 2500 Gespräche nach außerhalb von dem Hotel aus geführt. Nimmt man für die übrigen Monate einen gleichen Verkehr an, so macht das 330 000 Gespräche im Jahr. Die Gebühren der von dem Hotel ausgehenden Verbindungen einschließlich der Miete der Anschlüsse betragen 200 000 M. Dabei sind die Gespräche nicht mitgerechnet, die von anderen Sprechstellen in New York und von außerhalb nach dem Hotel geführt wurden. Die lediglich dem Hausverkehr dienende Privat-Telephonanlage des Hotels wird täglich zu mehr als 5000 Gesprächen benutzt.

* Humoristisches. In der Schule. Ein Lehrer stellte in der Zeichenstunde die Aufgabe, zu zeichnen, was sie gern sein möchten, wenn sie erwachsen wären. Am Schluß der Stunde zeigte ein kleines Mädchen eine leere Tafel vor. „Nun“, sagte der Lehrer, „gibt es denn nichts, was du gern sein möchtest, wenn du groß bist?“ — „Doch“, entgegnete das Mädchen, „ich möchte gern verheiratet sein, aber ich weiß nicht, wie ich das zeichnen soll.“ — Der Leidtragende. „Ich möchte gern heute nachmittag frei haben“, sagte Lehmann, an das Pult seines Chefs herantretend. „Ich soll an einem Begräbnis teilnehmen.“ — „Gewiß, gern. Aber die Sache scheint Ihnen nicht sehr nahe zu gehen!“ — „Nein, es ist der Mann, den mir meine Frau immer als Beispiel vorhielt.“ — Getrennte Ressors. Die Gouvernante: „Marie, kommen Sie schnell. Das Kinderzimmer brennt!“ — Die Köchin: „Das Kinderzimmer? Das ist Sache des Kindermäddchens. Ich bin hier als Köchin.“

Kleine Chronik.

Auch im Tode vereint. Die in Leipzig-Sellerhausen wohnhaft gewesenen Eheleute Gehrman, die beide sich im vorgerückten Greisenalter befanden, erkrankten zu Anfang dieses Monats zu gleicher Zeit derartig an Altersbeschwerden, daß sie gemeinschaftlich dem Leipziger Stadtkrankenhaus zugeführt werden mußten. Dort sind die beiden, die nahezu 34 Jahre verheiratet waren und ein inhaltreiches Leben hinter sich hatten, nach mehrtägigem Krankenlager kurz hintereinander verstorben.

Das 24. Kind. Ein in neuerer Zeit vielleicht einzig dastehender Fall hat sich im Dorfe Waldolwischheim bei Zabern zugezogen. Dort hat dieser Tage die Ehefrau des Korbmachers und Besenbinders A. das vierundzwanzigste Kind geboren. Dabei ist, wie die „Straßb. Post“ schreibt, sowohl der Mann als die Frau noch sehr rüstig, so daß durchaus nicht ausgeschlossen ist, das Viertelhundert komplett zu machen. Wahrscheinlich ein Rekord, der nicht so leicht von einer Frau übertrumpft werden wird.

„Deutlich sollst du sprechen“. Nummer 234 der „Kargauer Nachrichten“, freisinnig-demokratisches Organ des Kantons Kargau, vom 20. August 1906 enthält folgendes Inserat: „Aufforderung. Wenn der Arme Fiegel, der die Polizei veranlaßte, bei uns eine Hausdurchsuchung vorzunehmen, nicht in den beiden Kargauer Tagesblättern erklärt, daß die Anklage auf Verleumdung beruhe, so wird ihm die Schanze gepußt von Emil Hemmeler-Lange, Frau und Söhnen.“ — Man wird Herrn Emil Hemmeler-Lange jedenfalls nicht den Vorwurf machen können, daß er sich unklar ausdrückt!

Eine große Achtungserklärung gegen einen preussischen Gerichtshof beging am Freitag vor dem Schöffengericht Berlin-Tempelhof — eine Schwalbe. Während der Verhandlung einer Diebstahlsache flatterte sie plötzlich durch ein offenes Fenster herein und anscheinend sah sie sich unter dem Schutze der Göttin Justitia ganz wohl, denn fröhlich zwitschernd

flatterte sie im Gerichtssaal umher, so daß die Verhandlung eine kleine Unterbrechung erlitt. Alle Versuche, das Tierchen zu entfernen, blieben erfolglos. Schließlich setzte sich die Schwalbe auf den über dem Richtertisch hängenden Beleuchtungskörper. Nach geraumer Zeit entwand dann eine Szene, die fast lähmendes Entsetzen hervorrief. Aus der Gegend, in der sich der Vogel häuslich niedergelassen hatte, kam plötzlich ein gewisses Etwas geflogen, das mit kläglichem Geräusch auf den Richtertisch niederfiel. Erst nach dieser geradezu unerhörten Ungeheuer vor Gericht gelang es, den Übeltäter zum Fenster hinaus zu jagen.

Eine merkwürdige Ansicht. Eine Anzahl Grundbesitzer in Godesberg hatte beim Oberpräsidenten beantragt, das schnelle Fahren der Automobile auf der Landstraße zwischen Bonn und Rolandseck wegen der dadurch verursachten Staubentwicklung zu verbieten. Der Oberpräsident hat den Antrag abgelehnt und den Kölner Regierungspräsidenten ersucht, auf die Gemeinden Bonn, Godesberg, Lannesdorf und Mechen dahin einzuwirken, daß sie durch Pflasterung und Besprengung der ihnen zur Verwaltung überwiesenen Landstraße die Staubentwicklung nach Möglichkeit verhindern möchten.

Der erste Automobilsprengwagen erschien diese Woche in den Straßen von Paris. Der neue Wagen faßt 3500 Liter Wasser und hat eine Sprengweite von mehr als drei Meter. In wenigen Minuten beneigte der Wagen die ganze Place de l'Étoile, deren Bewässerung sonst mehr als eine halbe Stunde in Anspruch nimmt. Die Pariser Stadtverwaltung will eine ganze Reihe derartiger Wagen einstellen, falls sich der Probewagen im Betriebe bewährt.

Seltener Madonnenfall. In einem Dorf bei Duerfurt stieg ein Knabe auf den Austritt eines in der Fahrt befindlichen Fahrrades. Er war barfuß, hatte anscheinend das Gleichgewicht verloren und mit dem rechten Fuß nach einem Stützpunkt gesucht. Dabei ist er dem Kettenrad zu nahe gekommen. Die Kette erfaßte die große und die zweite Zehe und klemmte sie zwischen das Zahnradsrad. Dadurch wurden ihm beide Beine vollständig abgerissen. Er mußte in die Klinik nach Halle geschafft werden.

Ein Unglücksfall an dem Aufzug hat sich, wie das „Freundenbl.“ berichtet, in einer Wiener Fabrik ereignet. Die in der Fabrik angestellte 16-jährige Pflanzarbeiterin Adelheid Fischer war im vierten Stockwerk des Fabrikgebäudes beim Warenaufzug beschäftigt. Eben als sich der Aufzug in Bewegung gesetzt hatte, stieß sie noch den Kopf in den Aufzugsschacht, um dem Bedienungsmann etwas zuzurufen. Sie geriet zwischen die Barriereanlage und das Dach des Aufzuges und wurde am Hals derart gewirgt, daß sie alsbald leblos liegen blieb. Man befreite die Unglückliche aus der Umklammerung und berief die Ärzte der Rettungsgesellschaft, doch konnten diese nur mehr den durch Erstickung erfolgten Tod des Mädchens feststellen.

Die Errichtung eines großen Säuglingsheims wird jetzt in Hannover in die Wege geleitet. Die Einrichtung kommt einem großen, dringenden Bedürfnis entgegen, da die städtische Armenverwaltung, welche etwa 800 Kinder in Pflege untergebracht hat, für Säuglinge nur schwer Unterkunft und geeignete Pflege finden kann. In dem neuen Heim sollen in Zukunft in erster Linie Säuglinge unehelicher Geburt, die der Armenverwaltung zur Last fallen, dauernd untergebracht werden.

Von einem Wunderbaum sendet eine Leipzigerin dem „Leipz. Tagbl.“ aus Jägerndorf in Schlessen eine märchenhaft klingende Kunde. In einem Kästchen folgen die Beweisstücke, so daß selbst dem größten Skeptiker bei der Vorlesung der Glaube nicht fehlen kann. In Jägerndorf steht in dem Garten des Herrn Adolf Grünspan ein Kirschbaum, der trägt drei Jahreszeiten auf seinen Ästen — Frühling, Sommer und Herbst: schlohweiße Kirschblüten; grüne, rote und schwarze Kirsch und fahles, weisses Laub.

Ein Kreuzzug gegen das Spiel. Der Feldzug, der von Neuseeland aus in ganz Australien gegen das Spiel begonnen worden ist, gestaltet sich zu einem großen Erfolge. Es ist bereits ein strenges Gesetz zur Unterdrückung des Spiels veröffentlicht worden, und in großen Versammlungen wird dafür Propaganda gemacht. Das Gesetz verbietet fast alle Arten von Spiel und Wetten, gestattet der Polizei überall einzuschreiten, wo gespielt wird, und gewährt bloß die Erlaubnis für einige wenige ganz harmlose und nur dem Vergnügen dienende Spiele.

Sich selbst das Grab geisthafter hat in dem Orte Bihl bei Haida in Böhmen der dortige langjährige Totengräber Lariß, worauf er sich erhängte.

Der Kopf abgerissen. In der Saarbrücker Grube „Von der Heydt“ wurde ein Bergmann in einem Bergwerk von einem infolge Zerreißen des Förderseiles in die Tiefe fallenden Wagen so unglücklich erfaßt, daß ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblattes“.

Homburg v. S., 15. September. Das Großfürstinnenpaar Georg Michailowitsch von Rußland und Tochter haben heute früh 1 Uhr nach beinahe zwei-monatigem Aufenthalt Homburg verlassen, um sich nach Baden-Baden zu begeben.

Breslau, 15. September. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts Winkl. Geh. Kabinettsrat Dr. v. Lucanus, der heute vormittag hier eingetroffen ist.

Stuttgart, 15. September. Bei den Karlsrüher Festlichkeiten anläßlich der goldenen Hochzeit des Großherzogpaares von Baden wird der württembergische Hof, wie der „Schwäbische Merkur“ erfährt, durch den württembergischen Gesandten in München Geh. Legationsrat Moser v. Filsch vertreten sein. — Der Eröffnung der 78. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte am

Montagvormittag wird der König von Württemberg anwohnen. Am Nachmittag findet für einen Teil der Gäste ein Festmahl im Residenzschloß statt.

Konstantinopel, 15. September. Der Sultan betraute mit der Überbringung seiner Glückwünsche an das Großherzogspaar von Baden eine Spezialgesandtschaft mit dem Divisionsgeneral Nami-Pascha an der Spitze. Die Gesandtschaft ist gestern abend abgereist.

Washington, 15. September. Präsident Roosevelt richtete an den hiesigen kubanischen Gesandten ein nachdrückliches Schreiben, in welchem er erklärt, das einzige Mittel zur Erlangung der Unabhängigkeit sei, daß Kuba sich fähig zeige, auf dem Wege friedlichen Fortschritts fortzuschreiten. Die Vereinigten Staaten würden intervenieren, wenn Kuba nicht die zur Selbstverwaltung erforderliche Selbstbeherrschung an den Tag lege, oder wenn die sich bekämpfenden Parteien das Land in Anarchie stürzen würden.

Würzburg, 15. September. Der Vorsitzende der Sterbekasse der Maurer und Bauhandwerker, Georg Rastvogel, ist gestern mit 8000 M. Vereinsvermögen durchgebrannt. Es ist ein Stedbrief gegen ihn erlassen.

Siena, 15. September. In der Ortschaft Voggi bonzi wurden heute früh in der Zeit von 6 Uhr 25 Min. bis 8 Uhr 30 Min. wiederholt Erdstöße verspürt, denen unterirdisches Rollen voranging. Die Einwohner wurden in Schrecken versetzt. Es ist kein Schaden entstanden.

Wb. Wien, 15. September. Dem Amtsblatt zufolge verließ der Kaiser dem Präsidenten des Zentralbureau der internationalen Pressevereinigung Wth. Singer das Komturkreuz des Franz-Josephsordens mit Stern.

hd. Paris, 15. September. Der König von Griechenland trifft Montag hier ein. Er hält sich nur einige Tage hier auf und begibt sich dann nach Kopenhagen. Auf der Rückreise wird er sich längere Zeit in Paris aufhalten.

hd. Paris, 15. September. Der Marineminister Thomson wird sich am 20. September nach Prestigeben, um den Versuchen mit einem neuen 305 Zentimeter-Geschütz an Bord des neuen Panzerschiffes „Republique“ beizuwohnen.

hd. Brüssel, 15. September. Wie aus Antwerpen berichtet wird, erklärte Dreyfus während seines Aufenthaltes einem belgischen Richterstarke, daß er fest entschlossen sei, die Armee nicht zu verlassen, nachdem seine Kameraden ihm einen so herzlichen Empfang bereitet hätten.

Wb. Petersburg, 15. September. Ein kaiserlicher Erlaß verfügt, daß in der am 18. Juli niedergebrannten Stadt Sisyran die Proteste von Wecheln, die nach dem 17. Juli fällig geworden sind, auch nach Ablauf des Zahlungstermins bis zum 18. Oktober zugelassen sind.

hd. Petersburg, 15. September. In Peterhof wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen. Schwer kompromittiert ist ein bekannter Hof-Doktor.

hd. Petersburg, 15. September. In Simferopol griffen 11 Revolutionäre einen Postwagen an, der eine Million Rubel nach Malta bringen sollte. Sie töteten die beiden begleitenden Postbeamten und den Kutischer, fanden aber nur 2000 Rubel, da die größere Summe noch nicht zum Versand gelangt war.

Wb. Petersburg, 15. September. Der Partei der Volksfreiheit (Kadettenpartei) und dem Verbände vom 30. Oktober wurde aus formalen Gründen die behördliche Genehmigung versagt.

hd. Riga, 15. September. Hier sind gestern zwei Personen wegen Blünderens zum Tode durch den Strang verurteilt worden.

hd. London, 15. September. Aus Warschau wird folgende Statistik für die erste Hälfte des September gemeldet: 45 Polizisten getötet, 55 verwundet, 6 Bomben geworfen, 18 Branntweinbuden vernichtet, 98 ausgeplündert.

Wb. London, 15. September. Kriegsminister Haldane hat gelegentlich einer Ansprache, die er in New Castle an die dortigen Volunteers hielt, die Presse, nicht zu viel Aufhebens von seinem Armeebefehl über den Generalsstab zu machen, da es sich dabei um keine Neuschöpfung handle. Die Aufgabe der englischen Heeresverwaltung sei eine ganz andere wie die der deutschen. Es sei unmöglich, die deutschen Einrichtungen zu übernehmen, wenn sie auch für alle Zeit und unter allen Umständen als vorbildlich anzusehen seien. Er wünsche, den Begriff des Volkes in Waffen vollständig zu machen, nicht aber den Geist des Militarismus, den er verabscheue. Er sei wegen der Herabsetzung der Heeresstärke getadelt worden, aber er könne nicht eher an die Schaffung eines Volksheeres herangehen, als bis er sich Klarheit über das richtige Verhältnis des Stammes von regulären Truppen zu dem Volksheere verschafft habe. Er hoffe, bis zum 1. Januar 6 große Divisionen in vorzüglicher Ausrüstung und Verwendungsbereitschaft zeigen zu können. Er glaube, wenn genügend nationaler Enthusiasmus vorhanden sei, eine Feldarmee von 700 000 bis 900 000 Mann aufstellen zu können. Der Minister regte an, daß die Volunteer-Ausbildung in der Hauptsache auf die jungen Leute beschränkt werde, die dann später in die Reserve übertreten sollten; auch sollten die Volunteers mehr mit den regulären Truppen zusammen üben. Ferner sprach er sich für den Anschluß der Schützenklubs an die Volunteers aus.

Wb. London, 15. September. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, die Japaner beabsichtigen in Petersburg und in Deutschland Handelsmuseen einzurichten und gewerkschaftliche Ausstellungen zu veranstalten. — Voraussetzlich wird Wladivostok zum Freihafen erklärt. — Die in Ostasien stationierte britische Flotte wird Port Arthur besuchen. — Japan beabsichtigt, ein Geschwader mit dem Prinzen

Juchini nach China zu schicken; der Prinz soll am kaiserlichen Hof in Peking einen Besuch abtun.

Wb. London, 15. September. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Seitens des japanischen Publikums findet ein außerordentlicher Ansturm auf die Aktien der Südmandschurischen Eisenbahn statt, so daß eine vielfache Überzeichnung zu erwarten ist.

Wb. Konstantinopel, 14. September. Der deutsche Botschafter Freiherr v. Marschall, der sich heute auf einen kurzen Urlaub nach Karlsruhe begibt, wurde nach dem Selamlit vom Sultan in Audienz empfangen.

hd. Langer, 15. September. Der amerikanische Gesandte begibt sich morgen nach Sez. Der deutsche Gesandte Baron Rosen reist am 11. Oktober ab. Kaisuli hat eine Steuer, die seit 20 Jahren nicht mehr erhoben worden ist, wieder eingeführt.

hd. London, 15. September. Einer hiesigen Agentur zufolge erhielten 3000 amerikanische Soldaten und Matrosen den Befehl, sich zur Abfahrt nach Savanna bereit zu halten.

hd. Washington, 15. September. Das amerikanische Marine-Departement bereitet geheime Instruktionen für die Marine-Offiziere vor.

hd. New York, 15. September. Der „Gerald“ berichtet aus Savanna, daß die Einäscherung von zwei amerikanischen Zuder-Plantagen in der Provinz Santa Clara auf die Taktik der Rebellen zurückzuführen sei, welche damit eine Intervention der Vereinigten Staaten herbeiführen wollen.

Wb. Havana, 15. September. (Reuter.) Präsident Palma hat besondere Vollmachten zur Fortführung des Krieges erteilt, u. a. die Verwendung von öffentlichen Geldern gestattet und anderseitige Bewilligungen zurückgezogen, damit diese Gelder zu Kriegszwecken verwendet werden können. Ferner ordnet Palma die Vermehrung der Landmiliz auf 10 000 Mann und der Artillerie auf 2000 Mann an. In einer kurzen Botschaft an den Kongreß beklagt der Präsident das Verhalten der Opposition, die er für den Zustand verantwortlich macht.

Wb. Rio de Janeiro, 15. September. Die Abgeordnetenversammlung stimmte der Schaffung einer Konversionskasse zu. Der Wechselkurs wurde auf 15 Pence festgesetzt.

hd. Frankfurt a. M., 15. September. Für die Biologische Abteilung des Dr. Seidenberg'schen pathologisch-anatomischen Instituts wurde von Frau Oberlandesgerichtsrat Schöller in Herweiler ein Stiftungskapital von 2000 M. überwiesen.

Wb. Breslau, 15. September. Die „Schles. Ztg.“ meldet aus Freiwaldau (Ostpreussisch-Schlesien), daß in dem Nachbarstädtchen Goldenstein durch eine Feuersbrunst die Kirche, das Schulhaus und 13 andere Gebäude eingestürzt wurden.

hd. Ostende, 15. September. Der Postdampfer Dover-Ostende erlitt bei der gestrigen Überfahrt eine Havarie und mußte durch zwei Schleppdampfer nach Ostende zurückgeschleppt werden.

Wb. Wien, 15. September. Die Einnahmen der Österreichischen Südbahn in der ersten Dekade des Monats September betragen 3 664 417 Kr., das ist gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres weniger 128 888 Kr.

hd. Petersburg, 15. September. Dem Brande in der hiesigen Waggonfabrik sind 18 Personen zum Opfer gefallen. Die Arbeiter verloren ihre ganze Habe. Der Schaden beträgt 10 Millionen. Das Gebäude war versichert.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

Bei Abfassung oder Nachbesserung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht anhalten.

* In dem Eingebandten der Nr. 426 „Englisch oder Deutsch“ wird für die durchaus unangebrachte Benennung unseres „Bowlinggreen“ vorgeschlagen, an dessen Stelle „Kurgarten“, „Aufgarten“ oder „Biergarten“ zu wählen. Da man hier allgemein unter „Kurgarten“ bisher den Garten hinter dem Kurhaus verstand und „Aufgarten“ anderwärts so vielfach vorkommt, so stellen wir hiermit zwei schon von uns vorgeschlagene Bezeichnungen „Platanengarten“ oder vielleicht besser noch „Kasakadengarten“ zur Diskussion. Die Lage zwischen den beiden Platanenreihen, sowie die Anlage der Kasakaden bestimmen ungewöhnlich genug den Charakter unseres „Biergartens“ vor dem Kurhaus.

A. V.
* Unter Hinweis auf die immer mehr bedrohte Lebensgefahr bei Benutzung der Süddeutschen Straßendahn dahier möge verehrl. Redaktion gehalten, nachfolgendes in ihrem geschätzten Blatte gest. aufzunehmen: Fall 1: Am Montag, den 8. cr., vormittags 1/9 Uhr, wollte ich von der Haltestelle in der Eisenstraße nach der Schiersteinerstraße fahren, aber Hallen und sofort wieder Weiterfahren des Wagens war ein, obwohl ich zum Einsteigen bereitstand. Hierauf begab ich mich an die Haltestelle an der Schwalbacherstraße und fuhr von dorten bis zur Ringkirche in Gesellschaft mit Herrn Polizeiwachtmelker M. Noch während mich derselbe darauf hinwies, daß ich in den dortselbst stehenden Wagen umsteigen müsse, fuhr derselbe schon in der Ringallee weiter, noch ehe unser Wagen an der Haltestelle angekommen war. Ich war deshalb genötigt, auf einen anderen Wagen, der von der Schiersteinerstraße zurückkam, zu warten, welchen ich alsdann bestieg. An der Haltestelle nach der Schiersteinerstraße beschl. mir aber der betr. Wagenführer, abzusteigen, da ich nicht mehr weiter mitfahren dürfe, indem ich mich auf den vorderen Perron gestellt habe, was verboten sei!!! Trotzdem ich dem Wagenführer erklärte, daß ich ja schon öfters auf dem vorderen Perron gefahren sei, wie auch andere, mußte ich absteigen und mit meinen 74 Jahren zu Fuß laufen, obwohl ich mein Fahrgeiß bezahlt hatte. Unglaublich, aber wahr! Fall 2: Vorigen Samstag, am 8. cr., mittags ca. 12 1/2 Uhr fuhr ich mit der Straßenbahn nach meiner Wohnung, Sellmuthstraße 53. An demselben Halteplatz in der Eisenstraße wie bei Fall 1 betraf mich dasselbe Mißgeschick, jedoch umgekehrt und mit großer Lebensgefahr! Die Ursache war jedoch wieder in dem Halteplatz und dem sofort wieder Weiterfahren zu suchen. Denn ich war kaum zum Aussteigen aufgestanden, als der Wagen mir schon unter den Weinen forttrahe, wodurch ich das Gleichgewicht verlor und mit einem fürchterlichen Sturz auf den Hinterkopf beinaheungslos auf die Straße stürzte. Als ich wieder zur Besinnung kam, waren einige Herren beschäftigt, mich wieder aufzurichten und zu beruhigen, und dem herbeigeeilten Schaffner die größten Vorwürfe darüber machend, auf eine solche Art so rücksichtslos zu fahren, daß die Passagiere Hals und Beine brechen. Die Herren gaben mir noch ihre Namen an, daß ich den Fall nur ja zur Anzeige bringe

sollte, sie würden die Wahrheit des Vorgehens gerne bezeugen. Die Anzeige auf dem Bureau der Straßenbahn habe ich noch denselben Tag gemacht, jedoch wird dieses auf Grund früherer Erfahrungen wenig oder nicht helfen. Eine wirksamere Art ist wohl, solche Vorgänge an die Öffentlichkeit zu bringen, was ich hiermit tue.

Der Verein selbständiger Kaufleute einen Voten zu den Aktivistengliedern und sucht Unterschriften von Geschäftsinhabern, die für den 8-Uhr-Vademekal sind. Es mag ja sein, daß die größeren Geschäfte verschiedener Branchen in der Stadt von 8 bis 9 Uhr abends nicht das Licht verdienen, aber diesen Leuten ist es ja unbenommen, ihre Geschäfte, wie es ja schon teilweise geschieht, um 8 Uhr zu schließen. Ich möchte jedoch einmal fragen, wie es mit dem mittleren und kleinen Geschäftsmann steht, und zwar in der Hauptstadt mit den Geschäften der Lebensmittelbranche (Bäcker, Metzger, Kolonialwaren- und Delikatessengeschäfte). Nachmittags ziehen die Hausfrauen es vor, in der inneren Stadt einige Einkäufe zu machen und die schönen Auslagen zu betrachten, und im Ruhe ist es 1/2 oder 3/4 Uhr. Dann ist es zu spät, beim Kaufmann oder sonstigen Geschäftsmann in der Außenstadt etwas zu holen, weil er, bis die Hausfrau in die Nähe ihrer Wohnung kommt, schon seinen Laden schließen mußte. Wer einermassen die Geschäftstätigkeit und den Besuch der verschiedenen Geschäfte beobachtet hat, muß zugeben, daß die meisten kleinen und mittleren Geschäfte gerade in den Abendstunden von 7 bis 9 Uhr ihr Hauptgeschäft für den ganzen Tag machen, und meine Meinung ist die, daß mit dem 8-Uhr-Vademekal gerade diese Art Geschäfte schwer geschädigt, ja sogar in ihrer Existenz bedroht ist. Es werden wohl einige Kämpfer für den 8-Uhr-Vademekal sagen: „Der 8 Uhr nichts verdient hat, den kann die eine Stunde auch nicht retten“. Ganz richtig, retten kann sie ihn nicht, aber wer noch nicht den heutigen Konkurrenzkampf gekostet hat, kann sich wohl kein Bild machen von dem Elend und den Sorgen, die mancher kleine Ladeninhaber hat, und wenn er in der für ihn günstigen Stunde noch 20 M. oder mehr einnehmen könnte, das wäre für ihn eine erhebliche Summe im Monat, was er mehr verdient hätte, wenn der Hausberg die Hand aufhört und das Licht verlöscht. Wären diejenigen, die es angeht, den Unterschriftenkomitee des genannten Vereins ohne dieselbe fortzuführen und heute noch zu dem Polizeirevier-Bureau gehen, dem sie zugewandt sind, und sich in die 8-Uhr-Vademekal, die auf jedem Steiner aufliegt, einzuschreiben, daß sie gegen den 8-Uhr-Vademekal sind.

Ein Aufsichtler.
In jüngerer Zeit findet man in allen hervorragenden Zeitungen längere und kürzere Artikel über die den Lehrern am allermeisten betreffende Frage der Gehaltsaufbesserung. Von den dem Lehrerstand geheim und offen feindselig gegenüberstehenden, unten und oben zu findenden Kreisen wird zeitlich eine Verrücktheit des genannten Standes weder gerne gesehen noch unterstützt. Das alles ist dem Lehrerstand sehr wohl bekannt; er kennt ebenso gut seine Freunde wie seine Feinde, die offenen und die verdeckten. Denjenigen, welche sich für die gerechte Sache der Lehrer interessieren, aber nicht nach allen Richtungen orientiert sind, wollen wir hierdurch eine Abhandlung zum Studium empfehlen, welche in Nr. 33 der „Gartenlaube“ kürzlich erschienen und den als tüchtigen Schriftsteller und gründlichen Kenner und Verehrer der fraglichen Angelegenheit bekannten Berliner Lehrer J. Lewis zum Verfasser hat. Unter „Tagblatt“, welches sich sehr gerne in den Dienst der guten Sache gestellt, wird diese Mitteilung gewiß mit Freude weiteren Kreisen zugänglich machen. Die fragl. Abhandlung betitelt sich: „Lehrerlot und Lehrermangel in Preußen“.

Briefkasten.

A. D. Der Ausdruck Bismarck, mit dem er sich gegen die Verlobung der Schwester des Kaisers mit dem Vaterberger Prinzeßin Viktoria mit dem Vaterberger und dessen Verlobung auf einem hohen Kommando in der preußischen Armee erblickte Bismarck eine Gefährdung seiner auf ein gutes Einvernehmen mit Ausland gerichteten Politik.

Handelsteil.

Zur Diskonterhöhung. Daß die Diskonterhöhung der Bank von England sehr bald auch eine Erhöhung des Zinssatzes der Deutschen Reichsbank mit sich bringen wird, steht außer Zweifel. Die „C. Z.“ sagt mit Recht, daß es die unerquicklichsten Zeiten für den Kapitalmarkt und das gesamte Wirtschaftsleben sind, in denen zur Erhaltung normaler Verhältnisse die Diskontschraube angezogen wird. Es liegt in dieser Heraussetzung des Geldlehweres ein mechanisches Moment, da der natürliche Zahlungsausgleich gehemmt wird. Nun besteht die schwerwiegende Frage, ob die Mittel aus dem Verkehr an den großen Geldzentren so bald wieder zusammenströmen werden, daß die Anspannung nachläßt und die Geldsätze damit sinken. Ist das nicht der Fall, so müssen die hohen Zinssätze zu einer Einschränkung des Kredits und damit zu einem Nachlassen der wirtschaftlichen Tätigkeit führen. So erklärt sich, warum die Börse den Geldverhältnissen eine so hohe Bedeutung beimisst und so gut wie ganz vom Wertpapiergeschäft sich fernhält. — Dies ist die Auffassung des obengenannten Blattes, die jedenfalls als sehr berechtigt bezeichnet werden muß. Immerhin darf darauf hingewiesen werden, daß bei uns eigentlich seit beinahe einem Jahr unausgesetzt große Geldversteifung herrscht, wodurch der Diskont andauernd auf einer sehr respektablen Höhe gehalten werden mußte, die schon über das Normale hinausgeht, ohne daß die Kredite, außer vielleicht für rein spekulative Zwecke, besondere Einschränkung erfahren haben.

Von der Berliner Börse. Neuerlicher Goldausgang von London hat hier die Befürchtung wachgerufen, daß eine weitere Diskonterhöhung notwendig werden könne, doch war die Grundtendenz nicht unzuversichtlich, wenn auch die Umsätze nur sehr gering waren und die Kurse auf allen Gebieten etwas nachgaben. Amerikanische Bahnen, die gestern sozusagen in dulci jubilo vorkehrten, waren recht lustlos. Baltimore 121.80 gegen 122. Privatdiskont 4 1/2 Proz.

Oelbank für Handel und Industrie. In der jüngst stattgehabten Aufsichtsratsitzung wurde mitgeteilt, daß die Umsätze auf allen Rechnungen gestiegen und die Gewinne zufriedenstellend seien. Vergleichsziffern können jedoch wegen der Fusion nicht gegeben werden. Die Aussichten befriedigen.

Hochofenwerk Lübeck, Aktiengesellschaft. Der Verkauf der bisher im Besitz eines Berliner Konsortiums befindlichen Pari-Obligationen auf 1400 000 Aktien der Gesellschaft ist nunmehr als mit Wirkung per 1. Juni 1907 abgeschlossen zu betrachten. Käuferin ist aber nicht die Firma Klöckner in Duisburg, sondern die Firma Karl Spaeter in Coblenz. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung steht eine Aufsichtsratswahl.

Gußstahlwerke Witten. Die Bilanz für 1905/06 weist einen Rohgewinn von 1 790 790 M. auf gegen 1 182 859 M. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, davon 501 114 M. (d. V. 415 005 M.) zu Abschreibungen, 148 876 M. (93 053 M.) für Tantiemen, 25 000 M. (15 000 M.) zu Gratifikationen an Beamte und Meister, 80 000 M. (20 000 M.) für die Beamten-Pensions- und Witwenkasse, 40 000 M. für Arbeiterprämien und Unterstützungszwecke, 155 799 M. (77 167 M.) als Vortrag auf neue Rechnung zu verwenden und wie bereits gestern von uns mitgeteilt, 20 Proz. Dividende gegen vorjährige 13 Proz. zu verteilen. Das Aktienkapital wird um 1 Million Mark zum Zwecke des Neubaus und eines zweiten Stahlwerkes und eines Walzwerkes beschlossen.

Kaffee-Valorisationsbestrebungen. Bekanntlich suchen die Brasilianer Geld, um ihr Valorisationsgesetz aus der Theorie in die Praxis umsetzen zu können. Nun heißt es, daß einige Kaffeehäuser, die in der letzten Zeit umfangreiche Käufe ausgeführt haben, eine Lombardierung ihrer Kaffeebestände anstreben. Da die Ware in Hamburg eingelagert werden soll, scheinen die Unterhandlungen nicht aussichtslos zu sein. Wie wenig übrigens in den interessierten Kreisen selbst an eine dauernde Wirkung der in Umlauf gesetzten Tendenznachrichten geglaubt wird, geht daraus hervor, daß jedes Gerücht immer von einem anderen neuen abgelöst wird. Es ist deshalb sehr schwer, sich ein zuverlässiges Bild von der ganzen Angelegenheit zu machen und ebenso schwer ist es, aus der großen Zahl der eintreffenden Nachrichten aus Brasilien die zuverlässigen herauszufinden.

Vom Magdeburger Zuckermarkt. (Wochenbericht.) In der Zeit vom 4. bis 11. September war schwächere Haltung zu bemerken, so daß die Preise kleine Einbußen erlitten. Die eingetretene Zurückhaltung war auf ruhigere Nachrichten aus Cuba zurückzuführen. Weiterhin wurde die Tendenz stetig. Die Spekulation warf sich von neuem auf den Artikel, denn es stellte sich heraus, daß an die Beendigung der cubanischen Revolution noch nicht zu denken sei, und als man schließlich erfuhr, daß die Unruhen sich sogar bedenklich gesteigert hätten und die Union mit der Absicht umginge, einzugreifen, gestaltete sich die Tendenz an den europäischen Märkten sehr fest. Amerika deckte sich infolge der Wirren auf immer weitere Zeit hinaus und Cuba blieb der Gradmesser für die Verhältnisse am internationalen Zuckermarkt.

Humboldtwerke, Aktiengesellschaft, Berlin. Nach Abschreibungen von 24 475 M. (d. V. 18 430 M.) weist das abgelaufene Geschäftsjahr einen Reingewinn von 94 134 M. (49 872 M.) auf; es werden 7 Proz. Dividende auf 1 Million Mark Aktienkapital (6 Proz. auf 624 000 M.) und 14 658 M. (7051 M.) als Gewinnanteile verteilt. Zum Vortrag gelangen 4909 M. (2988 M.). Der regelmäßige Verlauf des neuen Geschäftsjahres läßt wieder eine angemessene Verzinsung erwarten.

Warenhaus - Aktiengesellschaft. Das Warenhaus S. Wronker u. Ko. in Frankfurt a. M. wird demnächst in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Über die Höhe des Aktienkapitals verläutet noch nichts.

Buenos Aires Provinz-Cedulas. Wie sich die „F. Z.“ aus Buenos Aires durch Kabel melden läßt, ist es den persönlichen Bemühungen von Ernesto Tornquist gelungen, die Regierung der Provinz Buenos Aires zu einer Arrangements-Offerte an das Bankhaus Bering Brothers & Co. Ltd. mit den Besitzern von Cedulas, Kupons usw. zu veranlassen. Für jede 1000 Papierpesos nominal in Cedulas werden 60 Lstr. einer von der Provinz ausgestellten Sproz. Goldanleihe übergeben, welche nach 5 Jahren 3 1/2 Proz. Zins, nach 10 Jahren außerdem 1/2 Proz. Amortisation genießen wird. Die überfalligen Coupons erhalten die Hälfte, die Gold-Cedulas und die in Europa lokalisierte Serie E den doppelten Betrag der dem Nominalwert entsprechenden Summe. Diese Offerte wird in Buenos Aires als das äußerste, mit den finanziellen Kräften der Provinz zu vereinbarende Gebot betrachtet und sie hat bereits die Zustimmung der führenden Gruppe in London, sowie starker Besitzer in Buenos Aires gefunden, so daß gehofft wird, der Vorschlag werde in der Versammlung vom 26. November durch die Majorität ratifiziert werden.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der ersten Septemberdekade mit 7 Arbeitstagen betragen aus dem Bahnbetrieb 188 583 Frank, + 21 536 Frank. Die Gesamteinnahme seit 1. Januar bis 31. August cr. aus dem Bahnbetrieb (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 4 693 384 Frank und ergibt eine Mehreinnahme von 659 139 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

Kleine Finanzchronik. Die Dividende der Brasilianischen Bank in Hamburg wird wieder mit 10 Proz. in Vorschlag gebracht. — Das Getreidekommissiongeschäft Julius Sichel in Würzburg geriet in Konkurs. — Die erste Bamberger Schiessfabrik (Inhaber Moritz Kronacher) hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Firma hat bei der verkrachten Bankfirma Ichenhäuser in Fürth große Verluste erlitten. — In der Aufsichtsratsitzung der Eisengießerei- und Schloßfabrik, Aktiengesellschaft in Velbert, wurde beschlossen, 7 Proz. gegen 6 Proz. Dividende vorzuschlagen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden von seiten der Verwaltung als günstig beurteilt. — Der Aufsichtsrat der Kabelwerke Rheydt beschloß, 15 Prozent Dividende (wie im Vorjahr) zu verteilen. — Das böhmische Rohglas erfährt ab 8. Januar 1907 für Kristallglas eine Sproz. und für farbiges Glas eine 10proz. Preiserhöhung. — Die Vereinigte Königs- und Laurahütte will fast sämtliche Walzstrecken ihrer Laurahütte umbauen, um deren Einrichtungen auf die Höhe moderner Technik zu bringen.

Krupkes Konversationslexikon der Börse und des Handels und Praktischer Führer für Kapitalisten. — Fünfte, gänzlich neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage. — 3 Bände, eleg. geb. zu je 8.50 M., Vorzugspreis für alle 3 Bände komplett nur 8.50 M. (Verlag Krupkes Konversations-Lexikon, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 48-49.) Dieses in der Bank- und Börsenwelt längst bekannte Nachschlagewerk, dessen Vorzüge wir bereits wiederholt gewürdigt haben, liegt nunmehr in drei Bänden komplett vor. Alle drei Bände zeichnen sich durch große Übersichtlichkeit, Reichhaltigkeit und Vollständigkeit aus und bieten in dem gesetzlich geschützten System des Verfassers die gründlichste, rascheste und bequemste Orientierung über jede einschlägige Frage. Die Bände I und II enthalten das Börsen-Konversations- und Rechts-Lexikon, sowie anderes wichtiges Material in übersichtlicher enzyklopädischer Darstellung. Der sechsten erschienenen Band III umfaßt auf 400 Seiten wertvolle Informationen über alle Börsenwerte von Augsburg, Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Stettin, Stuttgart und Zwickau; ferner über die Minenwerte, deren letztjährige und neueste Kurse und die Aussichten der einzelnen Werte für die Zukunft usw., und die amerikanischen Werte der internationalen Börsen, sowie die Original-Coupons-Verzeichnisse aller Zahlstellen und die heute gültigen Börsen-Usancen in neuer Bearbeitung; rund 10 000 deutsche und ausländische Firmen in 2500 Städten, sowie die Börsenorgane aller Börsen enthält ferner das erweiterte Bankier-Lexikon, Adreßbuch und Ortsregister. Interessante tabellarische Beigaben, wie: die Tabelle der in den letzten Jahren bis jetzt an jeder deutschen Börse neu eingeführten Industripapiere mit den Einführungskursen usw., die Bilanz-Tabellen und eine Fülle anderer wichtiger Informationen erhöhen den Wert dieses Originalwerkes und machen dasselbe als bewährten Ratgeber unentbehrlich. Das äußerst praktische Werk sei jedem Börsenbesucher und den weitesten Interessentenkreisen, namentlich auch allen Kapitalisten, Bankiers und Juristen zur Anschaffung bestens empfohlen. Der Preis von 3.50 M. pro Band eleg. geb. (Vorzugspreis für alle 3 Bände komplett nur 8.50 M.) ist bei den großen Aufwendungen, welche

die Schaffung dieses einzigen lexikographischen Nachschlagewerkes über das Gesamtgebiet der Börse zweifellos erfordert hat, sehr billig. Wir machen unsere Leser auf die Informationen über die sämtlichen Wertpapiere der Frankfurter und Mainzer Börsen auf Seite 166 und 190 noch besonders aufmerksam.

Geschäftliches.

Für die Kinderstube unentbehrlich sind die Hautpflegemittel **Rafalan-Toilette-Seife** à 30 Pfg., **Rafalan-Toilette-Streupulver** à 50 Pfg., **Gausnasalan** à 50 und 100 Pfg. Ein Versuch überzeugt. Ein Hausnachtrag für Jedermann. Nur echt und rein mit **Retorten-Parfe** und Namenszug **Dr. Adolph List**. Erhältlich in Apotheken, resp. Drogerien, Parfümerien. F 539

Ein Schatz für die Küche ist **mittels Rafalan-Toilette-Seife** **Fleischextrakt**. Zwei Teelöffel voll zu einer Tasse heiss. Wassers geben eine vorzügliche Bouillon, ausgezeichnet. Zusatz für Suppen, Saucen u. Ragouts. F 70

Ginnen und Witeffer. **Herba-Seife**. **Knert**, vortreffl. Mittel d. Dermorag. **Ervencher's**. Zu h. in A. Apoth., Drog. u. Perf. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mf.

MILKA
REINE SCHWEIZERMILCH CACAO-ZUCKER
SUCHARD ALLEINIGER FABRIKANT.

Wiesbaden, Palast-Hotel.
Täglich
nachmittags von 4 1/2—6 Uhr:
Tee-Konzert.
Abends von 8 Uhr ab: 2200
Konzert im Restaurant,
ausgeführt von der Hauskapelle Szilagy György.

Rheinisches Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chauffeurkurse.
Programme frei.

Schwerhörigkeit.
Ein bekannter Spezialist über die Entdeckung der Ursache und die Heilung der Schwerhörigkeit.

Für die Mehrzahl der Menschen wäre es wahrscheinlich sehr schwierig, das Wesen der Schwerhörigkeit zu beschreiben und selbst ein an dieser schrecklichsten aller Krankheiten Leidender könnte kaum mehr tun, als die unangenehmen und schmerzhaften Ausprägungen seiner Schwerhörigkeit andeuten. Jahre hindurch haben sich die Mediziner mit der Frage beschäftigt, was Schwerhörigkeit eigentlich ist, und einem englischen Spezialisten war es vorbehalten, nicht nur festzustellen, was die Schwerhörigkeit wirklich ist, sondern, was weit wichtiger erscheint, schließlich auch eine sichere und zuverlässige Heilung dieses Uebels zu finden.

Ein Engländer, Prof. Keith-Harvey, dessen Name heutzutage viel genannt wird, und der wahrscheinlich zuerst der maßgebendste Spezialist auf diesem Gebiete ist, hat nach Jahren ersten Studiums ein Buch veröffentlicht, das für alle, deren Gehör zu wünschen übrig läßt, von besonderem Interesse ist. In diesem Buche ist die Entdeckung der Ursache von Schwerhörigkeit beschrieben und eine Methode genannt, die jeder Patient, wie hochgradig sein Leiden auch sein mag, zu Hause anwenden kann.

Schwerhörigkeit ist die Unfähigkeit, Laute zu vernehmen und ihre Ursache ist auf Entzündung gewisser innerer Organe des Ohres zurückzuführen; sie ist aber nicht, wie dies gewöhnlich angenommen wird, die Folge eines abgeplagten Trummelfelles. Schwerhörigkeit kann durch Erkältung hervorgerufen werden, und wenn vernachlässigt, einen vollkommenen Verlust des Hörvermögens zur Folge haben.

Eine hinterlistige Krankheit.
Schwerhörigkeit ist die hinterlistigste aller Krankheiten. Sie nimmt von Tag zu Tag zu. Sie ist eine Krankheit, die sowohl den Geist als auch den Körper mitnimmt und zu Zeiten Leidenden schier unträglich scheint.

Prof. Keith-Harvey, dessen Buch alles enthält, was an wertvollen Aufschlüssen über die Schwerhörigkeit gesammelt werden konnte, spricht darin auch über sein System der Behandlung von Schwerhörigkeit, Ohrenleiden, Ohrenentzündungen usw., das ihn so berühmt gemacht hat.

Prof. Keith-Harveys Methode zur Behandlung von Schwerhörigkeit und Ohrenleiden ist äußerst einfach und sie kann von jedem Patienten zu Hause durchgeführt werden. Der Erfolg dieses Systems ist durch tausende von Anerkennungs-schreiben, die dem Professor von dankbaren Patienten zugegangen sind, bestätigt. In vielen Fällen stammen diese Briefe von Leuten, die ihn sogar niemals persönlich beachtet haben, da sie in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und anderen Ländern wohnen, um die wunderbaren Heilungen, über die in diesen Briefen berichtet wird, machen es jedem Leidenden klar, welche Hoffnungen er für die Befreiung von seinem Leiden haben kann.

Ein lehrreiches Buch gratis.
Da sich Prof. Keith-Harvey gut vorstellen kann, daß sein Buch über Schwerhörigkeit für viele Leser dieses Blattes von großem Interesse und Wert ist, sendet er jedem Leidenden ein Exemplar desselben gänzlich kostenlos zu.

Man schreibe an Professor G. Keith-Harvey, 117, Holborn, R. 645, London, England, eine 10-Pfg.-Postkarte, um ein Exemplar des Buches gratis und portofrei zu erhalten. F 182

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten, sowie die Beilage **„Unterhaltende Blätter“** Nr. 19.
Verlag: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: K. Weeglich; für das Fremden: J. Kautler; für den literar. Teil: G. Kötter; für die Anzeigen und Bekanntm.: D. Bernauß; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der J. Schellwieserschen Buch-Druckerei in Wiesbaden.

Grösste u. billigste Bezugsquelle **Betten und Möbel.**

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit. Wir bemerken ausdrücklich, dass nur moderne und gediegene Waren in den Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



Engl. Schlafzimmer,
hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:

- 2 Bettstellen
- 2 Nachtschränke mit weissem Marmor
- 1 Waschkommode mit weissem Marmor
- 1 Kacheltoilette mit Facett-Spiegelglas
- 1 Spiegelschrank mit Facett-Spiegelglas, 2-türig.

295.
Zusammen Mark

Eigene Polsterei. × Versand frei.



Modernes Schlafzimmer mit Schnitzerei,
hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:

- 2 Bettstellen
- 2 Nachtschränke mit weissem Marmor
- 1 Waschkommode mit weissem Marmor
- 1 Kacheltoilette mit Kristall-Facettglas
- 1 Spiegelschrank mit Kristall-Facettglas, 2-türig.

330.
Zusammen Mark

Uebernahme kompletter Brautausstattungen, Hotel- und Pensions-Einrichtungen.

Frank & Marx

Michelsberg 6. Spezial-Haus für Betten und Möbel. Michelsberg 6. 2159

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte
insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.	Discontirung und Ankauf von Wechseln.
Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.	An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.	Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
Verzinsung v. Baareinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr).	Lombardirung börsengängiger Effecten.
	Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

2081

GEGR. 1871. TELEPHON 151.

MÖBELHAUS GUSTAV SCHUPP NACHF.

INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR VORNEHMEWOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN. DEKORATIONEN ≡ TEPPICHE ≡ GARDINEN.

WIESBADEN TAUNUSSTRASSE 39. FRANKO LIEFERUNG.

22

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — bis spätestens 9 Uhr morgens bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag bis 4 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen bitten wir die Aerzte nachmittags nur in Nothfällen und bei plötzlichen Erkrankungen in Anspruch zu nehmen. F 495

Großer Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und Umzug nach Kirchgasse 36 werden alle Waren, als: Sanduhren, Kofenträger, Araratien, Hüte, Mägen, Schirme, Kragen und Manschetten, Portemonnaies usw. zu außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.

Fritz Strensch, Kirchgasse 37. 2162

Gartenfreunde

laden wir zum Besuche unserer

Herbst-Ausstellung

(Blumen, Pflanzen und Tafelobst), welche vom 11. bis 22. September inkl. in unserer Gärtnerei

== Parkstrasse 45 ==

stattfindet, sowie zur Besichtigung unserer Anlagen und Kulturen ergebenst in:

A. Weber & Co., Hoflieferant,
Kunst- und Handelsgärtner. 6826

P. S. Sonntags nachmittags von 1 Uhr ab geschlossen.

Möbel und Innendekoration Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.
Kontor-Möbel. * Spezialität: Braut-Ausstattungen.
Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.

2080

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmen schwächlicher Personen besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

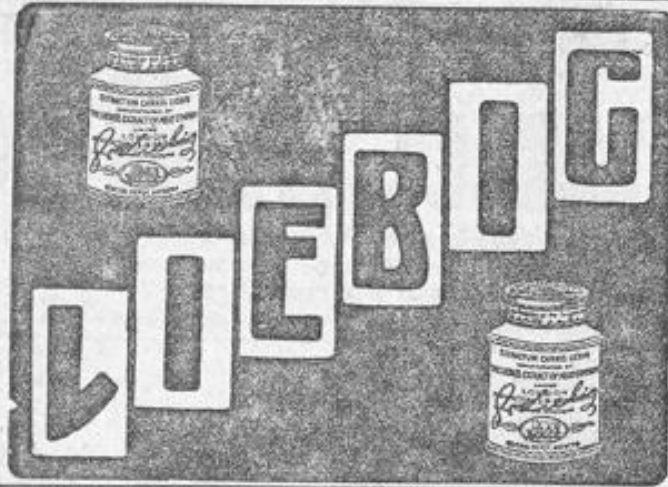
Lahusen's Lebertran.

Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. Mein Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.50. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher sollte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apoth. Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke von Dr. Jo. Mayer, Taunustr. Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Theresien-Apotheke, Emserstrasse, Viktoria-Apotheke, Rheinstraße 41, Granien-Apotheke, Taunustr. 57, Hof-Apotheke, Langgasse 15, Adler-Apotheke, Kirchgasse 26, Chr. Neuss Nachf., Birschapotheke, Marktstraße 27.

Englisches Buffet — American Bar I. Ranges

Taunusstrasse 27.
Täglich von 8 Uhr abends an:
Konzert der ungarischen Magnaten-Kapelle „Tarkas Pista“.
Direktor F. W. Goebert.

F 71



F 519



Anfertigung
eleganter Herren-Garderobe

nach Mass

in geschmackvoller, moderner Ausführung.

Solide Preise,

Auf Wunsch diene unverbindlich
mit dem Besuch meines Vertreters
zwecks Vorlegung von Stoffmustern.

Adolf Plotke,
Englische Herren-Schneiderei,
Wiesbaden,

Langgasse 11, 2, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

Wilhelm Gerich,

Lederhandlung,

Mauergasse 21,

empfehlen sein Lager in

Sohl- und Oberleder,

sowie sämtliche Schuhmacherartikel.

Wiesbadener Konservatorium

Rheinstrasse 54. für Musik Dir. Arth. Michaelis.

Beginn neuer Kurse: Montag, den 17. September.

Lehrgegenstände: Klavier, Gesang, Violine, Cello, Orgel, Harfe, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Contrabass, Horn, Trompete.
Lehrer u. A.: Klavierspiel: Herr Professor Manostadt, Herr Petersen, Herr Hunzel, Herr Böser, Herr P. Kraft, Frl. A. Kraft, Herr Alf. Michaelis. Gesang: Herr Konzertsänger Veldkamp aus Frankfurt a. M. Violinspiel: Herr Direktor Michaelis, Herr G. Horn, Herr P. Härdke. Cello: Herr Königl. Kammermusiker Hertel, Herr Alf. Michaelis. Orgel: Herr Petersen. Flöte: Herr Danneberg. Oboe: Herr Schwarze. Klarinette: Herr Franze. Fagott: Herr Wemheuer. Trompete: Herr Böser. Horn: Herr Kraft. (Sämtlich Mitglieder des Stadt, Kurorchesters.)

Prospekte gratis. — Anmeldungen werden im Bureau des Konservatoriums entgegengenommen. 2177

Kirchweih Schierstein

am 16., 17. und 23. September.

Gasthaus zum Anker

(Besitzer Reinh. Gollschweiler).

Lade Freunde und Bekannte zum Besuche ein. Für gute Speisen und Getränke habe bestens gesorgt. Spezialität: Geflügel, frischgeb. Fische.



Luise Kleinfelder,

Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,

45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher

Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison

ergebenst an und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Philocrin

(gesetzl. geschützt).

Dieses erfrischende Haarwasser ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Vorbeugung der lästigen Schuppenbildung; es stärkt die Haare, verhindert deren Ausfallen, sowie das unangenehme Jucken der Kopfhaut.

Philocrin trocknet das Haar nicht aus, sondern macht es glänzend und geschmeidig.

Philocrin ist wasserhell, also nicht färbend und besitzt einen äusserst angenehmen Wohlgeruch.

Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Ferner empfehle ich als bewährte Haarwässer zur Anregung des Haarwuchses:

Eau de Quinine

Fl. 1.25 u. 2.25 Mk., Ltr. 6.— Mk., sowie

Bay-Rum (St. Thomas)

Fl. za. 1/3 Ltr. 1.25 Mk., za. 2/3 Ltr. 2.25 Mk.

Birken-Balsam

Fl. 1.25 u. 2.25 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel,

Wiesbaden (Park-Hotel) Wilhelmstr. 39. Fernspr. No. 2007.

Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos.

Widerlich an der Kunst ist ihre Offenlichkeit, und daß sie diese nicht entbehren kann, bleibt ihre Tragik.
Marie Stona.

(30. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Leben um Leben.

Roman von Dietrich Theben.

Der Assessor schloß sich Hansen sogleich an und verhehlte Metjch nicht, daß der vermittelnde Vorschlag ihm unerwartet komme und mit seiner Überzeugung nur schwer in Einklang zu bringen sei. „Ich habe“, schloß er, „auch wenig Hoffnung, daß mein Vater als alter Soldat zustimmen wird, selbst wenn die Damen mit ihren weichen Gemütern gewonnen werden sollten.“

Metjch stand am Fenster, und das noch spärlich einfallende Licht umriß seine Gestalt mit scharfen Linien, hüllte aber die bewegten Züge seines Gesichtes in Dämmersehleier.

„Herr Assessor“, entgegnete er äußerlich ruhig, „auch ich bin ein alter Soldat, und ich werde mir als Waffengefährte das Ohr Ihres Vaters erbitten. Und nicht umsonst; denn das Band der Freundschaft zwischen uns hat die Jahre der engeren Kameradschaft überdauert. Und der eine Soldat wird an das strenge Rechtsgefühl des andern appellieren und ihm sagen: die mörderische Kugel, die deinen Sohn hingestreckt hat, ja, sie ist wahrscheinlich von dem gefeuert worden, über den das Gericht die sühnende Strafe verhängt hat. Aber wie jeder Mensch, so ist auch der Richter dem Irrtum unterworfen, und da der Verurteilte die Tat leugnet und keines Lebendigen Auge ihr Vollbringen durch ihn hat bezeugen und zur bedingungslosen Gewißheit erhärten können, so bedeutet der Spruch der Richter wohl die Wahrscheinlichkeit, aber nicht die absolute, die jeden Fehl ausschließende, unantastbare Wahrheit. Und er wird mit mir wagen, ob er ein Haupt fordern soll, dem weder eigenes noch fremdes Zeugnis das Rainsmal unzweideutig und unwiderleglich auf die Stirn geprägt hat!“

Metjch hatte mit einem ihm ungewohnten Pathos gesprochen; nach einer Pause, die in dem halbdunklen Zimmer peinlich wirkte, fuhr er ruhiger fort:

„Ich bin kein Gegner der Todesstrafe. Ich würde sie als Richter in den Fällen konstatiertes schwerer Schuld gegen das Leben gleichfalls verhängen. Aber ich bin, ich darf das bekennen, nur in bedingtem Maße ein Freund derjenigen Beweisführung, die gegen unsere Verurteilten zur Anwendung gelangt ist: des Indizienbeweises. Zu meiner Reserve diesem Beweisverfahren gegenüber bin ich — durch die Erfahrungen gekommen, die ich in meiner eigenen Beamtenlaufbahn gesammelt habe, und durch die Lehren, die mir aus nicht wenigen fremden Prozessen ins Gedächtnis geschrieben worden sind. Ich bitte, Ihnen — ganz kurz — ein Beispiel anführen zu dürfen.“ Er schien einige Sekunden lang nach einer gedrängten Fassung zu suchen. Dann bediente er sich eines abgerissenen Satzbaus, der meist nur andeutete und nur die Hauptmomente etwas hervorhob. „Es war in Dresden. Das Jahr tut nichts zur Sache. So in meiner ersten Amtszeit. Ein — Mordfall. Eine junge Arbeiterwitwe war erschlagen worden. Ein Weib — von nicht sehr gutem Rufe. Auf offener Straße. Gerade vor einem Neubau. Der Tat verdächtig wurde bald ein Liebhaber der Frau, ein Maurer, ein Tagelöhner. Ich war mit den Recherchen beauftragt und wies ihm nach, daß er von neun bis um ein Uhr mit der Ermordeten zusammen gewesen war. Ich weiß nicht mehr genau: in vier oder fünf Wirtschaften. Und war nach ein Uhr mit ihr zusammen fortgegangen. An der Ecke der Zirkus- und Brunnerstraße war er noch mit ihr gesehen worden, um ein Bier nach eins. Anschließend im Streite mit der Begleiterin. Wenige Minuten nachher wurde die Frau

vor dem Neubau tot aufgefunden, etwa neunzig Schritte von der Zirkusstraße entfernt. Erschlagen mit einem Ziegelstein, der neben ihr lag. Der Stein war mit Blut besudelt, und in der klaffenden Kopfwunde, im Haar und an der Kleidung fanden sich viele Partikeln, die von dem Stein abgesprungen oder abgestaubt waren. Der Liebhaber wurde eingezogen und — verurteilt. Er war nach drei Uhr nach Hause gekommen und konnte sich über die Zwischenzeit nicht ausweisen. Die Behauptung, er habe in einem Hausflur geschlafen, glaubte ihm niemand. Blutsfeden an seiner Weste führte er auf Rasenbluten zurück. Auch darauf Kopfschütteln. Schlussstein für den Beweis: über siebzehn Mark an barem Gelde fehlte der genügende Ausweis. Urteil: die Strafe — des Todes, die —“ Metjch sprach es leiser — „vollstreckt wurde.“

„Ich kann mich kurz fassen. Drei Jahre später wurde aus einer Herberge ein verkommener Burche entgebracht, der mich zu sprechen verlangte. Ein Schlossergeselle. Mit noch zwei anderen Burichen hatte er in der Mordnacht sich auf dem Neubau herumgetrieben. Beim Anblick der einsam schlendernden Frauensperson sei ihm der Gedanke gekommen, sich einen Witz zu machen und der Nachtschweimerin einen Schrecken einzujagen. Er habe einen Ziegelstein genommen und ihr Herankommen so abgepaßt, daß er den Stein gerade vor ihre Füße fallen lassen konnte. Der schwere Stein habe aber die Passantin gerade auf den Kopf getroffen, und sie sei mit Sekundenschnelle fast lautlos zusammengebrochen. . . . Sie können mir glauben, ich war erschreckt. Ich nahm den Burichen in ein Kreuzverhör; aber er blieb bei seinen Angaben und machte den Eindruck der Glaubwürdigkeit. Sofort begann die Suche nach seinen Komplizen. Sie wurden gefunden und bestätigten, daß — an dem verurteilten Maurer ein Justizmord begangen worden war.“

Das Erlebnis hat lange Zeit einen Schatten auf meine Amtsfreudigkeit geworfen und schließlich mit dazu beigetragen, daß ich dem Drängen der Meinen nachgab und dem Polizeidienst entsagte. Der Indizienbeweis aber bildet seitdem für mich ein Uebel, das vielleicht nicht ganz zu umgehen ist, das aber auf ein äußerstes Maß beschränkt werden und grundsätzlich in keinem Falle zur Verhängung der schwersten Strafe, der Todesstrafe, hinreichen sollte.

Ich weiß nicht, Herr von Oppert, ob Sie es mir nach dieser Erfahrung noch verdienen, wenn ich meine Bitte wiederhole, die Vollstreckung der über den Förster verhängten Strafe verhüten und sie in Freiheitsstrafe umwandeln zu helfen.“

Metjch wandte sich langsam dem Platze zu, wo er Gut und Silber abgelegt hatte.

„Hansen, was meinen Sie?“ fragte Franz von Oppert unerschrocken.

In Hansen war die Stimme zugunsten des Verurteilten wieder lauter geworden, und er begrüßte Metjchs Anregung mit nur schlecht verhehlter Genugtuung.

„Ja, Herr Assessor? Ja — ich meine ja, wir machen es so!“

Man sah dem roten Gesichte Hansens an, daß er in dem Gedanken, das Äußerste doch noch vermieden zu sehen, aufatmete.

Franz von Oppert gab Metjch die Hand.

„Meinen Dank, Herr Metjch, und die Zusage, daß ich bemüht sein will, in Ihrem Sinne vermittelnd zu wirken. Bitte, bleiben Sie noch. Die Rücksprache mit den Damen soll sogleich erfolgen. Und wollen Sie sich mir dann morgen vormittag auf der Rückfahrt nach Dresden anschließen, so können wir am Abend auch noch das Einverständnis meiner Eltern gemeinsam erwirken. Wir haben dann die Veruhigung, daß wir der Vogen nicht zu straff gespannt, sondern selbst einen Schuldigen noch gesont haben.“

Vierzehntes Kapitel.

Der alte Park von Deppenhagen und die Wälder und Felder ringsum waren seit der Verurteilung des

Försters Gings dreimal mit neuem Grün bekrönt worden, und die tragischen Vorgänge des unheilvollen Jahres waren nachgerade so weit überwunden, daß auch die beiden nächstbeteiligten Familien wieder einer frohen Gegenwart zu leben vermochten.

Hedwig von Dierffen schenkte für sich selbst auf einen neuen Lebensbund verzichten zu wollen; aber sie ging auf in dem verheißenden Glücke der Schwester, die in den wenigen Jahren zu einer bezaubernden Blüte herangereift war.

Der Wadtsch von ebeden war nicht wieder zu erkennen. Hoch und schlank gewachsen, hatte ihre Figur doch alles Edige ebenso verloren, wie ihr Wesen das Einseitige und Unvollendete der gährenden Übergangsjahre. Eine unwiderstehliche Anmut und graziose Würde prägte ihrer Erscheinung einen Liebreiz auf, der selbst die rauhen Herzen der in der Arbeit hart gewordenen Gutsleute gefangen nahm und alt und jung über den Sonnenschein in Menschengestalt sich freuen ließ.

Die aus den blauen Augen strahlende hinreißende Innigkeit und Herzengüte hatten auch den Assessor immer wieder nach Deppenhagen hingezogen, und in überquellendem Glücksempfinden hatte er schon vor einem Jahre der Gutsberrin anvertraut, daß seine Zukunft allein in der Hand des holden Mädchens ruhe, dem jede Regung seines Herzens in strömender Freudigkeit entgegenwalle.

Er hatte Frau von Dierffen damit nichts ihr Neues gesagt, denn ihr feiner Frauentakt hatte längst den Herzensbund des jungen Paares heranblühen sehen; sie war aber doch überrascht gewesen, daß die Neigung des Assessors so früh durchbrach, und sie hatte dringend gebeten, auf die allzu große Jugend des Kindes Rücksicht zu nehmen und mit der offiziellen Werbung mindestens noch ein oder zwei Jahre zu warten.

Franz von Oppert hatte sich gehoriam gefügt. Seinen Willen konnte er nicht gebieten, und die hatten deutlich gesprochen wie die des geliebten Mädchens. Aber seine Zunge hatte er gehütet und dem Mädchen mit keinem Worte das heiße Schlagen seines Herzens geäußert.

Und jetzt kam er abermals nach dem schönen Gute und hatte die Aussicht, durch Wochen der Geliebten nahe sein zu dürfen; denn abermals waren die Sommerferien herangekommen, und die Familie von Dierffen zog nicht zu den Freunden nach Dresden, sondern bei diese zu sich in den ländlichen Sommer. Und die Dresdener liehen den Sohn, der auch nicht einen Tag versäumen wollte, vorausziehen und gaben nur das Versprechen, nachzukommen. „Bald“, sagte Frau von Oppert und lächelte dazu, als ob sie sagen wollte, wie bald, das könne sie doch nicht wissen.

Spät am vierzehnten Juli konnte Franz von Oppert sein Bureau schließen, und mit dem ersten Zuge des nächsten Tages eilte er der Sehnsucht nach, die ihm weit vorausgeschlagen war. Noch früh am Morgen langte er in Berlin an, noch vor Mittag war er in Hamburg. Die Fahrt nach Neumünster wurde ihm endlos lang, obgleich der Schnellzug nur ein paarmal auf die Dauer von wenigen Minuten sein wildes Dahinjagen unterbrach.

In Neumünster wechselte er abermals den Zug, und dann trennte ihn nur noch eine Zwischenstation von dem ersehnten Endziel.

„Bokhorst“, hörte er unterwegs rufen, und er sprang auf und sah hinaus. Ein kleines, unansehnliches Stationsgebäude, unter einer Handvoll von Landleuten der Bahnvorsteher mit der unvermeidlichen roten Mütze, ein Postbeamter mit den Briefsäcken, ein eilender Gepäckträger, und in einem der offenen Fenster des Bahngeländes ein gesundes, blühendes, blondköpfiges Mädchen — ein altes, vertrautes, seltsam anheimelndes Bild.

Und dann noch Minuten.

(Fortsetzung folgt.)

Somatose

(FLEISCH-EIWEISS)

Somatose regt in hohem Maße den Appetit an.

Der Gebrauch von Somatose ist allen Personen, welche geistig stark angestrengt od. körperlichen Strapazen

ausgesetzt sind angelegentlichst zu empfehlen. Ernährlich in Apotheken und Droguerien.

Somatose erhältlich in der Taunus-Apotheke.

Katarrhe,

Lungen-, Hals-, Nasenleiden, wirklich gute Dauererfolge, auch in veralteten Fällen. Schnupfen, Erkältungen, prompter Erfolg! Nebulor-Inhalatorium, Taunusstr. 57. 8-1 v., 3-6 n. Prospekte.

Großer Schuhverkauf! Gut! nur Neugasse 22, 1. St. Billig!

Neue Pianos v. 450.— an empfiehl! A. Abler, Taunusstraße 29.

Gegründet 1872.

Eigene Werkstätten.

Telephon No. 3197.

Wiesbadener Möbel- und Innendekoration

Nur Friedrichstrasse 31. **B. Schmitt,** Friedrichstrasse 31.

Durchgang nach dem Luisenplatz und der Kath. Pfarrkirche.

Leistungsfähigstes Haus für komplette Brautausstattungen.

Einrichtung von Villen, Hotels etc.

Musterzimmer — Fahrstuhl.

Bitte um gefl. Beachtung meiner 14 Schaufenster.

Prima Referenzen.

Langjährige Garantie.

Abteilung für Bureau-Möbel. Deutsches Fabrikat.

Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen.

Spezialität: Selbstöffner in Bureauschränken, Pulten, Registratoren.

Vollständig staubdicht. D. R.-Patent.

Lieferant von Behörden, Anstalten u. Museen. — Man verlange Katalog.

Eine grosse Partie vorjähriger Modelle:

Büfette, komplette Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer, sowie viele Einzelmöbel: Schränke, Tische, Sitzmöbel: als Diwans, Sessel, Stühle etc., werden, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis verkauft.

Besichtigung gern gestattet.

2168

Neu! Diese Woche ausgestellt: **Neu!**
Szenen von der letzten Katastrophe im Besen-Gebiet.
 In diesem Jahre neu aufgenommen:
Madrid. Gartenfest im Pal. Schlosspark in Anwesenheit der Königin-Mutter und des Königs.
 Zum regen Besuch dieser ebenso großartigen wie interessanten Szenen ladet freundlichst ein
Kaiser-Panorama.
 Die Direktion.

Klub Edelweiß.
 Heute Sonntag, den 16. September, bei jeder Witterung:
Ausflug nach Biebrich, „Bur neuen Turnhalle“.
 Dasselbst von nachmittags 4 Uhr an:
Humoristische Unterhaltung mit Tanz.
 Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.
 Der Vorstand.

Lills Weinstuben,
 Parterre u. I. Etage. Spiegelgasse 5. Schöner Garten.
Vorzügliche Küche bei mässigen Preisen.
 Sonntag, den 16. September:
 Menu Mk. 1.25,
 im Abonnement Mk. 1.10:
 Königin-Suppe.
 Roastbeef, engl., mit Blumenkohl,
 See. Holl.
 Junger Hahn mit gem. Kompott.
 Diplomaten-Crème.
 Mk. 1.60.
 Salm mit Butter und Kartoffeln.
 Von 6 Uhr ab
 besonders zu empfehlen:
 Pökelrinderbrust
 und Meerrettich.
 Huhn in Kräutertunke.
 Filetbraten
 mit jungen Gemüsen.
 Gesp. Kalbsnuss mit Rahmsauce.
 Ausserdem reichhaltige Abendkarte.
 Soupers von 6—11 Uhr à Mk. 1.25 und Mk. 1.75.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“
 Heute Sonntag, den 16. September, abends von 6½ Uhr ab:
Grosses Militär-Streichkonzert
 (im Gartensaal),
 ausgeführt von einem Teil der Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 (Oranien).

Menu:

Diner 1.20, im Abonn. 1.00 Mk. Tomaten-Suppe mit Einlage. Kalbsrouladen mit frischen Erbsen und Kartoffeln. Zur Wahl: Lendenbraten, mit Birnen-Kompott Junge Mastgans oder Endiviensalat. Schokoladen-Eis oder Käse mit Butter.	Souper à 1.20 Mk. Roastbeef, garniert. Feldhuhn mit Kompott oder Salat. Schokoladen-Eis oder Käse mit Butter.
--	---

2367

Keine Fleischnot!!
 Vorzüglich zubereitete — leicht verdauliche — nahrhafte
Pflanzenkost.
Alkoholfreies vegetarisches Kur-Restaurant
 Schillerplatz 1. Wiesbaden. Ecke Friedrichstr. 18.
 Glasweiser Ausschank alkoholfreier Weine, Biere und Fruchtgetränke.
Mittagsisch von 12—2 Uhr. Abendisch von 6—9 Uhr.
 Gedeck 60 Pf., Gedeck 1 Mark. Große Auswahl nach der Karte.
 Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Inthias, Nerven- und Nierenleiden, Magen- und
 Darmkrankheiten u. s. w.

Joh. Weigand & Co.

50 Schlafzimmer
 in allen Holzarten.
 Nußbaum,
 innen Eichen,
 von Mk. 275 an.

Möbel

in allen
 Preislagen.
 Garantiert
 solide Ausführung.

Wellritzstrasse 20.

Telephon 3271.

Submission auf einen Faselochsen.

Die Gemeinde Rüsselsheim a. Main beabsichtigt einen zur weiteren Zucht un-
 tauglichen gut gehaltenen jungen Faselochsen auf dem Submissionswege zu verkaufen.
 Diesbezügliche Angebote, pro Zentner lautend, sind bis längstens **Donnerstag,**
den 20. I. M., vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen. F 71
 Rüsselsheim, den 13. September 1906.
 Großh. Bürgermeisterei Rüsselsheim,
 J. B.: Reinheimer.

Zum Umzug

und zur Ergänzung empfehlen wir unsere reich-
 haltig sortierten Läger: Tischdecken, Läufer,
Portieren, Gardinen, sowie alle anderen Artikel
 für die Innen-Dekoration. Besonders machen wir
 auf die grosse Auswahl

Vorhänge und Teppiche,

letztere in allen Grössen, aufmerksam.

Preise unerreicht billig!

Einzelne Paare Portieren und Vorhänge, ältere
 Muster Teppiche, ältere Muster Bettvorlagen,
Tischdecken, Diwandecken

erheblich unter Preis.

S. Guttman & Co.,
 Webergasse 8. 2345

Hotel Schützenhof.

Herrlicher Garten mitten der Stadt.

Vorzügliche Küche.

Prima Biere, Wiesbadener, Münchener und Pilsner Urquell.

Diners von 12 bis 2½ Uhr.

Sonntag, den 16. September 1906.

Menu à 1.50 Mk.

Potage Clermont.
 Tournedos, garniert
 à la bernaise.
 Junge Gans,
 Salat — Kompott.

Bei 2 Mk.

Ostender Steinbutt
 mit Butter-Kartoffeln.

Von abends 6 Uhr an

besonders empfehlenswert:

Ochsenschwanzragout
 mit Pfefferlinge.
 Kalbskopf française.
 Rumsteak à la Helgoland.
 Kalbsmilcher à la toulouse.
 Reichhaltige Abendkarte.

Oskar Butzmann.

Modes.

Für bevorstehende Saison empfehle alle Neuheiten in **Pariser und**
Wiener Modellen, vornehmste Fassons, sowie grösste Auswahl in
 Bändern, Blumen, Federn u. s. w.

Hochelegante Ausführung, sowie Umarbeitung bei zivilen Preisen.

Lina Leise,

Feinstes Etagen-Geschäft für Damen-Putz,
 Friedrichstrasse 47, Ecke Schwalbacherstrasse.
 English spoken.

Möbel- u. Bettenlager A. Leicher Wwe.,
 46 Adelheidstrasse 46, im Gartenhaus.

Lieferung vollst. Wohnungs-Einrichtungen,
 sowie einz. Möbel, als: Pol. u. Lack. Kleider u. Spiegelschränke, Vertikal, Küchen-
 möbel, Tische, alle Sorten Spiegel und Stühle. Spezial.: Im eig. Tapezierergeschäft
 solide u. sauber angef. Divans, Ottomane u. a. Polstermöbel, komplette Betten,
 einzelne Matratzen und Federbetten.
 Bill. Preise. — Nur solide Qualitäten. — Teilzahlung.

Bekanntmachung.

Infolge der fortwährend steigenden Preise für Fleisch und andere Lebensmittel hat die am 14. d. Monats im Katholischen Gesellenhause stattgefundene Versammlung des Gastwirte-Vereins Wiesbaden und Umgegend beschlossen, mit dem Heutigen eine Preiserhöhung der Speisekarten von **20%** eintreten zu lassen.

Der Vorstand des Gastwirte-Vereins
Wiesbaden und Umgegend.

Zur gefälligen Kenntnis.

Infolge der seit einigen Jahren eingetretenen enormen Steigerung aller Lederarten nebst Zubehören haben sich die Unterzeichneten veranlaßt, im März d. J. die Preise aller Maß- und Reparaturarbeiten dementsprechend zu erhöhen.

Die Preise wurden damals auf Grund genauer Kalkulation in Preistarifen festgelegt und sollen dieselben trotz weiterer Steigerung der Rohstoffe und der Gesellenlöhne jetzt noch beibehalten werden. F 454

Schuhmacher-Zwangs-Innung, Selbständige Schuhmacher und Schuhhändler Wiesbadens.

Dampf-Färberei, chem. Reinigungsanstalt und
Reparatur-Werkstätte
von **R. Breitrück**, Wiesbaden u. Frankfurt a. M.

Mit Gegenwärtigem bringe ich mein wiederum bedeutend vergrößertes, mit neuen Maschinen und Einrichtungen versehenes Stablisement in empfehlende Erinnerung und halte mich bei einschlägigen Arbeiten, als Färben und Reinigen von Herren- und Damenkleidern, Teppichen, Möbelstoffen, allen Seiden-, Sammet- u. Plüschsachen, Handschuhen, Bett- u. Schmutzfedern etc. bestens empfohlen.

Auch erlaube ich mir auf meinen neuen **Dampf-Bügelapparat** ergebenst aufmerksam zu machen. Während bei dem sonst üblichen Ausbügeln mit Bügeleisen und feuchten Bappn der Schmutz, Staub u. die üblen Gerüche im Anzug verbleiben und auch der Glanz nicht verschwindet, werden die mir zum Ausbügeln übergebenen Sachen durch mein Verfahren von jeglichem Staub, Schmutz, üblen Gerüchen und schädlichen Keimen, sowie dem lästigen Glanz befreit! Sie kommen tadellos, wie neu zur Ablieferung und rechne ich hierfür nicht mehr als sonst. Das einfache Ausbügeln kostet z. B. Mk. 1.50 für den ganzen Anzug oder Paletot. Ich bitte gut, einmal einen Versuch machen zu wollen.

Hochachtung

R. Breitrück.

Wiesbaden, Luxemburgplatz 5, im September 1906.

Die Sachen werden abgeholt und ins Haus gebracht.

Ersatz für Glühstrümpfe!

Vorteilhaft und angenehm für Geschäfte, Hotels, Restaurants etc.

Die Süddeutsche Gasglühlicht-Versicherung übernimmt die regelmäßige Instandhaltung der Gasglühlichter, reinigt dieselben nach Bedarf, setzt ihre selbstfabrizierte Glühstrümpfe auf, reguliert die Düsen, ersetzt sämtliche Glühkörper und Zylinder, reinigt die Glöden, ersetzt defekte Brenner für den geringen Preis von 35 Pf. per Flamme u. Monat. Außer obigen Vorteilen ersparen die Abonnenten bedeutend an Gasverbrauch.

Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt:
C. Weiner, Cierteigwaren- u. Konservenhaus,
Mauergasse 17. Telefon 2350. 2266

Betten!!

- Kinderbetten, komplett von Mk. 20 an,
- Eisenbetten, komplett von Mk. 25 an,
- Holzbetten, komplett von Mk. 30 an,
- Matrassen in Seegras von Mk. 9 an,
- Matrassen in Wolle von Mk. 18 an,
- Matrassen in Kapof von Mk. 35 an,
- Matrassen in Haar u. Kopfhaar in allen Preislagen.

Größtes Lager in Sprungrahmen u. Patentrahmen.
Reizige Auswahl. Nur zu haben in der

Wiesbadener Bettenfabrik, Mauergasse 8.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Lieferant von Vereinen, Behörden, Anstalten etc.

Nur solideste, reellste und beste Ware.
Große Ausstellungsräume in 2 Etagen.

Rauchklub „Fehle nicht“

feiert Sonntag, den 16. September, nachm. von 4 Uhr an, im Saale „Zur Germania“, Blatterstraße 100, sein

31. Stiftungsfest,

wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Der Vorstand.

Für Schwerhörige

ist **A. Plobers** neuerbesserte Hörtrommel unentbehrlich. (D. R. G. M. 268889, Auslandspatente angemeldet.) Mit großem Erfolge angewendet bei Ohrenschmerzen, nervösen Ohrenleiden etc. Ist der Patient nicht ganz taub, so kann er durch diese Hörtrommel sein Gehör teilweise wieder erlangen. Wird im Ohr getragen und ist kaum sichtbar. Tausende im Gebrauch. Viele Dankschreiben von Herrschaften u. Empfehlungen von Ärzten. Versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Preis per Stk. 10 Mk., 2 Stk. 18 Mk. Prospekt mit Dankschreiben kostenlos von

C. Poehlmann, Wilhelmstraße 10, München P. 156.

Meine Frau, die seit 5 Jahren an hartem Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeit litt, ist nach kaum drei monatlicher Benutzung Ihrer Hörtrommel fast vollständig geheilt und kann Ihnen die freundliche Mitteilung machen, daß sie jetzt seit 5 Jahren die Uhr zum erstenmale wieder gehen hört. O. K., Ulm.

Extra billige Preise

gewähre ich zum bevorstehenden Umzuge auf meine nur bestgearbeiteten

Möbel, Betten u. Ausstattungen.

Rußb.-Büfets	von 125 Mk. an,	Vertikals	von 32 Mk. an,
Rußb.-Speiseischränke	75	Schreibtische	30
Rußb.-Wäschränke	48	Küchenschische	24
1stür. Kleiderischränke	15	Rußb.-Kommoden	24
2stür. Kleiderischränke	28	Waschtisole u. Kommoden	17
Rüchenschränke	20	Sofas	36
Eichen-Sturloisletten	18	Ottomanen	26

bis zur elegantesten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung.

Komplette Schlaf-, Wohn- u. Esszimmer, Salons u. Kücheneinrichtungen.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.

Eigene Polsterwerkstätte. Transport frei. Telefon 3670.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit ähnlich lautenden, mir aber vollständig fernstehenden Firmen, bitte um genaue Beachtung meiner Firma, Straße und Hausnummer.

Ferd. Marx Nachf.,

gegründet 1872,

nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.

Zwetschen!

Montag trifft wieder ein Waggon feinsten dunkler wurmfreier Ware ein. 10 Pfd. 80 Pf., im Zentner bed. billiger.
W. Weber, Westendstr. 1. Tel. 2532.

Nebenverdienst.

Durch Übernahme einer guten Vertretung, wobei Unterstützung gewährt wird, können sich Personen jeden Standes einen guten Nebenverdienst verschaffen. Gefl. Ang.bote unter F. S. V. 113 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. S. 2262/9) P 122

Weinrestaurant Marmorsälchen,

Grabenstraße 16.

Sonntag, den 16. September:

Spezialität:

- Junge Enten, gefüllt.
- Hühne.
- Feldhühner mit Kraut.
- Kapaunen.
- Kalbshaxen.
- Kalbskopf en tortur.

Jeden Mittwoch und Samstag: Ochsenschwanzsuppe.

Außerdem steht meinen werten Kunden noch eine reichhaltige Speisekarte zur Verfügung.
Achtungsvoll **Jean Michelbach.**

Billige Zigarren!

Rob Regos	100 Stk. Mk. 2.40
Cubido	100 Stk. Mk. 2.70
Servblättchen	100 Stk. Mk. 3.-
La Reina	100 Stk. Mk. 3.50
Edler Zigarren	100 Stk. Mk. 4.-
Grane Mexico	100 Stk. Mk. 4.80
Tobak, handfrei	Pfund 40 Pfa.

Möllers Zigarren-Lager,
7 Al. Langgasse 7.

Restaurant „Zieten“,

Severobstraße 32, Ecke Zietenring.

Von heute ab:

Süßer Apfelmost.

Eigene Kellerei.

Aronendier. Wilh. Beilstein, Bestbräu.

Restaurations A. Petry,

Marktstr. 8, Ecke Mauergasse.

Täglich selbstgekelterten

Süßen Apfelmost.

Prima alten Apfelwein.

Gilt! Einmalige Prämie! Gilt!

Ziehung schon 19. d. M. u. f. Tage.

Lebens-Geld-Loose, F 123

Lebens-Geld-Loose, F 123

Haupt- 100 000 bar ohne

irreführer Abzug.

1/2 M. 4, 1/2 M. 2. Porto u. Liste 80 Pf. Nach. teurer.

S. J. Bach, Berlin, Köpenickerstr. 56.

Täglich frischen Apfelmost

Eigene Kellerei.

Ang. Mack, Bismarck-Ring 11,

„Eiserner Kaiser“.

Wichtig

für Kutscher und

Fuhrwerksbesitzer!

Wagenbürsten, Kartätschen,

Mähnenbürsten, Wagenleder,

Sufbürsten, Wagenschwämme,

Stalleimer, Stallbesen,

Häfersiebe, Futtermäße,

Futterkörbe und Abstäuber

u. v. m.

empfehlen in größter Auswahl

billigst 814

Karl Wittich,

Emserstraße 2,

Ecke Schwalbacherstraße,

Korb-, Holz-, Kürbisen-

waren etc.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.
Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe der zu vermietenden Räume.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau**
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten Villen- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale — möblierten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Goethestr. 1, 1, 7-Z-Billa zu verm. od. zu verk.
Hochherzogin. Doppel-Villa,
neu erbaut, an der Weinbergstraße gelegen, 7 Zimmer mit Nebenräumen und allem modernen Komfort, mit Her- und Obhgarten, per 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Eistritze 24, 1. 3225

Landhaus Adolfshöhe,
nur 2100 Mk. Jahresmiete, sofort beziehbar, 10 Zimmer, 4 Manjarden und reichl. Zubehör. 700 C-Meter Garten. Gest. Offerten unter Z. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokale etc.
Adolfstr. 3 gr. Halle mit 2 daranstoß. Souterrainräumen, f. alle Geschäfte pass. z. v. N. Stb. 2.
Adolfstr. 5 verschied. gr. Fassaden-Schaukästen für Kleider u. s. v. N. Stb. 1. I.
Weichstr. 13 Werkst. od. Lagerraum zu verm. Näh. Vorderb. Part.
Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, sofort od. später zu verm. Näh. Blücherplatz 4 bei Frau Dormann.
Clarenthalstr. 4 schöne große Lagerräume mit Bureau, großer Keller, 250 qm, schöne helle Werkst., zu jedem Geschäft geeignet, ganz od. geteilt zu vermieten. Näh. im Laden. 2298
Eltwilerstr. 12 zwei helle Werkstätten mit oder ohne Lagerräume zu verm. Näh. Hochp. r. 3115
Gerderstr. 21, 2 l., große helle Werkst. (Gas, Wasser), evtl. mit gr. Lagerräumen.

Die von der Firma
M. Schneider
in meinem Hause
**Ecke Kirchgasse u.
Friedrichstr. 39a**
innehabenden
Läden
sind per 1. April 1906 anderweitig zu vermieten. Näheres bei
A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1. 3226

Marktstr. 12 zwei große Entresole mit u. ohne Wohnung gleich zu verm. Näh. 2 r.
Mörkstr. 10, B., gr. Lagerraum, auch als Automobil-Remise verwendb., p. sof. o. sp. z. v.
Mörkstr. 43 Laden mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 3116
Nettelbeckstr. 3 Werkstätte zu vermieten.
Niederwaldstraße, Ecke Kleiststr., modern eingerichtete Metzgerei, ohne Konkurrenz und in kaufkräftiger Lage, per 1. Oktober an nur tücht. Fachmann zu verm. 3117
Oranienstr. 42 Lad. (wird neu geb., za. 19 qm), f. jed. Gesch. pass., bei Metzgerei, m. 2-4-Zim.-Wohn. pr. Okt. zu verm. Näh. Architekt Klabin, Gerichstr. 1, Part., und Rüdbergstr. 2. 3246
Oranienstr. 45 schön. großer Laden, 2 Schaufenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten. 3118
Schieferstr. 13 großer Laden mit großen Lagerräumen, für größeres Konsum-, Farbw., Drogerie-Geschäft passend, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. bei Deuz. 3090
St. Schwalbacherstraße 10 sind seit her von S. Christiani benutzten Werkstätten u. Lagerräume, ca. 400 qm, v. 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 31. 3119

Verderstraße 5 Werkst. od. Lagerr., 65 qm. 3121
Vorstr. 27, 1 l., Bureau u. Lagerräume zu verm.
Vorstr. 29 Werkst. od. Wäscheräume.
**Laden in bester Geschäfts-
richtigen Lage, nebst einge-
richteten Vorküchen für
Konditorei u. Café**
— mit oder ohne Wohnung — per
1. Oktober, event. früher, zu verm.
Näh. Adolfsstraße 6, 1.

Geladen mit od. o. B. zu v. Dohstr. 10, 1. 3122
Laden in bester Lage, für Konditorei
und Café eingerichtet, mit oder
ohne Wohnung zum Oktober 1906 zu vermieten.
Näheres Taunusstr. 55, 3. Etage. 3257

Schöner Laden,
geräumig, mit drei Schaufenstern, Ecke der
Weichstr. u. Geländstraße belegen, auf
1. Oktober zu vermieten. Näh.
daselbst im Laden. 3284

Mainz! Laden mit Ladenzimmer
in best. Lage, feith.
ganab. Schuhgesch., auch für jedes andere
Geschäft passend, per 1. Oktober zu verm.
Näheres Pfandhausstr. 3. (No. 7767) F 37

Wohnungen von 7 Zimmern.
Kaiser-Friedrich-Ring 34 eine schöne Par-
terre-Wohnung von 7 Zimmern, Zubehör
für 1200 Mk. per 1. Okt. zu verm. Näheres bei
F. Blücher, Adolfsstraße 1.

Wilhelmstraße 52,
neben Hotel Nassau,
1. Etage, in moderner komfortabler
Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz-
ung, reichl. Zubehör, per 1. Oktober 1. Z.
zu vermieten. Besichtigung, gef. Wochentags
zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch
Baubureau Weltenberg,
Wilhelmstraße 15.

Schöne Part.-Wohn., Kaiser-Fr.-Ring, 7 Zim. u.
Zubehör, zu verm. Näh. Goethestr. 1, 1. 2021

Wohnungen von 6 Zimmern.
Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse, 1. Et. l., elegante Wohnung von
6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kellern
und 2 Manjarden per sofort oder später zu ver-
mieten. Wegen guter Lage passend für Arzt
oder Rechtsanw. Näh. daselbst bei
Wilhelm Gasser & Co., 1. Et. rechte.
Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern
mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres
Taunusstr. 7, 1 rechte. 3124
Nicolassstr. 28, 1. herrsch. 6-Zim.-Wohn. und
reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres
Serrnpartenstr. 13, Wollweber, vorm. 3051
2. Stock, eleg. 6-Zim.-Wohn.
Rheinstraße 74, auf 1. Okt. zu v. Näh. Part.

Wohnungen von 5 Zimmern.
Kreuzstraße 8, herrsch. 5-Zim.-Wohn., zu v.
Dohheimerstraße 21, Ecke Geländstraße,
ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, der
Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten.
Näheres 3. Stock rechts bei Lange. 3113
Krotal, Franz-Wilfstraße 2 (Stagenvilla),
Part., 5 Zimmer, großer Balkon, Bad u. viel
Zubehör baldigst zu vermieten.
Gerderstraße 31 herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung
mit 3 Balkons, der Neuzeit entsprechend, per
1. Oktober zu verm. Näh. Part. rechts. 2622
Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et.
sof. zu verm. Näh. Part. 3127

Kleiststraße 6,
nahe Kaiser-Friedrich-Ring, Neubau, sind
schöne, der Neuzeit entsprechende 6-, 4- und
3-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. 3187
Luxemburgplatz 3 mod. Herrschaftswohn.,
5 Z., reichl. Zub., z. 1. Okt. N. i. H. 3 r. 3205

Oranienstraße 33,
1. Etage, herrschaftliche Wohnung v. 5 prachtv.
großen Zimmern, Balkon, Badezim., Speisezim.,
2 Mans., 2 Kell. p. 1. Okt. zu v. N. B. 3128
Schöne Entresole-Wohnung, bestehend aus 5 bis
6 Zimmern, Küche, Bad u. s., zum Oktober 1906
zu vermieten. Näh. Taunusstr. 55, 3. 3258

Wohnungen von 4 Zimmern.
Ulrichstraße 31, 2 St., schöne große 4-Zim.-
Wohnung mit reichl. Zubehör, Vermietung ge-
kattet, sogleich od. später zu v. Näh. B. 3214

Neubau Blücherstr. 29
schöne 4-, 3- u. 2-Zim.-Wohn. mit Bad
und allem Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres
Baubureau Serber,
Vorstr. 27.

Bismarckring 29 per sofort od. später Vier-
Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St.
zu verm. (i. Hause d. Bismarck-Apothete). 3219
Bälowsstraße 13, 2 St., 4 Zim., Bad, Balk. u.
Erker zu vermieten. Näh. 3 St. 3201

Gneisenaustr. 5, Laden, sch. 4-Zimmer-Wohn.,
Balk., Gas und Bad, 1. oder auch 2. St. 700
und 640 Mk. 3197

Karlstr. 42 neu hergerichtete schöne Wohnung,
Bel-Etage, 4 Zimmer, Bad, Küche, Keller, an
ruhige Leute sofort zu verm. Näh. 2. St. 3071

Luisenstraße 24 ist im Gartenhaus eine 4-Zim.-
Wohnung mit Zub. auf 15. Nov. oder später zu
verm. Näh. Vbh. 2. Stock bei Roos. 3269

Scharnhorststraße 46 schöne 4-Zimmerwohnung
mit allem Zubehör auf gleich oder später zu
vermieten. Näheres daselbst Part. 3131

Eckhaus Blum und Nocker,
Scharnhorst- und Göttenstraße, hoch-
elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Com-
fort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu
vermieten. Näheres
Baubureau Blum, Göttenstr. 18 und
Fritz Nocker, Göttenstr. 12, Part.
Waterloofstr. 1, Ecke Bietenting, 1. Etage, 4-
Zimmer-Wohnung, Bad, Erker, 2 Balkons,
Manjarden, 2 Kell. Näheres daselbst. 3200

Reberstraße 3, 2 St., 4 Zimmer, Küche,
Manjarden, Keller per sof. od. sp. zu verm. 3285
Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Manjarden
und absehl. Garten in Villa zu vermieten.
Weich. Wilhelmstraße 5, Part. 3135

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, d. Reuz, entspr.,
i. d. Walfmühlstr., Halle, d. elektr. Bahn,
mit reichlichem Zubehör, Jahresmiete 1000 Mk.,
ist umstände halber mit Nachlag per 1. Okt. zu
verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 31

Wohnungen von 3 Zimmern.
Bahnhofstraße 3, Seitenbau 1. Stock, Südseite,
ist die Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober d. Z. zu
vermieten. Täglich anzusehen und Näheres zu
erfragen, außer Sonntags, auf dem Bureau
Bahnhofstraße 2, Part. von vorm. 8^{1/2}-1 u.
3-7 Uhr nachmittags. 3136

Blücherplatz 5, S. R., Wohn. v. 3 Zim. nebst
Küche, Keller p. 1. Okt. od. sp. z. Br. v. 400 Mk.
zu v. N. b. Frau Dormann, Blücherpl. 4, Schp.
Eckertstraße 4 schöne 3-Zimmerwohn. m.
2 Balkons, Gas, Bad, Kohlenanzf. u. sonst. Zubeh.
sofort od. spät. zu verm. Näh. daselbst 1. Stock.
Eltwilerstr. 16 3-Z. W., d. i. 520 Mk. N. B. R.
Gneisenaustr. 5, Laden, sch. 3-Zimmer-Wohn.,
Balkon, Bad und Gas, 1. oder auch 2. Stock,
560 und 520 Mk. 3198

Goldgasse 21 eine 3-Zimmerwohnung, 1. Stock,
sofort zu vermieten.

Geländstraße 6 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt.
zu vermieten. Näheres daselbst. 3056

Hochstraße 4 3 Zimmer, Küche u. Keller i. Vbh.
auf 1. Okt. zu verm. N. das. Väterladen. 3283

Jahnstr. 12 Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm.
Karlstr. 2 3 Zimmer, Küche u. Bad u. Laden.
Kirchgasse 29, Stb. 3. Etage, schöne 3-Zimmer-
Wohnung nebst Küche sofort oder 1. Oktober zu
vermieten. Näheres bei 3263

Wilh. Gasser & Co., Friedrichstr. 40,
Kleiststraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu
vermieten. Näheres daselbst.

Kleiststr. 6 vollzeilich genehmigte hübsche Front-
ispizw., 3 große Zimmer, sofort zu verm.

Wauergasse 35 3 Z., Küche u. Keller, R. i. Bad.
Reberstraße 35, 2. 3 Z. u. Küche 1. Okt. z. v.
Kreuzstraße 23, Stb. 2. 3 u. 2-Zim.-Wohn. mit
Zubeh. auf gleich o. 1. Okt. zu verm. N. S. 1. l.

Niederwaldstraße 4, Gartenhaus, 3-Zimmer-
Wohnungen mit Koch- u. Venchgas auf Oktober
zu vermieten. Näheres Vorderb. Part. r. 3274

Niederwaldstr. 12 schöne 3- und 2-Zimmer-
Wohnungen auf 1. Okt. zu vermieten. 3059

Nikolasstraße 23 3 Zimmer,
Küche u. s.,
Abschl. im Dachst. Bleichplatz-Mitbenutzung,
Näheres im Hause Part. r. 3172

Oranienstr. 31, Stb. 1. l. 3-Z. Wohn. 3261
Philippstraße 36 schöne 3-4-Zimmer-Wohn.
Hochp., auf 1. Oktober. Näh. das. Part. 3196

Rheingauerstr. 18 schöne 3-Zim.-W., Bel-etage,
der Neuzeit entspr. angefertigt, zu verm.

Riehlstr. 6 3 Zimmer u. Zubehör,
Vbh. 1. Stock, per sofort
oder 1. Oktober zu vermieten. Preis 550 Mk.
Näheres Riehlstraße 3. B. Kraft. 3074

Riehlstr. 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. St.
per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 3213

Scharnhorststr. 28 schöne große 3-Zimmerwohn.
(Part. r.) mit allem Zubehör per Oktober zu
vermieten. Näh. Part. rechts. 3277

Eckhaus Blum und Nocker,
Scharnhorst- und Göttenstraße, hoch-
elegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Com-
fort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth
sofort zu vermieten. Näheres
Baubureau Blum, Göttenstr. 18 und
Fritz Nocker, Göttenstr. 12, Part.
Schieferstr. 9, Garth., 3 Z. u. Zubeh.
sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 3099

Vorstr. 19, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung
sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Eckelber-
Vorstr. 22 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Küche,
Bad, 2 Kell. p. 1. Okt. zu verm. Näh. i. Z. 3216

Drei-Zimmer-Wohnung,
große, freundl. 2 Balkons u., per Okt. zu
verm. Bälowsstr. 9 (Sonnenseite). 3166

Neubau Wei-r in der Scharnhorststraße, neben
dem Schloss Blücherstraße, Haltestelle der
Elektrischen Bahn, sind sehr schöne, bebaulich
eingerichtete 3-Zimmerwohnungen auf 1. Oktob.
zu vermieten. Näheres daselbst beim Bauges-
löhner od. Luisenstr. 14, Weinfont. 3273
Schöne 3-Zimmerwohn. 1. Et., auf 1. Okt. zu v.
Pr. 520-560 Mk. N. Weisenburgstr. 2, P. r. 3231

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 17 Dachwohnung, 2 Zim., zu verm.
Adlerstraße 38, Vbh. 1. Stock, 2 Z., Küche,
Keller u. 1. Okt. zu verm. Näh. B.
Adolfsallee 6 schöne 2-Z. Wohn. weg. Wegzug
per 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. S. Mann.
Ulrichstr. 42, Vbh., 2 Z. u. R. a. r. B. z. v.
Bismarckring 38, Stb. 1, 2 Zimmer u. Küche
per 1. Okt. zu verm. Näheres Mittelbau. F 498

Dohheimerstr. 98, Vorderhaus, Mittel-
schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche und Keller
per sofort preiswert zu verm. Näh. 1. Stock l.
Eltwilerstr. 12, S., 2-Z.-W. zu v. N. B. R. r.
Eltwilerstraße 18 2 Zimmer und Küche
zum 1. Oktober zu vermieten.

Friedrichstr. 14 2 Zim., Küche, Zub., 320 Mk.
Geisbergstr. 11 Wohnung, bestehend aus 2 Zim.,
Küche u. Keller, zu verm. Näh. Taunusstr. 7, 1 r.
Gneisenaustr. 7 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zub.
Verlegung halber sof. zu verm. Näh. daselbst.

Göttenstr. 19 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.
Geländstraße 40 sch. 2-Z.-W. m. Zub. Näh. 1. l.
Jahnstr. 18, Gartenh., 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Kaiser-Friedrich-Ring 70 ist die Treppartre-
Wohnung, bestehend in 2 geräumigen Zimmern,
großer Küche und Keller, per 1. Oktober zu
vermieten. Die Räume eignen sich auch sehr
gut für Kontor. Näh. daselbst.

Karlstr. 44 Manjardenwohnung, 2-3 Zim., v.
1. Oktober. Näh. Part. rechts.
Kellerstraße 16 2 Zimmer, Küche und Keller
wegzugshalber auf 1. Oktober oder später zu v.
Dieselbe wird neu renoviert.

Kleiststraße 3 schöne 2-Zim.-Wohn. im Hinterb.
zu vermieten. Näh. daselbst.
Karlstr. 44 Manjardenwohnung, 2-3 Zim., v.
1. Oktober. Näh. Part. rechts.

Kellerstraße 16 2 Zimmer, Küche und Keller
wegzugshalber auf 1. Oktober oder später zu v.
Dieselbe wird neu renoviert.

Kleiststraße 3 schöne 2-Zim.-Wohn. im Hinterb.
zu vermieten. Näh. daselbst.

Lehrstr. 12, R. r., Manj.-Wohn., 2 Zim. u. R.
Lothringenstr. (Neubau Behandl.) 2-Zim.-Wohn.
zu verm. Näh. das. od. Sedanplatz 4, Vbh. B.
Marktstr. 12, S., 2 Z. u. R. 1. Okt. N. B. 2 r.
Mörkstr. 9 Dachw., 2 Zim., Küche u. Keller an
ruh. Leute p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 r.

Nettelbeckstraße 3, Vbh., Frontispizwohnung,
2 Zimmer und Küche zu vermieten.
Nettelbeckstr. 10, R. B., 2 Z., R., 2 B. 400 Mk.

Oranienstraße 6, Stb. 3 r., eine hübsche voll-
2-Zimmerwohnung wegzugshalber auf 1. Okt.
billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Oranienstr. 23, Stb., Manj.-Wohn., 2 Z., Küche
u. Vbh., z. 1. Okt. o. sp. zu verm. Pr. 300 Mk.
Oranienstr. 47, S., Abchl., 2 Z. u. R. N. B. B.
Oranienstraße 54 2 Zimmer, Küche, Keller per
1. Okt. zu vermieten. Näh. Vrbh. Part. 1.

Rheingauerstraße 6 schöne Frontispizwohnung,
2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. daselbst
Part. oder Blücherstr. 19, Schulbladen.
Rheingauerstraße 18 2-Zimmer-Wohnung im
Seitenbau auf sofort zu vermieten.

Rheinstraße 26, Stb., 2 helle Manjardenzim.
u. Küche, neu hergerichtet,
an ruhige Person zu verm. N. das. Stb. 1 r.

Römerberg 1, Part. r., 2 große Zimmer und
Küche billig zu vermieten.

Römerberg 8 2 Z. u. R., 22 Mk., auf 1. Okt.
Reberstraße 38 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt.
St. Webergasse 9 ist im 1. Stock eine Wohn-
ung von 2 Zimmern u. 1 Küche zu verm. Näh. bei
J. Hornung & Cie., Hälsergasse 3.

Wörthstr. 20 neu hergerichtete Manjardenwohn.,
2 Z. und Küche, an ruh. z. verm. Näh. 2 St.
Vorstr. 3 schöne 2-Zimmerwohnung, Stb.,
auf Oktober zu verm.

Vorstr. 29 schöne 2-Zim.-Wohn. zum 1. Okt.

Bietenting 12, Vorderb. u. Mittelb.,
schöne 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh.
beim Hausverwalter.

Bietenting 14, Vbh. 2, 2 Zimmer u. Küche
per 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. Bureau
Gebr. Toffolo, verl. Blücherstraße.

Bietenting 14, Seitenb. Dachst., 2 Zimmer u.
Küche p. 1. Oktober zu verm. Näheres Bureau
Gebr. Toffolo, verl. Blücherstraße.

Bietenting u. Nettelbeckstraße Ecke schöne
2-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. daselbst.
Zwei Zimmer und Küche zum 1. Oktober zu
vermieten. Näh. Hörnerstr. 6.
Schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon
und Speisekammer in meinen Neubauten mit oder
ohne Manj. zu verm. **Steitz, Nettelbeckstr. 2, 1.**
2-Zimmer-Wohnung zu 320 Mk. per sofort
oder später zu vermieten. Näheres Nettelbeck-
straße 11, im Laden bei **Schmidt.**
G. Dachw., 2 Z., R. u. R., p. 1. Okt. o. 1. Nov.,
Pr. 24 Mk. N. Watterstr. 8, P. o. Michaelsb. 2.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 10, 1 St., 1 Zim., 1 K. a. 1. St. Adlerstr. 38, 1 St., 1 Zim., 1 K. a. 1. St. Adlerstr. 49, 1 Zim., u. Küche zu verm. 15 Mk. Adolfsstr. 31, Ecke Dranienstr., eine schöne Frontspizwohnung, 3 Zim., Küche und Keller auf gleich oder später zu verm. Näh. Bart. Baumhauerstr. 7, 7 Zimmer u. Küche an ruhige kinderlose Leute zu verm. Näh. daf. Barterre. Dohheimstr. 96, 1 St., 1 Zim., 1 K. a. 1. St. 1 Zimmer u. Küche, per sofort oder später zu v. Eckenbogensgasse 10 1 Z. u. K. a. r. L. z. v. Frankenstr. 5 1 Dachz. u. K. 1. St. 1. St. z. v. Geisbergstr. 30 ein großes Zimmer mit Küche u. Abkühl. Part., zu vermieten. Götterstr. 19 ein Zimmer und Küche zu verm. Sellmundstr. 6 1 Zim. u. Küche sof. od. bis 1. Okt. zu verm. Sellmundstr. 41 sind Wohnungen von einem Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres bei J. Morning & Cie., Hühnerstraße 3. Sellmundstr. 42 Z. u. K. z. v. N. Hüb. B. Zahnstr. 46, Part., 1 Zimmer u. Küche im Ab-schluss sofort zu verm. Näh. Bleichstr. 41, Laden. Karlsru. 5, 1 L., ein gr. Mansardzimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Ludwigstr. 2, Mansarde, 1 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. Marktstr. 12, Hth., mehrere 1-Zimmer-Wohn. mit Küchen zu verm. Näh. Bbb. 2. Michaelberg 22 1 Zimmer und Küche, Seitenb. 2 St., 2 Mansarden Vorderhaus, Backofen m. Backraum sofort zu vermieten. Platterstr. 42 Zimmer und Küche zu vermieten. Bleichstr. 9 1-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. Bleichstr. 10 Zimmer und Küche an einzelne Person zu vermieten. Röderstraße 22, 1 Zimmer, Kammer, Küche zu v. Röderberg 10, 1 St., 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. daf. Bbb. 3 St. Röderberg 14, 1 St., 1 Zim., 1 K. a. 1. St. Veri. Schachtstr. 6 Zim., Küche gl. od. spät. r. 16 Mk. Walramstr. 27, 1 St., 1 Zim., 1 K., Keller. Ebd. 1 Z. u. K. zu verm. Näh. 1. St. Wehrstr. 31 1 Zim. u. K. Hth. u. Dachz. u. K. v. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. Bbb. 2 St. Bietering 12, 1 St., 1 Zim., 1 K., sehr schöne 1-Z.-Wohnung zu vermieten. Näh. b. Hausverwalter.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Kleine Wohnung zu verm., sowie 30 Mt. Garten zu verkaufen bei K. Reussler, Wehrstr. 12.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Platterstr. 132, 1, febl. 3-Zimmerw. mit Zub., direkt am Walde, auf gleich zu vermieten. Elektr. Bahn ganz nahe.

Jägerstraße 6,

In der Nähe der Schiersteinerstraße, sind noch einige 2- und 3-Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Näheres bei H. Brüg, Farbwarengeschäft, Marktstraße 6, u. bei Herrn Reggermeister Schmidt, Waldstraße.

Werrestr. 3 b. Wiesb. Frontsp.-Wohn. zu verm.

Werrestr. 4, an der Waldstr., sind schöne 1-, 2- u. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober bill. zu verm. N. daf. Waldstr. 90 3-Zim.-W. v. soi. od. spät. b. z. v. N. B. Verh. Dohstr. 118 u. 9, 5-7 Neub. 3143 am Bahnh. Dohheim, Wehrstr. 1, hübsche 3-Zim.-Wohn. m. Balk., alles nach der Straße, Preis 350 Mk. zu verm. N. B. b. Gombenderger. Dohheim, Seltenstraße 26, 1 r., schöne 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnung (Wasser) zu vermieten.

Dohheim.

Auf sofort z. verm. Neugasse 12 ein Laden mit anschließ. 2-Zimmerwohnung. Jäger im Erdgesch. und Keller. Wiesbadenerstraße 44 3-Zimmerwohnung, 2 Obergesch. Vestib. z. j. Zeit. Näh. b. Weiger Neugasse 12.

Möblierte Wohnungen.

Dohheimstr. 32 möbl. 3-5 Zimmer, Küche u. Balkon. Näh. Bart 1. Geisbergstr. 24, 1 St., 8 od. 4 eleg. möbl. Z. u. Küche z. v. m. Schöne Lage, vis-a-vis gr. Park. Goethestr. 1, 1 St., möbl. Wohnung sof. z. v. Goethestr. 23 3-Zimmer-Wohnung, möbliert, mit reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Herderstr. 21 2-4 möbl. Z. m. Küche billig z. v. Karlsru. 37, 2 L., möbl. 4-Zim.-Wohn. m. Küche 1. Okt. z. verm. Gohlerstr. 1, 1 St., in fein gel. Landhaus, kompl. Küche, Bad zc., sehr preisw. zu verm. O. Engel, Adolfsstr. 3. Schön möbl. 5-Zimmerwohnung am 1. Okt. abzugeben. Näh. Taunusstr. 41, 2 Tr.

Eine abgeschloss. Wohnung, bestehend aus 3 möbl. Zim. mit Küche, ist für die Wintermonate zu verm. Weberg. 3, 1, nächst dem Kurhaus.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 40, 1, möbl. sep. Zimmer zu verm. Adelheidstr. 49, Hth. 1, erb. b. Arb. sch. Log. Adlerstr. 26, 1 r., möbl. Zimmer sofort zu verm. Adlerstr. 51, Hth. B., erb. ein r. Arb. Schlafst. Adolfsallee 57, Dachz., größeres gut möbl. Zimmer zu vermieten. Adolfsstr. 3 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Gartenb. 2. Albrechtstr. 3, 2, gut möbl. Zim. m. Pens. z. v. Albrechtstr. 13, 1, a. möb. W. u. Schlafz. z. v. Albrechtstraße 23, 1 (Adolfsallee), hübsch möbl. Wohn- und Schlafz. an best. Herrn zu verm. Albrechtstr. 30, B., schön möbl. Zim., sep. Eing. Albrechtstr. 30, Frontsp., 2, zwei Schlafst. frei. Vertramstr. 2, B. r., möbl. Zimmer zu verm. Vertramstr. 3, 1 L., schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Vertramstr. 8, Hth. 1 St., möbl. Zim. an Fr. z. v. Vertramstraße 10, B. r., sch. möbl. Schlafz. mit 1-2 Betten m. od. v. Wohnz. bill. zu verm. Vertramstr. 11, 1 L., freundl. möbl. Zim. z. v.

Vertramstr. 12, 1 St., werden zum 1. Oktober schöne Zimmer mit 1 und 2 Betten frei. Vertramstr. 13, 1 r., schön möbl. Zimmer zu v. Vertramstr. 13, Part., schön möbl. Zim. zu v. Vertramstr. 20, 3 L., sch. möb. Z. an best. Fr. Wisnardsring 33, 1 L., schön möbl. Zim. zu v. Bleichstr. 4, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11, Hth. 1 St. r., e. n. möbl. Z. z. v. Bleichstr. 21, 2, erb. jg. Mann m. B. m. Pens. Bleichstr. 5, B. L., gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 7, 2 r., schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 9, 3 L., möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 14, Bbb. 3 L., möbl. Zim. b. zu verm. Bülowstr. 9, 2, schönes gut möbl. Zimmer frei. Clarenthalstr. 3, 2, schöne Schlafst. zu v. Clarenthalstr. 6, 2, bei Gög., an der Ringstr., gut möbl. Zimmer zu vermieten. Dambachtal 8, 2, großes, einfach möbl. Zimmer zu vermieten, 10 Mt. monatlich. Dohheimstr. 2, 2, großes gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort zu verm. Dohheimstr. 5, 2, gut möbl. Zim. zu verm. Dohheimstr. 10, 1, 2 möbl. Z. v. 1. Okt. z. v. Dohheimstr. 11, 1, erb. r. Arb. Schlafst. Dohheimstr. 12, sch. B.-Z. a. jg. Mann gl. z. v. Dohheimstr. 12, 2, 2 möbl. Z. v. Wohn- und Schlafz. gleich zu verm. (Walfon.) Dohheimstr. 15, 1, freundl. möbl. Zim. mit sep. Eingang zu vermieten (Mietmiete). Dohheimstr. 26, Hth. 1 r., möbl. Z. zu verm. Dohheimstr. 32, zwei möbl. Zim. mit separ. Eing. an solid. Herrn zu verm. Näh. Part. 1. Dohheimstr. 32, 2 r., 1-2 eleg. 1-2 Betten. Dohheimstr. 39, 6, B. L., erb. j. Mann schl. Dohheimstr. 78, 3, sch. m. B. u. Mans. z. v. Dohheimstr. 98, 5, 1 r., erb. r. Arb. g. Schl. Dohheimstr. 115, 3, L., möbl. Zim. zu verm. Dreiwaldstr. 6, 2, 2, m. sep. E. b. z. v. Drudenstr. 5, 1 r., erb. j. Mann sch. Logis. Eckenbogensgasse 11 möbl. Zimmer mit Pension zu mäßig. Preis in Israel. Hause abzugeben. Eckenbogensg. 15, 3 r., möbl. Zimmer zu verm. Eitelstr. 12, Hth. 2 L., sch. Schlafst. frei. Eitelstr. 18, Hth. 1 r., fr. m. Zim. zu verm. Eitelstr. 25, möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. Eiserstr. 22, 2, 2, erb. ant. Arb. Kost u. Logis. Frankenstr. 1, 1 r., erb. j. Mann Kost u. Logis. Frankenstr. 8 erhalten zwei anständige Herren Kost und Logis (Speisehaus). Frankenstr. 15, B., einf. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 21, 1 L., gut möbl. Zimmer zu v. Frankenstr. 21, 5, 1 r., schöne Schlafst. zu verm. Frankenstr. 23, Part., ein schön möbl. Zimmer für gleich zu vermieten. Friedrichstraße 18, 8 bei Wid., schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten. Friedrichstr. 21, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. Friedrichstr. 30, 2 r., sch. möbl. Zim. sof. z. v. Friedrichstr. 43, 1 L., möbl. Zim. m. B. zu verm. Friedrichstr. 43, Hth. 2 L., möbl. Zimmer z. verm. Gneisenstr. 13, 1 r., ein möbl. Zim. zu v. Gneisenstr. 6, 2 L., sch. möbl. Zim. bill. zu verm. Goethestr. 1, 1, möbl. Zimmer bill. an Fremde. Goldgasse 13, 1, möbl. Zim. Woche 12.50. Goldgasse 14, 2 r., schön möbl. Zimmer zu v. Göttenstr. 20, 2, ar. schön möbl. Zim. zu verm. Göttenstr. 26, 2, Zim. m. a. Pension zu verm. Göttenstr. 29, 2 rechts, Ecke Wehrstr., g. möbl. Zimmer, auch mit vora. Pension, sofort zu verm. Göttenstraße 30, 1 r., Ecke Wehrstr., schön möbl. Zim., ev. mit guter Pension, zu v. Sellmundstr. 26, 1, gut m. B. an b. H. zu v. Sellmundstr. 32, 2 St., möbl. Zimmer zu v. Sellmundstr. 40, 1 L., schön möbl. Zim. zu v. Sellmundstraße 45, 2, Ecke Wehrstr., bei Herzog, schön möbl. Zimmer dauernd zu verm. Sellmundstr. 45, Ecke Wehrstr., 3, sch. m. B. Sellmundstr. 53, 2 r., gut m. B. f. Frn. 25 Mt. Sellmundstr. 54 möbl. Z. u. Mans. Näh. Bart. Herderstr. 1, 2 r., sch. möbl. Zimmer zu verm. Herderstraße 6, 2 L., eine möbl. heizb. W. z. v. Herderstraße 11, 2 r., sch. möbl. Mans. zu verm. Herderstr. 15, 3 r., gut m. W. u. Schlafz. z. v. Herderstr. 21, 2, ein- und zusammen. gut möbl. Zimmer von 25 Mt. an, Wohn- u. Schlafz. mit Badezimmer, monatl. 45 Mt., ev. Pension. Herderstraße 27, Part. r., schön. Zim. 20 Mt. Hermannstr. 19, 2 r., erb. a. Mann sch. Schl. Dierichstr. 16, 1 r., gut m. Zim. p. 1. Okt. z. v. Zahnstraße 1, Part., schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause sofort zu vermieten. Zahnstr. 3, B., sch. möbl. Zimmer billig z. v. Zahnstr. 6, 2, erb. best. Arb. b. Kost u. Logis. Zahnstraße 11, 3, möbl. Z. mit separat. Eing. an Dauermieter zu vermieten. 6672 Karlsru. 2, 1 r., junge Leute erhalten Logis. Karlsru. 10 großes möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. Näh. 1. Stof. dafelst. Karlsru. 32, 1 r., möbl. Mans. zu vermieten. Karlsru. 1 r., schön möbl. Zimmer. Karlsru. 37, Morgensonne, separ., bei best. kinderl. Fam. preisw. zum 1. Okt. zu verm. Karlsru. 37, 2 L., möbl. heizbares Frontspiz-Zimmer od. Mans. m. 1-2 Betten zu verm. Kirchstraße 19, 2, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. Lehstr. 5, 2 L., febl. möbl. Z. m. 1 a. 2 Betten. Luifenstr. 12, Grth. 1 L., g. m. B. billig zu v. Luifenstr. 43, 1, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz. zu verm. Luifenstraße 43, 1 r., möbl. Zimmer zu verm. Marktstr. 11 gut möbl. Zim. frei. Schuhgass. Marktstraße 13, 2, erhält anständiger junger Mann Zimmer mit Kost für 10 Mt. die Woche. Mauritiusstr. 3, 2 r., sch. möbl. Zim. in gut. Hause an Geschäftsr. zum 1. Oktober zu verm. Mauritiusstr. 3, 2 b. Schab, sch. möbl. Z. z. v. Michaelberg 26, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstraße 10, 1, schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. Bad im Hause. Moritzstr. 28, 3, schön möbl. Zim. zu vermieten. Moritzstr. 41, 2, 1 o. 2 sch. m. B. a. 15. z. v. Moritzstraße 44, 1 r., zwei möbl. Zim. zu verm. Müllerstraße 2, 1 r., gr. möbl. Zimmer frei. Nerostr. 14, 1, schön möbl. Mans. an best. Arb. Nerostr. 14, 1 Tr., Hoffmann, möbl. Zim. zu v. Nerostr. 39 möbl. Zim. (Woche 3 Mt.) z. v. Nerostr. 42, 2, möbl. Zimmer zu verm. Nettelbacherstr. 3, 1 r., gut möbl. Z. preisw. z. v. Nikoladstr. 13, B., eleg. möbl. Z. u. Balk., Gart., Sonnens., sofort auf Tage, Woch. zu v. 6808 Nikoladstr. 33, 2, elegant möbl. Salon und Schlafz. Zimmer mit separat. Eingang zu verm. Dranienstraße 2 (im Speisehaus) erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. Dranienstr. 15, Bbb. 3, j. schön m. B. sof. f. b. Dranienstraße 16, 1 St., gut möbl. Zim. z. v.

Dranienstr. 37, Hth. 1 L., 1 B. m. 1 a. 2 Bett. Dranienstr. 38, Hth. 1 L., febl. möbl. Z. z. v. Dranienstr. 39, 2 r., m. Zim. m. 1 r. 2 v. Dranienstr. 44, 3, sehr gut ausgestattetes großes Zimmer, an einen Herrn zu verm. Dranienstr. 62, Hth. B., erb. a. Mann Schlafst. Dueseldorferstr. 7, Dachz., möbl. Zimmer mit Pension billig per Oktober zu vermieten. Dueseldorferstr. 24, 1 St., möbl. Zimmer mit 2 Betten und Küche zu verm. Näh. Bart. Rheingauerstr. 13, 5, B. L., möbl. Zim. zu v. Rheinstr. 58, 2, dauernd zu vermieten. Rheinstr. 64, 2, heizb. möbl. Wohn- u. Schlafz. Rheinstr. 82, 1, sch. m. Wohn- u. Schlafz. sof. Rheinstr. 10, 2, einf. möb. Z., 12 Mt. mtl. z. v. Rheinstr. 15, 1 L., febl. möbl. sep. Z. zu v. Röderstr. 17, 2, laub. Arbeiter erb. Schlafst. Röderstr. 17, 2 St., sch. febl. möbl. Zim. z. v. Röderstr. 19, Part., möbl. heizb. Mans. an v. Röderberg 3, 2, ein m. Zim. zu v. Näh. 2 r. Röderberg 8, 3 r., schön möbl. Zim. mit 2 Bett., sep. Eing., an Frn. od. Geschäftsr. bill. zu v., sowie einf. möbl. Zim., 12 Mt. mtl. Röderberg 16 sch. möbl. Zim. m. u. ohne Pens. Röderberg 21, 3 L., ein möbl. Zim. zu verm. Röderberg 30, Bbb. 2 r., m. B. z. v. (12 Mt.) Moonstr. 3, B. L., möbl. Zim. an Herrn o. Fr. Raonstr. 12, 3 r., sch. m. Zimmer, sep. E. z. v. Saalgasse 24/26, 5, 3 L., schön möbl. Zim. bill. Saalgasse 32, 5, 2 r., schön möbl. Zim. z. v. Schiersteinerstr. 6 fr. g. m. B. sof. od. sp. zu v. Schulberg 8, B. L., möbl. Z. 18 Mt. m. Kaffee. Schulberg 8, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu v. Schulberg 15, Part., g. möbl. Zimmer (sep. Eingang) an soliden Herrn zu vermieten. Schulberg 17, 2, erb. ein ant. Arb. Schl. Schulgasse 7, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. Schwalbacherstr. 10, 2, nahe Rheinstraße, gut möblierte Zimmer zu vermieten. Schwalbacherstraße 19, 2, möbl. Zimmer, nahe b. Kaserne, f. Einjährige post. zu v. Schwalbacherstraße 49 möbl. Zimmer im 1. St., 20 und 25 Mt. per Monat, mit Kaffee, auch Doppelzimmer. Näh. Bart. Schwalbacherstr. 49, 3 r., e. gr. sch. möbl. Z. Schwalbacherstr. 63, 2 L., einf. möbl. Z. zu v. Schwalbacherstr. 75 möbl. Zimmer billig zu v. Sedanstr. 1, 2 r., sch. möbl. Zim. 18. 4 Mt. fr. Sedanstr. 2, 2 r., m. B. m. 1 od. 2 Betten sof. Sedanstr. 3, 1 L., sch. m. Zim. m. B. zu verm. Sedanstr. 6, Bbb. 3 r., sch. möbl. Zim. zu verm. Sedanstr. 11, 5, 1 L., erb. ein ord. Arb. Schlafst. Sedanstr. 15, 2 L., fein möbl. Z. 18 Mt. p. M. Steingasse 11, 3 L., gut möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 13, 3 L., möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 25, 3, möbl. Zimmer zu vermieten. Steingasse 36, 3 L., möbl. Zimmer zu vermieten. Walramstr. 3, B., erb. ein ant. Arbeiter Log. Walramstr. 10, 1 L., möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 21, 2 r., Logis an Arbeiter zu verm. Walramstr. 29, Bbb. 2 L., möbl. Zim. billig. Walramstr. 37, 1 L., möbl. Zim. 1. zu verm. Weichenburgstr. 1 m. Mans. a. Herrn. R. Lab. Wehrstr. 20, 5, 1 L., sch. m. B. a. 1. Okt. z. v. Wehrstr. 43, 2 L., gut möbl. Zimmer frei. Wehrstr. 44, 2 r., neu möbl. Zim. zu verm. Wehrstr. 3, 3 L., g. möbl. Zimmer zu verm. Wehrstr. 6, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. Wehrstr. 1, 1 links, schön möbl. Zim. zu verm. Wehrstraße 7, 3 St., an der Rheinstr., gut möbl. Zim. mit 1-2 Betten, mit od. o. Pens. Porstr. 3, Part. r., 2 gut möbl. Zimmer zu v. Porstr. 4, 5, 1 r., f. Arbeiter Schlafstelle erb. Porstr. 9, B., einf. möbl. Zim. an j. Frn. zu v. Porstr. 15, Hth. 1 r., erb. reinf. Arb. Logis. Rieterring 5, 3 r., sch. m. B. f. 18 Mt. sof. z. v. Rimmermannstr. 7, 2 L., Stiehl, sch. möbl. Z. Ein Mädchen erhält ein schönes Zimmer bei einer kinderlosen Witwe. Näheres Karlsru. 6, Hth. 1. Ein- u. Preisw. der Zustand od. Kritiker kann schönes möbl. Zim. haben. Näh. Luifenstr. 43, 2 St. r. Möbl. Zim. mit Pens. im Zentrum a. Okt. z. v. Schulberg 6 v. Schweizer.

Für Einjährige.

In nächster Nähe beider Kasernen 2 fein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 11, 1 Arbeiter erb. Logis per Woche 1.50 Mt. links am Güterbahnhof b. Reuter. Unan. Part.-Zimmer, fein möbliert, bei einzelner Dame zu vermieten. 2 Min. vom Hochbrunnen. Offerten unter 6. 120 an den Tagbl.-Verlag. Möbl. Mansarde gegen einige Stunden Hausarb. zu vergeb. Offerten unter 6. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstr. 49, 1, gr. leere Mansarde zu verm. Adlerstr. 52, B. r., sch. 1 Zim. a. r. Beri. z. v. Vertramstr. 14, 2 r., ein sch. leeres Zim. zu v. Dreiweidenstr. 7, 1 L., großes leeres Frontspiz-Zimmer gegen häusliche Arbeit abzugeben. Friedrichstr. 21, 1, eine leere Mansarde zu verm. Gustav-Adolfsstraße 14, Tiefz., kleines freundl. Zimmer, Subseite, billig zu vermieten. Sellmundstr. 27 heizb. Mans. a. 1. Okt. z. v. Sellmundstr. 42, 1 L. Zim. z. v. N. Hüb. B. Herderstr. 27, B. r., sch. 1 Mansarden zu verm. Zahnstr. 38, 1 L., gr. leeres Zimmer an Alt. Fr. od. Fr. bill. zu verm. Näh. vorm. Kellerstr. 17 Zim. an eine einz. Pers. gleich z. v. Röderstraße 23, Ziegler, 2-3 unmöblierte Zimmer zu vermieten. Römerberg 10, 2, 2 leeres Zimmer zu verm. Weiskraße 10, 2, ein großes leeres Zimmer an geb. Dame zu vermieten. Westendstr. 13, 3 L., schöne 1. Mansarde z. v. Porstr. 29 Mans.-Z. z. Möbelinst. o. g. Hausarb. Freundl. Mansarde zu v. N. Adelheidstr. 58, 3.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Wismar-Ring 38 großer Weinkelser zu vermieten. Näh. Mittelbau. F 498 Bleichstr. 12 Futterraum, sowie Remise für 2 Wagen, gleich oder später zu verm. Part., ist ein schöner großer ges. Zahnstr. 3, möbl. Keller billig zu verm. Schöner Bierkeller zu verm. Herderstr. 21, 2 L. Ein Keller für Obst od. andere Zwecke zu vermieten Kleine Schwalbacherstr. 4 für 2-3 Pferde mit großem Futter- u. Wagenraum sof. zu verm. Zimmermannstr. 3, Part.

Freunden-Pension. Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Villa Melitta, Elisabethenstr. 11, gut möblierte Etage, 5 Zimmer und Küche, sowie 2 Zimmer an Dauermieter zu vermieten.

Villa Grandpair, 15 u. 17 Emmerstrasse, Telefon 3613. Familien-Pension 1. Range. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Friedrichstraße 7, nahe der Wilhelm-lierte Zimmer. Sellmundstr. 44, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.

Herderstr. 21 gut möbl. Zimmer von 7 Mt. v. Woche an, Wohn- u. Schlafz. m. Badz. (2 Bett.) 14 Mt., Pens. v. 3 Mt. an. Fremdenpension Herrngartenstr. 16, 1, nächst der Adolfsallee, gut möblierte Wohn- und Schlafz. Zimmer, auch einzelne Zimmer frei.

Dauermieter finden schönes Heim zu mäßigen Preisen bei gebildeter Dame. Herrngartenstraße 17, 2. Luifenstraße 6, 2, elegant möblierte Zimmer, auch Salon und Schlafz. Zimmer mit 1 und 2 Betten, preiswert zu vermieten.

Luifenstr. 14, 2, angenehm. Heim mit vorzüglicher Pension finden Herren und Damen in gebildeter Familie. Bäder im Hause. On parle français. Se habla español.

Marktplatz 5, 1, schöne Zimmer frei, auch für dauernd. Villa Nerobergstr. 7 möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Nicolassstr. 9, 1, eleg. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, ev. Salon u. Schlafz. Zimmer. Gemütliches Heim. Behaglich möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Umgezogen von Rheinbahnstr. 2 in neu zurecht gemachte Wohnung Rheinbahnstraße 4, 1. Et. Bäder im Hause.

Alteinstr. 59, 1, elegant möbl. Wohn- und Schlafz. Zimmer an besseren Herrn sofort zu verm. Melterer Herr oder Dame findet sehr behagliches Heim bei seiner alleinstehender Witwe. Näheres Schiersteinerstraße 9, Dachpartier r. 6855 Freundl. Zimmer mit und ohne Pension Schwalbacherstr. 30, 2 r., Alleeseite.

In erster Anlage Sonnenbergerstraße 26, Parkseite, ist ein hochleg. möbliertes Barriere (4 gr. Zimmer, Vestibül u. 2 geb. Südterrassen), sowie Küche, Dienerschafts- und Badzimmer sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Zentralheizung, elektr. Licht und Gas. Gr. Garten. Möbl. Wohn. 6-7 B., Bad, Küche zc., f. den Winter zu verm. Taunusstr. 1, 2 L.

Pension Crifa, Taunusstr. 26, 1. am Hochbrunnen. Neu eingerichtet, behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Elektr. Licht, Gas, Bad. Mäßige Preise, ganz besonders für längere Zeit.

Für die Wintermonate gut möbl. Zimmer abzugeben Webergasse 3, 1, nächst dem Kurhaus. Hübsch möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein per sofort od. später billig zu vermieten Westendstraße 8, Hth. 2 L.

Möbl. Etage, 6 Zim., Küche zc., zu vermieten; Zimmer mit u. ohne Pension Al. Wilhelmstr. 7, Pension „Marga“. 6855

Schön. Z. m. Schreibt., 25 Mt., bei alleinst. geb. Wwe. (Südb.) zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jo

Fremdenpension. Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts. Zwei ruhige Damen f. z. 1. April 1907 eine 3- oder 4-Z.-Wohn., am liebsten in einer Villa. Offerten unter T. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Aufträge zur Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen nimmt an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Gesucht zum 1. Oktober
eine 1. Etage von 5 bis 6 Zimmern mit Zentralheizung in guten Hause von Rentner mit Haushälterin. Offerten nebst Preis an **C. Westendorf in Remagen.**

Gesucht zum 1. Oktober von älterem Ehepaar
Wohnung von 4 Zimmern
und Zubehör in besser Lage, mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen. Villa bevorzugt. Offerten nur mit Preis unter **N. W. 4274** an (4574.75) **F 123** **Hudolf Mosse, Wiesbaden.**

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Balkon, per 1. Oktober gesucht. Offerten unter **W. H. postlagernd Berliner Hof.**

Suche zum 1. Okt., eventl. früher, eine Wohnung v. 4-5 Zimmern, Bad und Zubehör. Offerten unter **H. S. 4927** an den Tagbl.-Verlag. **F 71**

In ruh. Hause sofort 3-4-Zimmer-Wohnung v. guten Mietern (8 Pers.) gef. Off. m. Preis u. V. 117 an d. Tagbl.-Verl.

Wohnung
von 3 bis 4 Zimmern, hochlegant, in feinsten Lage, Barriere oder 1. Etage, für Jahre zu mieten gef. Offerten unter **S. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Häuslicher Mietzähler sucht zum 1. Okt. 3-Zimmer-Wohnung, wo Altmiete gehalten. Off. unter **T. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Suche per sofort auf 1/2 Jahr eine freundliche, sonnige Wohnung von 2 Stuben u. Küche. Offerten u. **H. S. 4949** an den Tagbl.-Verlag. **F 71**

Suche ungenüerte 1-Zimmerwohn. m. Küche p. 1. Okt. Off. u. H. M. 100 postl. Bismarckring.

Freundliche 1-Zimmerwohnung von jungen Leuten sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. 121** an den Tagblatt-Verl. erbeten.

Möbliertes Zimmer
von einem Geschäftsfraulein in der Nähe der Emser- od. Schwalbacherstr. gesucht. Preisofferten unter **C. 115** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Am 1. Oktober in oder Nähe der Viktorialstraße ein möbliertes Zimmer mit Frühstück gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. 320** befördert der Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfrei. sucht in besserem Hause gut möbl. Zimmer, möglichst separat. Offerten unter **S. 118** an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht einfach möbl. Zimmer. Näb. m. **Breisang, N. 9** Tagbl.-Hptg., Wilhelmstr. 6. 6870

Alleinstehende gutsituierte ältere Dame sucht möbl. Zimmer mit Kabinett und gutbürgerl. Mittagstisch, ev. Küchenbenützung. Off. mit Preisangabe u. **P. 117** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmieter. Besserer Herr sucht bei einzelner Dame und erbittet gefl. Offerten unter **P. 7** an Tagbl.-Haupt-Bl., Wilhelmstr. 6. 6868

Ja Kaufm. f. p. 1. Okt. gut möbl. ung. Zim. mit Pension z. Preise von 30 bis 75 Mk. monatlich. Offerten unter **V. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, mögl. mit Pension, Nähe Schornhorststraße, gesucht. Offerten mit Preis u. **O. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Seine junge Dame als Mitbewohnerin für ein gut möbliertes Zimmer in gebildeter Familie gesucht. Offerten unter **Z. H. 100** postlagernd Bismarckring erbeten.

Oberlehrer sucht per sofort gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Preis-Offerten unter **H. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Ungen. nett, möbl. Zim. in d. N. d. Kurviert. gefucht. Off. unt. **H. 121** an den Tagbl.-Verl.

Welt. Frau sucht möbl. Zimmer (1. Sonnenf.). Preis 20 Mk. Off. Hermannstraße 80, B.

Zwei möbl. Zimmer und Küche mit Mädchenlokal gesucht auf 4 Wochen (Oktober) in Nähe Walfischstr. Abv. mit näherer Angabe **Scherobenhöhe 25, 1 St. r.**

Junger Mann sucht per 1. Oktober möbliertes Zimmer mit sep. Eingang. Off. mit Preisangabe unter **L. 121** an den Tagblatt-Verl. erbeten.

Anständiges älteres Fräulein sucht ein leeres Zimmer oder größere Manjard in der Schierheinerstraße oder in der Nähe derselben. Offerten mit Preisang. u. **H. S. 50** Bismarckring postl.

Mädchen, welches einige Zeit zurück Zimmer h. einl. Leut. Off. u. **N. 123** a. Tagbl.-Verl.

Baden mit 2-3-Zimmerwohnung in guter Lage für Kolonialwaren zu mieten gesucht. Off. erbitte unter **G. 117** an den Tagblatt-Verl.

Verpflüchtungen

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gutgehende bürgerliche Wirtschaft in vorzüglicher Lage in hiesiger Stadt zu verpachten. Geeignete Bewerber wollen Angebote niederlegen unter **O. 120** beim Tagbl.-Verl.

Unterricht

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Für einen schwach begabten Quartaner der Oberrealschule wird zur vollständigen Ueberwachung der Schularbeiten eine geeignete Dame (Privatlehrerin) gesucht. Offerten unter **P. 118** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht junger, fein gebildeter Franzose, der schon Kinder unterrichtet hat, zum Unterricht für einen 10-jährigen Knaben. Referenzen und Zeugnisabschriften erbeten unter **H. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Eine spanisch sprechende Dame, welche schon seit einiger Zeit Deutsch lernt, wünscht Nachhilfestunden im Deutschen. Dambachtal 31 bei **von Hreymann.**

Technikum Strelitz l. Mecklenb. Einzelunterr. Eintritt tägl. (Bwg. 107) F 147
Programm unberechnet.

Pensionat Worbs
für Schüler höh. Lehrrang., mit Arbeitsstunden u. Beaufsicht. d. Schulaufgaben, Ferienkursus! Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit über 12 J.! Berl. ert. d. U. gründl. Unt. i. all. Fäch., auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab u. bereitet erfolgr. u. schnell auf alle Klassen, Schul- u. Militär-Examina vor, bes. Einj., Prim.- u. Abitur.-Examen!
Worbs. staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

Französisch, Englisch, Italienisch, Deutsch etc.
durch Lehrer d. betref. Nation. Einzelunterricht, kleine Circle, Abendklassen.
Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Gepr. ältere Lehrerin empfiehlt sich für Nachhilfestunden, engl. Konversation, als Vorleserin (engl. u. franz.) oder Sekretärin. Offerten unter **P. 119** an den Tagbl.-Verl.

Privatunterricht gibt gepr. höhere Lehrerin. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Jr**

Wiesbadener Privat-Handelschule

Montag, den 17. September, u. Montag, den 1. Oktober:
Beginn neuer Tages- u. Abendkurse
in allen Handelsfächern.

Einzeln Zweige nach Wahl.
Besondere Kurse für **Schönfärberei, Stenographie und Maschinenschreiben,** 6-8 Wochen, je M. 10.-.

Jeder Kursus wird nur für eine kleine Teilnehmerzahl eingerichtet, damit jedem Teilnehmer resp. Teilnehmerin sorgfältige Einzelunterweisung, den persönlichen Auffassungen entsprechend, erteilt werden kann. Unterricht nach 30-jähriger Erfahrung und Praxis.

Herm. Bein.
Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer, **Rheinstr. 103, 1. — Telefon 3080.**

Engl. Unterricht u. Konversation erteilt **Miss Moore,** Moritzstrasse 1, 1. Et.

Engl. Unterricht u. Konversation erteilt **Mrs. Carac,** Rautergasse 17, 2. St.

Englischer Unterricht, Konversation, H. Jirkel.
Mrs. Elton, Friedrichstraße 18, 2. Speichl. 4-5.
Englisch, Franz., Deutsch u. Vorlesen etc. Langj. Ausl. **Burjan,** Dambachtal 8. II.

Engländerin erteilt Unterricht. **Konversation.** Elisabethstraße 11, 3.
Leçons de franç. par une institut. parisienne. Prix mod. **Mlle. Mermond de Poliez,** Karlstr. 5, 2.

Engländer erteilt engl. Unterricht und Konversation. Off. unter **H. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Französin (Diplom.) erteilt gründl. Unterricht und Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 6-7 Uhr abends **Jahnstraße 18, 1 St.**

Italienscher Student erteilt italienische und französische Stunden. Offerten u. **F. 114** an den Tagbl.-Verlag.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. **A. Vierzoll,** Adolfsallee 33, III. 6493

Klavierunterricht für Anfänger per Stunde 1 Mk. Näb. **Scherobenhöhe 25, 2 1.**

Unterricht in russischer Sprache
(Vorbereit. zur 7. Klasse des russ. Mädchenkonn.)
geucht. Off. sub **H. 117** an den Tagbl.-Verl.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehreanstalt
für **Damen und Herren.**
Nur: **38 Rheinstr. 38,**
 Ecke Moritzstraße.
Prospette kostenlos.

Gesucht u. gut bezahlt werden stets tücht. Stenographen u. Maschinenschreiber.
Vollständige Ausbildung auf Grund eigener Praxis durch Stenogr. Institut **J. Schmitz,** Herderstraße 21.

Mitte September
Beginn **neuer Kurse.**
Institut Meerger,
Handels-, Sprach- u. Schreiblehreanstalt,
21, P. Dohmeierstr. 21, P.
Prospette kostenlos!

Albert Barmann
(früher Mitglied des hies. Königl. Theaters)
erteilt dramatischen Unterricht zur vollständigen Ausbildung für die Bühne.
Nachstudien für Schauspieler u. Schauspielerinnen mit mangelhafter Aussprache.
Sprechst. nachmittags 4-5. **Herstr. 33, 1.**
Klavierunterr. wird gründlich ert. **Vertraufstr. 20, 3 1.**

Otto Kilian
25 Bleichstrasse 25.
Erstes Lehr-Institut
für Zither, Streichzither, Mandoline, Gitarre, Piston und Klavier
nach wohlüberdachter, bester Methode, von den ersten Anfängen bis zur höchsten Ausbildung. Einzel-Unterricht in u. ausser dem Hause. Klassen-Unterricht nur für Vorgeschriftene. — Prospekte gratis. Beste Referenzen u. höchste Anerkennungen von ersten Kapazitäten der Musik.

Mandoline-Unterricht erteilt gründl. geb. Italiener. 8 Mk. monatl. **Göbenstr. 15, M. 2.**

Institut Schrank
(vorm. Institut Ridder),
Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule
für Frauen und Töchter,
Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen.
Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.
Beginn des Winter-Semesters.
Kurse für:
Handnähen, Flicker und Stopfen. Wäschenähen auf der Maschine und Wäschezuschnitten. Kleidermachen. Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln und Kunsthandarbeiten jeder Art. Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc.

Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie.
Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Ausbildung zur Industriellehrerin.
Kochkurse, hauswirtschaftlicher Unterricht und Bügeln.
Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin **Antonie Schrank.**

Violinistin,
in Berlin ausgebildet, erteilt gründlichen Unterricht (Methode Joachim). Klassen für Ensemblespiel. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Er**

Akademie
für Damenschneiderei von **Ph. Schulte,**
Goebenstraße 12, 1.
Beginn der nächsten Kurse am 1. und 15. Oktober. Kostüme u. Fadens werden zugeschnitten und zur Anprobe eingerichtet.

Akademische Zuschneideschule
von **Hr. Joh. Stein,**
Luisenplatz 1a, 2. Etage.
Erste und älteste Fachschule am Plage für die sämtl. Damen- u. Kindergeräth. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Trefstr. Aufnahme tägl. Kostüme werden zugeschnitten und eingerichtet. Latzen und Rodsch. von 75 Pf. bis 1 Mk. Wästen in allen Größen in Stoff und Paq., mit u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Zuschneide-Unterricht,
neuer, angenehmer Methode, für Beruf und Privatgebrauch.
Näh-Kursus (4 Wochen).
Praktische Anleitung z. Selbstnähen v. Kleidern z. Beste Erfolge; Eintritt täglich; Prospekte gratis.
Frau J. Seitz, Damen-Konfektion, Lehr-Institut für Damenschneiderei, **Mauritiusstraße 3, 2.**

Der Zuschneidekursus,
System Grands, incl. Pariser, Wiener und engl. Schnitts, nebst Anf.-Unterr. beg. am 1. u. 15. i. 21. bei **Hr. Aug. Roth,** Dohmeierstr. 50, Bdh. 3.

Mode-Akademie
Marie Wehrbein,
Friedrichstr. 36, Gartenh. 1.
Lehr-Institut für Damen- und Kinder-Garderobe, Schnittmuster-Verkauf.
Anmeldungen von 9-12 u. 3-6 Uhr.
Bügelkursus erteilt gründl. **Hr. Michel,** Dohmeierstr. 18, Part.
Buch-Unterricht für Beruf u. Privatgebrauch. **Röderstraße 39, 2. Et. rechts.**

Zu den
Mitte Oktober
beginnenden
Tanz-Kursen
bitte um baldige Anmeldungen.
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

Tanzunterricht.
Rein Haupt-Kursus beginnt am Samstag, den 22. September, und nehme Anmeldungen hierzu freundlichst entgegen. Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten. Gefälligste Anmeldungen Schulbera 19, 5th. Part.
Willy Herrmann,
Tanzlehrer.

Beginn eines feineren
Extra-Tanz-Kursus
am **Mittwoch, d. 17. Okt.,**
abends 8 1/2 Uhr, im **Hotel Friedrichshof, oberer Saal.**
Prospekt gratis. Gef. Anm. erb.
G. Diehl und Frau,
Bleichstrasse 17, 1.

Vornehmes Institut für Tanz-Unterricht!

Unsere diesjährigen Tanzstunden Gymnastik-, Privat- und Sonderkurse

beginnen wieder Mitte Oktober. Gef. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung, **Emserstr. 43, 1.**, oder **Michelsberg 7** (Baden) täglich entgegen.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß der Unterricht in unserem eigenen, elegant eingerichteten Saale, im Hause der **Loge Plato**, Friedrichstraße 27, stattfindet.

Julius Bier u. Frau,
Lehrer u. Lehrerin für Gesellschafts- u. Kunsttänze,
Dirigent der Kurhausbälle u. Reunions in Bad Kreuznach
Telephon 2855 im Hause.

Tanz-Lehr-Institut

von **H. Schwab,**
Saalgasse 5, 1. Et. Gegründet 1888.
Erstes u. ältestes bürgerl. Institut am Plage.
Beginn des Haupt-Kurses
Dienstag, 2. Oktober,
im Saale zur Stadt Frankfurt, Webergasse 37.
Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

Unsere Tanzkurse

beginnen Mitte Oktober.

Unterricht im Konzert-Saal des Konservatoriums, Rheinstraße 54.

Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr
Bertramstraße 3, 1 r.

Fritz Sauer u. Frau
ausgebildet durch Herrn Ballettmeister **F. C. Petersohn, Mainz.**

Privat-Tanz-Unterricht

in unserer Wohnung zu jeder gewünschten Zeit für einzelne und mehr Personen ungeniert und bequem.

Ohne Konkurrenz Schleif-Walzer in 2 Schritten,

beim Tanzen genau 6 Schritt. Schleif-Walzer sofort zu erlernen ohne Mühe, besonders auch älteren Damen und Herren sehr zu empfehlen. Prospekt gratis. Gef. Anmeldungen erbeten. Keine Wartezeiten.

G. Diehl und Frau,
Bleichstraße 17, 1.

Beginn unseres Haupt-Tanz-Kurses

Dienstag, d. 16. Okt.,
abends 8 1/2 Uhr, im
Hotel Friedrichshof, Gartensaal.
Prospekte gratis. Gef. Ann. erb.

G. Diehl und Frau,
Bleichstraße 17, 1.

Ohne Konkurrenz! Privat-Tanzunterricht für Kinder jeden Alters

in unserer Wohnung Mittwochs u. Samstags, sowie zu jeder gewünschten Zeit. Die Kinder lernen besonders leicht tanzen nach unserer einfachen Methode. Die Kinder lernen einen eleganten Schleif-Walzer nach unserer

Schleif-Walzer-Uebung in 2 Schritten,

beim Tanzen genau wie 6-Schritt-Walzer, sofort begreifbar. Die Kinder lernen besonders schnell, da unsere eigenen Kinder mittanzten, im Alter von 5, 9 und 12 Jahren. Alle drei Mädchen sind perfekte Walzer-Tänzerinnen. Die geachteten Herrschaften, die sich den Walzer, den mein fünfjähriges Tochterchen tanzt, einmal ansehen wollen, sind hiermit höflichst eingeladen.

Gef. Anmeldungen erbeten.
G. Diehl und Frau,
Bleichstraße 17, 1.

Gefällige Anmeldungen

zu meinem am **Dienstag, 16. Oktober er.,**

in meinem Privat-Unterrichtsal, Hellmundstraße 43, beginnenden

Tanzkursus

bitte ich in meiner Wohnung, **Gustav-Adolfstr. 6, P.,** bewirken zu wollen.

A. Donecker,

Lehrer der Tanzkunst,
Mitgl. d. Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht

in meiner Wohnung zur beliebigen Zeit.

An unseren Tanzkursen

nehmen jährlich teil 400 bis 500 Personen, allein als 80 bis 100 Personen aus anderen

Tanzkursen hier und auswärts, die nach unserer eigenen Methode

Schleifwalzer in 2 Schritten

in unserer Wohnung Walzer erlernen, darunter auch viele ältere Damen und Herren. Erste und größte Unterrichts-Kurse für den gesamten Handwerker- und Kaufmannstand, sowie für die besten Kreise.

Einzel-Privat-Tanz-Unterricht, sowie alle einzelne Tänze in unserer Wohnung. Da wir keinen Musiker benötigen und selbst Klavier spielen, ist ungeniert und bequem zu erlernen. Ohne Konkurrenz. Vor Nachahmung unserer Unterrichtsmethode, sowie unserer Schleif-Walzer-Uebung in 2 Schritten möchten wir warnen. Gef. Anmeldungen erbeten.

G. Diehl und Frau,
Bleichstraße 17, 1.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines **Haupt-Kursus** Anfang Oktober.

Gef. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Waltstr. 3, 2,** entgegen.
Wilh. Gross,
akad. geb. Tanzlehrer.

Tanz-Institut.

Unsere diesjährige Tanzstunden **Haupt-, Extra- und Privat-Kursus,**

sowie **Separat-Kursus für Beamte,** beginnen **Mitte Okt.** und nehmen wir gef. Anmeldungen in unserer Wohnung, **Hellmundstraße 4, 3,** freundl. entgegen.

Unsere Tanzstunden finden im **Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse, und Hotel Vogel, Rheinstrasse, statt.**

Anton Deller und Frau.
Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

Verloren Gefunden

Verloren gold. Nadel mit 3 Perlen, 4 Rubin, von **Sattlerstraße 60, Torbergweg bis Kapellenstraße 60.** Abzugeben daselbst gegen hohe Belohnung.

Sonntag nachm. ein **Rehpincher, Männch.,** entlaufen. Wiederbringer gute Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt. **Waltstr. 10, 3.**

Gund.

langhaariger grauer **Kattenpincher,** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Victoria-Hotel.**

Entlaufen

ein schwarzer **Dachshund,** männlich, auf „Troll“ hörend. Wiederbr. gute Belohn. **Taunusstr. 13, 3.**



Fernsprecher
No. 2266.

Wünschen Sie

eine vornehme, geschmackvolle und schnelle, also Erfolg versprechende Ausführung Ihrer Drucksachen, dann wenden Sie sich an die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei Wiesbaden

Langgasse 27
gegründet 1809
Welche Ihnen gern mit Druckproben und Preisberechnungen zu Diensten steht.



Ausverkauf

wegen **Ladenaufgabe.** Moderne Herbst- u. Winter-Damenhüte zu jedem annehmbaren Preise.
Bernh. Kobbé, Wlodes,
Wehrstraße 20.

Schöne ausgeplückte Äpfel
fordweise. Jäger,
Apfelwein-Reiterer, Steingasse 29.
Kartoffeln (b. S.) in j. Quat. empf. b.
S. Gürtler, Dohlemerstr. 105.

VACUUM-REINIGER

Teppiche werden billigst gereinigt, Entfernung aller Flecken. Abholung und Zustellung kostenlos.
Kirchgasse 38. Telef. 747.

Eltville

am Rhein, 4800 Einwohn., Villen-Vorort von Wiesbaden, (tägl. 23 Züge in 20 Min.) Perle des Rheingau. Mildes Klima. Wasserleitung, Kanalisation, elektr. Beleucht. Nur 30% Einf.-Steuer. Villen von 20 bis 500 Mk. Billige Mietwohnungen. Zur Niederlassung besonders für Jedem geeignet, der ländlich und doch in der Nähe einer Großstadt leben will. Näheres durch **Verfönerungs-Berein und Magistrat.** F 826

Das Grabstein-Lager von **Carl Roth** Architect, **Platterstrasse 23,** am Weg nach der Beausite, umfasst ca. 200 Grabsteine von 15 Mk. bis 3500 Mk. Urnen für Feuerbestattung. 2043

Statt Karten. **Hilde Zehring** Franz Häupler Verlobte.
Sonnberg 15. September 1906. Wiesbaden

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager,
Anton Möller,
heute mittag nach kurzem, schwerem Leiden verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 17. September, nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste, sowie für die schönen Blumenspenden sagen wir unseren innigsten Dank.

Zur Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elise Brahm.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 16. September. Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert. Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Aida. Residenz-Theater. Nachmittags 1/2 Uhr: Loulou. Abends 7 Uhr: Sherlock Holmes. Walhalla-Theater. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen. Walhalla (Restaurant). Vormittags 1/2 12 Uhr: Frühchoppen-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert. Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr: Vorstellungen. Seilsamer. Abends 8 1/2 Uhr: Musik- und Gefangnisfest.

Montag, den 17. September. Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert. Königl. Schauspiele. Geschlossen. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Sherlock Holmes. Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Seilsamer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Aktuarverein, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16. Bangers Kunstsalon, Taunusstraße 6. Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau. Philipp Aegg-Widlocher, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10-12, Mittwochs von 4-7 und Samstags von 4-7 Uhr. Damen-Klub. Vom 1. Juli bis 1. Oktober geschlossen. Die Demminische Sammlung Kunstgewerblicher Grenzstände im städtischen Rathaus, Neugasse 6, Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum zugänglich Mittwochs und Samstags, nachmittags von 2-5 Uhr. Verein für Kindererle. Täglich von 4-7 Uhr Steingasse 2, u. d. Bleichstr.-Schule N. Verg. hort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht. Volkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9 1/2 Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 9 1/2-1 Uhr mittags. Eintritt frei. Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Bureau, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und Samstag von 6-7 Uhr geöffnet. Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für Volkserle. Gesundheitspflege auf dem Hugelberg (Gaststätte „Eichenhof“ der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder. täglich geöffnet von 5 Uhr früh bis 10 Uhr abends. Ausschank alkoholfreier Getränke. Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen n. Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr abends, Nathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer). Centralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Aufsicht der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (i. höh. Verufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Nathaus. Geöffnet: 1/2 9-1/2 1 und 1/2 3-7 Uhr. Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Nathaus von 9-12 1/2 und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9-12 1/2 und von 2 1/2 bis 6 Uhr. - Frauen-Abt. I: für Diensthofen und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Verkehrs-Nachrichten

Sonntag, den 16. September. Turnverein Wiesbaden. P. T. Morgens 5.27 Uhr: Herbstturnfest. Sportverein Wiesbaden. Morgens 6 Uhr: Wanderpreisfahren. Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sparrasse. Herr Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstraße 9. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abds. 8 1/2 Uhr: Vortrag. Männergesang-Verein Silda. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Ausflug. Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Vereinigung. Sport-Verein. Nachmittags 8 Uhr: Übungsspiel. Klub Götweig. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug. Bayern-Verein Bavarica. Nachmittags 4 Uhr: Tanzkränzchen. Wandklub Sehle nicht. Nachmittags 4 Uhr: Stiftungsfest. Privatgesellschaft Hopsendulde. Nachmittags: Tanzkränzchen. Sparverein Glück auf. Stiftungsfest. Gerabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände. 1/2 7-1/2 10 Uhr in der Seimat, Lehrstraße 11. Fleischergesellen-Verein Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: Rekruten-Abchiedsfest.

Montag, den 17. September. Turn-Gesellschaft. 4-5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung. Turnverein. Abends 6 1/2-8 Uhr: Damenturnen. 8-10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen: Versammlung. Freiwillige Feuerwehr (4. Zug). Abends 7 Uhr: Übung. Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8 1/2 Uhr: Übung. Mollerische Stenographen-Gesellschaft. Abends 8 1/2-10 Uhr: Übung. Gesangverein Proffahn. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. F. A. O. P. Abends 9 Uhr: Sitzung. Hülferverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale Weitenhof. Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor. Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang. Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung. Verein der Feuerschiffen 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung. Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Versteigerungen

Montag, den 17. September. Versteigerung von Mobilien etc. im Versteigerungslokale Marktplatz 3, vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 432 S. 27.) Versteigerung von Mobilien etc. im Hause Nikolausstraße 21, vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 432 S. 22.) Versteigerung von Bordeaux- und anderen Weinen in Fässern und Risten, sowie sonstiger Gegenstände im Wiesbadener Möbelheim, Schiersteinerstraße, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 432 S. 27.) Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Maler- und Aufreiter-Arbeiten des Turnhallengebäudes an der Niederbergstraße, im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 70 S. 2.) Versteigerung des Obstertrags von ca. 20 Bäumen (Apfel und Birnen) in der Gemeinde Hefloch; Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr am Friedhof. (S. Amtl. Anz. No. 70 S. 2.) Versteigerung von Naturweinen des Hrn. L. Müller aus Worms, im Saale der Binger-Gesellschaft (Bier-Inhospzeiten) zu Bad Dürkheim. (S. Tagbl. 428 S. 8.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Table with columns for date, time, and various weather measurements like barometer, thermometer, wind, etc.

Wetter-Bericht

„des Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Wochendruck verboten.) 17. September: meist bedeckt mit Regenfällen, frische Winde, ziemlich kühl. 18. September: bewölkt, teils heiter, starke Winde, normal warm, Regenfälle, auch Gewitter.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

Table showing sunrise and sunset times for Sept. 17 and 18, including azimuth and declination.

Verkehrliche Nachrichten

Fremden-Führer. Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen, Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20. Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a. Reichshallen-Theater, Seifstraße 16. Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietsmannhöhe. Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-11 vormittags u. 4-6 Uhr nachmittags. Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloß. Augusta-Viktoria-Bad, Viktorienstraße 4. Städtische Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstraße 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11-1 Uhr vorm. geöffnet. Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10-1 und 3-4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10-1 und 3-8 Uhr. Naturhistorisches Museum, Wilhelmstraße 20. Geöffnet Sonntags von 10-1, Montags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5, Donnerstags und Freitags von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachm., von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen. Altertums-Museum, Wilhelmstraße 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 und 3-5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1. Stiege, anzumelden. Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstraße 1. Montags und Donnerstags morgens von 11-1 Uhr geöffnet. Königliches Schloss, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten 25 Pf. beim Schloß-Kastellan. Justizgebäude, Gerichtstraße. Rathaus, Schloßplatz 6. Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien. Staats-Archiv, Mainzerstraße 64. Landesbank, Luisenstraße 21. Polizeidirektion, Friedrichstraße 17. Passbüro, Friedrichstraße 17. Polizeireviere: I. Röderstr. 29; II. Mainzerstr. 34; III. Bertramstr. 22, Hinterstr. IV. Michelsberg 11; V. Philippsbergstr. 15. Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25). Eingang durch den unteren Torweg. (Bei verschlossenem Tor ist die Nachschelle zu ziehen.) Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstraße. Infanterie-Kasernen, in der Schwalbenstraße und Schiersteinerstraße.

Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstraße 23/25. Zweigpostämter: Schützenhofstraße 3, Bismarckring 27 und Taunusstraße 1. Geöffnet Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vormittags bis 8 Uhr abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt, in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September auch das Postamt 4 - Taunusstraße 1) von 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr vorm. und von 11 1/2 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. Hauptpostamt: Brief- und Geldannahme, Ausgabe für postlagernde Sendungen im Erdgeschoss des Vorderhauses; Ausgabe für ständige Abholer im mittleren Hofgebäude rechts; Paketannahme und -Ausgabe im hinteren Hofgebäude rechts; Amtszimmer des Postdirektors, Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle im ersten Obergeschoss. Artillerie-Kaserne, in der Rheinstraße. Protestantische Hauptkirche, am Schloßplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8. Protestantische Bergkirche, Lehrstraße. Küster wohnt nebenan. Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstraße. Küster wohnt an der Ringkirche 3, P. Katholische Pfarrkirche, Luisenstr. Den ganzen Tag geöffnet. Katholische Marienhilfskirche, Platterstraße. Den ganzen Tag offen. Altkatholische Kirche, „Friedenskirche“, Schwalbacherstraße. Der Küster wohnt Adlerstr. 69. Anglikanische Augustinuskirche, Frankfurterstr. 1. Außer Sonntags täglich Gottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstraße 8, Gartenhaus. Synagoge der Israel. Kultusgemeinde, Michelsberg. Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst morgens 6 1/2 Uhr und abends 5 1/2 Uhr. Synagoge, Friedrichstraße 25. An Wochentagen morgens 7 Uhr und nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Kastellan wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Kastellan wohnt nebenan. Höhere Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Real-Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstraße. Höhere Mädchenschule, am Schloßplatz. Gewerbeschule, in der Weillritzstraße. Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg. Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofrats Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstr. 9, 11, 13.

Opern-Concert

Königliche Schauspiele. Sonntag, den 16. September, 199. Vorstellung. Aida.

Große Oper mit Ballett in 4 Akten. Text von A. Göttsdank, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi. Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhaedt. Regie: Herr Nebus. Personen: Der König... Herr Engelmann. Amneris, seine Tochter... Frau Leffer-Burckard. Aida, äthiopische Sklavin... Frau Leffer-Burckard. Rhadamès, Feldherr... Herr Kallisch. Rhamphis, Oberpriester... Herr Schwesler. Amonastro, König von Aethiopien, Aidas Vater... Herr Seiffe-Winkel. Ein Bot... Herr Schüb. Erster Feldhauptmann... Herr Vembrecht. Zweiter Feldhauptmann... Herr Spieh. Eine Priesterin... Fel. Müller. Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Baidaderen, Regentinnen, gefangene Aethioper, Sklaven, Volk. Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen. * * * Amneris: Frä. Bertha Grimm vom Stadttheater in Halle a. d. S. als Gast. Vorkommende Tänze und Gruppierungen, arrangiert von Annetta Balbo, ausgeführt von dem gesamten Ballett-Perional. Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schid. Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Raupp. Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen. Nach dem 2. und 3. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt. Anfang 7 Uhr. - Ende 10 1/2 Uhr. Erhöhte Preise. Aus Anlaß des Ablebens Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, bleibt auf Allerhöchsten Befehl das Königl. Theater Montag, den 17. ds. Mis., geschlossen. Dienstag, den 18. Sept. 20. Vorstellung. Faust.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch. Sonntag, den 16. September. Loulou.

Schwanz in 3 Akten von Maurice Soulié und Henri de Gorsse, in deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch. Personen: Professor Henri Herbelot... Reinhold Gager. Simone, seine Frau... Ely Arndt. Loulou de Chaud-Bravais... Bertha Blanden. Vicomte Paul de Brunter... Theo Tachauer. Albert Mériwel... Rudolf Bartel. Madame Morillon... Clara Krause. Virginie... Josef van Born. Camus, Notar... Gerhard Sacka. Planquette... Minna Aget. Madame Gaillebote, Gastwirtin... Sofie Aget. Rachu... Max Nidisch. Yvette, Magd... Steffi Sandori. Jerome, Gendarm... Theo Obrt. Camille, im Dienst bei... Friedr. Degener. Julie, derbelot... Margot Bischoff. Eine Dame... Hedwig Laris. Ein älterer Herr... Max Ludwig. Ort der Handlung: Im 1. Akt im Gasthof in Jerville, im 2. und 3. Akt die Wohnung Herbelots in Paris. Anfang 1/2 4 Uhr. - Ende 1/2 6 Uhr. Halbe Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 16. Sept. 16. Abonnements-Vorstellung. Sherlock Holmes. Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Skizze von Albert Bozenhard. Regie: Georg Rüder. Personen: Sherlock Holmes... Heinz Hefebühne. Dr. Watson... Reinhold Gager. Professor Moriarty... Georg Rüder. James Larrabee... Rudolf Wiltner-Schönau. Madge, dessen Frau... Helene Köhner. Alice Faulner... Eise Noorman. Frau Smeedly... Margot Bischoff. Sidney Prince... Theo Tachauer. Craigin... Hans Wilhelm. Alf Bassin... Theo Obrt. Tim Leahy... Gustav Schulze. Mc. Laque... Friedr. Degener. Gorman, bei Larrabee... Gerhard Sacka. Therese, bei Larrabee... Lydia Herting. Billy, bei Holmes... Steffi Sandori. Parsons, Diener bei Watson... Max Nidisch. Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr. Montag, 17. Sept. 17. Abonnements-Vorstellung Sherlock Holmes.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 16. September. Morgens 7 Uhr. Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister W. Sadony. 1. Choral: „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“. 2. Ouvertüre „Wenn ich König wär“. Adam. 3. Abendständchen... Herfurth. 4. Freundengrüsse, Walzer... Joh. Strauß. 5. Verlorenes Glück, Nocturno... R. Eilenberg. 6. Phantasia aus „Das Glöckchen des Eremiten“... Maillart. 7. Funiculi-Funicula, Ital. Volkslied-Marsch... Stassny.

WALHALLA

Sonntag, den 16. Sept. 1906: Eröffnung der Variété-Saison. I. Grosses Herbst-Programm. Spielplan vom 16.-30. Sept. Jean Clermont

mit seinem Zirkus „Barnum u. Beileid“. Der komischste Dressurakt der Gegenwart. Miss Leona, The elastic Lady. Narciss Mertens, Humorist.

Erna Koschel in ihrem Repertoire. E. Negrita, Gesang- und Tanz-Soubrette. The Malmsten, Bicycle-Equilibristen.

Phänomenal! Phänomenal! Les 3 Fidardys, moderne Akrobaten.

Gounolly-Trio, Wiener Gesang- und Tanz-Terzett. Walhalla-Bioscop. Neueste Aufnahmen. Preise der Plätze wie bekannt. Anfang 8 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr. Vorverkaufs- und Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

THEATER

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Reichshallen-Theater, Seifstraße 16. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Madrid. - Serie II: Szenen von der letzten Katastrophe im Besun-Gebiet.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

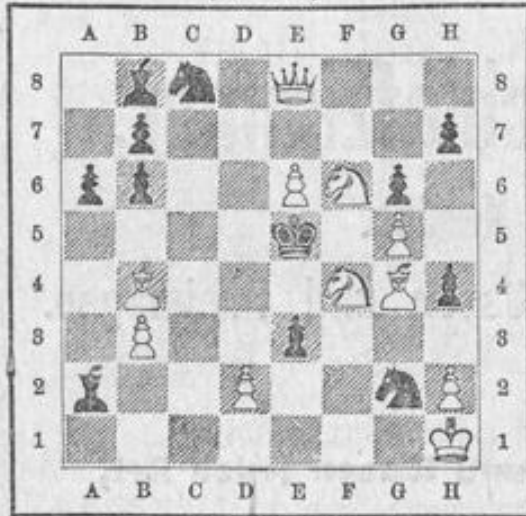
Wiesbaden, 16. September 1906.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Maldaner, II. Stock, Marktstrasse.
Spielzeit: Täglich nachmittags.

Schach-Aufgabe.

Von B. Prikryl in Krizanovico.
(III. Preis.)



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe

in No. 408 vom 2. September von Rudolf Weinheimer in Wien.

1. Tc7-c4 b2-b1S
2. Dh3-e3 beliebig
3. Sa4-c6
- De3-b3 > d4 matt.

- Auf 1. ... b2-b1D folgt 2. Sa4-c3 +
> 1. ... Sh5-f4 > 3. Dh3-c8, e6 matt,
> 1. ... Se1 beliebig > 2. e2-e4 +
> 1. ... bel. anders > 3. Sa4-c3, > b6, Dh3-b3 matt,
> 2. Sa4-c6 +
> 3. Dh3-f3 matt,
> 2. Sa4-c3 + u. s. w.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 420.

- Im Skat lagen car 8 und car 7.
V hatte: p B, e B, car B, tr 10, p D, p 7, e D, e 7, car 10, car D.
M hatte: tr A, tr K, tr D, p 10, p 9, p 8, e 10, e 9, e 8, car 9.
1. Stich: p 7, p 8, p K;
 2. > tr 7, tr 10, tr A - 21;
 3. > p 9, p A, p D;
 4. > tr 8, car B, tr K - 27;
 5. > e 7, e 8, e K;
 6. > tr B, e B, tr D;
 7. > e A, e D, e 9;
 8. > tr 9, p B, p 10 - 39;
 9. > car D, car 9, car K;
 10. > car A, car 10, e 10.

Rätsel-Gabe

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Zifferblatt-Rätsel.

Die zwölf Zahlen eines Ziffernblattes sind so durch Buchstaben zu ersetzen, daß bedeuten:

- 1 2 3 eine Stadt,
- 3 4 5 eine Jahreszeit,
- 3 4 5 6 einen Fluß,
- 3 4 5 6 7 eine Stadt,
- 4 5 6 einen Fluß,
- 7 8 9 einen Titel,
- 8 9 ein Maß,
- 8 9 10 einen Körperteil,
- 8 9 10 11 12 eine Vereinigung vieler Menschen,
- 10 11 12 1 ein Gewässer.

Verschiebungs-Rätsel.

Gegeben sind die Worte Anna, Mark, Schilling, Groschen, Pfennig. Stellt man diese Worte in bestimmter Reihenfolge untereinander, so ergibt derselbe Buchstabe eines jeden Wortes (also in jedem Worte der erste, zweite, dritte oder vierte Buchstabe) eine neue Münze.

Königszug.

im	trägt	wig			blüte	neuer	zu
fö	mut	ter	e	sich	faltet	baib	boch
ni	ße	fä	schoo	ent	ew'ge	ber	wich
	gin	ber	ße	keine	dich	und	
	dich	flur	te	ver	tet	bist	
und	die	stl	gro	schneef	al	tet	ent
wich	all	ße	be	na	ser	un	sturm
be	te	ben			tur	rös	den

Veränderungs-Aufgabe.

Nebenstehende 8 Worte sind dadurch in ebensoviel Worte von anderer Bedeutung zu verwandeln, daß man je den mittelsten Buchstaben verändert.

Bei richtiger Lösung machen die hierzu verwendeten Buchstaben einen berühmten Entdecker namhaft.

Logograph.

Ins Wirtshaus bin ich eingekehrt,
Dort setzt' ich mich auf eine Bank,
Hab's wohlgenut mit E verzehrt
Und froh mit B geschlürft als Trank.

Lattenrätsel.



Die Buchstaben sind so anzuordnen, daß die senkrechten Reihen folgendes bezeichnen: 1) eine Stadt in Sachsen, 2) eine Gestalt aus Oberon, 3) ein ehemaliges Kurfürstentum, 4) einen ungar. Frauennamen. Die beiden wagerechten Reihen machen bei richtiger Lösung eine Stadt und die Gegend, in der diese liegt, namhaft.

Vexierbild.



Wo ist der Gärtner?

Auflösungen der Rätsel in No. 420.

Rätselhafte Inschrift: Warum in die Ferne schweifen? — Die Sparbüchse: Max hatte 45, Karl 21, Paul 18 und Fritz 12 Pfennige erspart. — Rätsel: Im Feld die vollen Aehren. Wie stehn sie so gebückt! Von ihres eignen schweren Reichtumes Last gedrückt. Wie nickte sonst im Felde Ihr Haupt so leicht und frei. Nun schau sie in Bälde Den Schnitter selbst herbei. Ad. Schults. — Magisches Quadrat: Netz, Esau, Tacl, Zulu. — Rätsel: Aße, Kaffer. — Buchstaben-Rätsel: Kronpr-in-zessin.

(Kreuzstern)



MAGGI'S Reis-Suppe

mit dem Kreuzstern

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller ist sehr schmackhaft und kräftig. Ebenso Kartoffeln, Nudeln, Erbsen, Gemüse-Suppe u. s. w. in allen einschlägigen Geschäften zu haben. 2188



Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark),

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Eine

schöne 4-Zimmer-Wohnung, St.,

in hübscher Lage an ruhige Familie per 1. Oktober (event. auch später) billigst zu vermieten.

Erbach im Rheingau

Feuerweg 123.

Dr. Caspari,

Zahn-Arzt,

fünfjährige assistenzärztl. Tätigkeit im In- und Auslande,

früher Leiter der zahnärztl. Poliklinik zu Königsberg.

Webergasse 3, neben Hotel Nassauer Hof.

English spoken. Telephon 2959. On parle français.

Spitzen-Coller

(Brüsseler Arbeit)

in verschiedenen Fassons von Mark 1.50 bis 12 Mark empfiehlt in grosser Auswahl

W. Kussmaul, Rheinstr. 37.

Ceylon-Tee

von Chr. & A. Bühringer, Colombo.

Pfund von Mk. 1.20 bis 5 Mk. — Garantiert rein und kräftig, feinstes Aroma. Durch grösste Ergiebigkeit und Preis bemerkenswert.

Allein-Niederlage: Webergasse 3 — Telef. 1949 — Webergasse 3, nahe am Kaiser-Friedrich-Platz.

Lieferant erster Hotels und Krankenhäuser.

Hotels, Pensionen und Vereinen entspr. Rabatt.

Hamburger & Weyl,

Marktstrasse 28.

Wiesbaden.

Neugasse 19/21.

Spezial-Abteilungen

für

Betten, Bettwaren und vollständige Schlafzimmer,

Bettstellen in über 80 Formen in Holz, Eisen und Messing.

Unerreicht grosse Auswahl in Kinderbettstellen in allen Grössen und Preislagen.

Sämtliche Betteinlagen:

Sprung- und Patentrahmen, Matratzen, Deckbetten, Plumeaus und Kissen jeder Art, staub- und geruchfreie Bettfedern und Daunen.

Stets grosse Ausstellung

von kompletten Herrschafts-, Hotel- und Dienstboten-Betten.

Reelle Bedienung.

Telephon No. 526.

Billigste Preise.

2323

Schweizer Stickereien

empfehlte in grosser Auswahl

W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstr. 37.

Madapolam,
Batist,
auf
Musseline,
Leinen,
Zephir

Wegen Umzug nach meinem Neubau

37 Friedrichstrasse 37

halte ich von heute ab bis einschliesslich 30. September

Grossen

Räumungs-Ausverkauf.

Tapeten vergangener Saison, zirka 40,000 Rollen,
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tapeten- u. Linoleum-Reste zu jedem Preise.

Linoleum, Linerusta etc. zu bedeutend ermässigten Preisen.

Tapetenhaus **Carl Grünig**, Kirchgasse 35.

Telephon 244.

Los nur 1 Mark.
Ziehung am 4. Oktober

Schneidmähler Pferde- Lotterie

2087 Gewinne, W. Mark:

83 000

darunter 5 komplettes Bespanns 4, 2, 1-
spännige Equipagen und 47 Reit- und
Wagenpferde, W. Mark

59 000

3000 Silbergewinne und 35 Damen-
und Herrenfahräder, W. Mark

24 000

Hauptgewinn W. Mark

10 000

Lose à 1 Mk., 11 nur 10 Mk.
Porto und Liste 20 Pfg.
empfehlte das GeneraldebitH. C. Kröger
Berlin SW., Friedrichstr. 250.

In Wiesbaden: Carl Cassel, Kirchgasse 40, J. Stassen,
Kirchgasse 51, Carl Henk, Zigaretten, J. Helm, Friedrich-
strasse 44.
(Ba. 22094) P 120

Bureaumöbel

aller Art

in anerkannt gediegener Ausführung
zu billigsten Preisen.

Schreibmaschinen

erstklassiger Systeme:

„Kanzler“, preisgekrönt, mit allen neuzeit-
lichen Verbesserungen, ermöglicht mehr-
farbige Schrift Mk. 850.—
„Pittsburg-Visible“ Mk. 850.—
„Regina“, ähnlich wie Underwood, mit
Tabulator u. Rückschalttaste Mk. 400.—
„Smith-Premier“ mit 8-farb. Band „ 500.—
Dieselbe mit 96 Zeichen 550.—
„Zeichen für wissenschaftliche
Formeln, und alle anderen Marken.“

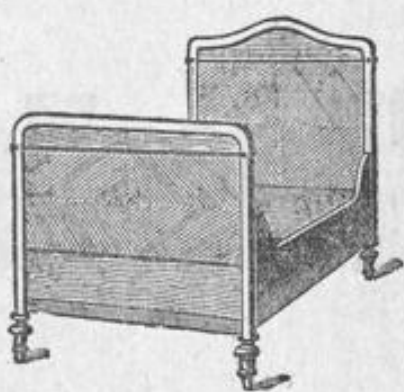
Gelegenheitskäufe
verschiedener Fabrikate.Unterricht im Maschinenschreiben 10 Mk.
in Stenographie 10 Mk.

Hermann Bein,

Rheinstr. 103. I. Stock. Telephon 3080.

Zwiebeln 8 Pfund 17 Pfennig
Schwalbacherstr. 71.

218



Engl. Bettstelle, ital. Nussbaum pol., inn. Eichen, 42.—

Hervorragende Leistungsfähigkeit durch vorteilhafte Einteilung in der Fabrikation.

Ständiges Lager:

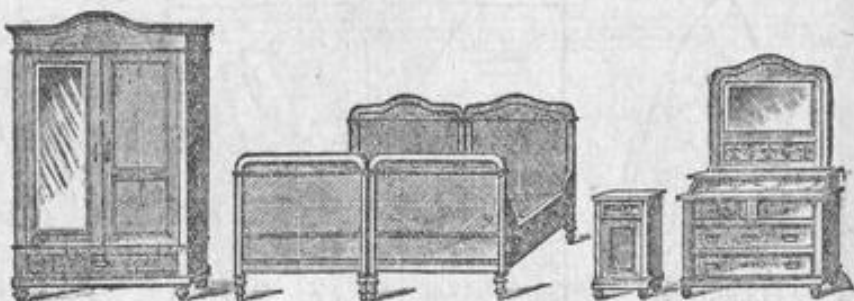
100 Zimmereinrichtungen

in allen Holzarten und Preislagen, hauptsächlich mittlere und bessere Genres.



Muschelbettstelle, deutsch Nussb. pol., innen Eichen, 35.—

Aus den billigen Gattungen besonders erwähnenswert:



Schlafzimmer „Record“

hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:

- 2 Bettstellen
- 1 Waschkommode mit weiss. Marmor
- 1 Quertoilette mit geschliff. Kristallglas
- 2 Nachtschränke mit weiss. Marmor
- 1 engl. Schrank, 2-t., mit geschliff. Kristallglas

310.



Schlafzimmer „Monopol“

Satin Nussbaum, mit Schnitzerei, innen Eichen, bestehend aus

- 2 Bettstellen
- 1 Waschkommode mit weiss. Marmor
- 1 Quertoilette mit geschliff. Kristallglas
- 2 Nachtschränke mit weiss. Marmor
- 1 engl. Schrank, 2-t., mit geschliff. Kristallglas

330.



Kinderbettstelle mit Spiral-Matratze 15.50.

Salons, Speisezimmer, Herrnzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen.

Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Bettfedern, Daun, Rosshaare.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstrasse 48, nahe Schwalbacherstr., 48 Friedrichstrasse 48. Telefon 2321. Eigene Werkstätten. Franko-Lieferung.



Bettstelle für Erwachsene mit Patentmatratze 22.—

M. Auerbach, Herrensneider, Friedrichstrasse 8, zeigt den Empfang der neuen Herbst- und Winterstoffe an.

Räumungs-Ausverkauf

Beleuchtungskörpern aller Arten

für Gas- und elektrisches Licht zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

5 Taunusstrasse 5. NATHAN HESS, 5 Taunusstrasse 5.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufactur, 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Reste zu jedem Preis.

Süßen Apfelmöst empfiehlt täglich frisch J. Stubenrauch, Pfälzer Hof, Grabenstr. 5.

Zafel- und Wirtschaftsbrot empfiehlt Arthur Hölle, Obstplantage vor dem Bahnhof, Telefon 3318.

Zwetschen! Zwetschen! per 1/2 D. 9 Pf., 10 D. 30 Pf., sowie anderes Rheingauer Obst billig. Fritz Issinger, Jahnstr. 2, Ecke Karlstr.

Teufels Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes, angenehmes Sitzen, in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—.

Teufels Correctio-Leibbinde,

eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als Umstandsbinde, nach dem Wochenbett, bei Hängelsib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wanderleber, sowie zur Reduktion des Leibumfangs, zur Verbesserung und Erhaltung der Figur mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird.

Audere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 1.25 an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Dentist Josef Piels Zahn-Atelier,

Rheinstrasse 97, Part. Künstl. Zähne und ganze Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, beim Essen u. Sprechen durchaus festsetzend. Schmerzloses Zahnziehen. Plombieren schadhafter Zähne u. s. w.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen diskret und gewissenhaft (Reg. 5093) F 151 Greve & Klein, Internat. Auskunftsb., Berlin, Friedrichstr. 118/119.

Frankfurter Hypothekenbank. Pfandbriefverlosung am 7. Juni 1906.

Bei der am 7. Juni 1906 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren
3 1/2 % Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15 und 19

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1906, mit welchem Tage die Verzinsung
endigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Literas, also auf alle
Stücke, welche eine der Nummern tragen.

No.	290	351	416	557	637	815	850	934	1032	1092	1287	1374	1479	1494	1520
1637	1649	1734	2234	2302	2422	2429	2485	2902	2653	2998	8107	8258	8396	8428	
8488	8587	8841	8878	4233	4529	4930	4526	4530	4650	4722	4845	4949	5046	5149	
5572	5856	6114	6175	6211	6359	6427	6509	6595	6761	7342	7680	7732	7813	8101	
8186	8442	8620	9180	9231	9272	9322	9541	9408	9618	9637	9666	9712	9761	9839	
9843	9942	9998	10114	10205	10310	10347	10489	10591	10800	11123	11204	11456			
11687	11710	11911	12502	12676	12780	13094	13167	13271	13485	13504	13641	13884			
13887	14089	14186	14577	14878	14897	14937	15028	16076	16158	16405	16645	16897			
16911	16959	17271	17320	17495	17562	17691	17721	17999	18018	18136	18425	18614			
18769	18823	18984	19107	19153	19254	19299	19308	19384	19461	20062	20067	20072			
20101	20169	20184	20298	20418	20752	20806	20934	21150	21459	21469	21529	22055			
22180	22245	22334	22538	22719	23211	23387	23763	23781	24027	24031	24236	24265			
24329	24481	24840	24881	24898	25001	25119	25387	25691	25926	25929	25957	26020			
26054	26173	26194	26335	26388	26388	26717	26772	27231	28208	28414	28447				
28604	28925	28998	29047	29621	29796	29862	29895	30269	30291	30519	30855	60198			
60305	60802	60831	60890	61205	61569	61783	61814	61815	61927	62266	62302	62327			
62542	62612	62616	62649	62691	62795	62844	62962	63340	63531	63584	63617	63655			
63727	63739	64051	64309	64500	64574	64635	65341	65387	65423	65584	65619	65622			
65886	66306	66342	66373	66448	66551	66696	66726	67418	67489	67549	67644	67651			
67972	67981	68027	68450	68749	69517	69787	70099	70326	71947	72008	72289	72919			
73045	73092	73112	73122	73129	73516	73573	73762	73859	73908	75211	75478	75483			
75547	75697	76251	78068	78108	78225	78742	79279	79439	79580	79715	79717	79758			
79931	79959	80529	80688	81003	81007	81063	81070	81084	81157	81197	81606	81755			
81774	81809	81993	82296	82372	82515	82595	83020	83233	83368	83451	83848	84022			
84270	84372	84457	85120	85565	85847	86158	86172	87308	87377	87531	87616	87858			
100048	100145	100187	100111	100607	100813	100834	100990	101137	101362	101382					
101565	101758	101759	101975	102213	102228	102249	102420	102443	102516	140076					
140278	140293	140301	140512	140521	140664	140822	141017	141270	141417	141445					
141768	141841	142201	142321	142972	143284	143637	143647	143768	144032	144194					
144810	144820	144860	144936	144940	145006	145219	145254	145260	145514	145537					
145666	145733	145967	146157	146529	146829	146859	147282	147398	147847	147969					
147999	148048	148401	148669	148724	148736	149076	149217								

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1906 ab. Auf
solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1906 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom
1. Oktober 1906 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Ser. 12 Lit. P No.	1852	9220	16227.
" " " R "	12049	16810.	
" " " Q "	16214	18386	19388.
Ser. 13 Lit. N No.	62100.		
" " " O "	64012	78550	79564 101888.
" " " P "	64012	68701	74236.
" " " R "	23558	25383	66701 66884 74570 78096.
" " " Q "	64826	65627	67913 74240 78406 78938.
Ser. 19 Lit. O No.	145498.		
" " " P "	140020	140992.	
" " " Q "	140265.		

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei denjenigen Bank-
häusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen beschäftigen.
Ebenfalls wird auf Wunsch der Untertausch der verlosenen Pfandbriefe gegen neue Stücke der-
jenigen Serien, die wir zur Zeit ausgeben, zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Rückzahlungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf
Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer
Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden. P 60

Frankfurt a. M., den 7. Juni 1906.

Frankfurter Hypothekenbank.

Wiesbadener Depositencasse
der
Deutschen Bank
Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.
Hauptsitz: Berlin.
Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig,
London, München, Nürnberg. 2032
Kapital u. Reserven: 297 Millionen.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen
Hauptplätzen der Erde.

Der Cäcilien-Verein zu Wiesbaden
beabsichtigt im kommenden Winter aufzuführen:
Haydn: „Die Jahreszeiten“,
Tinel: „Der heilige Franziskus“,
Verdi: „Requiem“.
Die Proben finden jeden Dienstag und soweit nötig Donnerstags
im Saale des Realgymnasiums in der Oranienstrasse statt.
Anmeldung zum Beitritt in den Verein sowohl für aktive (singernde) als auch
inaktive (hörende) Mitglieder werden bei dem Präsidenten des Vereins, Landgerichtsdirektor
de Niem, Adolfsallee 27, und in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel,**
Wilhelmstrasse 52, entgegengenommen, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird.
Wir erlauben uns, Sie zum Beitritt in den Verein, namentlich auch die
gesangkundigen Damen und Herren, ergebenst einzuladen. P 370
Der Vorstand.

Vorzüglich schliessende **Doppel-**
Birschbüchsen,
Flinten, Büchsen
wehre, Revolver,
Geräte.
Flinten, Büchsenflinten, Drillinge,
Scheibenschüsseln, automatische
und -Pistolen, Tescbins, Luftge-
Pistolen, Raubtierfallen,
scharfen und Munition
liefern in bester
Qualität unter
5jähriger
Garantie zu
niedrigsten
Preisen die
Interessanter
Hauptkatalog mit über 1000
Abbild., senden wir an Jedermann
kostenlos und portofrei ohne Kaufzwang.
Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken, Abteilung Gewehrfabrik, Kreienzen (Harz) W. 924



Chasalla

der beste deutsche Normal-Stiefel.



Allein-Verkauf

für Wiesbaden
bei

Ferdinand Herzog

Hoflieferant
Sr. Hoheit des Prinzen Ed. von Anhalt
Langgasse 50, Ecke Webergasse 31/33.
Telephon No. 626.

Die Broschüre:
**„Engelhardt's Chasalla-Normal-Stiefel
und die Fehler der Mode-Beschuhung“**
wird auf Wunsch gratis und frei versandt. 2327

Wegen Umzug
nach meinen neuen Geschäftsräumen verkaufe zu jedem annehmbaren Gebote:
Sämtliche in meinem Möbellager vorhandenen Möbel, Betten, Polsterwaren und dergleichen
Möbelhandlung J. Fuhr, Goldgasse 12.

Sanatorium Siegfried, Wiesbaden,
Bierstadter Höhe. — Telephon 2470.
Haltestelle der elektr. Straßenbahn: Linie Sonnenberg (Haydnstraße).
Omnibus nach Bierstadt.
Best eingerichtete Anstalt für physikal.-diät. Therapie nach **Dr. Kahmann.**
Entziehungskuren. Durchaus individuelle Behandlung; Aufnahme von
nur 10 bis 12 Patienten. — Pensionspreis pro Tag von Mk. 4.— an. —
Kein Erzwang. Auch für außerhalb des Sanatoriums
Wohnende benutzbar. — Günstige Bade-Arrangements. — Prospekte durch den
Bes.: **Dr. Siegfried.** Leitender Arzt: **Dr. med. Erch. Schmidt.**

Luft- und Sonnenbäder.
Herren- und Damenbäder.

S. Blumenthal & Co.,

39/41 Kirchgasse 39/41.

Neue Herbst-Kleiderstoffe

Kostüm-Stoffe in allen Melangen . . . Meter	1.25.	Reinwoll. Kammgarnstoffe, <small>grosse Sortiment</small> Meter	1.70.
Reinwollene Cheviots, gestreift und kariert, Meter	1.75.	Satin-Tuche in aparten Farben, 110 cm breit, Meter	2.40.
Zibelines, hervorragend gute Qualität, 110 cm breit, Meter	1.95.	Tuch-Stoffe, kariert u. gestreift, vornehme Neuheit, Meter	3.50.

Hervorragend preiswert **Damentuch** in modernen Farben.
120 cm breit, Meter **3.90.**

Täglicher Eingang von Neuheiten!

Fleischer-Gehilfen-Verein.

Gegr. 1883.

Unsere diesjährige

Rekruten-Abschieds-Feier,

verbunden mit Abend-Unterhaltung und Tanz, findet heute Sonntag, den 16. d. M., abends 7 1/2 Uhr ab, im „Kaisersaal“, Dohbeimerstraße 15, statt, wozu wir unsere verehrten Herren Meister, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Café-Restaurant Metropole.

Täglich von 12 bis 2 1/2 Uhr nachmittags und 7 bis 11 Uhr abends:

KONZERT

der berühmten ungarischen Kapelle Vinski Miska.

Vorzügliche Küche. Delikatessen der Saison. Diners zu Mk. 2.50 und 3.50.

Nach Schluss der Theater

Fertige Platten. Reichhaltige Abendkarte. Soupers à Mk. 2 u. 3.

Pilsener Urquell. — Münchener Löwenbräu. — Ausgewählte Weine.

Ed. und Chr. Beckel. 6645

Friedrichstraße 13. **!Möbel-Halle!** Friedrichstraße 13.

Durch Ersparnis hoher Ladenmiete, persönliche Leitung des Geschäftes, sowie durch nur vorteilhafte Einkäufe bin ich in der Lage zu den allerbilligsten Preisen verkaufen zu können.

Ich offeriere als Gelegenheitskäufe: Kompl. Speisezimmer, Schlafzimmer, sowie einzelne Büfets, Schreibtische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Bücher-schränke, Waschkommoden, Nachttische, Vertikals, Spiegel, Vorpl.-Toiletten von 18 Mk. an, Ottomanen von Mk. 23.50 an, Sofas, komplette Küchen-Einrichtungen in allen Preislagen, einzelne Küchenschränke, alle Sorten Stühle, Tische u. Ausziehtische, Kleiderstöße, Handtuch-gefelle etc. — und halte mich bei vorkommendem Bedarf höflich empfohlen. 2239

D. Levitta, Friedrichstraße 13. Telephon 2867.

Telephon 1927. Gegründet 1858.

Bilder-Einrahmen, Spiegel, Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neuergolden und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,

Herzogl. Nass. Hofvergolder, 18. Tannusstr. 18. 2281

Kunsthandlung, Kunstgewerblich. Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

Baden-Baden.

Badischer Hof, Hôtel de la cour de Bade } altberühmtes erstklass. Haus.
Einziges Hotel 2. Ranges am Platze
mit eigener grosser Thermal-Bade-Anstalt, welches das ganze Jahr geöffnet hat.
Wunderschöne Lage direkt an der Promenade.
Eigener grosser Park. (B.Z. 24734) P 6

Club-Gesell

Reparaturen billigst.

Konkurrenzlose Ausführungs-
Billigste Preise.
Grösste Auswahl.
Adolph Seipel,
Spezialist für englische
Saffianleder-Sitz-Möbel,
Riehlstraße 11.
Telephon 2942.



Brennspiritus

Marke „Herold“

30 Pf. za. 90 Vol.-Proz.

33 Pf. za. 95 Vol.-Proz.

Original-Literflasche
exkl. Glas.

Überall erhältlich.

504

Centrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H., Berlin W. 8.

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Täglich fünfmalige Eilgutbestellung.

Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd

Bitte genau auf die Firma zu achten. 1928

Schiersteiner Kirchweihe 1906

am 16., 17. und 23. September.

Wein- u. Gartenrestaurant Rheingauer Hof

(Chr. Georg Wwe.).

In den Sälen: **Tanz**, im neu angelegten Garten: **Militär-Freikonzert**
der Kapelle des Infanterie-Regiments von Gersdorff.

➔ Eingänge: Bahnhofstraße und Wilhelmstraße. ➔

Darmstädter Möbel-Fabrik

Georg Schwab, Heidelbergerstr. 129, Hoflieferant.
Bedeutendstes Einrichtungshaus
Mitteldeutschlands.

300 Zimmer-Einrichtungen
einschliesslich Küche in allen Preislagen,
stets lieferfertig vorrätig.

Uebernahme kompl. Einrichtungen
von **Wohnungen, Villen, Pensionats und Hotels.**
Eigene Fabrikation. 10-jährige Garantie.
Franko-Lieferung innerhalb Deutschlands.
Billige aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Haupt-Ausstellungshaus Darmstadt,
Heidelbergerstrasse 129-129 1/2.

➔ Man verlange Preisliste mit Abbildungen. ➔
Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

NB. Unsere Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeit
1. Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt,
dass die moderne Richtung in mässigen aber hübschen Formen
zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz ff. Ausführungen
und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Fabrikpreisen
direkt an Private geliefert werden können.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Der Verkehr zwischen unserer Filiale Frankfurt a. M. resp. Darm-
stadt, Rheinstrasse und dem Hauptausstellungshaus und Fabrik,
Heidelbergerstrasse, wird zur Bequemlichkeit unserer verehrten Kunden
durch eigenes Automobil unter zuverlässiger Führung hergestellt.
(B. Z. 39245) F 5

Die Kake im Sack

kauft derjenige, welcher die jetzt erhöhten Schuhpreise zahlt, ohne sich vorher von der Tatsache
überzeugt zu haben, daß bei mir, nur Marktstraße 22, die Preise immer noch **außergewöhnlich**
billig, z. Teil sogar noch **billiger** als seither sind. — Trotz des großen Aufschlages in Schuhwaren
ist es mir gelungen, mehrere große Vorräte hochfeiner Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und -Stiefel
in Vorkauf-, Chevreau- und Wachsleder zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen. Z. B. sind vor-
handen: Vorkauf-Stiefel in 20 verschiedenen Fassons, auch Rahmenarbeit und Goodyear-Weltstiefel,
System Handarbeit, sowie Kinder-Schulstiefel in eleganter Ausführung, Div. Sorten Hauschuhe,
Pantoffel in enormer Auswahl. Es sollte niemand veräumen, diese wirklich günstige Gelegenheit zu
benutzen, denn hier Marktstraße 22 zahlt man keine erhöhten Preise, sondern ganz erheblich
reduzierte Preise für elegante Schuhwaren. 6882

Marktstraße 22, 1. kein Laden

(Telephon 1894).

im Hause des Porzellangeschäftes der Firma **Hud. Wolff**. Bitte auf Marktstr. 22 zu achten.

Wir suchen den

Alleinverkauf

unseres **allgemein** bekannten und beliebten kohlensäuren
Mineralwassers

Gerolsteiner Sprudel

für **Wiesbaden** und Umgebung einer solventen Firma zu über-
tragen. (Ka. 8463) F 121

Gute Lagerräume Bedingung; **Fuhrwerk** erwünscht.
Gerolsteiner Sprudel, G. m. b. H., Köln a. Rh.

Wir empfehlen den Herrschaften, welche ihr Mobiliar zur
Aufbewahrung geben wollen,

unser neues, massives Lagerhaus

auf unserm eigenen Grundstücke **Wolffstraße 1**, dicht an der Rhein-
straße, neben der Nass. Landesbank, und laden zur Besichtigung
der Räume ein.

Meldungen vorher in unserm Bureau Rheinstraße 18. 1943

Speditiions-Gesellschaft Wiesbaden
G. m. b. H.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der † Frau Rentnerin L. Mooser Wwe.
versteigere ich

morgen Montag, den 17. Sept., vormittags 9 1/2 Uhr
beginnend, in der Wohnung,

21 Nilolasstraße 21, 1. Etage,

folgende gebrauchte sehr gute Mobiliar-Gegenstände, als:

Drei vollst. Mahag.-Betten mit Koffhaarmatratzen, Mahag.-Wasch-
kommoden mit und ohne Marmor und Spiegelaufsätzen, Mahag.-Nachtische,
Mahag.-Spiegelschrank, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Handtuch-
ständer, **massives Kubb.-Büfett**, 11. Eichen-Büfett, **Pianino m. Stuhl**,
Kassenschrank, **Divan mit Mokettbezug**, 2 **schöne Goldspiegel**
mit Trumeaus, div. sonst. Spiegel, **Kubb.-Ausziehtisch**, 12 **Kubb.-Möhrstühle**,
Salon- und andere Stühle, Polster- und andere Sessel, Mahag.-Kommoden,
Etageren, **Nipp**, **Spiel**, **Servier**, **Blumen**- und andere Tische, Teppiche,
Vorlagen, Gardinen, **Nippfächer**, **Bücher**, **Bilder**, **Stehlampen**, vollst. eis. Bett,
Nachtstuhl, **Bidet**, **Gartenmöbel**, **Markisen**, **Badewanne**, **Küchenschrank** u. sonst.
Küchenmöbel, **Glas**, **Porzellan**, **Küchen**- und **Kochgeschirr**, **Gasherd**, **Eisschrank**,
Wage mit **Gewichten** u. dgl. m. 6883

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Otto Wenzel, Inh.: Jean Heidecker,

Kohlen-Handlung,

Kontor: Kirchgasse 29 — Telephon No. 2317

empfiehlt

aus dem **Ruhrbecken** von nur **erstklassigen Zechen** alle
Sorten Kohlen, Koks und Briketts

von der

Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau
im **Wurmrevier Kohlscheid.**

Ia Anthracit-Würfelkohlen in diversen Korngrößen
für **Dauerbrandöfen**,

Ia Eibriketts,

von **Grube „Maria“**

Ia Salon-Würfelkohlen, halbfett, nicht russend, nicht backend,
vorzügliches Heizmaterial für **Wurmbacher Öfen**, 2313

Ia gew. mel. Kohlen, halbfett, für **Küchenbrand**.

Beste Aufbereitung! — Prompte u. reelle Bedienung!

Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt!

Mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Wiesbaden beginne ich am 1. Oktober d. J. einen

Ausbildungs-Kursus

für solche Personen, welche die staatliche Prüfung als Heilgehilfe, Masseur, Masseurin abzulegen wünschen.

Anmeldung 8 bis 9, 2 bis 3 Uhr.

Dr. med. C. R. Lehmann, Gelsbergstrasse 1.

6776

Konkurs - Versteigerung

in der

Villa Sicambria zu Eltville i. Rheingau

am Dienstag, den 25., und Mittwoch, den 26. September er., jeweils morgens 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr beginnend, im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters über das Vermögen des Rentners Otto Nilkens zu Eltville i. Rhg.

Zum Ausgobot gelangen:

Mobiliar und Kunstgegenstände, Antiquitäten, Silbersachen, Kristall, Porzellan, Bronzen, Marmorarbeiten, worunter

eine Statue aus edelstem karrarischen Marmor,

Originalarbeit des Bildhauers Benzoni aus Bergamo, darstellend weibliche Figur mit Schleier u. klassischer Gewandung, prächtiges Werk aus der besten Zeit des Künstlers, Höhe der Figur 140 cm, Höhe des Sockels 95 cm, Gesamthöhe 235 cm, Jagdzimmer-Einrichtung, Jagdgewehre, edle Pelze, Oelgemälde, kolorierte engl. Kupferstiche und sonstige Bilder, darunter Werke von Allers, Ad. Stademann, F. v. Tanfinger, J. P. van Velzen, D. D. Heem, Raph. Mengs etc., transport. elektrisches Bad, gr. Perser Teppich und noch vieles Andere.

Illustrierte Kataloge zu beziehen durch den Unterzeichneten.

Besichtigung: Sonntag, den 23., und Montag, den 24. Sept. c., in der Villa Sicambria.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Wiesbaden, Schwalbacherstr. 7.

6579

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehlen wir in bester Qualität und Aufbereitung, vorzüglich als Hausbrand geeignete Produkte, von den besten Zechen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats:

Fett- u. Halbfett-Kohlen aller Sorten, Anthrazit-Nusskohlen, Eierkohlen und Steinkohlen-Briketts.

Ferner von Zeche „Bonne Espérance“, Herstal:

Beste belgische Anker-Anthrazit

(gesetzl. geschützt).

Von Zechen der „Vereinigungsgesellschaft“ zu Kohlscheid bei Aachen:

Anthrazit-Nusskohlen u. Halbfettwürfel „Maria“, sowie beste englische Wales-Anthrazit zu billigst gestellten Preisen.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7, Bismarckring 30, Moritzstrasse 28, Helenenstrasse 27, Feldstrasse 18, Luxemburgstrasse 8.

Fernsprecher: 545, 775 und 2352.

Königliche höhere Maschinenbauschule in Einbeck.

Maschinenbau und Elektrotechnik. Modernes Laboratorium. Berechtigungen für Staats- und Reichsdienst. Programme kostenlos. (J.-No. 705) F 171

Haararbeiten



Unterlagen, Zöpfe, Teile, Chignons, Scheitel, Perücken, werden naturgetreu angefertigt. 6610

Robert Theis, Wiesbaden, Bahnhofstr. 3.

Spiritus-Glühlicht

ist ein hellstrahlendes, weißes, dem Gas-Glühlicht gleichartiges Licht. ist reinlich im Gebrauch und geruchfrei, blickt nicht und strahlt keine Wärme aus. benötigt kein Dochtputzen und brennt vollkommen gleichmäßig ohne jegliche Regulierung. erfordert nicht tägliches, sondern etwa monatlich nur einmaliges Zylinderputzen. ist windsicher, daher für Innen- wie Außenbeleuchtung hervorragend geeignet.



Zur besonderen Beachtung!

Spiritus-Glühlicht-Brenner können ohne weiteres auf jede normale (14") Petroleum-Lampe aufgeschraubt werden. Kompl. Tisch-, Küchen-, Hänge-Lampen, Ampeln, Lyren, Kronen in reichl. Auswahl. 2189

Erich Stephan, Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwertung. Ausstellungs- und Verkaufs-Lokal: Wiesbaden, Kl. Burgstraße, Ecke Häfnergasse.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Illustrierte Preisliste kostenlos!

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werten Nachbarn, Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mit dem Heutigen das

Obst-, Gemüse- u. Kolonialwaren-Geschäft

12 Faulbrunnenstraße 12

käuflich übernommen habe und gedanke, durch Führung von nur guten und frischen Waren bei äußerst billigen Preisen meine werte Kundenschaft zufriedenzustellen.

Um gefälligen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Rudolf Nickel.

Auf Kredit!

zu den leichtesten Bedingungen

Möbel

Einrichtung M. 98.- Anzahlung M. 8.-
Einrichtung „ 150.- „ „ 12.-
Einrichtung „ 198.- „ „ 15.-
Einrichtung „ 250.- „ „ 23.-
Einzelne Möbelstücke von M. 3.- Anz. an.

Anzüge

Serie I Anzahl. M. 5.-
Serie II „ „ 6.-
Serie III „ „ 8.-
Serie IV „ „ 10.-

Abzahlung wöchentl. M. 1.-

Jeder neue Möbelkunde erhält eine moderne Waschgarnitur — „gratis“ bei

J. Wolf, Wiesbaden, Friedrichstrasse **33.**

M. Schneider.

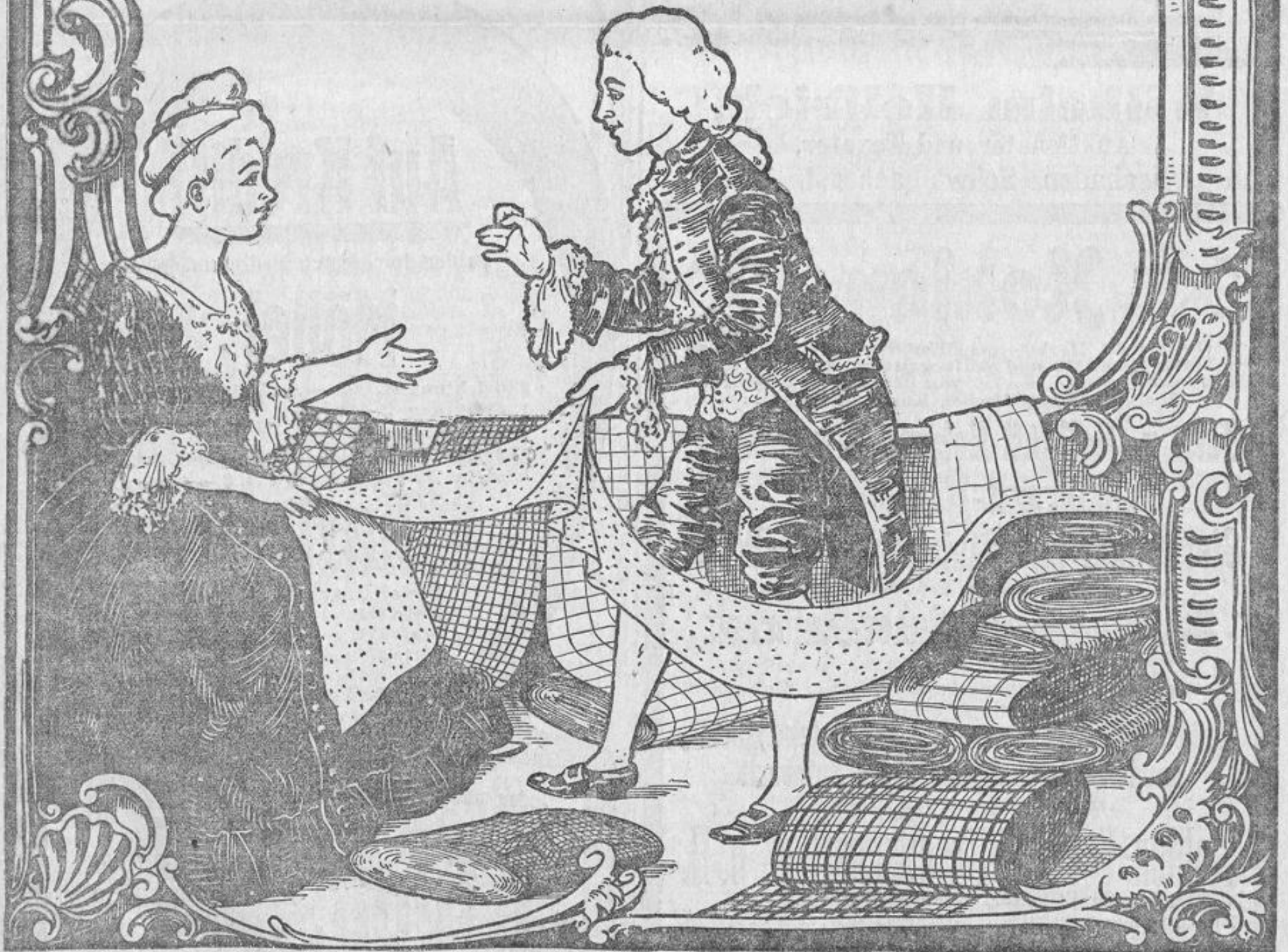
Sehenswerte

Schaufenster-Dekoration

aparter Neuheiten

in

Damen-Konfektion.



Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche...

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagblätter, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen...

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Suche

eine zuverlässige gebildete Dame als Hausbame zu zwei mütterlichen Kindern (vornehmes Haus)...

Internationales Zentral-Placierungs-Bureau Wallrabenstein, Langgasse 24, 1. Telefon 2555.

Bureau allerersten Ranges. Frau Nina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Als Empfangsdame kann sich feines junges Mädch. ausb. Numbler, Wilhelmstr. 14. 6359

Für leichtere Kontor-Arbeiten suche jüngeres Mädchen mit tadellos sauberer klarer Handschrift...

Filialleiterin, tücht. gewandte Persönlichkeit mit Ia Empf., für Lebensmittelbranche per sofort

Verkäuferin, angehende, ehrlich und zuverlässig, verlangt sofort

Tüchtige Verkäuferin für sofort, eventl. 1. Okt., gef. Ludw. Marx & Co., Nidelsberg 22.

Jüngeres Mädchen mit schöner Schritt suchen Feit & Co., Langgasse, Ecke Goldgasse.

Tüchtige Verkäuferin (Christ.) suche für Abt. Damen- u. Abt.-Wäsche per sofort. Personl. Vorstellung erwünscht.

Lehrmädchen für Schuhbranche per sofort gesucht. Offerten unter K. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Selbst. 1. Tailleurarbeiten sof. für dauernd gesucht. Dielmann, Schwalbacherstr. 25.

Tücht. Arbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. Vertha Schmitt, Billippsbergstr. 12, 1.

Lehrmädchen für Damen- u. Kinder- u. Kleider- u. Modem. Zweite Arbeiterin und Lehrmädchen sucht per sofort

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht. A. Debus, Am Römertor 5.

Altere Haushälterin zu 2 Kindern im Alter von 18 u. 8 Jahren gef. Offert. unt. K. 122 an den Tagbl.-Verl.

Suche Küchenhaushälterin, Stütze, Köchinnen, Kaffeeköchinnen, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen.

Georg Schmitz, Steuervermittler, Webergasse 15.

Perfekte Herrschaftsköchin mit prima Zeugnissen, wird zum 1. Oktober oder 1. November gesucht.

Suche Herrschaftsköchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt.

Suche Herrschaftsköchin, bessere Allein-, Zimmer- und Hausmädchen, Kinderfräulein bei hohem Lohn.

Stellen-Nachweis Germania Passantenheim, Jahnstr. 4, 1 - Telefon 2461.

Gesucht für Oktober tüchtige bürgerl. Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt.

Küchenmädchen gesucht zum 1. Oktober. Hotel Bellevue.

Tüchtige Köchin gesucht per sofort oder 1. Okt. Güter Lohn, jede Woche Aus-gang. Ernst Dietrich, Schillerplatz 1. 6890

fein bürgerl. Köchin für kleinen Haushalt. Vorstellen morgens 8-11 oder abends 7-8 Uhr Humboldtstraße 18.

Tüchtige Köchin gesucht per sofort oder 1. Okt. Güter Lohn, jede Woche Aus-gang. Ernst Dietrich, Schillerplatz 1. 6890

Gesucht 3 bald. Eintr. bürgerl. Köchin. Borst. 5 1/2 und 6 1/2 Uhr Nerobergstraße 22.

Ein sauberes fleißiges Mädchen auf den 15. Sept. gesucht Moritzstr. 22, 1.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Mauers-gasse 14, im Laden.

Junges braves Mädchen auf 1. Oktober gesucht Moritzstraße 18, Parterre.

Mädchen gesucht Adelsheid-strasse 44, Part. Ein tüchtiges Mädchen, welches in aller Haus-arbeit besonders, Liebe zu einem Kinde hat, bis zum 22. d. M. oder 1. Oktober gesucht

Ordentl. Dienstmädchen bei gut. Lohn zu klein. Familie gesucht. Näh. Westendstraße 28, 1 l.

Ein einfaches Mädchen sofort gesucht Neugasse 24, Baden.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Oktober gesucht Goethestr. 9, 8. Vorzugl. v. 8-5 Uhr.

Zuverläss. ält. Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit gründl. versteht...

Braves tüchtiges Alleinmädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht...

Alleinmädchen gesucht Adolfsallee 27, 2. Etage.

Graves Alleinmädchen oder früher gesucht Vorjüngstraße 7, nahe dem Langenbeckplatz.

Gef. bess. Alleinmädchen od. Stütze, d. gut bürgerl. kocht, näht und Hausarbeit verrichtet...

Junges braves Dienstmädchen für 1. Okt. gef. Schwalbacherstr. 32, 2 (Alte Seite).

Gesucht ein tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn in gut. geregelten Haus-halt gesucht Bismarckring 49, 2.

Braves zuverläss. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Oktober gesucht Dohmeimerstraße 60, 1.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Emser-strasse 51, Part.

Kindermädchen gesucht Seeroben-strasse 30, 1.

Mädchen, Seerobenstraße 30, 1.

Suche zum 1. Oktober für klein. Haushalt (1 Kind) braves tüchtiges Alleinmädch. Vorzugl. vorn. Adelsheidstrasse 35, 3.

Tüchtiges ordentliches Hausmädchen per 15. September gesucht Kirchgasse 46, 2. Preuß. ein ordentliches Mädchen für einen kleinen Haushalt zum 1. Oktober Bismarckring 24, 8 r.

Mh. 25.-Lohn. Köchen kann, gefucht. Näh. bei Fahrer, Wilhelmstr. 26. R. Lab. pus. 6885

Kindermädchen auf gleich gesucht Mauers-gasse 14, im Laden.

Gesucht ein tüchtiges Zimmer-mädchen u. ein Mädchen für die Küche. Hoher Lohn. Ellfaberstr. 31, 1.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches in aller Haus-arbeit besonders, Liebe zu einem Kinde hat, bis zum 22. d. M. oder 1. Oktober gesucht

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches in aller Haus-arbeit besonders, Liebe zu einem Kinde hat, bis zum 22. d. M. oder 1. Oktober gesucht

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches in aller Haus-arbeit besonders, Liebe zu einem Kinde hat, bis zum 22. d. M. oder 1. Oktober gesucht

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches in aller Haus-arbeit besonders, Liebe zu einem Kinde hat, bis zum 22. d. M. oder 1. Oktober gesucht

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches in aller Haus-arbeit besonders, Liebe zu einem Kinde hat, bis zum 22. d. M. oder 1. Oktober gesucht

Zu sofort od. 1. Oktober wird ein tüchtig Alleinmädchen gesucht. Lohn 25 Mark im Trinkgelde.

Gesucht tüchtiges braves Mädchen, das gut bürgerlich kocht und Haus-arbeit mit übernimmt.

Besseres Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt.

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Eintritt sofort oder 1. Okt.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen suchen zu zwei Leuten gesucht Kl. Frankfurterstraße 5.

Graves ordentliches Mädchen, welches kochen kann, g. 3. hat, zum 1. Oktober nach Marburg zu einer feinen Herrschaft gesucht.

Gesucht für herrschaftlich. Haushalt nach Düsseldorf (zwei Personen) eine durchaus brave zuverlässige Person für Küche und leichte Hausarbeit.

Ein alterer Herr sucht möglichst für sofort ein abseitsstehende Frau oder älteres Mädchen, welche gegen freie Wohnung (1 Vorderzimmer u. Küche), unmobiliert, die Instandhaltung seiner Wohnräume besorgt.

Frau zum Waschen und Spülen per sofort gesucht. Weichstr. 26.

Pufffrau für Samstag nachmittags gesucht. Näheres Mühlentorstr. 22 bei Rammel.

Ein tüchtiges Pufffrau gef. Schwalbacherstr. 36, 1.

Junge brave Monatsfrau f. vormittags gesucht. Sich melden zwisch. 12 u. 4 Uhr Langstr. 16, 2.

Monatsmädchen gef. Zimmermannstr. 10, 2. Eubere Monatsfrau gesucht Kapellenstr. 4, 2 l.

Monatsmädchen oder Frau sofort gesucht Bismarckring 11, 3 St. links.

Ausländige Frau für Bureau-Reinigung gef. Näheres Adolfsallee 36.

Wesfrau gef. Bäckerei Minor, Bahnhofstr. 18.

Kantmädchen g. gute Vergütung sucht Frau S. Unger, Bahnhofstraße 16. 6859

Mädchen zur Verrichtung gewöhnlicher Arbeiten gesucht bei Fomung, Hahnengasse 3.

Sauberes Mädchen tagsüber gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 8, Part.

Jung. Mädchen tagsüber gesucht Klei-strasse 2, P. r. 6847

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Weidenstraße 8, Part.

Mädchen von 15-17 J. für 1. Hausarb. sof. a. einige Stunden täglich gesucht Karlstraße 33.

Tüchtige Frau, möglichst alleinstehend, zur Instandhaltung einer best. Wohnung bei ein. Herrn vorn. 3 Stb. gefucht. Gd. freie Wohnung. Off. u. G. 122 an d. Tagbl.-Verl.

Ruschke sofort gefucht Wilhelmstrasse 6, 3.

Sauberes j. Mädchen nachmittags ge-sucht Rainersstraße 58. 6881

Sofort gesucht eine gef. Schenkamme oder eine perfekte Kinder-wärterin, die mit auf Reisen geht, zu einem 3 Wochen alten Kinde. Zu melden Sonnen-bergerstraße 17, Villa Ruyrecht. Arbeiterinnen, über 16 J., gef. Moritzstr. 27, 2.

Arbeiterinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung. Wiesbadener Etanios und Metall-Lapfel-Fabrik, U. Flach, Marktstraße 3. Frauen zum Kartoffelauflösen gesucht Hofgut Weisberg. Suche für sofort eine Frau zum Wäscheaufberei-ten. Dr. Wismann, Schwalbacherstr. 30.

Amillliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Bei der am 4. d. M. erfolgten 23ten Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4 1/2 % jetzt noch 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 von 4,650,000 Mk. sind folgende Nummern gezogen worden:

- Buchstabe G. à 200 Mk.** No. 11 59 65 73 99 109 132 141 148 187 245.
- Buchstabe H. à 500 Mk.** No. 12 28 82 118 125 148 165 217 287 290 319 346 349 357 415 448 455 490 519 528 537 560 576 585 631 634 653 661 714 730 759 761 804 814 818 821 844 876 894 906 961 963.
- Buchstabe J. à 1000 Mk.** No. 27 64 97 127 179 250 305 385 389 350 371 387 392 416 436 450 478 494 508 534 576 592 617 643 667 699 716 750 789 802 865 884 958 983 1014 1046 1100 1108 1147 1194 1242 1279 1315 1383 1395 1437 1470 1514 1523 1546 1571 1574 1594 1597 1613 1653 1655 1669 1696 1768 1796 1816 1885 1890 1911 1915 1977 1991 2009 2018 2037 2046 2120 2158 2188 2220 2223 2229 2252 2286 2308 2329 2356 2372 2382 2392 2415 2441 2443 2472 2503 2534 2551 2566 2574 2603 2617 2635 2644 2647 2712 2740 2764 2775 2778 2794 2805 2816 2818 2845 2850 2853 2862 2865 2884 2955 2974.
- Buchstabe K. à 2000 Mk.** No. 7 15 36 41 72 81 106 122 127 159 191 201 206 231 289 311 341 377 444 464 495 503 511 520 586.

Diese Anleihebescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1907 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt am Main in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

- Zum 2. Januar 1906:**
 - Buchstabe G.** No. 246 über 200 Mk.
 - Buchstabe H.** No. 147 über 500 Mk.
 - Buchstabe J.** No. 314 1243 1567 1795 1798 2121 2506 und 2768 über je 1000 Mk.
- Wiesbaden, 7. September 1906. F 302
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. d. M. erfolgten 27ten Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4 1/2 % jetzt noch 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 1. August 1880 im Betrage von 2,967,000 Mk. sind folgende Nummern gezogen worden:

- Buchstabe L. à 200 Mk.** No. 20 28 75 126 177 206 213 215 258 283 286 305 345 378 402 464 475 501 505 567 570 574 607 615 625 695 741 764 791 793 813 842 988 989 1084 1076 1104 1142 1163 1189 1267 1286 1306 1335 1369 1394 1410 1451 1470 1479 1540 1560 1569 1589 1609 1632 1660 1694 1696 1715 1730 1751 1794 1829 1851 1869 1887 1909 1921.
- Buchstabe M. à 500 Mk.** No. 15 28 38 65 68 86 88 103 130 132 145 173 188 238 248 254 297 325 335 351 355 380 389 449 466 475 477 543 570 598 631 638 649 665 674 693 708 714 724 778 816 827 844 897 907 955 983 988 1018 1045 1056 1067 1129 1164 1179 1213 1229 1241 1246 1269 1282 1322 1335 1 56 1398.
- Buchstabe N. à 1000 Mk.** No. 21 40 84 99 152 220 332 394 300 312 330 424 446 474 491 548 550 560 572 578 605 610 630 652 656 681 708 705 723 728 751 766 770 786 797 812 836 907 909 947.
- Buchstabe O. à 2000 Mk.** No. 6 21 26 37 82 84.

Diese Anleihebescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1907 gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Dresdner Bank zu Frankfurt am Main in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

- Zum 1. Februar 1904:**
 - Buchstabe N.** No. 212 über 1000 Mk.
 - Zum 1. Februar 1905:**
 - Buchstabe L.** No. 1918 und 1922 über je 200 Mk.
 - Zum 1. Februar 1906:**
 - Buchstabe L.** No. 80 763 845 885 1089 1553 1728 und 1904 über je 200 Mk.
 - Buchstabe M.** No. 388 982 1017 1112 1200 und 1288 über je 500 Mk.
 - Buchstabe N.** No. 68 und 332 über je 1000 Mk.
- Wiesbaden, 7. September 1906. F 302
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. September c., vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage der Firma **L. Reitenmayer** hier in deren Lagerhaus „Wiesbadener Möbelheim“, Schillerstrasse, vis-a-vis der Infanteriekaserne, nachfolgende Güter öffentlich freisitzig gegen Barzahlung:

- Ein Orchester Bordcau und andere Meublen in Küstern u. Nissen, 5 Koffi Dekorative (Fakturawert 330 Mark), 1 gr. eichene Treppe, 1 gr. eiserner Kleiderhänger mit Zubehör, 3 Balken Bettfedern, 1 Nähmaschine, 2 Nissen Kissen, 1 Kiste Seife, 1 Kiste Pomade, Kurzwaren, Notenzeite u. Statuen, elektr. Apparat, 1 Balken Lederhülle, Puzmehl, Soda, Pinsel, ferner rohe Holzwaren, eif. Kleinteile, aehr. Effekten, Koffer u. dgl. m.
- Versteigerung bestimmt. F 251
Wiesbaden, den 13. September 1906.

Eifert, Gerichtsvollzieher,
Kaiser-Friedrich-Ring 10.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. September d. J., nachmittags, soll der Ertrag an Edelkastanien aus den Plantagen links und rechts der Platterchauffee, im Rabengrund, sowie vor und hinter Clarenthal öffentlich meistbietend versteigert werden. F 302

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr an der Platterstraße vor dem neuen Friedhofe. Wiesbaden, den 15. September 1906.
Der Magistrat.

Unstündliche Anzeigen

Telephon 4603. Telephon 4891.

Albert Schumann-Theater

Frankfurt a. M., Bahnhofplatz.

Dir. Jul. Seeth. F 71

Sonntag, den 16. September 1906:

Zwei! Grosse Zwei!

Premieren-Vorstellungen

nachmittags 3 1/2 und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen die neu engagierten Spezialitäten. — Nachmittags zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen mit Ausnahme der Galerie halbe, abends dagegen volle Preise.

Auf vielseitigen Wunsch prolongiert!!

Saharet!

Montag, 17. Sept., abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Privat-Gesellschaft

Hopfenblüte

veranstaltet zur Nachfeier der Clarenthaler Kirchweibe heute Sonntag, den 16. September, im Saale „Zur Ackermaße“

großes Tanzkränzchen,

wozu freundlichst einladet Der Vorstand.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Sparverein „Glückauf“

feiert heute Sonntag, den 16. Sept., sein diesjähr. Stiftungsfest beim Mitglied Daniel, Restaurant „Zur Waldluft“, Platterstraße. 6897
Der Vorstand.

ff. Obstkuchen

(ff. Hefenteig)

empfehlen in bekannter Güte.

Fritz Bossong,

Tel. 486. Kirchgasse 42.

Posten

frühergewordener Kinder-Wäsche
saunend billig.

Paula Stern,
Weinstraße 31.

Beinfranke.

berlangt Dreihüfte:
Die Dolchbruchhöhe von Dr. Strahl, Knieleit. u. Selbstbehandlung mit 1/2 Liter, oder 0,4 Dr. med. Ernst Strahl
Bismarckstr. 22/23, Hamburg 43b F 120

Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch **Lous Eau de Junon** (Büstenwasser). Außerordentlich anzuwenden, unschädlich, zahlreiche Anerkennungen. Preis Mk. 4.—, franko Mk. 4.50, Nachnahme Mk. 4.70.
General-Depot für Deutschland: **Treu & Noglisch, Königl. Hoflieferant, Berlin N. W. 21.** F 117
In Wiesbaden vorrätig bei: **P. A. Stoss, Tannustr. 2, G. Fettingborn, Gr. Burgstr. 8.**

Anzündholz,

fein gespalten, per Centner Mk. 2.10, Abfallholz per Centner Mk. 1.20, liefert frei ins Haus.
Heinrich Biemer,
Dampfmühlerei,
Telephon 766, Dogheimerstraße 96. Telephon 766.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 17. September cr., morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzugs einer Herrschaft u. N. in meinen Auktionsfälen

3 Marktplatz 3,
an der Museumstraße,

nachbezeichnete sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

- 1 hocheleg. Eichen-Speisezimmereinrichtung, best. aus: Büfett, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Divan und Umbau mit Spiegelauflage;
- 1 eleg. Mahag.-Saloneinrichtung, best. aus: Brunnenschrank, Salontisch, 2 Stühle, eleg. Umbau m. Spiegelauflage u. Sofa m. gelb. Seidenbezug;
- 1 hocheleg. Nußb.-Schlafzimmereinrichtung, eingelegt, best. aus: 2 kompl. Betten mit Koffhaarmatratzen, Spiegelschrank, Waschtisch, 2 Nachttische und Handtuchhalter;
- 1 eleg. Mahag.-Umbau mit Spiegelauflage, 1 Salontisch, 1 Sofa u. 2 Sessel, mehrere kompl. Nußb.-Betten, eleg. dreiteil. Nußb.-Spiegel, Waschkommoden, Nachttische, Kleiderständer, Handtuchhalter, Nußb.- und Laß. ein- u. zweistörr. Kleiderschränke, amerik. Eichen-Schreibpult, große Eichen-Vorplatztoilette mit Schränkchen, elegantes gothisches Eichen-Büfett, reich geschnit., Eichen-Ausziehtisch, eleg. Salonschrank, Mahag. mit Gold, eleganter Mahag.-Silberschrank mit Kristallscheiben, 2 schwarze Schreibtische, eleg. Nußb.-Schreibtisch, eleg. Divan mit eleg. Eichen-Umbau u. Spiegelauflage, 1 Salongarnitur, best. aus Sofa u. 2 Sesseln mit Seidenbezug, 1 Salongarnitur, best. aus Sofa u. 2 Sesseln mit gepreßtem Plüsch, 1 Kameltaschengarnitur, best. aus Sofa u. 4 Sesseln, einz. Divans, Sofas, Chaiselongues, Polsterstuhl, runde, ovale, viereck., Spiel-, Nipp-, Näh- u. Bauernische, 6 eleg. Eichen-Lederstühle, einz. eleg. Eichen-Lederstühle, eleg. Nußb.-Salonstühle mit Sternengeflecht, div. Nußb.- u. Eichen-Nußb.- u. andere Stühle, Kommoden, Konsole, 2 sehr schöne große Mahag.-Spiegel mit Trumeaus, ovale u. viereck. Spiegel, große Partie Delgemälde, Bilder, alte Stiche, eleg. Smyrna- u. and. Teppiche, Läufer, Vorlagen, eleg. Ottoman- u. Tischdecken in Kameltaschen u. Plüsch, große Partie eleg. Portieren, Blumenaus, Deckbetten, Kissen, drehbare Bücher- u. Notengestelle, Bambus- u. Plüschtagelateren, Nußb.- u. schw. Säulen, span. Wände, verstellb. Kinderstühle, 2 Nähmaschinen, zwei- u. dreifl. Gaslüfter, Gasampeln, elektr. Pendel, Hänge- u. Stehlampen, Gasherde, Petrol.-Herde, eif. Weinschrank, Ofenschirme, Ofenvorhänge, Kohleneimer, Kohlenfüller, kupf. Kasserolle u. Töpfe, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau, Auktionator u. Taxator.

Bureau und Auktionsfäle:
Telephon 3267. **3 Marktplatz 3.** Telephon 3267.

C. Eichelsheim
Möbelfabrik,
Friedrichstrasse 10 Telephon No. 256
Werkstätte für kunstgewerbliche Erzeugnisse.

Ständige Ausstellung
von Innenräumen im Charakter der neuzeitlichen Richtung, wie auch früherer Stilepochen.

Brautausstattungen.
Vollständige Hotel- und Wohnungs-Einrichtungen.
Kostenvoranschläge und Entwürfe bereitwilligst und ohne Verbindlichkeit.

Besichtigung meiner Ausstellung,
auch im Nichtbedarfsfalle, erwünscht.

„Restaurant Mehler“

Mühlgasse 7.
Empfehle jeden Tag: **Goldhuhn m. Sauertraut** per Stück 1 Mark.
Bier 1/2 12 Pf., 1/10 10 Pf.
Hochachtungsvoll **Michael Heuz.**

Kries Homocopath. Inst.

für Haut-, Harn-, Unterleibserkrankungen, Frauenleiden **ohn** Beruhsstör. **Vorzügl. Erfolg.** Ausk. grat. **Berlin, Andreasstr. 14.**
Kräft. Erdbeerzungen zu haben Gärtnerei **Karl Brömser, Frankfurter Landstr. 8.**
Eh- u. Kochbirnen Pfd. 8 Pf. Steingasse 24.

Wundervolle

Büste, schöne volle **Wundervolle** durch **Nährpulver „Thiosin“** (patentamtl. gesch.), preisgekr. Berlin 1904, in 3-4 Wochen bis 18 Pfd. Zunahme. **Garant** unschädlich. Viele Anerkennungen. **Karton 2 Mk. Nachn. 2.50** 3 Kartons franko 6.00 Mk.

R. H. Haufe, Berlin 22,
Greifenhagenstr. 70. F 12

Gebrauchte elektr. Beleuchtungskörper billig zu verkaufen. Näh. Bärenstraße 8.

Bärenstrasse 2, I. Et. K. Messerschmidt, Bärenstrasse 2, I. Et.

Herrenschneider,

beehrt sich den Empfang der

Neuheiten für Herbst und Winter

ergebenst anzuzeigen.

Verkäufe

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Spezereiw.-Geschäft zu verk. Restst. wollen ihre Abz. unter T. 106 im Tagbl.-Verlag abgeben.

Flaschenbiergeschäft zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. Jd

Existenz.

Ein bis zum Drucken fertig gearbeitetes **Reklamé-Unternehmen** ist zu dem Preise von 600 Mark in Bar zu verkaufen. Vierfache Einnahme. Off. u. T. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Wagenpferd,

7-jähriger Wallach, lammschrittig, wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen. Näh. Adolfsallee 81, Part. 6849

Ein gr. Kaufpferd zu verk. Dogheimstr. 83.

Gingefahrenes Rohlen, fehlerfrei und fromm, zu verkaufen. Näh. Dorfstraße 25, 1. L., oder bei d. Holzlenwarter Retzberggasse, Viehich a. Ab.

Eine deutsche Dogge, 1 1/2 Jahr alt, billig zu verk. Näh. Kontor Launusstr. 7, im Hof.

Junge Hündchen bill. zu verk. Mainzerstr. 85.

Guter Dierhund und schöner Wagen billig zu verkaufen Dorfstraße 25, Ecke Sneyenaustraße.

5 Monate alter **erstklassiger Dobermannpinski**, blau mit rotbraun, Herrschafts- oder Begleithund, preisw. Philippbergstr. 17/19, 1 r. Schott, Schäferh. Friedrichstr. 45, h. 2. Verch.

Ein Pärchen Seidenpudel

v. d. Insel Madeira zu verk. Stück 40 Mk., auch einzeln abgag. Näh. Mainz, Holzstr. 18, 1. F40

Jg. Schott, Schäferhunde (8 W. alt) b. abgag. b. Müller, Bahnh. Waldstr. r., Bahnh.-Schenke d.

Ein 1 Jahr alt. hübsch. **Redvintischer** ist wegen Abreise billig zu verkaufen Weberberg 8.

Kanarienvogel (Stamm Setfert) fleißige Sänger, von 10 Mk. an, sowie prima Vogel (Vorsänger) zu verkaufen.

Ph. Velle, Weberg. 64, Vogelstutereihandl.

Pariser Standuhr, schönes Stück, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, 1 Repeater-Chronograph, Rem., sehr stark, in 14-t. Gold, f. i. Werk, sehr bill. zu verk. Frank. Schwalbacherstraße 87, Part.

Goldene Damen-Saßkette mit Medaillon und gold. Uhrkette zu verk. N. i. Tagbl.-V. JI

Brosche

mit Rosen u. großer Perle, 2 Brillantringe mit Saph. sehr bill. zu vk. Frank. Schwalbacherstr. 87, B.

Für Kunstliebhaber!

Ein vorzögl. erhalt. **Protastleid** aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu verkaufen. Händler ausgef. In ertr. im Tagbl.-Verl. In

Damenk. u. Mäntel, geir., gut erh., weil zu eng gew., billig zu verk. Moritzstraße 14, 2. Händler verbeten.

Geprod f. gr. Fig. u. vt. Stillsitzer 4, 8 L. D-Winter u. Abendmantel u. 30 St. Opert-Teppiche zu verkaufen Dörbstr. 7, 1.

Sehr gut erhaltene **Verranda**, 1.2 Türwindfänge sehr billig zu verkaufen Gerichtsstraße 7, 8.

Zwei hübsch. **Paletots**, f. n. Fig. Schn.-M.-W., f. g. Sp.-Kleide u. R.-W., G.-R., transport. Holz-Isoliert.-Ofen w. Umg. bill. Reugasse 9, Hsp.

Langer hellgrauer Winterpaletot

(auch für Knicker geeignet), sowie ein schwarzer **Saßpaletot**, beide gut erh., billig zu verkaufen Stiftstr. 18, 2. Anzul. vorm. bis 10 Uhr.

Gut erh. **Art.-Uniform** bill. Goldberg 16, 2.

Ein Posten Musterjachen

in hochlegant. Füll-Beetteden für 1 u. Dopp.-bett, sowie aparte Witrigen, Stores und Gardinen in modernster Ausführung, ferner ist noch ein Restbestand u. Damen-Wäsche (Sommerartikel), darunter elegante Fantasie-Garnturen und Raincoes in versch. Farben billig abz. Paulstr. 9, Lad.

Teppich, Arminier, sehr gut erh. (200 x 300) zu verkaufen Walfraamstraße 19, Bdh. 2 rechts.

Gliedklappen

zu verkaufen Adlerstraße 27.

Für Offiziere, Krieger u. Liebhaber.

Ein 2 Meter hohes, in Messing-Drönze modelliert. **Niederwald-Denkmal** i. zu verkaufen bei Optiker **Müller**, Kirchgasse 10.

Bad. Jubil.-Münzen

(2 u. 5 Mark), kleine Anzahl an bloc abzugeben. Off. sub A. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Sammlung

ausgestopfter mexicanischer Vögel (zirka 50 Stück) samt Glasschrank zum Preise von 300 Mk. zu verkaufen. Näh. i. Tagbl.-Verl. Ho

Delgemälde

moderner und älterer Meister außerordentlich billig.

Reinhard Doerr, Launusstraße 40, nahe der Adlerstraße.

Photogr. Apparat (Reise-Camera) billig zu verkaufen. Näheres Westrigstraße 18, Part.

Blickenscherfer Schreibmaschine, schreibbare Schrift, fast neu, für Mk. 125.— zu verk. E. Menger, Viktorialstraße 14.

Pianinos, vorzögl. gebrauchte, wie neu garant. Pianinos v. 480 Mk. ab. **Heinrich Wolf,** Wilhelmstr. 12.

Pianinos, wenig gespielt, billig zu verkaufen. E. Urban, Wörthstraße 1.

Piano, feines Instr., 2 Mt. gespielt, sof. b. zu verkaufen Kapellenstr. 12, B. rechts.

Pianino, sehr schön u. billig, sofort zu verkaufen Glöbillerstr. 6, 1 r.

Pianos

teilweise sehr schöne mehrere sehr schöne

erfolgreicher Fabriken sind unter Garantie sehr preiswert zu verk., ev. Teilzahlung. **Bismarckring 16, 16 Saig.**

Piano zu verk. Rautenthalerstr. 4, 1. l.

Ein hocheleg. schw. **Clavier,** sowie Vertikalen zu verkaufen Launusstr. 1, 3 rechts.

Ein gut erhaltener

Flügel

sofort zu verkaufen F400 **Männerturnhalle, Blatterstraße 16.**

Geigen-Kollektion

F190

erf. ital. Meister, tabell. erb., w. Verz. i. Ausland v. Ort. preisw. abg. Anr. u. c. 940 an d. Ann.-Expd. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Ein **Grammophon** mit Trompetenarm 30 Mk., noch neu, ein kleiner **Phonograph** mit 15 Goldaufnahmen für 10 Mk., 1 **Saxophon** für 10 Mk. zu verkaufen

Adlerstraße 32, Hinterhaus Part.

Gut erhalt. engl. **photogr. Apparat** mit Zubehör ist bill. abzugeben Adelinstraße 95, 3.

Mehrere bereits neu möblierte

Zimmer-Einrichtungen

wegen Geschäftsaufgabe sofort preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Jp

Schlafzimmer-Einricht. zu verkaufen. 2 Nussbaum-Betten m. Nohhaarmatr., 2 Nachtschränke, Waschkommode m. Spiegelkasten, Spiegelgl., 1 **Armin-Meissl-Ofen.** Große Burgstraße 8, 2.

Bett, Küchensch., Nähm., Herren- u. Damen-Fahrrad, Wascht., Mollschugw. u. ein f. sch. Reg.-Küchensch., Alles bill. bei Derg. Friedrichstr. 25, E.

Gut erh. Bett m. Sprungrahmen, u. St. Wollmatratze f. 40 Mk. u. vl. N. Hiebstr. 3, M. B. I.

Billig zu verkaufen 3 vollst. gut erh. Betten 45 u. 60 Mk., Waschkommode 20 u. 24, obaler Tisch 8, 24, Kleiderschr. 28 u. 30, Vertikos (neu) 32 u. 46, Küchensch. (neu) 28 u. 32, Stenisch (neu) 18, Küchensch. 6, pol. Kommode 24, Eisenbett, Strohh., Matr., Sprungr., Deckb., alles gut erh. Bleichstr. 89, R. 1.

Bett billig zu verkaufen Bleichstraße 13, 1 r.

Ein vollst. Bett, eichen-lack., gut erh., Wascht. u. Nachtschr., versch. sonst. Möbel wegen Wegg. zu verk. Händler verb. Moritzstr. 14, 2.

J. u. Bett, beir. a. Bettu. m. W. u. St.-Aufs. Sprungr., 3-teil. M., 1-t. Nohh.-M. u. R. 40 Mk. 1-schl. Bett 18 Mk., Deckbett u. Kissen 7 Mk., ff. mod. Kanapee 10, Nachtschr. 3, bequem. Sessel 2, Anrichte, Schrank 6, Küchensch. 4, pol. r. Tisch 6, h. Handtöschchen a. f. Gel 40 Mk. Saaga. 5, 1 l.

Ein vollst. Bett, 2-tür. Kleiderschr., 1 Kommode, 2 Tische, 2 Stühle u. noch mehrere Weitzugw. w. Fortzugw. zu verkaufen Mittelbeckstraße 5, Hth.

Drei versch. sehr g. Betten, Kom., Tisch, St., Kanapee m. Stühle, gr. Kleiderschr. Hiebstr. 24, R. 1.

Zwei gute **Deckbetten**, 1 1/2-schl., wenig gebraucht, und 2 **Eisenbetten** mit Rahmen, 45 x 118 Zentimeter, billig zu verk. Philippbergstr. 27, 2.

Sch. Bettst. b. z. vl. Jahnstr. 17, Gth. Hsp. Bettst., Sp. u. W. zu 15 Mk. Steing. 17, R.

Viel noch neue lackierte und eine eiserne Bettstelle, sowie 4 **Bogeltische** sind billig zu verkaufen. Näheres Schulgasse 4, Gth. Part. rechts.

Vorzügliche Matratzen

Wollmatratzen, 3-teil., 22 Mk., Kaposmatratzen 34 Mk., Nohhaarmatr. 54 Mk., Seegrasmatt. 1-teilig, 12 Mk., Strohm. von 5 Mk. an, Deckbetten, Kissen, komplette Betten in allen Größen. **Philipp Laut.**, Bettengeschäft, Bismarckr. 33.

Begzugshalber

verschiedene Sachen billig abzugeben: **Garnitur** in Seidenstoff und Plüsch, **Portieren** vom selben Stoff, **Sessel u. Sofa** nebst **Portieren** in Kretonne, **sehr poliertes Kleidergestell** mit **Spiegel**, diverse andere Möbel, **Teppiche** u.

Rosenstraße 7, Gartenhaus.

Wegen Umzug preisw. abzugeben eine gut erh. **Salon-Garnitur** (roter Alp), 1 **Chaiselongue**, 1 **Bett** mit **Sprungr.** und **Matr.**, 1 **Gefinobett** Karlsruher 5, 2 l., 8-9 vorm., 8-4 Uhr nachm.

R. Tschendowan 30, Chaiselongue 18, mit schöner **Decke 24 Mk., Sofa** und **2 Sessel** Garnitur 85 Mk. **Rautenthalerstraße 6, Partierre.**

Rippssofa 14, Nachtschränchen 4, Stühle 2, Teppiche 3 und 5, Spiegel 2 Bismarckring 32, 3 r.

Sofa und **3 Sessel, ed. Tisch,** gubeil. **Bade- wanne** u. do. **Spülsteine** u. vl. **Nettelbedstr. 7, Lad.**

Es sollen noch bis zum 1. Okt. verkauft werden: **Lafayette** mit **2 Sessel 100 Mk., Kan.** 20 Mk., **Ottomane 15 Mk., 3 Bett. 25, 35, 45 Mk.,** **Deckbett 1 Mk., Chaiselongue 12 Mk., 2 Plüschsessel, 2 8 Mk., Zuplampe 4 Mk. Schornhorststr. 22, B. l.**

Bersa, gut erh. **Möbel** und **Betten** (sogar sehr billig zu verkaufen **Rautenthalerstr. 6, Part.**

Möbel-Plusverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verk. alle Sort. Möbel, **Betten** u. **Polsterwaren** sehr billig. **Krankestr. 19.**

Empire-Möbel, alte Mahag.-Schränke, Sessel, Stühle, Tische u. zu verkaufen **Weißstraße 11, 3. Anzusehen vorm. 8-11.**

Gebrauchte Möbel wegzugehalber sehr billig zu verkaufen **Bismarckring 31, 8 St. l.**

Ein- und 2-tür. **Kleider- und Küchenschränke, Vertiko, Brandschiffe, Bettstellen, Kommode, Anrichte, Tische** usw. zu verk. **L. Scharner Thurn, Schachtstr. 25.**

Verch. Möbel, Kleider- u. Küchensch., Tische, 6 Sessel zu verkaufen **Rautenthalerstr. 7, Werkstat.**

Ein **nuss-pol. Bücherchr., Vertiko, Tische, lack. 2-tür. Kleiderschränke, Waschkommode, Bettstellen, Nachtsch., Stühle** und **Spiegel** billig zu verkaufen **Westrigstraße 47, Schreinerwerkstat.**

Küchenschrank und **Küchensch.** billig zu verkaufen **Hellmundstraße 40, 2 l.**

Verch. Büfets

weit unter Preis abzugeben **Nickelsberg 22.**

Wegen Umzug zu verkaufen ein **runder Mahagoni-Tisch,** ein **lackierter Eschdrant** **Roonstraße 9, 2 l.**

Schöne Spanische Wand Kirchgasse 66, 2. Et.

Für Schneider. Ein **Schneidertisch** u. verschiedene **Dandwertzeuge** billig zu verkaufen **Nettelbeckstraße 2, 2, bei Franke.**

Zu verkaufen ein **Vorzellan-** u. ein **Glas-Service, e. Agnifester u. Binoleumteppich, Gasflüster, Kinderb. u. Wascht., Dienstkottheit, Speisechr., Badewanne.** Anzul. v. 10-11 Kapellenstr. 12, 2 l.

Für Schuhmacher. Sehr gute **Lederwalze** mit **Eisengestell** zu verkaufen **Kaiser-Friedrich-Ring 70.**

Gelegenheitskauf.

Eine wenig gebrauchte **Schwingstift-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen. **Jakob Gottfried, Grabenstr. 28.**

Gebr. Nähmasch. bill. **Rheinstr. 48, B. 6818**

Für Schuhmacher! Nähmasch. m. **Schuhmacherverzeug** b. zu verk. **N. Schlachthausstr. 8, 2.**

Nähmaschine, fast neu, Abreise halb. bill. zu verkaufen **Ellenbogen-gasse 9, 2 links, Wiener Damen-Schneider.**

Nähmasch., f. g. e. b. z. v. Bleichstr. 9, 5. B.

Kabinenkoffer,

einmal gebraucht, bei deutscher Dame z. verk. **Friedrichstr. 5, 1.**

Kolonialwaren-Einrichtungen,

Laden-Theken (gut gearbeitet), sehr billig **Marktstraße 12, sp. Hth.**

Laden-Regal,

braun, 8 m lang, 250 hoch, 90 cm tief, **Theke 2,25 lang, 52 cm breit,** zu verkaufen **Bleichstr. 2.**

Zwei Wandständer, 200 x 85 und 100 x 70, billig zu verkaufen **Schwalbacherstr. 11, Laden.**

Dezimal- und Tafelwagen

empfeht bill. **F. Füssner,** Westrigstraße 6. **Dezimalwaage** bill. z. verk. **Herderstr. 15, 3 r. Platt.** **Zweihänder-Kummetgeschirre** billig zu verkaufen **Nettelbeckstraße 12, Mib. 1 lts**

Ein **guter nobler Damen-Reisattel** wie zweimal getrag. Reitkleid ist krankheitshalber zu verkaufen, **englischer Sportpaletot, echter Jutes-Muff** desgl. **Morgens 10 bis 12 Uhr.** Wo? sagt der **Tagbl.-Verlag.** JI

Ein **pl. Einspänner-Gesährt,** neu, zwei dito gebraucht, ein **plattiertes Zweispänner-Gesährt,** **Reitsattel, Ein- und Zweispänner-Rügel** und verschiedene einzelne **Gesährtteile** verkauft billig **Schmidt, Kleine Webergasse 6.**

Einsp.-Wagen m. **Rufen** u. **Leitern,** 1 **Karren-** u. 1 **Wagenfattel,** 4 **em b. Holz** billig **Karstr. 12.**

Geschäfts- oder Milchwagen mit **Verdeck** billig abzugeben. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** Gw

Neue u. gebrauchte Federrolle, 1 **gebrauchter Milchwagen** zu verkaufen **Dogheimstraße 85.**

Federrolle (Natur) zu verk. **Dorfstraße 13.**

Geog., f. n. Kindern, z. vl. **Dranienstr. 18, 2.**

Fest. sch. Kindern, 20 Mk. **Bleichstr. 2, 2. 2.**

Gebr. eleg. Kindern, b. **Wetendstr. 20, M. 2.**

Gebr. Kindern, bill. **Clarentalerstr. 3, D. 2.**

Kindergarten billig zu verk. **Nerostraße 34, 8.**

Gelbtauer Kinderwagen und **Afford-** **Zither** zu verkaufen **Rauergasse 8, 8 links.**

B. Kindern, m. G. 14 Mk. **Jahnstr. 17, G. 2.**

Elegantes Damencrad und **Gerrenrad** zu verkaufen. **Niegler, Marktstraße 10.**

Gebr. Fahrrad billig **Rheinstr. 48, B. 6899**

Gut erhaltenes Gerrenrad mit **Freilauf** für 125 Mk. zu verk. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** Hn

St. Gesch.-Rad b. z. v. **Dranienstr. 26, Lad.**

Br. Fahrrad sehr bill. zu vl. **Niehlstr. 32, B. l.**

Majolika-Ofen, Dauerbrand, sowie 1 **g. Küll-** **ofen** zu verk. Näh. **Bismarckring 9 bei Noll.**

Gut erhaltenes Dauerbrandofen zu verkaufen **Müllerstraße 10, Partierre.**

Sehr schöne, stark vernick. **Weissmann** **Dauerbrandofen** mit **Majolikaplatten** und ein **Zentralheizungskessel** v. der **Wiesb. Maschinen-Fabrik,** geeignet für **Gewerhäuser,** preiswert zu verkaufen **Labenberg 8.**

Wegen Umzug zu verkaufen **amerik. und** **frisch. Oren, gr. rund. Tisch 10 Mk., Konfol-** **schränkchen (Nuss) 9 Mk., fl. Kommode 6 Mk.,** **Bett, Gefinobett, Anrichte, Tische 3 Mk.,** **Sessel, Spiegel, Nachtschr., Waschkonsole** und **Diverses** **Friedrichstraße 2, 3.** 6817

Gut erhaltener Durmbachs Ofen

ist billig zu verkaufen **Friedrichstraße 29, Freireuladen.**

Ein **Speiseaufzug** sowie ein **Windfang,** gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres **Bleich-** **straße 14, Wirtschaft.**

Musverkauf!

Wegen Umzug nach **Launusstraße 26** verkaufe

Belichtungskörper in **Gas** und **Elektrisch** u., sowie

Badewannen, Klosetts u. zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Gg. Auer, Launusstr.

Ein **dreiarmliger Kälter,** ein **Vinoleum-Teppich,** 2 1/2 Meter, billig zu verk. **Kirchgasse 35, 2 r.**

Gut erh. **Dängelampe** **Schornhorststr. 40, 2 l.**

Zu verkaufen eine **zweiflügl. Saustür,** **lichte Weite 1,20 m,** **lichte Höhe 2,50 m, Balkmüllstraße 35.**

Gut erhalt. **Fenster, Fensterläden, Driftungen** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 34, Hof.**

Zu verkaufen:

- 1 **Sobelant,**
- 1 **alte Truhe,**
- 1 **alter Koffer** m. **gew. Dach,**
- 1 **Wettstühle,**
- 2 **Lehnstühle,**
- 6 **Hochstühle**

Adlerstraße 11, 1, von 10 bis 1.

Sobelant f. priv. Gebrauch billig zu verk. von 3 Uhr nachmittags ab **Reubauerstr. 12, Sout.**

Eine **schöne Glaswand,** geeignet für **Bureau,** zu verkaufen. **Friedrichstraße 29, Freireuladen.**

Hohhaarzupfmachine b. **Bleichstr. 18, 1 r.** **Höschbender-Abstrümmmaschine, fl. Vadenstele,** eine **Wage** b. zu verkaufen **Hellmundstraße 27, 2.**

Zwei Reservoirs

billig zu verkaufen **Sedanstraße 9.**

Für Gärtner!

</

Früh gel. Fässer,

fast ganz neu, in Größen von 2400, 1900, 600 Ltr. u. l. w. Geschäftsaufg. b. zu verk. Bismarckring 29.

20/2 Stückfässer, sowie kleinere zu verkaufen Rheinstraße 91.

Schwerer Regalstuhl, 6 Stk. lang, 4 Stk. 42 Zmt. breit, 7 Zmt. hoch, beschraubt, sehr preiswürdig zu verkaufen Friedr. 22.

Große Partie Fensterglas

billig zu verkaufen. Nöh. Viehstr. 21, Laden.

Balkonkästen

mit 30. 80 Topfpflanzen, zwei Balkon-Stores nebst Eisenk., einige Ampeln, wegen Umzug sehr billig abzugeben. Nöh. Adelheidstr. 46, 2.

Lebende Palmen

in großer Auswahl 3 Gernmühlstraße 3. Syren billigst zu haben Dogheimstr. 105.

Kaufgeschäfte

Nur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Nachweislich gutgehendes Viktualien-Geschäft (Obst, Gemüse, Butter u. Eier) baldmöglichst zu kaufen gesucht. Offerten u. L. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Bücher

Jeder Art werden zu kaufen gesucht, speziell Klassiker aus der Zeit 1750-1830, genealogische Taschenbücher 1790-1810, Bücher mit Holzschnitten oder farbigen Illustrationen aus dem 18. Jahrhundert, sowie auch gute moderne Schriften u. wissenschaftliche Werke, ferner alte Kupferstiche, gemalte Porträts auf Stein, alte Spielkarten, sowie alte Aquarelle. Offerten unter N. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Wohlfühl werden angekauft. Jägerhaus, Schiersteinerstraße 62.

Fr. Lustig, Goldgasse 15,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Einkauf alter Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben, Gold-, Silber- und Brillanten, Möbel, Betten, ganze Nachlässe und Partiewaren aller Art. Zahl ohne schreiende Reklame wegen eigenem Geschäftsbedarf nur die denkbar höchsten Preise. Goldgasse 15.

Gräulein R. Geizhals,

Goldgasse 21, zahlt die höchsten Preise für gut erhaltene Herren- und Damen-Garderoben, Möbel, ganze Wohnungseinrichtung, und Nachl., Pfandbriefe, Gold- und Silberarbeiten, Brillanten, Zahngebisse, Antiquitäten i. Art. Auf Best. komme ins Haus.

Der beste Dahler Wiesbadens ist:

Frau Sandel, Mehrgasse 13,

früher Goldgasse 10. Telefon 1894. Kaufe zu sehr guten Preisen ertragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandbriefe, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Best. komme ins Haus. 6828

A. Geizhals, Mehrgasse 25,

kauft zu hohen Preisen v. Herrschaften gut erhalt. H. u. D. Kleider, Möbel, ganze Nachl., Pfandb., Gold- u. Silberarb., Brillanten. N. Velt. I. i. S.

H. Schiffer, Mehrgasse 21,

zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung l. v. ins Haus.

Gebrauchte Pianinos, alte Violinen kauft und tauscht Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12.

Gebr. gut erh. Möbelstücke,

sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen bis zu 20 Zimmern, sowie komplette Erbschafts-Nachlässe

in jeder Höhe, Pianinos, Kassenschränke, Fuhrwerke und Fuhrwerksteilnehmer übernimmt gegen anständige sofortige Barzahlung die Möbelhandlung von

Jacob Fuhr,

Goldgasse 12. Telefon 2737.

Vom 1. Oktober ab bedeutend vergrößert in den sehr bequemen hellen unteren u. oberen Räuml. Weichstraße 18 (Weißes Adl.). Abteil. für neue Möbel. Abteil. für abtr. Möbel.

Gebrauchte Möbel, Porzellan, Weißzeug für 5-Zimmerwohnung zu kaufen gesucht. Näheres Gleisorenstraße 3, 1. lmf.

Möbel, Betten, Teppiche, Delgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder, kauft fortwährend. L. Herz. Friedr. 25. Seitenbau.

Ein Tisch,

2,50-3,00 la., 0,80-1,20 bei Hornung, Hainergasse 3. Reisestoffe, gut erh., zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter T. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener Landauer

wird nach außerhalb zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter N. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Eiserne Wendeltreppe,

ca. 8-10 Mtr. hoch, sofort zu kaufen gesucht. Offerten umgehend zu richten unter N. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Zum Postkarten-Anschlag.

Mache hierdurch bekannt, daß ich jede Bestellsarte zurückerstatte, jede Bestellung pünktlich besorge u. außerdem den höchsten Preis bezahle für alte Eisen, Lumpen, Knochen, Papier, Flaschen, sowie alte Metalle, Gummi u. Neutuchabfälle z. H. H. H. Schwalbacherstr. 27, Ahrlich, Händl.

Champagner, Wein, Cognac, Wasserf., altes Eisen, Papier, Lumpen, Metall, Gummi u. Neutuchabf. l. u. h. p. ab Sch. Stül, Blücherstr. 6.

Wichtig bei Räumungen, Umzügen, Abbrüchen!

Kaufe stets, wie bekannt, zu den allerhöchsten Preisen alt Eisen, Metalle, Papier, Gummi, Lumpen, Neutuch. Bestellungen werden sofort besorgt. Postkarte wird vergütet. Alt-Eisenhandlung, Schulgasse 4, H. R.

Flotter Umzug

Ist die Ursache, daß ich ständig die h. Preise für Flaschen, Papier, Metalle und alte Teppiche z. bezahlen kann.

Fritz Acker, Seidenstraße 16.

Zu Kaufe Lumpen der Rilo 8 Pf., Wolle Rilo 54 Pf., Tuchabfälle Rilo 42 Pf., Metall zu b. H. Fr. Hermann Gerbach, Römerberg 1.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen z. kaufen u. holt pünktlich ab E. Sipper, Drantenstr. 54, 5th. 21.

Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier und Metall kauft u. holt ab H. Arnold, Karfir. 10.

Zur gest. Beachtung.

Großer Preisausschlag.

Zahle für: Lumpen 10 Pf. per 1 Kilo, Neutuchabfälle 42-50 Pf. per 1 Kilo, gestrichelte Wolllumpen 60 Pf. p. 1 Kilo, sowie für altes Eisen, Metalle, Gummi, Papierabfälle, Bücher und Briefe zum Einlampfen die höchsten Tagespreise und hole jedes Quantum pünktlich ab.

Filiale Georg Jäger.

18 Hirschgraben 18.

Telephon 2651.

Lumpen, Papier, Flaschen, Metall l. u. holt ab Fuchs, Mainzer Landstraße 2.

Schöner Ater

zu kaufen gesucht. Offerten mit Adressenangabe und Preis unter A. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offerbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Sie finden

Käufer

oder

Tellhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch 209 E. Kommen Nachf. Köln a/Rh.

Kreuzgasse 8, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Referentinnen aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

2 Villen

zu verkaufen:

15 Villen, Einfamilienhäuser, 1 Villa, Zweifamilienhaus (zwei Villen für Pension geeignet). Die Objekte sind von mir erbaut, haben vorzügliche Lage und Einrichtungen, teils hochfeine Ausstattung und bewegen sich in der Preislage von 55-100,000 Mk. Besichtigung gerne gestattet. Näheres beim Bestzer Max Hartmann, Bauunternehmer, Schützenstraße 1. Telefon 2105.

Villa

Sonnenbergerstr.

mit Ausgang nach den Kuranlagen, für 105,000 Mk. zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Villa.

In einer hochfeinen Villenlage, Nähe des Waldes, ist eine modern eingerichtete, gut gebaute Villa preiswert zu verkaufen. Näh. Bahnhofsstr. 16, Uelaben, und Präsentierstraße 41.

Haus,

mit 7% rentierend, zu verkaufen. Offerten unter J. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Durch meine Studien- und Geschäfts-Reisen in sämtlichen Ländern von Europa bedeutendste Ortskenntnisse u. ausgedehnteste Verbindungen speziell für Verkäufe von Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc. J. Meier, Immobilien- und Hypotheken-Agentur, Tannusstr. 28. Gegründet 1889. Telephon 215. Telegramm: Globus.

Die Villa Möhringstr. 13

mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm groß, ist wegen Sterbefalls sofort zu verkaufen. Nachfragen im Hause selbst, sowie bei dem Vertreter der Erben, Justizrat Dr. Albert. Adelheidstraße 21. F 244

Infolge Sterbefalls ist eine in entzückender, etwas erhöhter Lage, in einem prächtigen Obstgarten stehende Villa mit 9 Zimmern und vielen Nebenräumen, sowie Autohalle für 80,000 Mk. zu verk. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Verkaufe meine prachtvoll gelegene Villa zum Alleinbewohnen, mit Stall und großem Obstgarten. Terrain ca. 118 qm. Gleich bezugsbar. Zuschr. unter E. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Zentrale Lage.

Dicht bei der Wilhelmstr. Für Hotels oder Pensionen sehr geeignetes, von Gärten umgebenes Haus mit 60 Zimmern zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Kleine Villa

mit 8 Räumen, ganz neu geb., in schöner Lage in Nebenbauten ist sofort zu verkaufen od. auch zu verm. Zu erst. bei E. Nüller, dahelbst.

Villa Parfstraße (im Garten), enthaltend 9 Zimmer, ist f. den billigen Preis von Mk. 87,000 zu verkaufen durch F. A. Herman, Rheinstraße 43.

Sieben Villen,

Einfamilienhäuser an der Schützen, Wallmühlstraße, in der Preislage von 55 bis 100,000 Mk. zu verkaufen. Dieselben sind verschieden groß (Küchen teils im Part.), mit kleinen Gärten, Zentralheizung (einige mit Stagenmarmortreppe und Diele), vorsehmer Ausstattung, in guter gesunder Lage, Waldesnähe, elektrischer Bahnverbindung z. Miete nicht ausgeschlossen. Näh. beim Bestzer Max Hartmann, Bauunternehmer, Schützenstr. 1. Telefon 2105.

Neue 2-3-Z. Villa im Stall, Ende Sonnenbergerstraße, f. nur 55,000 Mk. veräuß. Feldger. Lage 50,000 Mk. Gute Hyp., Restkauf od. preisw. Baupl. wird in Zahl. gen. Off. nur von wirkl. ernstl. Refl. erb. unt. U. 106 a. d. Tagbl.-V.

Seltene Angebot

Villa in angenehmer, bevorzugter gesunder Lage, nahe Saltest. d. Electr. Adolfshöhe, für außerh. 36,000 Mk.

zu verkaufen. Die Villa enth. 7 Zim., Veranda, Küche, Bad, 2 Klos., Mädchent., Trockenb., Waschl., 2 Keller. In sämtlichen Räumen Gas u. elektr. Licht. Partiere mit bestem Linoleum belegt, schönes Treppenhaus. Näh. unter T Tagbl.-Haupt-ig. Wilhelmstr. 6. 6905

Zwei Villen-Bestellungen f. eine und zwei Familien in vorz. Lagen mit 3a. 100,000 Mk. Guthaben, Beide um. preisw. zu verk. o. geg. Rentenhaus z. zu verkaufen, falls etwas Vorzahlung ermögl. ist. O. Engel, Adolfsstraße 8.

2 Villen

in Nähe des Kurparks, Kinsbergstraße 9 u. Singerstraße 18, für 60 bzw. 50,000 Mk. zu verkaufen. Die Villen haben schöne Gärten, Zentralheizung, Entree mit Treppe in Marmor, schöne Aussicht, herrliche Lage, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn zc. Die Villen sind auch zu vermieten. Näheres beim Bestzer

Max Hartmann, Bauunternehmer, Schützenstraße 1, Telefon 2105.

In der Nähe Wiesbadens

ein schönes Haus mit Weinwirtschaft und groß. Garten billig mit kleiner Anzahlung zu verk. oder auf ein Haus od. Bauplan zu verkaufen. Offerten unter S. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Für Aerzte!

Meine beiden Villen (mit gr. Garten) an der Frankfurterstraße, enthalt. je 12 u. 18 Zimmer, mit reichl. Zubehö., eignen sich vorzogl. f. ein Sanatorium. Dieselben sind zusammen o. einzeln zu verk. Ernstl. Refl. erf. Näh. u. E. 115 an den Tagbl.-Verl.

Villa, Adolfshöhe, herrliche Ausstattung, zu vl. Preis 52,000 Mk.

Offerten u. N. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe meine beiden Häuser in der Nikolastraße unter günstigen Bedingungen. Dieselben eignen sich für Fremdenpensionen od. auch für Arzt, Rechtsanwält. Ernstl. Referenzen erf. Näh. u. N. 110 an den Tagbl.-Verlag.

3- und 4-Zimmer-Haus

an der Kleiststraße ist zur selbstgütlichen Lage bei geringer Anzahlung zu verkaufen. F. A. Herman, Rheinstr. 43.

Haus Al. Schwalbacherstr. 8 zu verk.

Näh. Nerothal 45.

Restables Haus (am Ring), w. einen Brutto-Neberichs von Mk. 8,000 p. J. bringt, zu verkaufen durch F. A. Herman, Rheinstraße 43.

Haus in der Adelheidstr.

zur Lage zu verk. Näheres Rheinstraße 43.

In Schierstein a. Rh.

Ist ein vor 4 Jahren neu erbautes Anwesen, bestehend aus zweiflügeligem, modern gebautem Vorderhaus (4 Wohnungen), großem zweiflügel. Seitenbau (6 Wohnungen), Hof und Garten, preisw. bei kleiner Anzahlung zu verk. Dasselbe bietet gute Finanzanlage (Käufer hat freie Bohn. u. Ueberdang), eignet sich auch infolge seiner Lage für Gewerbebetrieb, als Schloßerei, Schreiberei oder dergl. Off. u. A. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel,

sehr gutes Objekt in Nachbarstadt, preiswert ohne Agent zu verkaufen. Offerten unter E. 119 an den Tagbl.-Verlag erb.

Schloss

Zwischen 4 Grosstädten gelegenes Schloss mit sehr altem Park, Gärten, event. auch Weinbergen, zu verkaufen. 55- od. 90,000 qm. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Der zum Nachl. des Wilhelm Kessler gehörige Acker an der Mainzerlandstraße, gegenüber der Germania-Brauerei, 86 Ruten groß, ist zu verkaufen. Näh. bei dem

H. Schmidt, Sächterstr. 20,

zu. 12 1/2 und 2 1/2 Uhr.

Großer Obgartener an der oberen Dogheimstr. zu verkaufen gesucht. Restkauffähigkeit wird event. dagegen in Zahlung gen. Garten fast 2450 qm, 70 Hochl., 60 Spaltiere, 250 Sträuch., Brunnen, Bäumchen, Einfriedigung zc. Offerten unter N. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Baupläne

in vornehmster Villenlage, ohne Straßenkosten, zu verk. Off. u. U. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Wer ein Grundstück kaufen will,

sende Adresse unter T. 9 an Tagbl.-Haupt-ig. Wilhelmstraße 6. 6908

Immobilien zu kaufen gesucht.

Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhaberanteile jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe der Wünsche vollständig kostenlos zuwendet. Bis kein Agent, nehme von meiner Seite Provision. Köln a/Rh. 209

E. Kommen nachf. Kreuzgasse 8, I. Haus zum Um- oder Neubau zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Geld Darlehen zu 5% auch auf Möbel gibt (F. B. 9385) F 163 Kleusch, Berlin, Schönhauser Allee 128, Rückp.

Darlehen auf Wechsel o. Schuldschein, kleine, Beding. giebt reell. Lenten jed. Stand. diefr. und schnell. C. A. Winkler, Berlin W. 57, Mansteinstr. 10. Handwerker, eintr. Fr. Jahrb. d. Dankestr. F 64

Geld Darlehen ohne Vorkauf, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber Schillinski, Berlin 39, Apostel-Paulusstr. 21. Rückporto. (Bag. 6299) F 110

Geld Darlehen gegen Sicherheit oder Bürgschaft auszuliehen. Gesuche unter F. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen gibt F. O. Unger, Berlin, Ballnertheaterstr. 28. (Rückp.) Ankosten werden vom Darlehen abgezogen. Kleine Vorauszahlungen. F 163

Geld Darlehen, 5%, Ratensrückzahlung. Selbstgeber Bliessner, Berlin 99, Ritterstr. 25, Rückp. F 123

Prima Existenz! ohne jedes Risiko bietet sich tüchtigen Leuten, die sich für ein Ladengeschäft eignen. 5 bis 6000 Mk. Kapital erforderlich. 2400 bis 3000 Mk. Meingewinn erstes Jahr sicher. Offert. u. P. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Vieh-Versicherung. Leistungsfähige, bestingerichtete Gesellschaft sucht für den Reg.-Bez. Wiesbaden tüchtigen selbstständigen

General-Agenten. Ausführl. Off. mit Lebenslauf, Referenzen u. unt. L. U. 85 a. Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 3. Auch leistungsfähige Vertreter und Außenbeamte finden jederzeit lohnende Beschäftigung. F 71

Vertretungen erster Häuser aller Branchen beschafft **Auskunftei Bürgel**, Mauritiusstraße 5.

Existenz! Glänzende Existenz bietet ein Verbandshaus! keine Arbeitsüberbürdung. Tägl. Vereinnahmen. Vollständige Einrichtung 150 bis 250 Mk. Ständige Wartezeit auf Grund langjähriger Erfahrungen, genaue Information gegen Nachporto. Wellestanten wollen aber, unter „Verbandsaus“ einsenden an **Daube & Co.**, Berlin W. 8, Leipzigerstr. 26. (B. Z. 80157, Ba 5657) F 8

Kaufmänn. Wirtschaft zu übernehmen. Offerten unter F. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehende Wirtschaft zu übernehmen. Offerten unter F. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Herren mit sicherem elegantem Auftreten könnten sich auf angenehme Weise hohes Einkommen verschaffen. Gesf. Offerten unter F. B. postlag. Bismarckring.

Agil. Theater. 1/2 Abonnement D. 1. Rang, abzugeben Ullandsstraße 1.

Ein Viertel Theater-Abonnement gesucht, 2. oder 3. Ranggalerie. Offerten unter F. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel-Abonnement 2. Rang, Seite, abzugeben Moritzstraße 12, 2.

1/2 Theater-Abonnement C. 1. R., No. 26, abzugeben. Näh. Moritzstraße 32, Bbh. B. 6896

Zwei gute Theater-Abonnementsplätze Mittelloge, Serie D, für die ganze Saison abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater. Ein Viertel Abon. A, 7. Reihe rechts, Platz No. 82, abzugeben Tannusstr. 2, 2.

Zwei Viertel, A, Agil. Theater, zu übernehmen gesucht Gustav-Freytagstraße 11. Telefon 476. 6904

2 Viertel Abonement, Postf. 1. Parfett, für 3 Monate gel. Kaiser-Friedrich-Ring 56, 2.

2. Rang, 1/2 Ab. 2. Reihe, Mitte, gel. Koppelstr. 25, 2.

Zwei Viertel-Abonnements, 1. Parfett B, Agil. Theater, abzugeben Kapellenstr. 43.

Königl. Theater. Ein Viertel-Abonnement B, 2. Rang, 1. Reihe, abzugeben Almbstraße 3, 8 rechts.

Zwei Herren suchen besseren **Mittagstisch**, went. auch Abendsessen. Offerten unter **W. 120** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Speisewirtschaft Heb. Künse, am Amtsgericht, Gerichtsstr. Gut bürgerl. Mittag- und Abendsessen zu 60 und 50 Pf.

Guten billigen Mittag- u. Abendstisch empfiehlt **Speisehaus Fat.**, Frankenstraße 8. Schwalbacherstraße 29, 2 r.

Privat-Mittagstisch, gut bürgerlich, empfiehlt von 70 Pf. an (Abon. bill.). auch außer dem Hause. **Privat-Kochgeschäft**, Dellmannstr. 88. 6906

Regelbahn u. Vereinsfischen zu besorgen **Puremburger Hof**, Derberstraße 13.

Wer baut ein Haus? Lage Dohbeimerstraße. Off. u. N. 120 Tagbl.-Verlag.

Wer erwirkt Wirtschaftskonzessionen? Offerten unter **O. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Boden kann mittelst Schneepflarren in der Kesselfstraße, a. Idheimerweg abgefahren werden. Tagesverdienst 12-14 Mk.

Umzüge werden prompt besorgt in Stadt u. über Land. **Nichel**, Dohheimerstraße 18. Bestellungen Adlerstraße 34, Laden.

Umzüge in der Stadt u. über Land über. **Heinrich Gübel**, Frankenstraße 2, B.

Bräuche für Ende Sept. bis Anfang Okt. einen kleinen **Möbelwagen von Furthwangen (Baden)** nach Wiesbaden (Retourwagen). Pr.-Off. erbitte unter **A. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Bausach. Empf. m. i. Anfert. v. sämtl. Baurechn. und Berechn. v. Kostenanschl. Revis. m. Nebenmaßl. sowie Beiträgen v. Büchern, Lohnlisten, unter Verschwiegenheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jo

Bauführer fertigt Baupläne, übernimmt Ausmessungen, Revision u. Bauleitg. billigt. Offerten unter **C. 109** an den Tagbl.-Verlag.

E. Kleemann, beeidigter Bücher-Revisor, Friedrichstraße 48. — Fernsprecher 2952. Bücher-Abkhlässe, Bilanzen, Revisionen, Organisationen, Gutachten, Liquidationen, Vergleiche, Vermögensverwaltungen u. Steuer-Erklärungen.

Vielfältigungen von Empfehlungsbv., Einladungen, Karten, Zetteln, sowie sämtl. andere Schreibmaschinenarbeiten fertigt fehlerfrei, schnell, billigt die **Manscatische Schreibstube**, Kirchh. 80, 2.

Elektr. Klingel-Telephon-Anlagen, sowie Reparatur. werden pr. u. bill. ausgeführt. **Ph. Becht**, Wörthstraße 10, 3.

Tapezierer empf. sich in u. aus dem Hause, unt u. billigt. **Fr. Schwalbach**, Nerostr. 34.

Tapeten aufziehen, Gardinen aufmachen, Polstermöbel und Betten aufrichten wird sauber und billig ausgef. **d. Rich. David**, Dreiweidenstr. 1.

Ansarbeiten von Polstermöbeln und Betten, Gard. an fm. Zimmer tapezieren billigt **Kauntalerstr. 6, Bart.**

Zentralheizungen zu bedienen übernimmt fachkundiger Mann **Karlstraße 90, Mittelbau 1 r.**

Stühle werden billig und schnell gebohten Dohheimerstraße 15, 3 Et.

Unterhaltung von Gärten, sowie jede **Gartenarbeit** besorgt billig und sauber. **Joseph Marx**, Nerostraße 13.

Friseur werden von 1 Mk. an fest und dauerhaft angefertigt bei **W. Grisser**, Friseur, Grabenstraße 6.

Konrad Meyrer, Damen- Schneider, wohnt jetzt **Wiesstraße 21, 2. Et.** Derselbe empfiehlt sich im Anfertigen von Jacken, Hemden, Jacketts und Mänteln, auch werden getragene billig modernisiert.

Akademisch gebildete Damenschneiderin mit langjähriger Praxis empfiehlt sich zur **Anfertigung schicker Kostüme** jeden Genres.

Maria Schwarz, Adelheidstr. 47, Gth. 1.

Schneiderin. Best. Fräulein, das den Zusatzeidkursus besuchte, wünscht Anschluss bei einer guten Schneiderin in Wiesbaden oder Umgebung, um sich noch weiter im Nähen auszubilden. Offerten unter **N. 9** an Tagbl.-Haupt-Abt., Wilhelmstraße 6. 6344

Damenschneiderin ersten Ranges empfiehlt sich den geehrten Damen für die bevorstehende Saison. Bestehe Bedienung bei mäßigen Preisen. Offerten unter **Z. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Akademisch ausgebildete Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe jeder Art. Das Schnittmuster-Verkauf. **Drudenstraße 1, 2. Etage links.**

Wiener Schneiderin, die lange Jahre in Paris u. London als Directrice tätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung der feinsten Kleider. **Schubert, Gr. Burgstr. 8, 2. Et.**

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden außer dem Hause. **Wiesstraße 37, 2 r.**

Zur Anfertigung v. Kostümes, Schneiderkleidern, Paletots, Jacketts, Poleros empfiehlt sich **G. Trauter, Damenschneider**, Dranienstraße 10, Paris. Mäßige Preise. Modernisierung wird angenommen.

Tücht. Schneiderin sucht noch Kundsch. in und außer dem Hause. Näh. **Rudbergstraße 1.**

Schneiderinnen empfehlen sich zum Anfertigen von Kleidern, Blusen u. f. w. in und außer dem Hause. Auch werden Kleider modernisiert. Näheres **Tannusstraße 23, 1. Etage.**

Günstigende Damen- u. Kindergarderoben, a. Reformstl., w. v. erf. Alt. Schneiderin bei mäß. Preis mod. u. schick angef. **Ellenbogenstraße 11, 2.**

Eine Näherin empf. sich i. Anfert. u. Ausbess. v. Wäsche, sowie im Ausbess. d. Kleid. p. Tag 1.50 Mk. **N. Dranienstr. 66, Vorderhaus Planstraße.**

Modifika empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Wiesstraße 56, 3.**

Ausarbeiten werden schön und schnell billigt angefertigt, sowie **Reparatur** gekraust. **Am Römerort 2, 3.**

Schneiderin empf. i. L. 2 Mk. Dohstr. 83, B.

Wodes. Erste Arbeiterin empfiehlt sich im Anfert. eleg. Damen- u. Kinderh., sowie aller ins Hausgesch. sch. Arbeiten bei bill. Berechnung. **Wiesstr. 89, 2 r.**

Best. Weißbänderin empf. i. Vertramstr. 18, B. **Schneider, Gäteli** wird sch., rasch u. billigt besorgt. **Frau Martin**, Tannusstr. 20.

Wäsche z. W. u. B. w. aufs Land angen. **Grall**, Rheinstraße 43 hier.

Uebernehme Wäsche zum Waschen u. Bügeln; dieselbe wird stets gebleicht. **Drn.-Wäsche, Kleider und Blusen** schnell und billigt. **Goldgasse 15.**

Herren-Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Platterstraße 4, Fronsperg.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird ang. und b. besorgt **Wiesstr. 30, 1 r.**

Neuwäscherei **Fr. Michel**, Dohheimerstr. 13, B. Eigene Bleiche. Spez. feine Herren- u. Damen-W.

Dampfwaschanstalt Viebrich, Bachgasse 5, liefert schönste Wäsche. (Ohne Chlor.) werden gespannt und gebügelt **Horsstraße 18, 2 r.**

Gardinen z. W. u. B. w. ang. **Hellmündstr. 83, 11.**

Gardinen-Spannerei von **Frau Staiger**, Dranienstraße 16.

Gardinen-Spannerei von **Frau Staiger**, Dranienstraße 16.

Wäsche z. W. u. B. w. ang. **Hellmündstr. 83, 11.**

Wäsche z. W. u. B. w. ang. **Hellmündstr. 83, 11.**

Herren-Wäsche wird angenommen bei schonender Behandl., Bleiche u. fließendes Wasser. Näh. **Stillerstraße 3, Vorderh. 1. Etage.**

Best. Friseur empf. sich in und außer dem Hause **Friedrichstr. 29, Stb. 4. Et.**

Tüchtige Friseurin nimmt noch Kunden an. **Näheres** **Franckenstraße 7, 3 r.**

Perfekte Friseur empf. sich, besonders in Haarpl. u. Ondulation. **Woinerstraße 14.**

Tücht. Friseur empf. sich. **R. Schachtstr. 21, 3.**

Friseur empf. sich in allen Schäden u. mod. Frisuren. **West. p. Postl. Gust-Abolstr. 4, B. r.**

Luise Jakob, Wwe., ärztl. geprüfte **Massen**, Stillerstraße 9, 3, empfiehlt sich. **Prima Referenzen!**

Massage. Kaltwasserbehd., Bad., Abreibg., Manif., Pedil. f. Herren u. Damen, sowie sämtl. ärztl. Berordn. werden gewissenf. ausgef. Wirklich nicht. **Kranke** u. **Wegere** u. **zuges** d. **N. u. B. Vorderh.** **gepr. Postl., Moritzstr. 27, Tel. 48.**

Junge Dame empfiehlt sich bestens für **Manifure**. **Röderstraße 41, 1. Etg.** **Tannusstraße.** Sprechst. von **Vormittags 10 Uhr bis 7 Uhr abends.**

Für disk. Frauenleiden wird erf. **Personlichkeit** gesucht. **Gesf. Offerten** unter **F. 123** an den Tagbl.-Verl.

Nerven- Krankheiten, Asthma, Lungen- und Herzleiden, Blutarmut, Frauenleiden, Strophulose, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Nagen, Darm-, Lebers-, Nieren- und Blasenleiden, Lähmungen, Rückenmarksleiden u. behandelt mit sehr gutem Erfolge

Robert Dressler, Konsulent für Naturheilbehandlung. **Physikalisch-diätetische Heilmethode.** Sprechstunden: **Vormittag 10-11, nachm. 4-5.** **Göbenstr. 13, B.** (am Bismarckring).

Frauenkrankheiten, diskrete Behandlung sämtl. Frauenleiden (arznei- und operationslos)

Rob. B. Müsseler, prakt. Magneto- u. Naturheilkundiger, Wiesbaden, Rheinstraße 63. Sprechstunden 10-12 und 3-5 Uhr.

Schütze die Frau! Buch, hochwichtig für jede Frau und Familie, von **Frauenarzt Dr. Hartmann**, versendet diskret gegen 70 Pf. in Marken **Oskar Fischer**, Dresden, Postamt 13.

Schütze die Frau! Geleglich geschäftiger Apparat, neueste Erfindung, zu beziehen durch **Hygien. Versandhaus Reform**, Rheinstraße 63, 1. Diskreter Versand. Prospekt gratis u. franko.

Distr. Untersuchung und Rat d. gewissenh. Heb. Anfragen (n. 10 Pf. Rückp.) unter **A. 322** an den Tagbl.-Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.

Damen wenden sich in disk. Angelegen. an gewissenhafte erf. Person. Off. unter **L. 720** an den Tagbl.-Verlag.

Damen wenden sich in a. distr. Frauenleiden. **Walter** wird in 2 Stunden erlernt. Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten. Anmeldungen freundlichst erbeten.

H. Grimm, Tanzlehrer, Stillerstraße 17.

Fräulein, das einige Zeit zurückgezogen leben will, findet liebes. Aufnahme. Off. u. „D. V.“ hauptpostlagernd Mainz erbeten.

Phrenologin und Chiromantie, berühmteste der Gegenwart. **Schwalbacherstraße 13, 1. Etage.**

Phrenologin und Arithmomantie. **Selenenstraße 12, 1. Etage.**

Phrenologin, die berühmte der Gegenwart! Zu sprechen für Herren und Damen: **Sonntags bis abends 7 Uhr.** **Walramstr. 4, 3. Et. (nahe der Bleichstr.).**

Berühmte Phrenologin **Roosstr. 20, Bbh. Part.**

Phrenologin, nur noch kurze Zeit, jetzt **Grabenstraße 9, Vorderh. 2. Et. rechts,** früher **Selenenstraße 9, 2. Et. rechts.**

Phrenologin **Lauggasse 5, im Vorderhaus.**

Gebildete junge Dame sucht der **Geistigkeit** halber Anst. an Dame aus best. Kreisl. Antr. u. **M. 123** a. d. Tagbl.-Verl.

Margarete Bornstein, „Ehevermittlung“.

Berlin, Schönhauser Allee 9a, 1. Geegründet 1899. F 113

Heiratspartien vermittelt reell und diskret **Frau Wehner**, Römerberg 29.

Junger vermög. eleg. Kavaliere aus born. Hause, sucht beh. Verehel. Bekanntschaft. ein. jung. eleg. Dame v. gröh. Gehalt. Anfr. Zuschr. erh. unt. **Chiffre „I. 202“** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Heirat! Für akad. gebild. Herrn mit Vermög. unabhängig u. in freier Berufs tätig. **Junggeheile (40er),** aus gut. Fam., ruh. solb. Charakter, wird pass. Gelegenheit gesucht zum Heiraten, wird gebild. verm. Dame bis Mitte 30, von angen. Neugern, häusl. gesund u. bei. Sinnes. Anfragen u. Mitteilungen vertrauensvoll unt. **V. 796** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame, Wwe., 30 Jahre, groß, blond, sympathische Erscheinung, wünscht mitrehabitem, vermögenden Herrn, nicht unter 50 Jahren, in Verbindung zu treten zwecks späterer Heirat. Off. unter **F. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat. **Mittlergutsbesitzer**, ev., Nähe einer Großstadt, in geheimer Lebensstellung, Anfang 30, sucht, da es ihm an **Damenbekanntschaft** mangelt, auf diesem Wege eine passende Lebensgefährtin. Größeres Vermögen erwünscht. **Junge lebenslustige Damen**, welche Lust u. Interesse für Landwirtschaft haben, werden gebeten, ihr Bild nebst Angabe der Verhältnisse unter **F. O. 17** postlag. **Riffingen** bis zum 20. d. M. einzusenden. **Beimlichste Diskretion** Ehrenache. — Anonym zwecklos. **Agenten** verboten.

Milionär möchte katholische Dame heiraten mit bedeutend weniger Vermögen, aber großer Bildung. Neugierste Verschwiegenheit. Anfragen erbitte unter **N. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Streng reell. **F. j. geb. Dame**, ev. häusl., i. vermög., w. d. Bekanntschaft ein. geb. Beamten, Lehrer in g. pens. Lebensst. z. Heirat gesucht. **St. Distr. zugesf.** **Verm. verb. Anonym zweckl.** Off. u. **F. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr in reiferem Alter und in geheimer Stellung sucht die Bekanntschaft einer Dame zwecks späterer

Heirat. **Gesf. Off. u. N. 123** a. d. Tagbl.-Verl. erbeten.

Heirat. **Gesf. Herr** von angenehmem Neugern, mit schönem Schloß, 200.000 Mk. Vermögen, sucht Bekanntschaft eines anst. Fräuleins beabsichtigt glücklicher Ehe. **Ernstgemeint. Diskretion** zugesf. Offerten an **M. 30** postl. **Luzernburg.** F 71

Reiche Heirat nur in feinsten Kreisen sof. **Kein Heiratsbureau**, kein Vorkauf, kein Schwindel, strengste Diskretion, **Witwen-Partien.** Offerten sub **A. Z. 174** hauptpostl. **Waden-Waden.** F 10

Unterricht **Rein**

Haupt-Tanzkursus beginnt am **9. Oktober.** **Walter** wird in 2 Stunden erlernt. Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten. Anmeldungen freundlichst erbeten.

H. Grimm, Tanzlehrer, Stillerstraße 17.

DEUTSCHE BANK

Behren-Strasse 9-13. **BERLIN W.**, Behren-Strasse 9-13.

Aktienkapital	200 Millionen Mark
Reserven	97 Millionen Mark
Zusammen 297 Millionen Mark	

Im letzten Jahrzehnt (1896-1905) verteilte Dividenden: 10, 10, 10 1/2, 11, 11, 11, 11, 11, 12, 12 0/0.

Filialen:

- Bremen:** Bremer Filiale der Deutschen Bank, Domshof 22-25,
- Dresden:** Dresdener Filiale der Deutschen Bank, Ringstrasse 10 (Johannesring),
- Frankfurt a. M.:** Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, Kaiserstrasse 16,
- Hamburg:** Hamburger Filiale der Deutschen Bank, Adolphsplatz 8.
- Leipzig:** Leipziger Filiale der Deutschen Bank, Rathausring 2,
- London:** Deutsche Bank (Berlin), London Agency, 4 George Yard, Lombard Street E. C.,
- München:** Bayerische Filiale der Deutschen Bank, Lenbachplatz 2,
- Augsburg:** Bayerische Filiale der Deutschen Bank, Depositenkasse Augsburg, Philippine Welschstrasse D. 29.
- Nürnberg:** Deutsche Bank Filiale Nürnberg, Luitpoldstrasse 10,
- Wiesbaden:** Wiesbadener Depositenkasse der Deutschen Bank, Wilhelmstr. 10a.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. Depositen- und Scheckverkehr.

Vermittlung von Börsengeschäften an in- und ausländischen Börsen, sowie Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

An- und Verkauf von Wechseln und Schecks auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes.

Reisekreditbriefe, Ausschreibungen, briefliche und telegraphische Auszahlungen unter Benutzung direkter Verbindungen nach allen grösseren Plätzen Europas und der überseeischen Länder.

Einziehung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten auf alle überseeischen Plätze von irgend welcher Bedeutung.

Rembours-Akzept gegen überseeische Warenbezüge.

Bevorschussung von Warenverschiffungen.

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Depositenkassen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheck-Konten bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Postsparkassen-Amte in Wien.

Gerichtssaal.

* Die Piraten des Rheins. Wie aus Köln gemeldet wird, ergab die Verhandlung vor der Kölner Strafkammer, daß die gesamte Besatzung eines Frachtschiffes, vom jüngsten Matrosen bis zum Steuermann, Spitzhühner ausführt, Kisten erbrach und die gestohlenen Sachen verkleidete. Vorläufig konnte nur gegen zwei Matrosen verhandelt werden, die mit vier und drei Monaten Gefängnis bestraft wurden. Die übrigen Angeklagten werden demnächst abgeurteilt werden.

* Ein aufregender Zwischenfall ereignete sich in Dresden im Verhandlungssaal 2 des Amtsgerichtes. Der Markthelfer S., der vor Gericht stand, weil er sich weigerte, seinen bejahrten Vater zu unterstützen, wurde deshalb zu einer Woche und wegen einer während der Verhandlung begangenen Ungehörigkeit zu einem Tag Haft verurteilt. Darauf geriet S. so in Wut, daß er sich zu töten versuchte, indem er mit einem Schlüsselbund auf sich losging und sich eine blutende Wunde am Kopfe beibrachte. Er konnte jedoch überwältigt werden. Auf flehentliches Bitten seiner Frau, die in Weinkrämpfe ausbrach, wurde die Ungehörigkeit zurückgezogen und S. vorläufig in Freiheit gesetzt.

* Der sozialdemokratische Staatsanwalt. Der frühere sozialdemokratische Stadtverordnete Schumann in Bielefeld hatte kürzlich den Oberaufseher des dortigen Gerichtsgefängnisses telephonisch angerufen, sich als den Oberstaatsanwalt Petersen aus Hamm ausgegeben und seinen in 10 Minuten bevorstehenden Besuch zwecks Revision des Gefängnisses angemeldet. Die Staatsanwaltschaft erhob Anklage und das Schöffengericht verurteilte Schumann wegen groben Unfugs zu 50 M. Geldstrafe bzw. 10 Tage Haft.

* Ein Milchputzler aus Pfalzsdorf, der seit zwei Jahren die an die Margarinwerke Jürgens u. Prinzen in Goch gelieferte Milch durch bedeutenden Wasserzusatz gefälscht hatte, wurde vom Schöffengericht zu 1 Monat 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Verurteilte hat sich verpflichtet, den Margarinwerken 1400 M. Schadenersatz zu zahlen.

* Anonyme Briefe. In den letzten Monaten des vorigen Jahres erregten anonyme Briefschreiberinnen in der Stadt Neuwied berechtigtes Aufsehen. Vorübergehend wurden sämtliche Mitglieder zweier Familien verhaftet. Die Strafkammer hat nunmehr sieben damals verhaftete Personen außer Verfolgung gesetzt und ihnen einen Anspruch gegen die Staatskasse auf Entschädigung für die ungeschuldigt erlittene Unterjuchungshaft zugesprochen.

* Der Ehemann „in Notlage“. Wegen nächtlicher Ruhestörung hatte die Gohesberger Polizeiverwaltung gegen einen Unternehmer eine Geldstrafe von 5 M. festgesetzt, weil er nachts an seinem Hause längere Zeit geschellt und schließlich eine Fensterscheibe eingeschlagen hatte, wodurch die übrigen Hausbewohner belästigt worden waren. Er gab vor dem Schöffengericht zur Begründung seines Einspruches an, er sei morgens früh

im Streit von seiner Frau weggegangen, und als er abends gegen 11 Uhr zurückgekehrt sei, habe sie ihn nicht hineinflassen wollen. Deshalb habe er längere Zeit geschellt und schließlich versucht, ein Fenster zu öffnen, um auf diese Weise in seine Wohnung zu gelangen. Unter Berücksichtigung, daß der Angeklagte sich in einer „gewissen Notlage“ befunden habe, ermäßigte das Schöffengericht die Strafe auf 1 M.

* Reichsgericht und Untergericht. In einer jüngeren Entscheidung hat das Reichsgericht dem Boykott völlige Freiheit eingeräumt. Trotzdem hat die Ferienkammer des Landgerichts in Eisenach für die Verhängung des Boykotts über Gastwirtschaften hohe Geldstrafen angedroht, in, es hat solche Strafen schon für den Fall angedroht, daß in öffentlichen Aufforderungen Bestimmungen über den Besuch von Lokalen bzw. das Trinken einzelner Bierarten getroffen werden, und das Landgericht selber hat diese Haltung gebilligt. Wessen Ansicht ist nun die richtige?

* Die Heilsarmee gilt als staatlich anerkannte Religionsgesellschaft! Wegen Störung einer gottesdienstlichen Handlung, und zwar einer Versammlung der Heilsarmee, verurteilte das Dresdener Amtsgericht den Bäcker Ernst Emil Müller von dort, der ein hervorragendes Mitglied der Gesellschaft in der Versammlung um Begleichung einer Schuld gemahnt hatte, zu 3 Wochen Gefängnis. In der Urteilsbegründung wird dargelegt, daß die Heilsarmee nach verschiedenen Entscheidungen als eine staatlich anerkannte Religionsgesellschaft zu gelten habe, und daß im vorliegenden Falle eine gottesdienstliche Handlung vorlag.

* Ein Schneeprozeß. Der Schnee vom Atna gehört dem Erzbischof von Catania und bildet eine nicht unerhebliche Einnahmequelle des erzbischöflichen Stuhles. Der 3300 Meter hohe Gipfel des Berges ist bis in den Juni hinein mit Schnee bedeckt, der in dem heißen Sizilien wertvoll ist. Mittels Drahtseilbahnen wird er in großen Massen nach Catania gebracht, dort in Schneefellern eingestampft und im Sommer als Erfrischungsmittel benutzt. Die Gemeindevverwaltung der Stadt Catania, die in sozialdemokratischen Händen liegt, hat nun in diesem Sommer die Verwendung des Atnaschnees als gesundheitsgefährlich verboten, da er mit vulkanischer Asche vermischt sei. Der Kardinal-Erzbischof behauptet, der Atnaschnee sei höchst gesund und das Verbot der Stadtverwaltung sei ein Raubakt, weil die Amerikaner bei den letzten Wahlen gegen die Sozialdemokraten gestimmt haben. Es ist nun zu einem Prozesse zwischen dem Erzbischof und der Stadt wegen des Atnaschnees gekommen.

Sport.

* Als der beste Lanzenstecher im deutschen Heere gilt Oberst von Eben, der soeben geedelte Kommandeur des 21. Dragoner-Regiments in Bruchsal. Bereits als junger Oberleutnant wurde er im Jahre 1882 Reitlehrer bei der Militär-Reitanstalt in Hannover und war als solcher

bis 1894, also 12 Jahre, tätig. Er war auch längere Jahre als Master der königlichen Meute Reiter der Reitjagden bei der Militärarrestanstalt. Von Hannover aus kam Rittmeister Eben, der bis dahin die Uniform des 2. Hannoverischen Ulanenregiments Nr. 9 getragen hatte, nach Cassel als Schwadronschef zu den dortigen Husaren.

* Vielversprechend. Ein Jodel von 9 Jahren machte am Sonntag sein Debüt auf dem französischen Rennplatz Chantilly. Er ritt im Prix Jouvence „Briar Rose“, wurde jedoch nicht platziert. Da das Rennen über 4800 Meter ging, war die Anstrengung für den Jungen, der sich im Training als gewiegter Purtsche gezeitigt hatte, wohl zu groß. Auch war die Konkurrenz zu stark für ihn, denn gegen Reiter wie Bellhouse und Stern dürften auch erfahrenerer Jodels unterlegen sein.

* Eine kühne Schwimmerin. Eine achtungswerte Schwimmleistung vollbrachte am 9. September eine junge Dame aus München, die den Ammersee auf der fünf Kilometer langen Strecke Schondorf-Buch in nicht ganz drei Stunden durchschwamm. Ohne Zeichen besonderer Erschöpfung langte die Schwimmerin am Badesiege in Buch an, wo sie eine Erfrischung zu sich nahm. Ein zur Rückfahrt angebotenes Segelboot lehnte sie dankend ab. Trotzdem ein drohendes Gewitter am Himmel stand, das sich auch bald mit großer Wucht über dem See entlud, fürzte sich die Dame bei mindestens einem Meter hohem Wellengang nochmals in die Fluten und erreichte glücklich wieder, allerdings nach harter, ungefähr vierstündiger Arbeit, das Westufer bei Schondorf.

Kleine Chronik.

Duplizität der Ereignisse. Der Bize-Feldwebel Scheer vom Infanterie-Regiment Nr. 49 in Gnefen feierte am Tage der Hochzeit des Kronprinzenpaares, am 6. Juni, ebenfalls seine Hochzeit. Am 4. Juli d. J., als dem Kronprinzenpaare ein Sohn geboren wurde, wurde auch dem Feldwebelpaar ein Sohn geboren. Der Kronprinz hat bei dem Kinde Patenstelle übernommen und für den kleinen Täufling und Eltern ein Geldgeschenk senden lassen.

Doppelselbstmordversuch. In Schönefeld bei Leipzig wurden der mit seiner Frau in Ehecheidung liegende Maschinenschlosser Schmiedel und seine Gelfebte, die Witwe Knorr, mit durchschnittenen Pulsadern schwer verletzt aufgefunden. Als Beweggrund des doppelten Selbstmordversuchs gab der Mann an, daß beide des Lebens überdrüssig gewesen seien.

Ihren Mann aus den Flammen gerettet hat bei dem Brande des Gasthofes „Zur Gabe Gottes“ die Gattin des Wirtes Lindner, der bei dem Veruche, Geld aus dem brennenden Gebäude zu holen, von einem herabstürzenden Balken zu Boden gestreckt worden war. Der Mann erlitt lebensgefährliche, die mutige Frau ebenfalls schwere Brandwunden.

Brauereien und Gastwirte. Die Thüringer Brauereien kündigten den Gastwirten die Hypothek, da der Boykott nicht eingestellt wird.

Blumenthals „Bammonia“

nene Spezial-Marke

Herren- und Damen-Stiefel

Boxcalf, Chevreaux, schwarz u. farbig, schick und dauerhaft,

Einheitspreis pro Paar

12 Mk



2344

Schiersteiner Kirmes.

Wo treffen wir uns, um Gaudmacher Würst zu essen?

In der Restauration „Alte Schule“, Schiersteiner Landstraße, unterhalb des Eisenbahnbaums!

Besitzer Fr. Wilh. Laux.

Vorzügliche Gewinnchancen!!

III. Essener Kriegerheim-Lotterie.

Ziehung 25. u. 26. Sept.

Bar Geld

für sämtl. Gew. mit 90 Proz.

3521 Gew. i. W. 38,000 Mk.

Haupt-Gewinn 10,000 Mk. usw.

Los 1 Mk. | 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen das Generaldebit

G. Pfordte, Essen-Ruhr, Zu haben in sämtlichen Lotterie- und Zigarren-Geschäften. F 120

Trinkt Kronenbräu, hell,

vollkommener Ersatz für Pilsener Bier und bedeutend billiger!

Ausschankstätten und Niederlagen in allen Teilen der Stadt und Umgebung. 2365



Deutsches Erzeugnis!

Beste Kindernahrung!

Unentbehrlich für Küche und Haushalt! Durchaus haltbar und vollrahmhaltig!

Zu haben in Wiesbaden bei

Herrn Fritz Berastein, Drogerie, Wellritzstrasse.

„Willy Nassig, „ Wellritzstrasse.

„Rich. Seyb, „ Rheinstrasse.

„Osc. Siebert Nachf., „ Kolonialw., Tannuistrasse. F 67

2 Schützenhofstrasse 2,

Ecke Langgasse,

American Royal

Worcester

Korsetts



Royal Worcester American Corsets

Jedwede Reparaturen prompt. Auswahlendungen auch nach auswärts bereitwilligst.

Amerik. Korsett-Salon A. Merkel,

Wiesbaden, 2 Schützenhofstr. 2. Frankfurt a. M. 17 Bloidenstr. 17.

Steintöpfe

zu jedem annehmbaren Preis verkauft Wellritzstraße 47.

Möbel.

Mehrere Salons in Kirschbaum und Mahagoni werden, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen ausverkauft. Schlafzimmer, Büfett, Schreibtische, Bücherschränke, Vertikof, sowie einzelne Betten, Matratzen in Korbhaar, Kapot und Secaras zu den billigsten Preisen auf Lager. 2261

Wilh. Egenolf, Dranienstraße 22.

Telephon 2525.

Neu eröffnet!

Tanz-Lehr-Institut „Terpsichore“.

Einziges Institut dieser Art.

Hochgeehrten Eltern, Damen und Herren zur gefl. Nachricht, daß meine Winter-Kurse Anfang Oktober beginnen. Elegante leichteste Lernweise. Nur vollendete Leistungen. Allerfeinste Referenzen. Gefl. Anmeldungen nehme von heute an entgegen. Hochachtungsvoll

Wilh. König,

Tanzlehrer und Balletdirigent, Helenenstrasse 30.

Nur feines Institut.

Männerkrank-

heiten, deren Verhütung und radikale Heilung von Spezialarzt Dr. Rumler. Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. 340 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenralerischer Leiden und Exzesse und allen sonstigen sexuellen Leiden. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach wissenschaftlichen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Der Gesunde lernt, sich vor Krankheit und Sichtsinn zu schützen — der bereits Leidende aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Mark 1.50 Brieftankkarte tanko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf 486 (Schweiz).

(E. Ha 475) F 161

Red Star Line.



Antwerpen-Amerika. Alleinigiger Agent W. Michel, Langgasse 20. F 344

Dass, wie hier verbreitet wird, die grünen Rabattmarken eingingen, um durch

Rote Rabattmarken ersetzt zu werden, ist

Schwindel!

Nur gegen die bereits allgemein beliebten

Reellen Grünen Rabattmarken können die als vorzüglich bekannten

Haushaltsartikel, Möbel, Bilder, Uhren, Vasen, Schirme und noch vieles andere in den

Waren-Rabatt-Geschäfte

Kleine Langgasse 7 eingetauscht werden. Darum

sammelt nur

Nussbaums Grüne Rabattmarken

des Waren-Spar-Rabatt-Systems

Karl Nussbaum

Inh. Fritz Ellinger, Kleine Langgasse 7.

Achtung! Brautleute!

Wegen Aufgabe der Filiale in der Rheinstraße verlaufe von heute zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Schlafzimmer in Mahagoni, Küstler, Eichen, Kirschbaum, sowie schöne Salons, Zweise- und Wohnzimmer und Küchen-Einrichtungen in größter Auswahl. Nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie.

Anton Maurer, Möbelschreinerei, Sedanplatz 7, Haltestelle d. Elektrischen, Rheinstr. 89.

80 Nr. Postmisch tagl. v. pünktl. Zähler gesucht. Off. unter M. 118 an d. Tagbl.-Verf.



Barchent, Federleinen

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus — Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze. Streng reellste und billigste Bezugsquelle.
Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.
Alleinverkauf der grössten Bettfedernfabrik der Welt. Nur garantiert neue Ware.

Graue Federn 35, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.40, 2.60.
Weisse Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.20, 3.50, 4.—, 4.25, Daunen von 3 Mk. an bis zu den besten, fertige Kissen von 1.40 Mk. an, Deckbetten von Mk. 5.— an.

2. Geld-Lotterie

zur Erhaltung des Siebengebirges.
Ziehung 19. September und folgende Tage in Bonn.
Anzahl der Lose 275 000. 12 126 Gewinne.
Alle Gewinne ohne Abzug zahlbar.

1. Hauptgewinn:
100 000 M.

2. Hauptgewinn:
50 000 M.

3. Hauptgewinn:
30 000 M.

4. Hauptgewinn:
10 000 M.

2 x 5000 — 10 000
10 x 2000 — 20 000
20 x 1000 — 20 000
40 x 500 — 20 000
50 x 200 — 10 000
100 x 100 — 10 000
400 x 50 — 20 000
1500 x 20 — 30 000
10000 x 10 — 100 000

Preis 1/2, Los 4 Mk. Porto und Liste
" 1/2 " 2 " " 30 Pf. extra.

Lose hier zu haben bei dem
Königl. Lotterie-Einnehmer
und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Wo
nicht, durch die Lose-Vertriebs-Gesell-
schaft Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer,
Berlin N., Monbijouplatz 1.

Niederlage Wiesbaden.

Rheinische Brauerei Mainz.

Bräuerei-Füllung.

Telephon 2108. Gesezt. gestützt. Telephon 2108.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!

Aufziehen von Gummireifen. Einzelne Wagenfelge. Reparaturen werden in eigener Werkstätte ausgeführt.

Kinderwagen

finden Sie in reicher Auswahl bei

H. Schweitzer,

Grossh. Lux. u. Grossf. Russ. Hoff.,
ältestes u. grösstes Spielwaren-
Geschäft am Platze, 2218
Ellenbogengasse 13.

Brennholz
à Str. Mt. 1.20,
Anzündholz,
fein gespalten, à Str. Mt. 2.10,
frei ins Haus.
J. C. Kissling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Siebengebirgslöse empfiehlt
Carl Cassel,
Kirchgasse 40 und 2183
Telephon 974. Marktstr. 10.

Gasthaus zur Stadt Siebrich,
Wbrechtstraße 9.
Täglich frischer Apfelmoss
Eigene Kelterei.
Gg. Singer.

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder, Motor-
räder, Näh-, Landw., Sprech- und Schreib-
maschinen auf Wunsch auf Teilzahlung. An-
zahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung
7—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern
Fahrräder schon von 56 Mk. an. Fahrradzubehör
sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 238.

Gegen Monatsraten von **2 M.**

Liefere alle
Hörner aller Arten,
Saiten-Instrumente,
Violinen, Mandol-
inen, Gitarren,
Muskwerke,
selbstspielende, sowie
Dreh-Instrumente
mit Metallnoten,
Automaten,
Harmonikas.

Grammophone,
garantiert echt, mit Hart-
gummi-Platten.
Phonographen
mit erstklassigen Holzgehä-
usen. — Ferner photo-
graphische Apparate,
Stereographen, Feldstecher,
Kunstgeräthe, Bilder,
Kameras,
Schreibmaschinen.

Man fordere illust. Katalog 202
gratis und frei. Postkarte genügt.

Blal & Freund in Breslau II.

Komplette
Küchen-Einrichtungen
in jeder Preislage empfiehlt 2346
Franz Flössner,
Wellstr. 6.

J. Herrchen,

Damen-Konfektion.
Spezialität nach Maass.
Eleganter Schnitt. Erstklassige Arbeit.
In- und ausländisches Stofflager. Solide Preise.

Rottannen-Pflanzen

in reifer Lage selbstgezogen,
Sämtl. u. Versch., prima Qualität, jeder Größe,
liefert ab 15 August, als befruchteter Herbstpflanzzeit,
jede Stückzahl billigst. F 69
Das Forstkultur-Geschäft Gebr. Haases,
Kirchhunden 1. 237. Verz. frei.

Sächsisches Warenlager

M. Singer,
Nischelsberg 5. Ellendogengasse 2.
Witbekannte, vorteilhafte Einkaufsquelle
sämtlicher Manufakturwaren,
Strumpfwaren, Trikotasen,
Bett-, Tisch-, Küchen- und Leib-
wäsche, Gardinen, Betten etc.
Telephon No. 976.

Keine Braut
mehr soll es veräumen, die

Möbel- Ausstellung

Blücherplatz 3
in Augenschein zu nehmen.

Bestätigung ohne Kaufzwang gern gestattet.
Durch konkurrenzlos billige Miete bin ich in der Lage,
bei größter Auswahl ganz gediegene Möbel bei billigsten
Preisen zu notieren.
Möbellager Blücherplatz 3.

zur Dampf-
Schleiferet
von Ph. Krämer
Königsberg 27
Telephon 4072

Schleifen — Reparaturen — Bemalen
den ganzen Tag.
Ph. Krämer, Telephon 2079,
Wehgergasse 27.
Stahlwaren, Haushaltmaschinen.

Zwetschen,
reif und wurmfrei,
große zum Einmachen . . . per Str. Mt. 10.—
zum Kochen und Dörren . . . per Str. Mt. 6.—
verleitet täglich jedes Quantum
Gräßliche Gärtnerei Riffenheim
(Oberhessen). F 123

Essig Max Elb's Essenz

Alle praktischen Hausfrauen, die stets vor-
züglichen Speise-Essig im Hause haben und
ihre eingelegten Früchte unbedingt vor Ver-
derben schützen wollen, verwenden die seit über
30 Jahren bewährte F 66

Elbs Essig-Essenz.

Man verlange beim Kauf in Nahrungs-
mittelgeschäften, Drogerien, Apotheken etc.
immer ausdrücklich **Elb's Essig-Essenz** und
achte wegen betrügerisch täuschend ähnlich
ausgestatteter Nachahmungen genau auf den
Namen **Max Elb, Dresden.**

General-Vertretung u. Lager: **Eugen Eiseck,**
Büscheldorf, Adersstrasse 89.
Erhältlich in Wiesbaden echt bei:
**E. M. Klein, Carl Vertz, Peter
Quint, J. M. Roth Nachf., Otto
Siebert, Apoth.**

Zimmerdüse u. Röhren
sind bill. zu hab. Frankfurter
Landstr. 2 oder Dohleimerstr. 46.
Friedrich Müller, Zimmermeister.

Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 16. bis 22. September: Serie I. Neul II. Besuch von Madrid. Neul Gartenfest im kgl. Schlosspark, Ausfahrt der Königin-Mutter, der König. Serie II. Zum ersten Male: Szenen von der letzten Katastrophe im Vesuv-Gebiet. Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf. Abonnement zum beliebigen Besuch.

Singer Nähmaschinen. Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstrasse. Original SINGER Nähmaschinen. Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstrasse.

Möbel

Einrichtungen

- Spiegelschränke 70 Mk.
Pol. Vertikos mit Spiegel 38
Pol. Kleiderschränke 45
Sofa- und Auszugtische 15
Schreibtische 35
Kompl. Betten 65
1-tür. Kleiderschränke 15
2-tür. Kleiderschränke 26
Küchenschränke 16
Ernemann-Spiegel 20
Flurtoilette m. Facettenspiegel 15
Spiegel u. Bilder zu hier noch nicht gekauften Preisen, sowie moderne Küchen-Einrichtungen von 50 Mk. an, helle und dunkle Schlafzimmer (Eichen) mit Spiegelglas und weissem Marmor von 280 Mk. an.
Möbellager Blücherplatz 3.

Putzenur mit Globus Putzextract. Bestes Putzmittel der Welt. Globus Putzextract. Bestes Putzmittel der Welt.

Nähmaschinen aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands. E. du Fais, Mechaniker, Kirchstraße 24. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Vertrauenssache

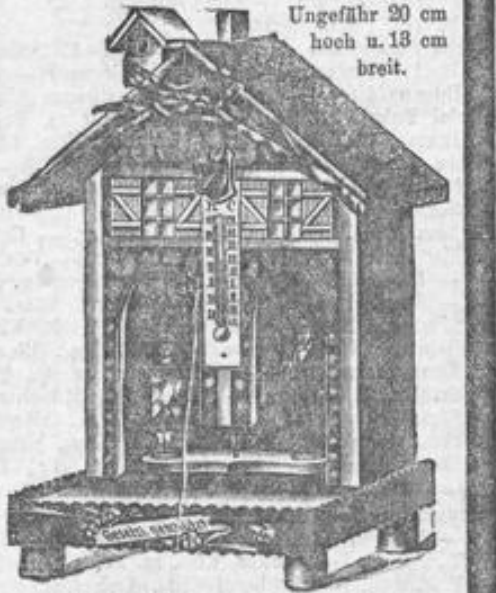
der Einkauf von Teppichen und Gardinen. Die grösste Auswahl und billigsten Preise bieten. Rückersberg & Harf. Lager echter Perser Teppiche. Portieren, Tischdecken, Diwanddecken. Läuferstoffe, Möbelstoffe, Linoleum, Felle.

Börse Am besten informiert über die und alle Spekulations-Werte. Krupkes Konversations-Lexikon. 5. Aufl. 8 Bde. à Mk. 3,50. Vorzugspreis kompl. Mk. 8,50. Lief. p. Nachn. od. bar. Krupkes Verlag, Berlin W.

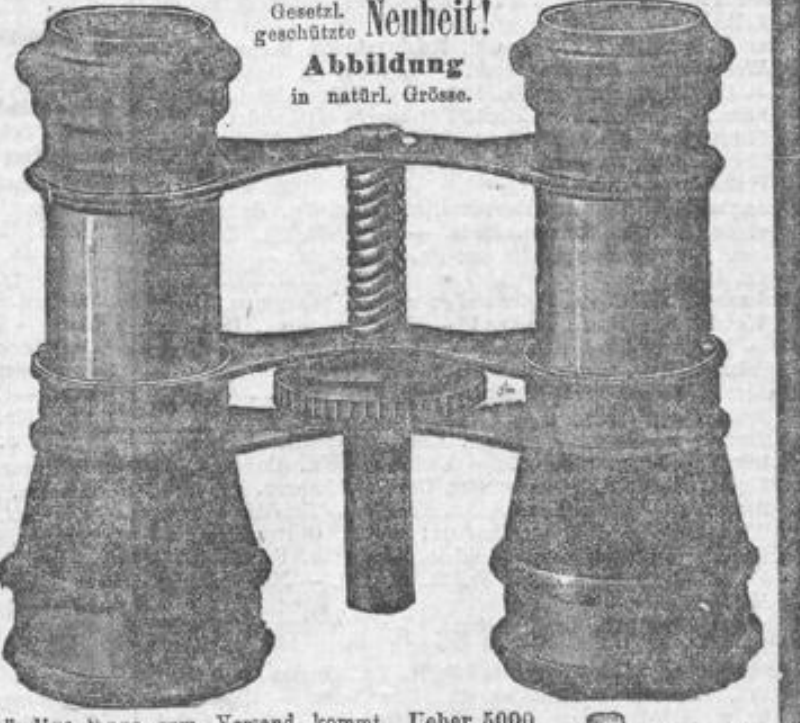
Frisches, am geschl. Geflügel tiefsten Plage empfiehlt zu jeder Zeit unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. S. Cederbaum, Michelsberg 28, Hinterbau rechts.

Eisernes Tor, zweiflügelig, mit schön geschmiedetem Oberlicht 2 m breit und ca. 3,30 m hoch, zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Anerkannt sehr leistungsfähig | Stahlwaren-Fabrik Versandhaus I. Ranges. Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen. 30 Tage zur Probe! Wetterhäuschen No. 7009, genannt „Der Wetterprophet“



Ausnahme-Angebot! Fernglas „Orion“ No. 3440. Unerreicht billig nur 1.50 Mk. per Stück mit Etui. Porto extra. Dasselbe kann per Doppelbrief versandt werden. Für jedes Auge verstellbar. Bei Ausflügen, Reisen usw. sehr beliebt, da bequem in der Tasche zu tragen.



Umsonst und portofrei ohne Kaufzwang versenden wir auf Wunsch an jedermann, nur nicht an Personen unter 16 Jahren, unsern neuesten illustrierten Pracht-Katalog (za. 6000 Gegenstände enthaltend) und zwar: alle Arten Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, optische Waren, Bijouterie, Gold- und Silberwaren, Uhren, Lederwaren, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musik-Instrumente, Kinder-Spielwaren und viele andere Artikel in grösster Auswahl. Wir bemerken, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt. Ueber 5000 lobende Anerkennungschriften bestätigen Güte und Qualität unserer Waren. So schreibt Herr Schoch unangefordert: „Mit der mir zugewandten Sendung bin ich in jeder Beziehung zufrieden. Auch hatte ich bei allen vorherigen Bestellungen nie den geringsten Grund zu etwaigen Reklamationen. Ich kann Sie deshalb allen denen, die für ihr gutes Geld wirklich vorteilhaft einkaufen wollen, bestens empfehlen.“ Bei grössern Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen. (gez.) Franz Schoch.





Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe

* Karlsruhe 1906 * im Markgräf. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof. Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Oktober. Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen. F 62

Kohlen! Hierdurch bringe ich meine seit langen Jahren von mir betriebene Kohlen- und Holzhandlung in empfehlende Erinnerung. Bemerte, daß ich nur ringfreie Kohlen in allen Sorten von den feinsten bis zu den gewöhnlichen Herdfohlen stets auf Lager führe, Union-Brifts stets vorrätig.

Carl Kirchner, Rheingauerstraße 2. Telefon 2165.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus. Wirth, m. Fr., Hagen. — Stange, Fr. Baurat, Glauchau. — Chenu, Ingen., Namur. — Carlier, Ingen., Namur. — Würger, Kfm., Hamburg. Astoria-Hotel. Lippmann, Fr., Berlin. — Asch, Fr., Berlin. Bayerischer Hof. Steiner, Kfm., Kattowitz. Belgischer Hof. Fleischhauer, Karlsruhe. — Thielen, Kfm., Köln. — Mössing, Kfm., Sandersdorf. — Wortmann, Kfm., Bremen. Bellevue. Pokrassoff, Fr. Rechtsanw., Rußland. — Eckardt, Fr., Leipzig. — Betz, Fr. Dr., Haag. — Lowianoff, Rent., Rußland. — Lowianoff, Fr., Rußland. Schwarzer Bock. Annacker, Fr., Köln. — Schleifenbaum, sen., Siegen. Hotel Buchmann. Utsch, Würzburg. — Rogel, Fabr., Leipzig. Hotel und Badhaus Continental. Schmitt, Frl., Tilsit. — Schmitt, Direktor, Kulmsee. — Hunold, Landger.-Direktor, Köln. — Cornatsky, Kfm., Düsseldorf. — Koch, Rent., Trier. Darmstädter Hof. Kaschub, Baumschulenbes., Woltersdorf. — Koch, m. Fr., Crefeld. — Hardenberg, Kfm. m. Fr., Crefeld. — Jüngel, Kfm. m. Fr., Barmen. — Hortscht, Kfm., Düsseldorf. — Jachmich, Frl., Coblenz. — Einhaus, Frl., Coblenz. — Scheid, Stud., Cassel. — Scheid, Ingen., Cassel. — Scheid, Kand., Cassel. — Schmidt, Fabr. m. Fr., Remscheid. — Chaskel, Stud., Berlin. Dietsenmühle. Meinertz, Frl., Hamburg. Einhorn. Leonard, Kfm., Luxemburg. — Selk, Kfm., Berlin. — Wüster, Kfm., Bonn. — Neuhaus, Fr., Schildesche. — Stursberg, Frl., Detmold. — Neuhaus, Pfarrer m. Fr., Liemen. — Bot, Pfarrer, Berlin. — Dahlmann, Kfm., Barmen. — Steiger, Kfm. m. S., Berlin. Eisenbahn-Hotel. Vesper, Kfm., Barmen. — Wurthmann, Bremen. — Seip, Weiburg. — Dollinger, Kfm., Fürth. — Hirschtick, Kfm., Oldenburg. — Bensheim, Dr. med. m. Fr., Altona. — Metzner, Kfm., Neustadt. — Rajen, Kfm., Oldenburg. Englischer Hof. Spielvogel, Kfm. m. Fr., Konin. — Zuni, Fr., Königsberg. — Feldmeier, Fabr., Offenbach. — Berve, Direktor, Schnoppach. Erbprinz. Meier, London. — Fleischer, Fabr. m. Fr., Kolmar. — Hof, Fabr., Limburg. — Johannsen, Fr. Kapitän m. 3 Kindern, Hamburg. — Schulz, Essen. — Tillmann, Kfm. m. S., Essen. — Ihrig, Beerfelden. Europäischer Hof. Seehusen, Kfm., Berlin. — Klotz, Kfm., Reichenbach. — Germser, Kfm., Mülhausen i. E. — Baron v. Brücken, Rittergutsbes. m. Fr., Stücken. — Grabowski, Kfm., Köln. — Frommel, 2 Hrn. Kfite., München. — Schettler, Kfm., Plauen. — Leven, Kfm., Plauen. — Steimann, Amts- räsident, Fronenberg. — Sjögren, Fr., Gent. — Friesicke, Fr., Neu-Ruppin. — Kux, Rittergutsbes. m. Fr., Dehmen. — Vaupel, Rent., Barmen. Hotel Fürstenhof. Heron, Rent. m. Bed., Belfast. — Telz, Fr. Rent., Breslau. — Hallputte, Soignes. — Fliess, Major, Buenos Aires. — Ostwaldt, Kfm., Buenos Aires. Hotel Fahr. Müller, Realschuldirektor m. Fr., Oberstein. — Hönn, Kfm., Mannheim. — Lubrind, Kfm., Lodz. Hotel Gambrius. Reuters, Lehrer m. Fr., München. — Reuß, Fr. m. T., Würzburg. — Steiniger, Schmölln. — Schroeter, Sekretär, Worbis. Grüner Wald. Gaester, Kfm., Hamburg. — Grünebaum, Kfm., Mannheim. — Schmitz, Fr., Staden. — Twele, Kfm., Berlin. — Grothe, Dr., Boppard. — Traubermann, Kfm., Stuttgart. — Kassiel, Kfm., Berlin. — Walter, Kfm., Frankfurt. — Retzinger, Kfm., Pirmasens. — Wildt, Kfm., Berlin. — Rebitzer, Kfm., Todtnau. — Eitel, Kfm., Offenbach. — Diehl, Kfm., Pirmasens. — Spickermann, m. F., Siegen. — Riht, Fr. Dr., Dillenburg. — Black, Fr., München. — Wegener, Kfm., Pforzheim. — Schmuck, Kfm., München. — Stern, Kfm., Frankfurt. — Hannemann, Kfm., Bremen. — Geibel, Kfm., Hanau. — Mirzels, Kfm. m. Fr., Dassenheim. — Laurentius, Kfm., Berlin. — Groh, Kfm., Annaberg. Happel. Schick, Kfm., Berlin. — Sell, Direktor m. Fr., Berlin. — Strobel, Kfm. m. Bruder, Bremen. — Kneib, Kfm. m. T., Aachen. — Walter, Kfm. m. Fr., Chemnitz. — Bach, m. T., Essen. — Bamberg, Kfm., Frankfurt. Hotel Prinz Heinrich. Sattler, Kgl. Sächs. Schulrat m. Fr., Flöha. Vier Jahreszeiten. v. Dobrecki, Reichsratmitgl., Lopuszno. — Wormser, m. Fr., New York. — Landau, Fr. Rent., Berlin. — Blanquart, Rent. m. Fr., Brüssel. — Kühne, Rent., Rudesheim. — Demmler, Fr. Rent., Pittsburg. — Demmler, 2 Frl., Pittsburg. — Mack, Fr. Rent., Philadelphia. — Mack, 3 Frl., Philadelphia. — Mack, Philadelphia. — White, Fr. Rent., Philadelphia. Kaiserbad. v. Lossau, Oberstleut. a. D. m. Fr., Bremen. — v. Harstall, Fr. Baronin, Miha. — Happoldt, Fr., Ludwigs- lust. — Rosenzweig, Kfm. m. Fr., Warschau. — Galadska, Fr., Lodz. Kaiserhof. Goldfeder, Industrieller m. Fr., Warschau. — de Woyda, Frl. Rent., Rußland. — Machold, Kfm., Hoboken. — Mattlage, Kfm., Hoboken. — Slade, Fr. Rent., New York. Kölnischer Hof. Limbach, Rent. m. Fr., Bonn. Goldenes Kreuz. Schidlower, 2 Frl., Breslau. — Faubel, 2 Frl., Kronberg. Metropole u. Monopol. Berger, Kfm., Chemnitz. — Linden, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Kiefer, m. Fr., Duisburg. — Findel, m. Mutter u. Schwester, Köln. — Hansen, Dr. med., Broacker. — Cohn, Kfm. m. Fr., Crefeld. — Schönfeld, Kfm., Chemnitz. — Weil, Fr. Justizrat m. T., Obermoschel. — Hunike, Konsul, Kuba. — Vilain, Gräfin m. F., Mons. — Holth, Amtsrichter, Dr., m. Fr., St. Wendel. — Moryerdrücke, Mannheim. Minerva. Schmidt, Dr., Hamburg. — Prendergast, 2 Hrn., Dubin. Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Berry, Frl., England. — Hard, Frl., England. — Schrader, Fr., New York. — Cristmann, Fr. m. S., Amsterdam. — Stubbs, Rent., Frankfurt. — Greef, Fr., Frankfurt. — van Stolk, Rent. m. Fr., Holland. — van Marwyk, Holland. — v. Krancics, Fr., Wien. — Dobrzynsky, Baron, Wien. — Horwitz, Rent., Köln. — von Schuylenburck, Rent., Haag. — Crommelin, Fr. Rent., Hagg. — Tritton, Rent., England. — Michelson, Dr. med., Ruß- land. — Loric, Kfm., Krakau. — Brockpot van Langenhove, m. T., Alost.

Kurhaus Bad Nerotal. Dannenberger, Med.-Rat, Dr., m. F., Duisburg. Hotel Nizza. Schäffer, Frl., Kiedrich. — Eckert, Frl., Bremen. — Boelling, Fr. Staatsanw. m. F., Duisburg. — Corsepilus, Frl. Lehrerin, Marienburg. Nonnenhof. Batters, m. Fr., Godesberg. — Schallör, m. T., Köln. — Littmann, Stud., Marburg. — Littmann, Rent. m. Fr., Marburg. — Schmidt, Apotheker, Frankfurt. — Böttger, Kfm., Düsseldorf. — Thurnhardt, Frl., Weisfels. — Krauspenhaar, Kfm., Aussig. — Lamarde, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Denninghoff, Apotheker m. Fr., Gießen. — Schlosser, m. Fr., Köln. — Machol, Weingutsbes., Kreuz- nach. Prof. Pagenstechers Klinik. Hoeninghaus, Fr. Rent., New York. — Maunsell, Reverend, London. — Walker, Frl. Rent., Lon- don. — Smyth, Fr. Rent., Chichester. Palast-Hotel. Bramson, Fr., London. — Lauers, Architekt m. F., Trier. — v. Pilica-Pilecka, Fr., Warschau. Pariser Hof. Riepe, Frl., Dortmund. — Schürmann, Fr. Rent., Berg-Gladbach. — Gibelius, Fr., Berg-Gladbach. — Röggen- kamp, Fabr., Altona. Petersburg. Messingh, Kfm., Berlin. — Gossner, K. Amts- richter m. Fr., Monheim. — Richter, Rent., Rixdorf. — Lechnitz, Rent. m. Fr., Rummelsburg. Pfälzer Hof. Kumm, Kfm., Berlin. — Mirus, Frankfurt. — Kunstreich, Rent., Hörde. — Koppe, Kfm., Frankfurt. — Simon, Leipzig. Promenade-Hotel. Belpaire, Fr. m. S., Brüssel. — Belpaire, Frl., Brüssel. — Woute, Frl., Brüssel. — Graafmann, Kfm., Gelsenkirchen. Zur guten Quelle. Gürtler, Leipzig. Hotel Quisisana. Eckman, Rent., Halmstad. — Afzelius, Rent. m. T., Halmstad. — Knape, Oberstleut., Berlin. — Uunge, Ingen. m. Fr. u. Bed., Petersburg. — Chevalier, Rent. m. Fr., Verviers. Reichspost. Fischer, Kfm. m. Fr., Duisburg. — Berg, Dr. med., Berlin. — Baggermo, Kfm., Haarlem. — Bah, Kfm., Haarlem. — Heyen, Kfm., Haarlem. — Baumann, Kfm. m. Fr., Schön- heide. — Rossor, m. Fr., Lunen. — Holthaus, Kfm. m. Fr., Aachen. — Hahn, Berlin. — Mayer, Berlin. — Tiershoge, Kfm. m. Fr., Coesfeld. — Schlüteré, Prof., Paris. — Schlüteré, Fr., Paris. — Baulandt, Lehrer m. Fr., Horst. — Bommer, Kfm., Stuttgart. — Mahien, Offizier, Antwerpen. — Reppel, Kfm., Freudenberg. Rheingauer Hof. Grubel, Postinspektor m. F., Elberfeld. — Grubel, Fr., Zoppot. — Ehrlich, Kfm., Frankfurt. — Schorler, Baumeister, Cassel. — Schorler, Cassel. — Heer, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Wermerskirch, Lehrer, Montabaur. Rhein-Hotel. Küppers, m. Fr., Aachen. — Kanel, Kfm. m. Fr., Lodz. — Heller, Kfm., Lodz. — Katz, Kfm., Dortmund. — Hochberz, Rent. m. Fr., Köln. — v. Carnap, Fr. Rent. m. Kindern, Mannheim. — Andries, Rent. m. Fr., Brüssel. — Deprez, Kfm. m. Fr., Brüssel. — Fabricius, Prof., Freiburg. — Mosbeux, Dison. — Stern, Kfm., Köln. — Pohlmann, Hamm. — Bowdler, Kapitän, Großhaven. — Stoerzenbach, Kfm., Fürth. — Draeger, Berlin. — Steinmann, Dr. med. m. Fr., Freienwald. Ritters Hotel u. Pension. Freese, Fr. u. 2 Frl., Dinare. — Freese, Engl. Pfarrer, Dinare. — Gottschalk, Fr. Hotelbes., Münster i. W. — Blaudeiner, Generalagent m. Fr., Gelsen- kirchen. — van der Ryde, Oberleut. d. Inf. m. Fr., Kampen. Römerbad. Hilmers, Domänenpächter m. T., Krummesse. — Gurowitsch, Stud., Rußland. — Falk, Antwerpen. Hotel Rose. Gerritsen, Armersfoort. — Cahn, London. — Kennedy, m. F., London. — Köhler, Bankier m. Fr., Gmünd. — Hoyak, Fr. m. Bed., Amsterdam. — Kirchhoff, Kgl. Hof- Opernsänger, Berlin. — Hoyak, Amsterdam. — Iwanter, Kfm., Wilna. — Bitter, Kfm., Aachen. — Maigret, m. F., Paris. — Schmasen, Frl., Amsterdam. — Granville-Smith, m. Fr., Westminster. — Gerritsen, H. Fr., Armersfoort. — Gerritsen, D. Fr., Armersfoort. — d'Idaroff de Kürbe, Fr., m. Bed., Paris. Hotel Royal. Endepols, Frl., Köln. — Reuther, Fr. m. Gesell- schafterin, Köln. — Dispeker, Frl., Köln. — Dispeker, Fr., Köln. Hotel Sächsischer Hof. Bender, Kfm., Kirberg. — Wille, Kfm., Bochum. — Preske, Kfm., Frankfurt. — Jentsch, Kfm., Saar- brücken. Savoy-Hotel. Wittkind, Petersburg. Königl. Schloß. Deutschmann, Berlin. Sanatorium Dr. Schütz. Tollens, Brasilien. Schützenhof. Kuntz, Kaiserl. Bankvorstand, Kirchen. — Näscher, Ingen. m. Fr., Witten. — Klüppel, Direktor m. 2 Töcht., Bochum. — Heimann, Mülheim. — Sluyter, Dr. med., Spandau. — Limbach, Rent. m. Fr., Bonn. — Bobrik, Frl., Friedberg. — Sulzer, m. Fr., Matteredborn. — Küpper, Fabrik- bes. m. Fr., Duisburg. — Kruse, Direktor m. Fr., Fürsten- berg. — Leunenschloß, Apothekenbes. u. Amts-Beigeordneter, Aplerbeck. Schweinsberg Hotel Holländischer Hof. Jacobsen, Stud., Ring- ston. — Rutsch, Fabr. m. Fr., Aachen. — Moritz, Kfm. m. Fr., Köln. — Berck, Kfm., Alsfeld. — Rosenberg, Kfm. m. Fr., Köln. Tannhäuser. Schneiderhau, Prof., Schw.-Gmünd. — de Jong, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Burhoop, Beamter, Bremen. — v. Heydt, Kfm., Isselburg. — Dregger, Kfm., Bamberg. — Thomas, Kfm., Hallensee. — Uhlrich, Rechtsanw., Sayda. — Christmann, Kfm., Trier. — Pfeiffer, Kfm. m. Fr., Köln. — Kromm m. Tocht., Cassel. — Müller, Rentand m. Fr., Niederschelden. — Funke, Kfm., Wesel. — Zimmermann, Kfm. m. Fr., Köln. — Heitzröther, Kfm., Offenbach. — Koenenig, Kfm. m. Fr., Köln. — Janson, Kfm., Worms. — Krapohl, Kfm., Köln. — Klein, Kfm. m. Fr., Saargemünd. — Wenzel, Kfm., Butzbach. — Nonne, Kfm., Triberg. — Kinzenbach, Kfm., Mannheim. — Görks, Kfm. m. Tocht., Köln. — Gerwald, Kfm., Hallensee. — Meyer, Rent. m. Fr., Düsseldorf. — Lazar, Fr. m. Tocht., Berlin. — Joos, Kfm., Darmstadt. — Thies, Kfm. m. Fr., Celle. — Kipslich, Amts- gerichtsrat m. Fr., Strausberg. — Sarry, Ober-Zahlmeister, Göttingen. Taunus-Hotel. Sesers, Pfarrer, Hildesheim. — Wolferts, Kfm. m. Fr., Berlin. — Kammelbuck, Kfm., Cincinnati. — Hoop,

Kfm., Cincinnati. — Pauly, Architekt, Bad Wildungen. — Frickhoffer, Fr. Rent., Petersburg. — Classen, Frl. Rent., Petersburg. — Steinfeld, Kfm., Breslau. — Jeunette, Kfm., Paris. — Rittinghausen, Chemiker, Görlitz. — Kroll, Kfm., Ulm. — Guthmann, Kfm. m. Fr., Kattowitz. — Werg, Ing., Frankenthal. — Meyer, Bankdirektor, Straßburg. — Rynders, Dr. med. m. Fam., Utrecht. — Allert, Kfm., Köln. — Baron von Schilling, Rittmstr., Stuttgart. — Aronson, Kfm. m. Fr., Petersburg. — v. Adelebsen, Oberstleut., Celle. — Bartho- lomey, Fr., Barmen. — Noelting, Dr. med., Mülhausen. — Clarkon, Kfm., Wien. — Wells, Rent. m. Fam., London. — Gastvogel, Kfm., Oldenburg. — Harsthoff, Rent., Kirch- hellen. — Kalescher, Kfm., Magdeburg. — Petrinker, Kfm., Mannheim. — Wiehhold, Kfm. m. Fr., Bocholt. — Thiel, Fabr. m. Fr., Lemsal. — Thomson, Kfm. m. Fr., Edinburgh. — Payner, Kfm., London. — Burkhardt, Fabr., Heideberg. — Heidemann, Kfm. m. Fr., Recklinghausen. — Strohmeyer, Kfm., Bremen. — Körner, Fr. Rent. m. Tocht., Kirchhellen. Union. Reisdorf, Kfm., Köln. — Reichwein, Stud., Darmstadt. — Beck, Stud., Darmstadt. — Geraro, Stud., Darmstadt. — Fleischmann, Stud., Darmstadt. — Fröhwein, Stud., Darmstadt. — Reichwein, Kfite. — Karsten, Fr., Berlin. — Kripoh, Kfm., Köln. — Bein, Fr., Köln. — Fröbe, Frl., Köln. — Fecher, Kfm., Worms. — Sturm, Kfm., Worms. — Berger, Fr., Kreuznach. Viktoria-Hotel und Badhaus. Gropius, Fr., Posen. — van Blohland, Haag. — v. Conrad, Berlin. — Perlovski, Fr., Warschau. — de Salverti, Frl., Paris. — de Monthonis, Fr., Paris. — v. Scheel, Fr., Weimar. — Hempel, Mainz. — Köhnen, Roermond. — Bakhausen, Dr. jur. m. Fr., Net- chamber. — Marconi, m. Fr., Warschau. Vogel. Picard, 2 Hrn. Kfite., Colmar i. E. — Grach, Kfm., St. Johann. — v. Eedler, Generalarzt, Dr., Metz. — Schlored, m. F., Philadelphia. — Feldmann, Frl., Coblenz. — Studt, Prof., Bonn. — Leonhardt, Fr., Kalk. — Müller, Kfm. m. Fr., Herford. — Schnitzer, Kfm., Ulm. — Kluge, Kfm., Leipzig. — Wenzel, Lehrer, Elberfeld. — van der Pluym, Architekt, Amsterdam. Weins. Dietrich, Chemiker, Düsseldorf. — Hermkes, Kfm., Düsseldorf. — Böhmert, Gera. — Schuck, Cassel. — Deeren, Hotelbes., Heidelberg. — Broemers, Rent. m. Fr., Aachen. — Hermkes, m. Fr., Oberhausen. — Prausnitz, Rent., Breslau. — Jacanoric, Pfarrer, Oberhausen. — Hildebrand, Prof., Hadamar. — Reis, Oberbürgermeister, Gimmeldingen. — Duntenhofen, Bonn. Westfälischer Hof. Dillinger, Kfm., Trier. — Beinbauer, Kfm. m. Fr., New York. — Rolenkirchen, m. Fr., Düsseldorf. — Rath, Kfm., Nürnberg. — Herkrath, Köln. — Geck, Burg- werksdirektor, Dahlhausen. — Hecking, Rechtsanw. u. Notar, Dr., Oberhausen. Wilhelma. Robertson, London. — Sachs, Fr. Rent. m. Bed., Lodz. — Se. Durchl. Fürst Alex Metschewsky, Rent. m. F. u. Bed., Petersburg. — Baronin v. Offenberg, Fr. Rent., Cannes. In Privathäusern: Adelheidstraße 31. Burkard, Kfm. m. Fr., New York. — von Nolcken, Fr. Baronin, Halswighaf. — Schneider, Frl., Aachen. — v. Toussaint, Freifrau, Fr. Rent., Bonn. Pension Albany. Beyer, Stabsarzt, Dr., m. Fr., Celle. — Keidel, kgl. Bezirksamtmann, Illertissen. — Bruger, Kfm., Mülhausen (Ruhr). — Rarasch, Kfm., Bialystok. — Oppen- heim, Kfm. m. Fr., Warschau. — Beloch, Fr. Rent., Lodz. Bärenstraße 7, 2. Weinzieher, Kfm., Pietzkow. Pension Böttger. Glass, m. F., Lodz. Pension de Bruyn. van Leer, Fr. Rent., Amsterdam. — Beye- rinck, Frl. Rent., Amsterdam. Cäsarwitsch-Heim. Föreich, Stabskapitän, Petersburg. Villa Carmen. Föreich, Kfm., London. Privathotel Colonia. Lourié, Rent. m. F., Warschau. — Alters- hoff, Fabrikdirektor, Dresden. — Gurwitsch, Fr. Rent., Lodz. Dambachtal 14. Stainforth, Fr., Indien. Villa Frank. Losse, Fr. Rent., m. F., San Jose City. — Brünj, Rent. m. Fr., Paris. Goldgasse 6. Mellakowsky, Fr., Königsberg. Villa Herta. Dimont, Pfarrer m. Fr., Leeds. — Dimont, Fr., Leeds. — Gale, Frl. Rent., Bath. Evang. Hospiz. Peters, 2 Frl. Lehrerinnen, Bonn. — Marten, m. Fr., Braunschweig. — Halfmann, 2 Hrn. Kfite., Ruhrort. — Halfmann, Dortmund. — Adolf, Frl., Helsingfors. — Kum- bruch, Fr. Rent., Bad Kösen. — Kumbuch, Frl. Rent., Bad Kösen. — Kumbuch, Rent., Bethel. — Beschmann, Kfm., Neustettin. — Hartung, Kfm., Neunkirchen. Pension Internationale. Eager, Frl. Rent., New York. — Williams, Frl. Rent., Richmond. — Rice, Rent. m. Fr., Cal- cutta. — Brownson, Fr. Rent. m. T., Texas. Kapellenstraße 8. Facius, Fabr., Lugau. Kirchgasse 4. Reck, Charlottenburg. Pension Kordina. Klinké, Fr., Altona. — Hecht, Fr., Brüssel. Pension Margareta. Friederich, Hof-Zahnarzt, Arnheim. — Hürxthal, Rent., Remscheid. — Wechsler, Fr. Rent. m. Bed., Win. Müllerstraße 4. Bang, Fr., Reval. Museumstraße 4, 1. v. Broesigke, Offiz., Cassel. Nerostraße 12. Oligschläger, Kfm. m. Fr., Coblenz. Nerostraße 41/43. Rohrman, stud. jur., Fraustadt. Villa Pensée. Rapoport, Kfm. m. Kindern u. Bed., Wilna. Rößlerstraße 5. Asbeck, Fabr., Hagen. Privathotel Splendide. Trost, m. T., Bonn. — Sachs, Fabrikbes., Mannheim. Steingasse 6. Gez, Fr., Galie. Stiftstraße 12. Wieher, Rechn.-Rat m. Fr., Hofgeismar. Taunusstraße 34. Paetow, Kfm. m. Fr., Hamburg. Villa Violetta. Lütke, Stuthof b. Alt-Damm. — Lütke, Archi- tekt m. Fr., Alt-Damm b. Stettin. Webergasse 14. Buntbeck, Fr. Rent. m. T., Düsseldorf. Webergasse 39. Antpöhler, Stat.-Vorst. m. Fr., Bonn. Pension Windsor. Docourno, Frl. Rent., Petersburg. — Dro- dinski, Frl. Rent., Lodz. — Devillard, Frl. Rent., Genf. — Zlokasoff, Fr. Rent., Jekaterinenburg. Pension Winter. Wurgast, Frl., Bialystok. — Magasanik, Fr., Chaskoff. — Wagner, Fr. Ökonomierat m. T., Ingersleben.